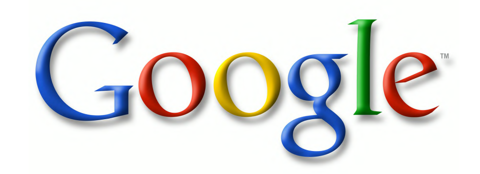
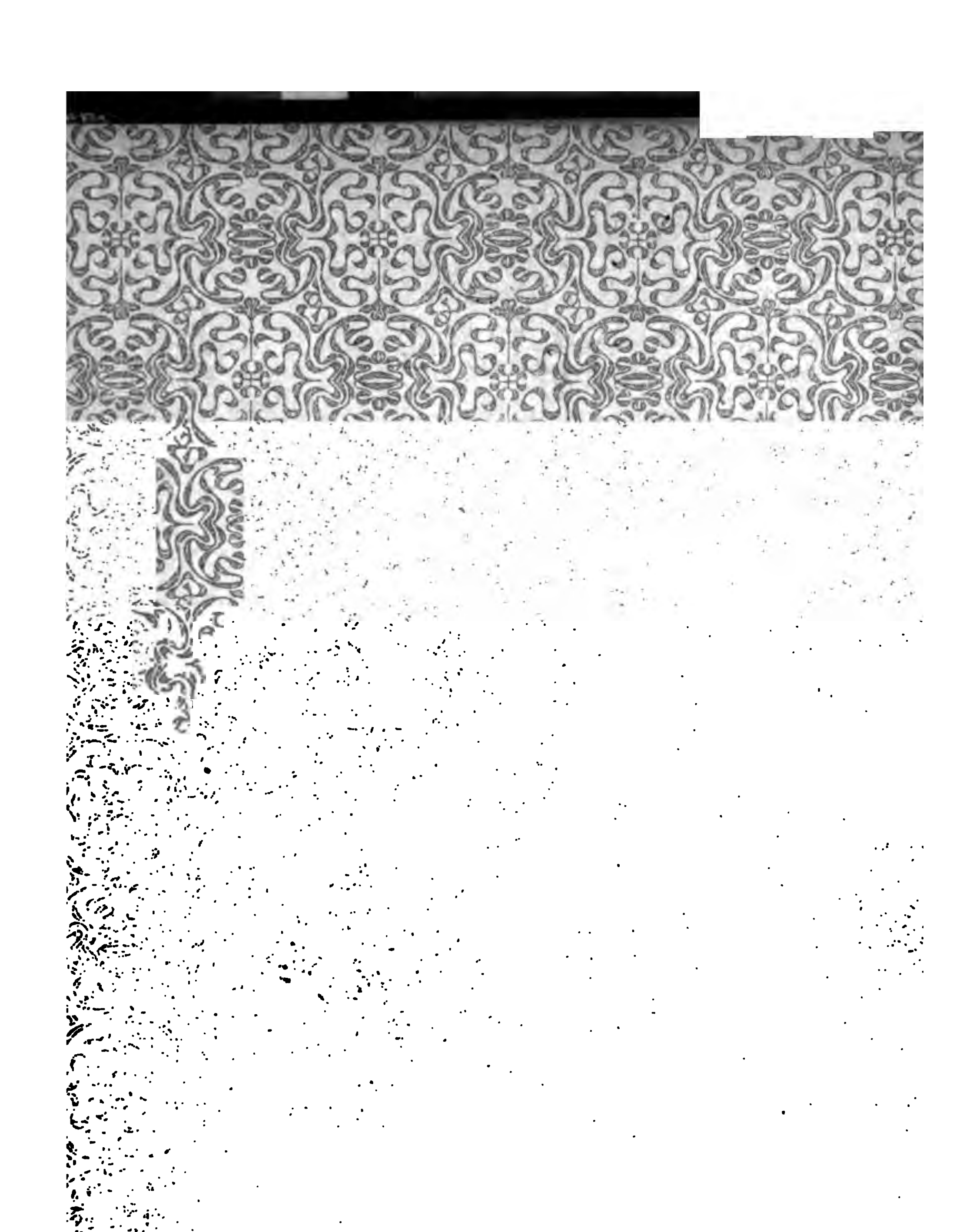








ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE



SAMMLUNG
BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFTLICHER ARBEITEN

BEGRÜNDET VON KARL DZIATZKO†

FORTGEFÜHRT UND HERAUSGEGEBEN

VON

PROF. DR. KONRAD HAEBLER
BIBLIOTHEKAR DER KGL. ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEK IN DRESDEN

19./20. HEFT
(II. SERIE. 2./3. HEFT)

HAEBLER, KONR.
TYPENREPERTORIUM DER WIEGENDRUCKE. I

HALLE A. S.
VERLAG VON RUDOLF HAUPT
1905

TYPENREPERTORIUM

DER

WIEGENDRUCKE

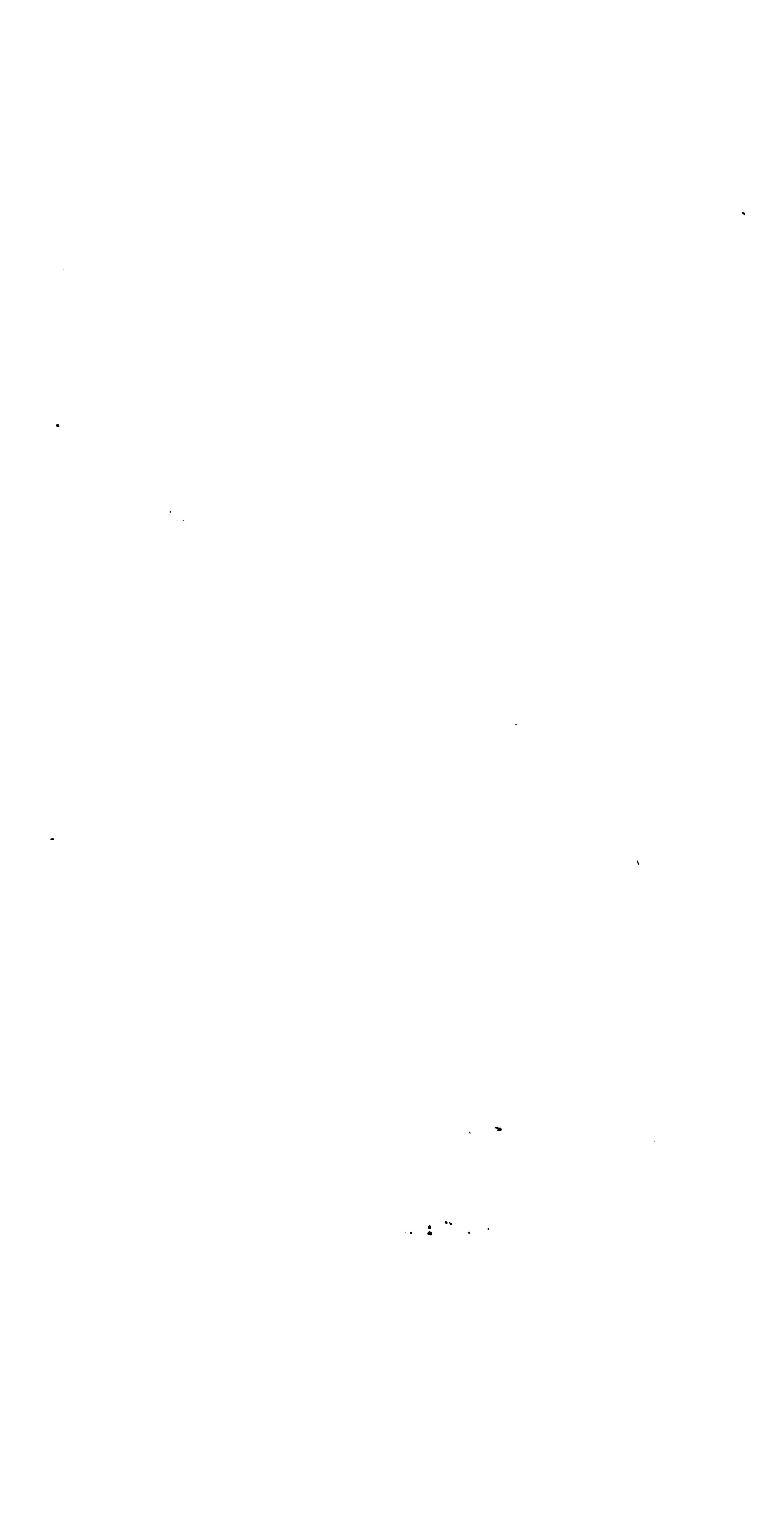
ABT. I

DEUTSCHLAND UND SEINE NACHBARLÄNDER

VON

KONRAD HAEBLER

HALLE A. S.
VERLAG VON RUDOLF HAUPT
1905



Vorwort

Robert Proctor hat durch seinen Index to the early printed books of the British Museum (London 1898) der Inkunabelforschung eine neue Aufgabe gestellt. Es war wohl schon früher üblich gewesen, daß Bibliographen und Bibliothekare, die sich mit den Wiegendrucken eines besonderen Gebietes oder eines einzelnen Institutes beschäftigt hatten, auf Grund von Vergleichungen auch solchen Inkunabeln einen bestimmten Ursprung zusprachen, welche selbst der Angaben darüber entbehrten. Sie ließen sich dabei aber ausnahmslos mehr oder weniger durch allgemeine Eindrücke bestimmen und muteten fast immer ihren Nachfolgern zu, die so gewonnenen Resultate auf Treu und Glauben hinzunehmen, ohne ihnen über ihre Gründe hinlänglich Rechenschaft zu geben und ohne ihnen die Möglichkeit zu einer Nachprüfung zu gewähren.

Proctors große Tat ist es gewesen, mit dieser Behandlung der undatierten Drucke zielbewußt gebrochen zu haben. An Stelle der mehr oder minder hypothetischen Vermutung über den Ursprung der Drucke suchte er den materiellen Beweis zu setzen, indem er für jeden einzelnen Drucker der Inkunabelzeit den gesamten Vorrat seiner Schriften verzeichnete und nun bei jedem Drucke, gleichviel ob er seinen Ursprung nannte oder nicht, die Angabe hinzufügte, mit welchen Typen er hergestellt worden war. Er ermöglichte es damit jedem, welcher sich nach ihm mit denselben Büchern zu beschäftigen hatte, seine Ergebnisse zu prüfen, und selbst diejenigen Fälle, in denen

er geirrt hatte, dienen, durch die Begründung seiner Ansicht, für jeden nachfolgenden Forscher als beachtenswerte Fingerzeige.

Proctor ist noch einen Schritt weiter gegangen und hat in den meisten Fällen der Aufzählung der Typen noch Angaben über verwandte Schriftarten und über unterscheidende Merkmale der ähnlichen Typen hinzugefügt. Wäre dies mit ausreichender Anschaulichkeit und mit methodischer Gründlichkeit durchgeführt worden, so würde Proctors Index ohne weiteres auch die Dienste eines Typenrepertoriums für das gesamte Gebiet der Wiegendrucke zu leisten imstande gewesen sein. Allein zu dieser Arbeit hat Proctor erst in dem zweiten Teile seines Index, der die deutschen Drucke der Zeit von 1500—1520 behandelt, einen Anlauf genommen, und die Art, wie er das getan, hat eigentlich mehr die Schwächen seiner Arbeitsart, als ihre Vorzüge veranschaulicht.

Proctor hat sich bei seinen Bestimmungen der undatierten Wiegendrucke noch in erster Linie durch das Gesamtbild der Schriften leiten lassen. Da sich aber für Beurteilung eines solchen nur schwer allgemein giltige Regeln aufstellen lassen, so sind nicht nur seine Angaben über Ähnlichkeit und Zusammengehörigkeit der Typen so individuell beeinflußt, daß es fast unmöglich ist, sie in derselben Weise nachzuempfinden, sondern es ist ihm selbst dabei in einem keineswegs ganz geringfügigen Umfange passiert, daß er die Identität der Typen nicht erkannt, d. h. aus einer Type zwei gemacht, oder aber, von der Ähnlichkeit des Gesamteindrucks verführt, es nicht erkannt hat, daß das, was er als eine Type ansah, vielmehr zwei deutlich voneinander zu scheidende Typen gewesen sind.

Bereits im Winter 1897/98 hatte ich während eines Studienaufenthaltes in Spanien und Portugal für die Inkunabeln dieser Länder ein Typenrepertorium angelegt, das vorwiegend auf die Majuskeln begründet und nach den Formen des M in Gruppen geordnet war. Proctors Veröffentlichung ließ dann den Plan entstehen, das Repertorium auf das Gesamtgebiet der Wiegendrucke auszudehnen, zu dessen Verwirklichung mitzuwirken er

selbst leider ablehnte. Die hauptsächliche Aufgabe bestand nach meiner Ansicht darin, ein leicht übersehbares, im einzelnen aber streng durchgeführtes System der Anordnung zu schaffen, welches den Bibliographen von der Riesenfülle des Vergleichsmateriales unabhängig machen sollte, dessen er bedurfte, wenn er die an sich nicht hoch genug einzuschätzenden Angaben von Proctors Index zur Typenuntersuchung nutzbar machen wollte. Dabei ergaben sich ganz von selbst die Ergänzungen und Vervollständigungen, deren die Proctorsche Materialiensammlung — wenn ich es so nennen darf — in einzelnen Partien allerdings recht dringend bedurfte. Im Laufe der langjährigen Arbeiten, deren Hauptschwierigkeit darin lag, daß mir niemals auch nur annähernd ein gleich umfängliches Vergleichsmaterial zur Verfügung gestanden hat, wie es Proctor in den fast 10000 Inkunabeln des British Museum fortdauernd zur Hand gehabt, hat der Plan des Typenrepertoriums wohl mehrfache Änderungen in bezug auf Einzelheiten erlitten, auch wiederholt nicht unbeträchtliche Erweiterungen erfahren, seine Grundlagen aber sind von Anfang an die gleichen geblieben, und ich glaube sie in den fast zehn Jahren, in denen ich daran und damit gearbeitet habe, so weit erprobt zu haben, um mich über ihren Wert einer erheblichen Täuschung nicht auszusetzen.

Trotzdem bin ich mir natürlich mehr, als es irgend ein anderer sein kann, der Mängel bewußt, welche teils notwendigerweise, teils durch die besonderen Umstände dem Typenrepertorium anhaften. Selbstverständlich kann eine allgemeine Aufstellung sämtlicher Inkunabeltypen nicht die eindringliche Arbeit monographischer Behandlung der einzelnen Drucker und Druckstätten überflüssig machen. Ich hoffe vielmehr, daß das Typenrepertorium das Gebiet monographischer Forschung nach einer Richtung hin erheblich erweitern wird. Die wenigen Anläufe, die bisher dazu genommen worden sind, verwandte Typen in den Händen verschiedener Drucker vergleichend zu behandeln, sind in der Hauptsache immer daran gescheitert, daß den Bearbeitern irgend welche Bindeglieder unbekannt geblieben sind, die gerade für die Beurteilung des Gegenstandes von wesent-

licher Bedeutung sein mußten. Hier kann und will das Typenrepertorium helfend einsetzen, und es würde mir zur aufrichtigen Genugtuung gereichen, wenn ich es noch erleben sollte, daß eine Monographie über die Brandistype (ein Teil von M^{49}) oder über die deutsche Straßburger (M^{44}) oder Nürnberger (M^{81}) Type, durch das Repertorium angeregt, an die Öffentlichkeit träte. Ist auch das Typenrepertorium zunächst vorwiegend als Hilfsmittel zur Bestimmung undatierter Inkunabeln gedacht gewesen, so eröffnet es doch weit über diesen nächstliegenden Zweck hinaus die Möglichkeit förderlicher Arbeit.

Einführung

Das erste Heft des Typenrepertoriums verzeichnet die Typen der Drucker Deutschlands und seiner Nachbarländer. Der Begriff der Nachbarländer ist dabei so aufzufassen, daß darunter diejenigen Staaten begriffen sind, in denen die Druckerkunst sich nicht zur Ausbildung eines eigenen Stiles aufgeschwungen, sondern im wesentlichen in enger Anlehnung an die deutschen Vorbilder befangen geblieben ist. In diesem Sinne haben in dem ersten Hefte Aufnahme gefunden die Druckereien von Dänemark und Schweden, von Böhmen und Österreich, und von der Schweiz. Ihnen sind mehr aus geographischen als stilistischen Gründen die wenigen Druckstätten Ost-Europas angegliedert.

Das Heft zerfällt in zwei Abteilungen. Die erste verzeichnet die Typen nach den Druckorten — in alphabetischer — und Druckern — in chronologischer Reihenfolge. In dieser Aufzählung habe ich, mit ganz geringen Ausnahmen, die von Proctor in seinem Hauptwerke gewählte Reihenfolge beibehalten, auch da, wo Proctor selbst in seinen Supplementen dieselbe wieder durchbrochen hatte. Denn es erscheint mir bei weitem wichtiger die Kontinuität der Forschung, als eine doch in jedem einzelnen Falle nur höchst unsichere zeitliche Folge aufrecht zu erhalten.

In der Aufzählung sind, um das Bild jeder einzelnen Druckerei möglichst erschöpfend zu gestalten, dem Verzeichnis der Typen beigegeben die Angaben über die Verwendung von Initialen, von Rubrikzeichen, von Titelholzschnitten und von Signeten.

In der zweiten Abteilung sind in tabellarischer Form die Typen nach ihrer äußeren Zusammengehörigkeit vergleichend

zusammengestellt und so weit beschrieben, als dies zu ihrer Unterscheidung sich nötig macht.

Jede Druckertype ist in beiden Teilen übereinstimmend karakterisiert durch die Form ihres M und das Maß von 20 Zeilen.

Bei der Beurteilung der M-Formen muß man sich vor allem gegenwärtig halten, daß dieselben in keinem einzigen Falle ein photographisch getreues Abbild des in der Schriftart wirklich verwendeten M wiedergeben, sondern vielmehr nur in typischer Form gewisse karakteristische Unterscheidungsmerkmale wiedergeben sollen, welche zur Richtschnur für die Einteilung aller Typengattungen gewählt worden sind. Die Tabelle der M-Formen gibt darüber den nötigen Überblick, und läßt durch den ihr beigedruckten erläuternden Text zugleich erkennen, welche Gesichtspunkte für die Einteilung als maßgebend angesehen worden sind. In dem Umstande, daß die einzelnen M nur als Repräsentanten eines gewissen Typus gelten, ist es auch begründet, daß keineswegs alle vorkommenden Varietäten durch bildliche Wiedergabe berücksichtigt worden sind; unbedeutendere Abweichungen von der normalen Form des Typus sind mit Stillschweigen übergangen, beträchtlichere in der Weise berücksichtigt worden, daß das M als „ähnlich" der typischen Form bezeichnet ist. Da aber Ähnlichkeiten verschieden aufgefaßt werden können, so wird man solche Formen, welche nicht mit einem einzelnen Typus eine entscheidende Übereinstimmung erkennen lassen, an den verschiedenen in Betracht kommenden Stellen der normalen Typenreihe suchen müssen. In dem tabellarischen Teile sind solche stärker abweichende Typen meist als „besondere Formen" zu der nächstverwandten Type in einer eigenen Tabelle zusammengefaßt.

Neben jedem M erscheint in der Typenaufzählung stets eine Ziffer, welche das Maß von 20 vollen Zeilen angibt. Bei Missaltypen, von denen fast nie 20 Zeilen auf einer Seite vorkommen, ist statt dessen das Maß von 10, bei den größten — Kanon-Typen von 5 Zeilen angegeben. In diesen Fällen ist aber stets die Zeilenzahl ausdrücklich angegeben (10 ll = 80;

5 ll = 93); wo eine besondere Zeilenangabe fehlt, gilt das Maß stets für die volle Kegelhöhe von 20 Zeilen. Gemessen wird dieselbe am zweckmäßigsten so, daß man von der Basis der untersten Zeile — ohne Berücksichtigung der Unterlängen — bis zur Basis der 21. Zeile von unten den Abstand mißt.

Diese Typenmaße sind nun aber durchaus keine absoluten. Vollkommen unberücksichtigt mußte es bleiben, wenn einzelne Typen in größerem Umfange mit Durchschuß verwendet worden sind. Gemeiniglich sind in diesem Falle wenigstens einzelne Zeilen der Über- und Unterschrift ohne den Durchschuß gesetzt, und man wird daraus mit Hilfe eines Rechenexempels in vielen Fällen dem wirklichen Maße der 20 Zeilen wenigstens sehr nahe kommen. Anders liegt der Fall da, wo eine Type von kleinem Bild auf einen großen Kegel gegossen ist; das ist besonders häufig geschehen in Missalien und Brevieren, wo zwei Typen verschiedener Größe auf den gleichen Kegel gebracht sind. Wenn diese Typen ausschließlich in dieser Form Verwendung gefunden haben, so ist auch ausschließlich das große Maß angegeben. Kommt die Type daneben mit selbständigem Kegelmaße vor, so sind beide Maße berücksichtigt worden.

Es ist weiter zu bemerken, daß die angegebenen Maße nur für den Druck auf Papier gelten. Da das Pergament eine sehr viel größere Dehnbarkeit in feuchtem Zustande besitzt, als das Papier, und sich unter verschiedenen Einflüssen ganz verschieden stark zusammenzieht, so lassen sich bestimmte Maße für den Druck auf Pergament überhaupt nicht aufstellen. Im allgemeinen kann nur als Regel gelten, daß Pergamentdrucke infolge des stärkeren Einschrumpfens stets geringere Maße ergeben werden, als Papierdrucke. In normalen Fällen beträgt der Unterschied meist zwischen 5 bis 10 %.

Aber auch für den Druck auf Papier bewirkt der gleiche Umstand geringe unvermeidliche Größenschwankungen. Da das Papier in nassem Zustande bedruckt und erst nachher getrocknet wird, so können allerlei äußere Umstände selbst bei einer einzigen Papiersorte kleine Verschiedenheiten bedingen. Bekanntlich haben aber die alten Drucker nur selten große

Papiervorräte besessen, vielmehr meist selbst in ein und demselben Drucke mehrfache Papiersorten verwendet. Da nun aber die Typen oft lange Jahre hindurch gebraucht worden sind, so ergibt sich, daß dieselbe Type manchmal auf Papieren von wesentlich verschiedener Konsistenz vorkommt. Ein Schwanken der Maße ist also durchaus etwas Naturgemäßes, doch beträgt dasselbe bei einer Ausdehnung von 60 bis 80 mm selten mehr als einen, selbst bei den größten Typen also selten mehr als zwei Millimeter.

Der Aufzählung der Typen ist weiter beigegeben der Hinweis auf Facsimilia. Dabei konnten aber natürlich nur solche Reproduktionen berücksichtigt werden, die in den allgemein zugänglichen bedeutenderen Veröffentlichungen dieser Art enthalten sind, und die Druckproben annähernd in natürlicher Größe wiedergeben. So nützlich die Facsimilia in allen den Fällen sind, wo es sich um Typen von ausgeprägter Eigenart handelt, so sicher müssen sie da versagen, wo es gilt, aus einer größeren Anzahl anscheinend völlig gleichartiger Typen die richtige herauszufinden. Für die Feinheiten, die dabei gelegentlich in Frage kommen, ist die Photozinkographie noch immer ein viel zu grobes Verfahren. Überdies aber hat sich auch noch niemand der undankbaren Aufgabe unterzogen, die kleinen und kleinsten Unterschiede in den verbreitetsten Typen aufzuspüren, und die zahlreichen, einander zum Verwechseln ähnlichen Facsimilia herzustellen, die nötig sein würden, um jene zu veranschaulichen. Die Reproduktionen, unter denen sich doch natürlich auch solche mit irrtümlichen Ursprungsangaben finden, können deshalb zwar wohl in vielen Fällen dazu dienen, gewonnene Resultate zu kontrollieren, dagegen muß dringend davor gewarnt werden, die Identifikation von Typen nur auf Grund von Vergleichungen mit Reproduktionen vornehmen zu wollen.

Unter den einzelnen Druckereien ist dem Verzeichnis der Typen auch ein solches der Initialen beigegeben. Wenn es schon, obwohl weit seltener, als man bisher angenommen hat, vorgekommen ist, daß eine Druckschrift unverändert von einer

Hand in die andere übergegangen ist, so ist dagegen der Fall durch eine Fülle von Beispielen belegt, daß Initialen und andere dem Buchschmuck dienende Accessoria sich in den Erzeugnissen von mehr als einer Druckerei völlig übereinstimmend vorfinden. Der Schluß auf die Zugehörigkeit eines Druckes aus den Initialen wird deshalb zumeist nicht dieselbe Sicherheit beanspruchen können, als einer aus den Typen. Anderseits gibt es eine so große Anzahl origineller und leicht kenntlicher Initialen, ist der Stil der Zierbuchstaben in so vielen Fällen schon ein so dankenswerter Fingerzeig für die Forschung nach ihrem Ursprunge, daß sie, mit Vorsicht benutzt, vielfach die trefflichsten Dienste zu leisten imstande sind. Aber abgesehen von der Nachforschung nach dem Ursprung undatierter Drucke besitzen die Schmuckinitialen ein so unzweifelhaftes Interesse für die Geschichte des Buchdrucks und des Holzschnittes, daß sich der Versuch, auch diesen Teil des Materiales unserer ältesten Drucker zu verzeichnen, wohl von selbst rechtfertigt.

Über die Bezeichnung der Initialen gibt die den Probetafeln beigedruckte Erläuterung die nötige Auskunft. Ich bin mir vollkommen bewußt, daß ich mich dabei einer gewissen Willkür schuldig gemacht habe, besonders indem ich die Bezeichnung „Zierinitialen" in einem engeren Sinne nur für die in italienischem Stile weiß auf schwarz gedruckten Initialen angewandt, und indem ich der Bezeichnung „Lombarden" eine zwar nicht neue, aber doch auch noch nicht allgemein anerkannte präzisere Bedeutung beigelegt habe. Im übrigen möchte ich nur hervorheben, daß ich als „gemustert" einen Buchstaben dann bezeichne, wenn die Zeichnung sich innerhalb der normalen Konturen des Buchstabens hält; „verziert" nenne ich dagegen die Buchstaben, deren Konturen aus Rücksicht auf den Schmuck verändert sind, gleichviel ob diese Veränderung nur die Außenlinien berührt, oder sich auch auf die Fläche zwischen den Konturen erstreckt. Die übrigen Bezeichnungen bedürfen wohl keiner näheren Erklärung.

Die Rubrikzeichen — der Kürze halber nenne ich sie Rubriken — tragen weit mehr, als die Initialen, den Karakter

von Typen. Wenn ich sie trotzdem getrennt aufgeführt habe, so geschieht dies hauptsächlich deshalb, weil ihre Verwendung eine überaus willkürliche gewesen ist. Ihr Dasein oder Fehlen ist deshalb an sich niemals ein unterscheidendes Merkmal; lediglich aus ihrer Form wird man gelegentlich brauchbare Schlüsse zu ziehen vermögen.

Ein besonders gewagter Versuch ist die Rubrik der Titelholzschnitte. Um Mißverständnissen vorzubeugen, muß ich erklären, daß darunter durchaus nicht alle Holzschnitte verstanden sein wollen, die sich gelegentlich auf den Titelblättern von Inkunabeldrucken vorfinden. Ich habe vielmehr dabei nur eine gewisse Art von Darstellungen im Auge gehabt, die ohne einen inneren Zusammenhang mit dem Drucke, auf dem sie sich finden, mehr die Bedeutung einer Druckermarke, als diejenige eines illustrativen Schmuckes besitzen. Natürlich sind für diesen beschränkten Begriff des Titelholzschnittes nur schwer sichere Grenzen zu ziehen, auch bin ich mir vollkommen bewußt, daß gerade die Angaben über die Titelholzschnitte noch in sehr hohem Grade als unvollständig sich herausstellen werden. Vielleicht werden aber auch hier einige der gegebenen Winke Nutzen stiften können.

Wenn die Heitzsche Sammlung der Druckerzeichen über den ganzen Druckbereich der Inkunabel-Periode durchgeführt wäre, würde es sich für das Typenrepertorium ohne weiteres erübrigt haben, diesen Gegenstand zu berüoksichtigen. Um so mehr, als die Heitzsche Sammlung auch diejenigen Signete aufnehmen konnte, die, weil sie nicht von den Druckern, sondern von Verlegern u. a. m. herrühren, in dem Repertorium keinen Platz finden konnten. Wie bei den Titelholzschnitten so ist es auch bei den Druckermarken mehr die Rücksicht, einen möglichst vollständigen Überblick über den Apparat jeder einzelnen Druckerei zu geben, als ein unmittelbarer praktischer Zweck gewesen, was den Ausschlag für die Aufnahme gegeben hat.

Unter demselben Gesichtspunkte hätten in noch viel höherem Maße die eigentlichen Holzschnitte, der bildliche Schmuck, der einem beträchtlichen Teile der Wiegendrucke

ihren höchsten Wert verleiht, Berücksichtigung verdient. Allein hier ist das Repertorium an der Schwierigkeit einer mit den Raumverhältnissen vereinbaren Behandlung gescheitert. So wenig ein bloß allgemeiner Hinweis auf das Vorkommen bildlichen Schmuckes hätte Nutzen stiften können, so unmöglich stellte sich eine wissenschaftlich methodische Behandlung des Gegenstandes heraus.

Auch dafür muß ein Wort der Rechtfertigung gesagt werden, daß die Wasserzeichen unberücksichtigt geblieben sind. Es war zunächst beabsichtigt, sie nicht zu übergehen. Allein der praktische Versuch erwies das Nutzlose einer solchen Arbeit. Es sind nur ganz wenige Druckereien, deren Papiere wenigstens einigermaßen eine gewisse Eigenart erkennen lassen. Zumeist finden sich, selbst in den unbedeutenden Werkstätten, so viele verschiedene Papiersorten verwendet, daß die Aufzählung der Wasserzeichen eher verwirrend als klärend hätte wirken müssen. Die neuesten Arbeiten auf diesem Gebiete bestätigen aber leider immer wieder, daß es noch außerordentlich zweifelhaft ist, ob die ganze Wasserzeichenforschung jemals wirklich Ergebnisse von wissenschaftlichem Werte in weiterem Umfange ans Licht zu fördern imstande sein wird. Vorläufig fehlt es, selbst wenn Briquets neues Werk abgeschlossen vorliegen wird, noch durchaus an einer Grundlage, auf der sich mit irgend welcher Aussicht auf wirkliche Erfolge weiter arbeiten ließe.

Die zweite Abteilung des Typenrepertoriums verzeichnet die Schriftarten nach ihrer äußeren Übereinstimmung.

Um bei der Beurteilung von Ähnlichkeiten und Unterschieden nicht in Willkür zu verfallen, war es nötig, ein leicht zu erkennendes und in jeder Type bequem zu findendes Merkmal ausfindig zu machen. Als solches ist für die gotischen Schriften das Majuskel-M gewählt worden, einesteils, weil es zu den häufiger vorkommenden Majuskeln gehört, vor allem aber, weil es durch die außerordentliche Mannigfaltigkeit seiner Formen die Bildung zahlreicher und eben darum nicht allzu umfänglicher Gruppen ermöglichte. Für romanische Schriften muß das Q seine Stelle vertreten; die Einteilungsmöglichkeit

ist aber hier eine wesentlich beschränktere, die Gruppen werden dadurch erheblich umfänglicher, und da die Antiquaschrift überhaupt eine viel geringere Mannigfaltigkeit besitzt, als die gotische, so macht sich eine etwas abweichende Behandlung dieser Gruppen nötig.

Es muß nochmals darauf hingewiesen werden, daß die M-Formen nur typische Eigentümlichkeiten zur Anschauung bringen wollen. Welcher Art dieselben sein sollen, besagt in jedem einzelnen Falle die dem Abschnitte vorgesetzte erläuternde Überschrift. Im übrigen gilt von den M-Bildern und von den Maßen natürlich in der zweiten Abteilung genau dasselbe, was oben (S. X—XII) für die erste näher ausgeführt worden ist.

In jeder durch eine besondere Form des M gebildeten Gruppe sind die zugehörigen Typen, mit der kleinsten beginnend, nach dem Maße von je 20 (resp. 10 oder 5) Zeilen in aufsteigender Folge fortlaufend gezählt. Die normale Folge wird nur in einzelnen Fällen durchbrochen. Einmal da, wo eine beträchtliche Anzahl von annähernd gleich großen Typen in sich nach bestimmten karakteristischen Merkmalen sich in Gruppen scheiden ließ, die eine raschere Orientierung, als die bloße Folge nach der Größe, ermöglichten; — in diesem Falle sind, meist mitten in einer umfänglichen, im allgemeinen nach der Größe geordneten Tabelle, besondere Größengruppen zusammengefaßt und in erster Linie nach unterscheidenden Merkmalen und erst innerhalb der so gebildeten Gruppen wieder nach den Maßen verzeichnet. Eine andere Durchbrechung der Größenfolge findet da statt, wo die Schriften nach der typischen Form des M einer Gruppe zugeteilt werden mußten, von der das betreffende M doch in so erheblichem Maße abweicht, daß sich eine Trennung von der Gruppe rechtfertigte. An sich hätten ja diese M-Formen ebensogut, wie manche andere, als besondere Typen abgebildet und in besonderen Tabellen angeordnet werden können. Um aber die Bildung von allzu zahlreichen, nur durch vereinzelte Typen vertretenen Gruppen zu ersparen, ist der Ausweg ergriffen worden, alle diejenigen absonderlichen Typen, die sich auf eine karakteristische Grund-

form zurückführen lassen, unter der Bezeichnung „Besondere Formen" an das Ende der durch die Grundform gebildeten Tabelle anzuschließen.

Im ersteren Falle — bei den durch besondere Merkmale innerhalb der Tabelle gebildeten Gruppen — ist die Durchbrechung der Ordnung äußerlich kenntlich gemacht durch eine Wellenlinie vor den fortlaufenden Nummern.

In jeder Tabelle geben die Kolumnen 3 und 4 Auskunft über den Drucker, dem die Type zugehört, und über die Nummer, welche dieselbe im ersten Teile führt. Es wurde schon erwähnt, daß diese Nummern mit wenigen Ausnahmen mit den Proctorschen Bezeichnungen übereinstimmen. Ebenso wiederholt Kolumne 5 die Angaben über etwa vorhandene Abbildungen der betreffenden Type.

Ein beträchtlicher Teil der Schriftarten wird durch die Form ihres M und das Maß schon so weit karakterisiert, daß eine nähere Beschreibung zu ihrer Erkennung kaum nötig ist. Nur aus Gründen der äußeren Gleichförmigkeit sind aber in der 6. Kolumne durchgängig die hauptsächlichsten Eigentümlichkeiten aller Typen flüchtig skizziert.

Das Typenrepertorium macht sich einer gewissen Einseitigkeit schuldig, indem es im allgemeinen nur die Majuskeln zur näheren Karakterisierung der Schriftarten berücksichtigt. Da bekanntlich in liturgischen Drucken nicht selten zwei Minuskelgattungen mit den gleichen Majuskeln verwendet werden, jede derselben aber doch auch gesondert gebraucht worden sein kann, so zieht in diesen und in verwandten Fällen das Typenverzeichnis nicht unbedingt Gleichartiges zusammen. Auf der anderen Seite bedingt die Gemeinsamkeit der eigentümlichen Majuskeln doch immerhin die Gemeinsamkeit des Ursprunges, und die Auffindung bezeichnender Unterscheidungsmerkmale ausschließlich in den Minuskeln ist eine so schwierige und zeitraubende Arbeit, daß sie eine praktische Verwertung kaum zu hoffen gehabt hätte. Da, wo das Majuskelalphabet allein ausreichend augenfällige Unterschiede nicht erkennen läßt — wie z. B. bei den typis Reyserianis, M^3 —, ist natürlich auf die

Minuskeln und den übrigen Druckapparat zurückgegriffen worden.

Die Beschreibungen der Typen sollen nun aber durchaus nicht an sich imstande sein, lediglich durch ihre Angaben eine Vorstellung von dem Bilde der Type zu ermöglichen. Ihr Zweck ist durchaus nur der, auf einem möglichst beschränkten Raume so viel karakteristische Eigentümlichkeiten jeder einzelnen Schrift aufzuführen, daß derjenige, welcher die betreffende Type vor Augen hat, in den Stand gesetzt wird, die unterscheidenden Merkmale herauszufinden, um der Verwechselung auch mit den nächst ähnlichen Typen, so weit dies überhaupt möglich ist, vorzubeugen. Ohne eine bestimmte Vorlage werden und müssen die Beschreibungen natürlich unverständlich bleiben.

Alles, was zur Unterscheidung der Type unwesentlich war, ist grundsätzlich fortgelassen worden, und es hat bei der Benutzung der Beschreibungen als Regel zu gelten, daß alles das, was in der Beschreibung nicht ausdrücklich angeführt wird, in Wirklichkeit beliebig gestaltet sein kann. Ferner darf der Umstand nicht außer acht gelassen werden, daß in den meisten Druckereien die Schriftarten keineswegs immer vollkommen rein auseinander gehalten wurden, daß sich also vereinzelte fremde Formen häufig in andere Typen verirrt haben. Soweit eine solche Vermengung der Typen zu einer karakteristischen Eigenart der Druckerei geworden ist, ist dieselbe auch bei der Beschreibung berücksichtigt; die fremden Bestandteile sind dann meist als „eingesprengt" bezeichnet. Natürlich kann jede solche Type in reinem Zustande auch ohne die eingesprengten Formen vorkommen.

Überhaupt hat die Beschreibung es nötig gemacht, einer ganzen Reihe von Bezeichnungen eine bestimmte, dem besonderen Bedürfnisse angepaßte Bedeutung beizulegen. Eine Anzahl der besonders häufig vorkommenden Bezeichnungen sind dabei durch konventionelle Zeichen ersetzt worden. Der Gebrauch dieser Bezeichnungen bedarf ebenso sehr wie die eigentlichen Zeichen einer kurzen Erklärung.

Eine ganze Schriftart wird als „kahl“ bezeichnet, wenn ihre sämtlichen Majuskeln einfache Konturlinien aufweisen und außen und innen keinerlei Verzierungen an sich haben. Insbesondere hat eine kahle Type stets auch ein pfahlförmiges, d. h. ein der Minuskelform ähnelndes, nur aus einem vertikalen, meist oben und unten abgerundeten Balken bestehendes F und ein dem entsprechendes I. Dagegen hat selbst in kahlen Typen das A gewöhnlich einen Punkt im Innern.

Sind zwar alle Konturlinien einfach, finden sich aber an einzelnen Buchstaben Verzierungen, so heißt die Type „einfach“. Insbesondere hat dann fast immer das F die konventionelle eckige Form und das I den üblichen Schnörkel. Die Art der vorkommenden anderen Verzierungen muß bei einer „einfachen“ Type näher angegeben werden.

Das gleiche gilt für die „doppelte“ Type, bei welcher das „doppelt“ zunächst nur bedeutet, daß die Konturlinien, die zur Erkennung der Buchstaben nur einfach zu sein brauchten, zur reicheren Gestaltung der Schrift verdoppelt worden sind. Diese Verdoppelung wird sich aber aus formellen Gründen auf gewisse Typen, wie z. B. das S, meist nicht mit erstrecken, es können sich daher sehr wohl in einer „doppelten“ Type einzelne Buchstaben finden, auf die sich die Verdoppelung nicht erstreckt.*)

Nur in seltenen Fällen wird eine ganze Type durch Überwiegen einer bestimmten Art von Verzierung auch als „gefiedert“ oder „geschnörkelt“ bezeichnet. In diesem Falle bedeutet aber die Bezeichnung nur, daß eine erhebliche Anzahl der in Betracht kommenden Majuskeln, nicht aber wie bei kahlen, einfachen oder doppelten Typen, im wesentlichen alle Buchstaben die betreffenden Eigentümlichkeiten aufweisen.

---

* Als Beispiel einer kahlen Type kann Burger 194 (Straßburg, Martin Flach, Type 2), einer einfachen Type Burger 159 (Leipzig, Arnold von Coeln, Type 1) einer doppelten Type Burger 189 (München, Johann Schobser, Type 6) dienen. Die Type von Burger 57 (Basel, Peter Kollicker und Johann Meister, Type 1) kann man als gefiedert, die von Burger 33 (Cöln, Johann Koelhof, Type 213) allenfalls als geschnörkelt bezeichnen.

Alle genannten Bezeichnungen werden sinngemäß auch für einzelne Buchstaben verwendet, dabei aber gemeiniglich durch Zeichen ausgedrückt. Einfache oder doppelte Buchstaben — auch dreifache kommen vor — werden durch Exponenten: E^1, E^2, E^3 bezeichnet, wobei der Exponent angeben will, daß irgend eine Linie der Kontur, die zur Erkennung des Buchstabens einfach gestaltet sein könnte, zur Verzierung entweder in ihrer ganzen Länge, oder auch nur in einem Teile derselben, vervielfacht worden ist. Als Beispiel kann 𝔐 dienen, welches ein M^2 von 𝔐, oder 𝔐, welches M^2 von 𝔐; 𝔐, welches M^2 von 𝔐 ist.

Zur Bezeichnung von Eigenarten in den Konturen der Buchstaben will eine Anzahl besonderer Zeichen dienen.

Eine ganze Reihe von Buchstaben, bes. C, E, L, T, dann aber auch O, Q, haben in normaler Gestaltung links unten einen Winkel; dieselben Typen kommen aber auch seltener in runder Form vor. Für diese und ähnliche Formen steht dann das Zeichen [C], welches nur andeuten will, daß der betreffende Buchstabe nicht in seiner eckigen, sondern in seiner runden Form vertreten ist.

Vielfach ist aber die runde Form der betreffenden Buchstaben nicht kahl geblieben, sondern es ist durch die Rundung, meist in vertikalem Sinne, eine Linie, eine „Sehne" gezogen worden; das wird kurz angedeutet durch das Zeichen [₵]. In einer weiteren Gruppe von Fällen ist diese Sehne nicht durchgehends geradlinig, sondern endet unten mit einer kleinen Wendung nach links; das wird als „gebrochene Sehne" und durch das Zeichen [₵] bezeichnet. Ragt nun etwa gar die Sehne, oder auch nur der mit der Sehne verbundene Teil der Kontur gegen die einfache Konturlinie hervor, so tritt dafür das Zeichen [₵] ein, welches z. B. auch für ein O Verwendung finden kann, welches, von runder Form, eine Sehne aufweist, die mit der Kontur eine herausragende Spitze bildet.

Runde Buchstaben können aber auch eine doppelte Sehne aufweisen, was in Zeichen ausgedrückt etwa so aussehen würde: [C] und [ǁ]. Bei vielen niederrheinischen und niederländischen

Typen ist dieser Doppel-Sehnen-Schmuck so gestaltet, daß einer von beiden Strichen stark, der andere fein gezeichnet ist; das würde durch [C] und [‖] zu bezeichnen sein, und zwar gilt dann [‖] auch für solche Formen, in denen eine oder beide Sehnen nicht durchgezogen sind oder auch gebrochen vorkommen; dagegen wird durch die Stellung des Zeichens — [‖] oder [‖] — kenntlich gemacht, wie die starke und die schwache Linie zu einander stehen.

Eine außerordentlich häufig verwendete Verzierung der Majuskeln besteht darin, daß ihren einfachen oder doppelten Konturlinien zwei Querstriche eingeschrieben sind, wie z. B. AD. Dieser Schmuck, der gewöhnlich bei einer ganzen Gruppe von Buchstaben des Alphabetes (D, H, N, O, P, Q, U) gemeinsam auftritt, wird durch das Zeichen [⫽] dargestellt; dabei ist dessen Stellung zu beachten: es bedeutet [⫽] aufwärts gerichtete, [⑊] abwärts gerichtete, [=] horizontale, [‖] vertikale Verzierungsstriche.

Eine Vereinigung einer Sehne mit Querstrichen bedeutet endlich das Zeichen [F]; es tritt zumeist in Buchstaben von runder Form zusammen mit einer geraden Sehne auf, vielfach auch so, daß zwischen den Querstrichen die vertikale Linie ausfällt. Das Zeichen [F] wird aber typisch für alle Formen verwendet, die sich aus Sehne und Querstrichen zusammensetzen.

Neben den Querstrichen tritt als Innenverzierung am häufigsten der Punkt auf, und zwar erscheint derselbe ebenso oft in quadratischer als in horizontal, oder auch vertikal verzogener Form, bald freischwebend, bald mit einer oder auch mit mehreren Konturlinien zusammenhängend. Für alle diese Formen ist das Zeichen [•] verwendet, dem demnach auch nur eine typische Bedeutung zukommt.

Auf die Verzierung der Konturlinien beziehen sich die drei letzten Zeichen. Fast alle Buchstaben des Alphabetes finden sich gelegentlich durch mehr oder minder feine Spitzen verziert. Ein solcher Buchstabe, wie z. B. M, heißt dann „gefiedert“, wofür das Zeichen [ǂ] eintritt. Im allgemeinen wird auf die Zahl der verzierenden Spitzen dabei keine Rücksicht genommen; sobald eine an sich kahle Konturlinie eine solche Verzierung auf-

weist, kann sie als „gefiedert“ bezeichnet werden. Nur da, wo dies als unterscheidendes Merkmal besonders hervorgehoben werden soll, werden Buchstaben, die nur mit einer oder zwei Spitzen ausgestattet sind, als „mit Dorn“ „mit doppeltem Dorn“ aufgeführt.

Eine besondere Art „reich gefiederter“ Buchstaben findet sich gemeiniglich in den Alphabeten, welche zu den Auszeichnungsschriften mit 𝔐 gehören; dieses M selbst veranschaulicht hinreichend, welcher Art der Schmuck „reich gefiederter“ Typen ist.

Eine eigenartige Form der Verzierung besteht darin, daß die Konturlinie willkürlich eingeknickt ist, etwa wie 𝔐. Solche Typen werden als „gebrochen“ bezeichnet; ein besonderes Zeichen dafür ist aber nicht eingeführt worden. Je nach der Stelle, wo die Kontur des betreffenden Buchstaben diese Veränderung aufweist, wird er als „vorn, oben, unten, rechts, links gebrochen“ bezeichnet.

Wird die Konturlinie an der Bruchstelle fortgesetzt und nochmals gebrochen, wobei die scharfen Ecken meist, aber nicht immer abgerundet werden, so entsteht eine Verzierung, die als „geflochten“ bezeichnet und durch das Zeichen [§] angedeutet werden soll. Naturgemäß findet sich diese Verzierung meist an den gerundeten Konturen von Buchstaben, wie C, E, O, P, Q.

Endlich findet sich noch eine Form der Verzierung an verschiedenen Typen, die als „Schnörkel“ bezeichnet worden ist. Ihre Form ist nicht immer die gleiche, trägt aber doch einen hinlänglich ähnlichen Karakter, um allgemein durch das Zeichen [§] angedeutet zu werden. Für verschiedene Formen des „Schnörkels“ können 𝔐 und 𝔐 als Beispiele dienen.

Eine Anzahl anderer Bezeichnungen, die meist nur für einzelne Buchstaben Anwendung finden, sind hoffentlich so deutlich gewählt, daß sie einer besonderen Erklärung nicht bedürfen. Die Bezeichnungen „verkehrt c-förmig“, „z-förmig“, „peitschenförmig“ kommen hauptsächlich für das M selbst in Frage, und erläutern sich durch die Abbildungen zu M^{13}, M^{15} und M^{21}. Ein Wort der Erklärung bedarf aber vielleicht die Bezeichnung „sackig“, die ich in verschiedener Verbindung für

Erscheinungen verwendet habe, die mehr sinngemäß als formell übereinstimmend sind. Bei dem D und S bezeichne ich mit „sackig" diejenige runde Form der deutschen Typen, in denen das D wie ein verkehrtes S, und umgekehrt aussieht. Dagegen nenne ich andere Typen, besonders O und das Rubrikzeichen, dann sackig, wenn ihre Rundung nach unten zu sich unregelmäßig verdickt, also einem aufgestellten gefüllten Sacke ähnelt.

Dagegen muß noch ein Wort gesagt werden über die durch Typen dargestellten Formen des A und des U.

Für die Zeichen A und 𝔄 gilt dasselbe, wie für die Formen des M, d. h. sie wollen nicht getreue Abbilder, sondern Repräsentanten eines gewissen Typus sein. Es können deshalb auch erklärende Zusätze dazu gemacht werden; so bedeutet z. B. A spitz, daß die schrägen Schenkel des A sich unter dem Querriegel schon vereinigen, nicht, wie in dem Bilde, von einander abstehen; 𝔄² [⁞] bedeutet, daß ein A von ähnlicher Form rechts durch eine zweite Außenlinie verdoppelt, und diese durch Fiederung verziert ist.

Besonders zahlreich sind solche Zusätze zu V und 𝔙 gemacht worden. Das U gehört zu den Typen, die eine große Mannigfaltigkeit aufweisen, und deshalb für die Unterscheidung der Schriftarten besonders gute Dienste zu leisten vermögen. Es sind deshalb zwei Formen, die eine besonders umständliche Beschreibung erfordern würden, als Typen: 𝔘 und U dargestellt. Diese Zeichen vertreten ausschließlich die dargestellte Form. Dagegen stehen V und 𝔙 nicht nur, ohne Zusätze, für die betreffenden Formen, sondern sie gelten typisch auch für verwandte Gestaltungen, die dann durch Exponenten und Zusätze näher karakterisiert werden, so bedeutet 𝔙² [⁝] eine verbreitete Form des U, bei der der vordere Haken, der „Rüssel", durch eine feinere Linie verdoppelt, und die vordere Kontur durch federartige Spitzen geschmückt ist; und V offen eckig will andeuten, daß ein U ähnlich V rechts oben nicht abgerundet ist, und daß die obere Querlinie nicht ganz bis an den vorderen „Balken" heranreicht.

Da, wo die Majuskeln allein kein genügendes Material zur Unterscheidung ergeben, ist auf die Minuskeln zurückgegriffen worden. Besonders kommt dabei das h in Betracht, das in gotischen Schriften als „rund“, d. h. mit einem auf der Zeilenbasis ruhenden kreisförmigen Anhang, — „geschwänzt“, d. h. mit einem geradlinig unter die Zeile fortgesetzten Schwanze, — oder „geringelt“ vorkommt, d. h. das untere Ende des Schwanzes ist meist in eckiger Form noch einmal nach rechts herum gezogen. Was sonst von ähnlichen Bezeichnungen vorkommt, dürfte ohne besondere Erläuterung verständlich sein.

Ein vortreffliches Hilfsmittel zu schneller Unterscheidung nahe verwandter Typen vermöchte die Divise (Abteilungszeichen) abzugeben, wenn ihre Verwendung eine ebenso konsequente gewesen wäre, als diejenige der übrigen Schriftzeichen. Leider aber ist dies durchaus nicht bei allen Druckern der Fall gewesen, und besonders nicht bei denen, die sich lange Zeit hindurch und in beträchtlichem Umfange einer und derselben Schrift in ihren Drucken bedient haben. In zahlreichen anderen Fällen, und besonders bei den Druckereien von beschränkter Produktivität, ist allerdings die Form der Divise eine so karakteristische, daß man sich eines wertvollen Unterscheidungsmerkmales berauben würde, wenn man sie unberücksichtigt lassen wollte. Dem Umstande, daß sie trotzdem nicht immer als vollwertiges Unterscheidungsmerkmal gelten kann, ist dadurch Rechnung getragen worden, daß die bezüglichen Angaben in einer besonderen letzten Kolumne angebracht worden sind.

In eben diese sind auch die Angaben über Verwendung von Rubrikzeichen verwiesen worden, deren Darstellung (❡, ¶, ❡) natürlich auch nur eine typische sein will. In bezug auf die Rubriken darf das vor allem nicht vergessen werden, daß ihrem Fehlen keinerlei Beweiskraft innewohnt, da ihre Anwendung bei den meisten Druckern in hohem Grade von dem Vorbilde ihrer Vorlage bedingt war. Weit seltener verwendet ein und derselbe Drucker verschiedene Rubrikzeichen zu ein und derselben Type. Dabei sei darauf hingewiesen, daß die Formen der „Rubriken“

ausführlicher in der ersten Abteilung bei den einzelnen Druckern, als in den vergleichenden Tabellen beschrieben sind.

Die romanischen Typen, die ihre volle Bedeutung erst in dem den italienischen Druckern gewidmeten Teile gewinnen werden, sind in Tabellen angeordnet nach der Form des Q in seiner Verbindung mit dem u. Es gibt einige Formen des Q, in denen die Gestaltung des Schwanzes eine so eigenartige ist, daß sie sich leicht aus der großen Masse herauslösen lassen. Allein ihre Zahl ist so geringfügig, daß sie für die tabellarische Anordnung vorläufig unberücksichtigt bleiben konnten.

Es ergeben sich demnach zunächst für die romanischen Typen nur drei Gruppen: solche, in denen das Q deutlich erkennbar als besonderer Buchstabe von dem u getrennt ist, solche, in denen Q und u unzweifelhaft auf eine Type gegossen erscheinen (indem der Schwanz des Q bis unter das u reicht) und solche, in denen beide Formen nebeneinander, vollkommen deutlich erkennbar oder in undeutlichen zweifelhaften Formen, gemeinsam auftreten. In allen diesen Fällen ist aber zu berücksichtigen, daß die separat vorkommenden Q in dem bei den Italienern für ihre Überschriften sehr beliebten Majuskelsatze nicht als Mischformen mitzählen, sondern unberücksichtigt bleiben.

Die so sich ergebenden Gruppen werden allerdings sehr umfänglich und die Unterscheidung der Typen würde bei der geringen Mannigfaltigkeit der romanischen Buchstabenformen auf große Schwierigkeiten stoßen, wenn nicht andere Umstände zu Hilfe kämen, nämlich die Abkürzungszeichen. Die Schwierigkeiten sind in der Tat recht erheblich, sobald italienische Texte in Frage kommen, in denen für die Abbreviaturen keine Gelegenheit ist. Dagegen ist ja glücklicherweise die große Masse der Wiegendrucke in lateinischer Sprache hergestellt, und hier erweisen sich die Abkürzungen in den allermeisten Fällen als zuverlässige Führer. In erster Linie sind die Formen für rum (ꝝ, ℞, ℞, ℞) und für que (ꝗ, ꝗ, ꝗ, ꝗ, ꝗ) berücksichtigt, deren bildliche Darstellung auch hier wieder mehr eine typische als eine individuelle Bedeutung besitzen soll. Daneben ist das dankbarste Unterscheidungszeichen die Ab-

breviatur für us 9, deren verschiedene Formen aber nicht bildlich dargestellt worden sind, weil die unterscheidenden Merkmale allzu zahlreich sind. Auch das h, mit steifem, gerundetem oder nach außen gekrümmtem (Proctors Valdarfer-H) Ansatz, das i mit Punkt oder Strich, c und e mit Cedille, die für m und et (ed) gleichmäßig verwendete z-förmige Abkürzung, und endlich das y geben vielfach Anhaltepunkte, die eine Unterscheidung ermöglichen.

Die Größe der Gruppen und die Geringfügigkeit der Unterscheidungsmerkmale hat aber für die große Masse der Antiquatypen (im italienischen Teile) eine von der Behandlung der gotischen Typen etwas abweichende Anordnung bedingt. Es ist zwar auch in den Haupt-Gruppen nach der Größe jede einzelne Antiquatype mit erschöpfenden Angaben über ihre Eigenart verzeichnet. Zu einer schnelleren Übersicht aber sind eine Reihe von Hilfstabellen gebildet worden, in denen jedesmal nur alle diejenigen Typen — und zwar nur nach der Form des Q und der fortlaufenden Nummer — verzeichnet worden sind, die irgend eine von der normalen Form stark abweichende Eigentümlichkeit aufweisen. Es ist also z. B. eine Hilfstabelle entworfen für diejenigen Antiquatypen, die die Abbreviatur rum in Minuskelform ꝝ haben, in deren que der Schwanz den Balken schneidet ꝗ, usw. Typen von ausgeprägter Eigenart werden daher in mehreren dieser Hilfstabellen gleichzeitig vorkommen, und ihre Erkennung wird auf diese Weise rasch und sicher bewerkstelligt werden können. Diese Hilfstabellen werden zwar dem Teile beigegeben werden, der die italienischen Typen verzeichnet, werden aber auch die Antiquatypen der anderen Länder mit berücksichtigen.

Um nun mit Hilfe des Typenrepertoriums eine bestimmte Type zu identifizieren wird man praktisch in folgender Weise verfahren.

Zunächst muß man feststellen, daß man es mit einem Druck ohne Durchschuß und auf Papier zu tun hat. Dann wird man möglichst vom unteren Ende der Seite ab das Maß vom unteren Rande bis zur Basis der 21. Zeile (von unten an gezählt) ab-

nehmen, und zwar auf 2—3 Blättern, um sich von der Gleichförmigkeit des Maßes zu überzeugen und sich gegen Versehen zu schützen. Hat man nirgends 20 Zeilen gleichartigen Satzes zur Verfügung, so muß man 10, 5, 4 oder noch weniger Zeilen messen, um durch Multiplikation zu einem, natürlich der wirklichen Messung an Genauigkeit nicht ebenbürtigen Resultate zu gelangen.

Bei Typen von eigentümlichem Karakter wird man nur nötig haben, das M aufzusuchen, und mit Hilfe von Tafel I festzustellen, in welche der 101 Gruppen dasselbe gehört. In der entsprechenden Tabelle wird es sich zeigen, ob verschiedene Typen in derselben Größe in Betracht kommen, deren unterscheidende Merkmale man dann nach den Angaben der 6. Kolumne im Texte aufsuchen muß.

Auf sichererem Wege, der für Typen von weiter Verbreitung immer eingeschlagen werden sollte, gelangt man aber dann ans Ziel, wenn man nicht nur nach dem M forscht, sondern sich von vornherein eine Skizze, die ganz flüchtig und ohne Rücksicht auf die durch das Maß ohnehin festgelegte Größe der Buchstaben gemacht werden kann, von dem ganzen Alphabete entwirft. Es ist damit der Vorteil verbunden, daß man von vornherein auf diejenigen Buchstabenformen aufmerksam wird, die von der herkömmlichen Gestalt abweichen, und man hat dann ohne weiteres schon das ganze Material beisammen, welches eventuell für die Nachprüfung des gewonnenen Resultates doch nicht entbehrt werden kann.

Ist der Druck nur mit einer Type und ohne Rubriken und Initialen hergestellt, so muß man sich bei dem gewonnenen Resultate beruhigen, und wird nur nachprüfen können, ob Zeit, Sprache usw. des Druckes mit dem ermittelten Drucker vereinbar sind.

Hat der Druck mehrere Schriften und andere Accessoria, so wird man, nachdem man eine Type ermittelt zu haben glaubt, in der ersten Abteilung bei dem betreffenden Drucker nachforschen, ob er auch die anderen Typen und Zutaten in seinem Besitze gehabt hat. Stellt sich das als nicht zutreffend

heraus, so wird man entweder die nächstverwandten Typen der zuerst benutzten Tabelle heranziehen, und bei deren Druckern nach dem Gesamtmateriale forschen, oder aber man wird eine andere der in dem Drucke verwendeten Typen nochmals skizzieren, und mit ihr in gleicher Weise wie mit der ersten verfahren.

Im allgemeinen empfiehlt es sich natürlich, die Untersuchung mit der Type zu beginnen, welche am ausgiebigsten in dem Drucke verwendet worden ist. Ein abweichendes Verfahren ist aber überall da gerechtfertigt, wo irgend eine der Typen — und wäre es auch nur eine spärlich verwendete Auszeichnungsschrift — besonders auffallende Eigentümlichkeiten erkennen läßt. Nur muß man, wenn man mit spärlichen Hilfsmitteln zu einer vorläufigen Identifizierung gelangt ist, um so sorgfältiger bei der Nachprüfung auf Grund des Gesamtmaterials verfahren.

In jedem Falle ist der Schwerpunkt auf die Prüfung der Typen zu verlegen, denn es ist bekannt, daß Initialen und Holzschnitte vielfach nur für einen einzelnen Druck hergestellt, oder auch von einer Hand zur andern gewandert sind. Solche Wanderungen werden natürlich viel leichter dem Verfasser entgangen sein können, als Veränderungen des eigentlichen Typenmaterials.

Einfacher kann sich die Untersuchung dann gestalten, wenn der Drucker bekannt ist, und es sich nur darum handelt, festzustellen, welche Typen er in dem betreffenden Drucke verwendet hat. Dann kann man natürlich die Nachforschung in der ersten Abteilung beginnen; doch empfiehlt es sich trotzdem auch in den Tabellen nachzuprüfen, um eventuell Abweichungen in der Verwendung der Type, oder gar unbekannte Typen festzustellen.

Typen, die in den drei Teilen nicht ermittelt werden können, die den bekannten Druckern gewidmet sind, können noch in dem Anhang gesucht werden, der neben den zwar registrierten, aber nach ihrer Zugehörigkeit nicht näher ermittelten Typen auch Nachträge zu allen Teilen des Repertoriums enthalten wird.

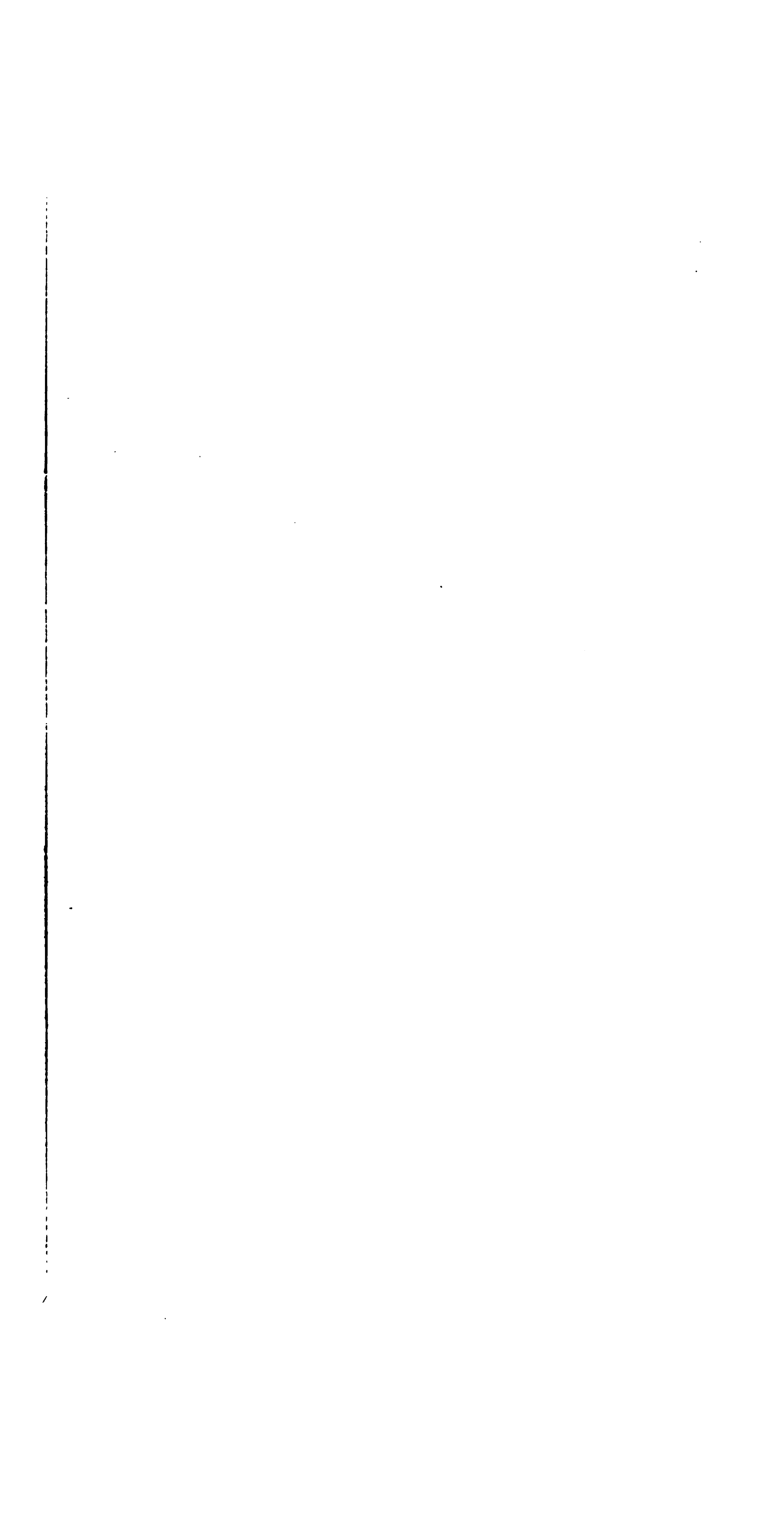
Ergänzungen und Berichtigungen.

S. 8. Johann Schobser, Type 1 mißt 109/10 (nicht 115/6) mm.
S. 9. Erhard Ratdolt, Type 4 hat M nicht M.
S. 10. Peter Berger, Type 2 mißt 119/20 (nicht 115) mm
Derselbe Initialen:
e) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, ca. 27×27 mm.
f) Doppelkontur-Buchstaben auf (verschieden) gemustertem Grunde, ca. 45 mm breit, aber bis 55 mm hoch.
S. 11. Ludwig Hohenwang, Type 2 muß heißen: M 77/8.
Die auf S. 11 und unter M[13] No. 31 verzeichnete Type ist vielleicht nicht von Hohenwang gebraucht worden.
S. 12. Johann Sensenschmidt, ist nachzutragen:
8[bis] M 122. Type Facs. Soc. 1902. c.
S. 13. Derselbe, Type 13 hat M nicht M.
S. 15. Berthold Ruppel, Type 1 und 2 haben ein M, welches mehr M[7] M als M[4] M ähnelt. — Vergl. S. 125.
S. 33. Heinrich Quentel, Titelholzschnitt I. Das Accipies-Bild ist kenntlich an dem langen deutlichen Komma nach „tanti".
S. 35. Johann Koelhof d. J. (28), Type 2 muß heißen: 5 ll = 75 (nicht 10 ll).
S. 47. Heinrich Gran, Titelholzschnitt I muß es heißen: Das Gewand . . . . reicht bis an die Umfassungslinie.
S. 48. Heinrich Knoblochtzer, Type 10 hat Q|u nicht Qu|.
S. 60. Matthaeus Brandis, Type 7 hat M nicht M.

S. 73. Anton Koberger, Type 16 hat M nicht M.
S. 78. Caspar Hochfeder, Type 1* mißt 80 (nicht 88) mm.
S. 81. Johann Petri, Type 2 hat M nicht M.
S. 89. Peter Drach, Type 10 hat M nicht M.
S. 97. Drucker der Legenda, Type 2 hat M nicht M.
S. 99. Johann Prüß ist nachzutragen: 5* [M] 110.
Derselbe, Type 9 hat M nicht M.
S. 103. Johann Schott, Type 4 hat Q|u nicht Qu|.
S. 111. Johann Zainer, Type [14] ist zu tilgen.
S. 111. Johann Winterberg, Type 5 hat M nicht M.
S. 146. M^{19} Überschrift muß heißen: Wie M^{17} (nicht M^{18}).
S. 204. M^{53} Überschrift muß heißen: Wie M^{51} (nicht M^{52}).
S. 234/5 am Kopf muß M statt M stehen, wie in der Überschrift S. 232/3.
S. 242. M^{77} Überschrift muß heißen: auch die Mittellinie (statt vordere Linie) doppelt.

Übersichtstafel der M-Formen.

M 1	M 2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56
57	57b	58	59	60	61	62	63
64	65	66	67	68	69	70	71
72	73	74	75	76	77	78	79
80	81	82	83	84	85	86	87
88	89	90	91	92	93	94	95
	96	97	98	99	100	101	



Erläuterungen zur Übersichtstafel.

Nr.

1. Antiqua-M mit *senkrechten* äußeren Schenkeln.
2. Ähnlich M^1, aber die äußeren Schenkel *schräg* mit wagerechten Querriegeln am Fuße.
3. Ähnlich M^2, die Enden der schrägen Schenkel *einwärts geknickt.*
4. Ähnlich M^3, aber ohne eingeknickte Ecken; *der mittlere Winkel reicht bis auf die Grundlinie.*
5. Ähnlich M^4, aber der mittlere Winkel erreicht die Grundlinie *nicht.*
6. Besteht aus zwei Winkeln, deren innere Schenkel sich schneiden.
7. Ähnlich M^6, aber nur der eine der sich schneidenden Schenkel erreicht die Grundlinie; der mittlere Schenkel ist manchmal eckig oder hakenförmig umgebogen, der vordere Schenkel aber sitzt einfach und ohne Punkt auf der Grundlinie.
8. Ähnlich M^7, aber der vordere Schenkel setzt mit einem Häkchen oder Punkte *nach auswärts* an.
9. Ähnlich M^7 und M^8, aber das Häkchen am Fuße des vorderen Schenkels ist *nach einwärts* gerichtet.
10. Entsteht aus M^9, indem der vordere Schenkel in halber Höhe rechtwinklig eingeknickt, von der Grundlinie aber geradlinig nach oben weitergeführt wird, wo sich, spitz- oder 3-förmig, ein gebogener Schenkel anschließt.
11. Ähnlich M^{10}, aber der vordere Schenkel ist abgerundet; beide Teile nach oben spitz.
12. Ähnlich M^{11}, aber eine oder beide Spitzen oben abgeplattet.
13. Der vordere Teil eirund, der hintere Teil verkehrt c-förmig.
14. Ähnlich M^{13}, aber der hintere Teil 3-förmig; das Eirund manchmal gebrochen.
15. Ähnlich M^{13}, aber der hintere Schenkel reicht unter die Grundlinie herab.
16. Der vordere Teil nicht mehr eirund, sondern mit einer Spitze vorn auf der Grundlinie, der zweite Teil verkehrt C-förmig.
17. Ähnlich M^{16}, aber die vordere Linie verdoppelt, der zweite Teil auch 3-förmig.

Nr.

18. Ähnlich M^{16}, aber in der vorderen Hälfte zwei Querstriche.
19. Wie M^{17}, aber zwei Querstriche in der vorderen Hälfte.
20. Ähnlich M^{17}, aber die vordere Außenlinie gebrochen.
21. Vorderteil eirund, ähnlich M^{14}, aber mit gebrochener Linie, von der Bruchstelle gehen zwei flache Querstriche durch; hintere Hälfte 3-förmig.
22. Ähnlich M^{18}, aber der hintere Teil 3-förmig.
23. Ähnlich M^{22}, aber die vordere Linie verdoppelt.
24. Der vordere Teil schmal, unregelmäßig rechteckig oder oben zugespitzt, der hintere Teil peitschenförmig; die Linien sind meist etwas gebogen.
25. Áhnlich M^{17}, aber eckiger, die Sehne des vorderen Teiles geradlinig, vorn glatt oder gefiedert; Hinterteil 3-förmig.
26. Vorderteil sechseckig, Mittellinie senkrecht, hintere Hälfte verkehrt C-förmig.
27. Ähnlich M^{26}; Mittellinie senkrecht, Kontur des vorderen Teiles abgerundet, so daß sie die Mittellinie gar nicht oder über der Grundlinie trifft.
28. Ähnlich M^{26}, die Mittellinie aber meist unten nach rechts gebrochen; der Schwanz der zweiten Hälfte reicht unter die Zeile.
29. Ähnlich M^{28}, aber die hintere Hälfte 3-förmig; Vorderteil bald geradlinig, bald eingebogen.
30. Ähnlich M^{29}, aber Querstriche in beiden Hälften.
31. Ähnlich M^{28}, aber die Mittellinie verdoppelt, und Querstriche in der zweiten Hälfte.
32. Ähnlich M^{31}, aber die Mittellinie von zwei feinen Strichen begleitet, der vordere Teil gebrochen, der hintere Teil mit einem Querstrich (Pariser Typus).
33. Ahnlich M^{28}, aber mit Querriegel.
34. Wie M^{33}, aber die Mittellinie ragt in den oberen Winkel.
35. Fast ganz wie M^{28}, aber das Ende der Peitsche (zweite Hälfte) ist nach außen gewendet.
36. Wie M^{35}, aber mit Querriegel.
37. Wie M^{36}, aber die Mittellinie ragt in den oberen Winkel.
38. Ähnlich M^{28}, aber die vordere Linie gebrochen.
39. Mittellinie wie zwei sich schneidende Kreise verflochten, Außenschenkel rund oder steif und gefiedert.
40. Ähnlich M^{27}, aber der vordere Teil nach oben zugespitzt, die Mittellinie gerade bis zur Grundlinie.
41. Ähnlich M^{27}, aber der vordere Winkel spitz.
42. Ähnlich M^{41}, aber mit einem Häkchen an der Spitze.
43. Ähnlich M^{41} und M^{42}, aber in der hinteren Hälfte ein Punkt, frei oder an der Mittellinie anhangend.

Nr.

44. Ähnlich M^{40}, aber die Mittellinie schräg und etwas gebogen, die vordere Hälfte abgeplattet, die hintere Hälfte von der Grundlinie an frei von der Mittellinie.
45. Ähnlich M^{44}, aber die Mittellinie zieht sich mit einem Schnörkel bis in die zweite Hälfte hinein.
46. Ähnlich M^{41}, aber beide Hälften sind gemeinsam oben abgeplattet.
47. Ähnlich M^{46}, aber die Mittellinie endet in halber Höhe mit einem Querhäkchen; die vordere Schulter trägt ebenfalls ein Häkchen.
48. Vorderteil oben dachförmig, unten mit Winkel aufsitzend, hintere Hälfte verkehrt C-förmig (kein Schulterhäkchen).
49. Wie M^{48}, aber Häkchen an der vorderen Schulter.
50. Wie M^{48}, aber die vordere Linie doppelt.
51. Ähnlich M^{49}, aber zwei Querstriche in der hinteren Hälfte.
52. Ähnlich M^{51}, aber auch in der vorderen Hälfte zwei Querstriche.
53. Ähnlich M^{51}, aber die vordere Linie gebrochen.
54. Ähnlich M^{48}, aber der hintere Schenkel endigt mit einer Krümmung nach außen.
55. Ähnlich M^{54}, aber die vordere Hälfte zugespitzt.
56. Mittellinie geradlinig, senkrecht oder geneigt; beide Teile unten offen, die äußeren Schenkel am unteren Ende nach außen gekrümmt, oder ohne jegliche Krümmung.
57. Ähnlich M^{57}, aber mit Querriegel durch die Mittellinie.
57ᵇ. Ähnlich M^{56}, aber die vordere Linie doppelt.
58. Ähnlich M^{56}, aber der hintere Schenkel ist unten nach einwärts gekrümmt; Mittellinie gerade, meist unten gekrümmt.
59. Ähnlich M^{58}, aber die Mittellinie gerundet, vorn meist gefiedert, der hintere Schenkel geradlinig oder gleichfalls gerundet, mit oder ohne Häkchen (nach innen oder nach außen).
60. Die Grundform ähnelt M^{59}, aber die vordere und mittlereLinie verziert, die letztere durch eine feine Linie verdoppelt, der hintere Schenkel gebrochen.
61. Alle Schenkel geradlinig, nur am unteren Ende umgeknickt; der vordere fast immer gefiedert.
62. Ähnlich M^{61}, aber Querstriche in beiden Hälften.
63. Ähnlich M^{61}, aber die vordere Linie doppelt, nicht gefiedert.
64. Ähnlich M^{63}, aber gefiedert.
65. Ähnlich M^{64}, aber die Mittellinie, manchmal auch die Außenschenkel gebogen, mit Häkchen am Fuße.
66. Wie M^{63} oder M^{64} (glatt und gefiedert), aber in der zweiten Hälfte Querstriche, die meist schräg, seltener wagerecht verlaufen.
67. Ähnlich M^{66}, aber die Schrägstriche verlaufen verkehrt (abwärts).
68. Ähnlich M^{66}, aber Querstriche in beiden Hälften; die vordere Linie meist gefiedert.

Nr.

69. Ähnlich M^{68}, aber die vordere Linie geschnörkelt; der vordere und mittlere Schenkel bald einfach, bald doppelt.
70. Ähnlich M^{61}, aber die mittlere Linie verdoppelt, oft sind unten beide Linien verbunden; der hintere Schenkel gerundet, mit einem Häkchen am Fuß.
71. Ähnlich M^{70}, aber ein Punkt in der zweiten Hälfte.
72. Ähnlich M^{70}, aber zwei Querstriche in der zweiten Hälfte.
73. Ähnlich M^{64} oder M^{70}, aber Querstriche in der vorderen Hälfte.
74. Ähnlich M^{70}, aber Vorder- und Mittellinie doppelt.
75. Ähnlich M^{74}, aber zwei Querstriche in der hinteren Hälfte.
76. Ähnlich M^{75}, aber in der vorderen Hälfte noch ein Punkt.
77. Ähnlich M^{68}, aber auch die Mittellinie doppelt.
78. Alle drei Striche senkrecht, die hintere Hälfte mit einem Punkte verziert, unten umgebrochen.
79. Das M ähnelt der Minuskel; das vordere Häkchen kurz vorwärts gebogen.
80. Ähnlich M^{79}, aber mit langem Rüssel, der wenigstens bis zur Grundlinie, oft bis weit unter den Buchstaben reicht.
81. Ähnlich M^{79}, aber der kurze Rüssel aufwärts gerichtet.
82. Mittellinie doppelt; der vordere Teil oben spitz, vorn abgerundet; der hintere Teil gerundet oder s-förmig, leer.
83. Ähnlich M^{82}, aber zwei Querstriche in der hinteren Hälfte.
84. Ähnlich M^{82}, der hintere Teil gerundet, vorn aber spitzwinkelig.
85. Ähnlich M^{84}, aber die beiden Mittellinien kreuzen sich, traversierend.
86. Ähnlich M^{84}, aber ein Punkt in dem hinteren Teil.
87. Ähnlich M^{84}, aber der hintere Teil nicht gerundet, sondern ɔ-förmig.
88. Ähnlich M^{87}, aber in der hinteren Hälfte zwei Querstriche.
89. Ähnlich M^{88}, aber der zweite Mittelbalken bricht nach rechts ab, ehe er die Höhe des ersten erreicht.
90. Mittellinie doppelt, Hinterteil mit Querstrichen (wie M^{88}), Vorderteil schmal, zweimal gebrochen.
91. Mittellinie doppelt, aber beide Balken sind oben nach auswärts umgebrochen, so daß das Vorderteil eine flache oder dachförmige Spitze erhält.
92. Ähnlich M^{91}, aber ein Punkt in der hinteren Hälfte.
93. Ähnlich M^{91}, aber in der hinteren Hälfte zwei Querstriche.
94. Ähnlich M^{93}, aber auch in der vorderen Hälfte zwei Querstriche.
95. Ähnlich M^{91}, die vordere Linie doppelt.
96. Ähnlich M^{95}, aber zwei Querstriche in der vorderen Hälfte.
97. Ähnlich M^{95}, aber ein Punkt in der hinteren Hälfte.
98. Ähnlich M^{97}, aber in jeder Hälfte ein Punkt.
99. Ähnlich M^{95}, aber in der hinteren Hälfte zwei Querstriche.
100. Ähnlich M^{99}, aber dazu in der vorderen Hälfte ein Punkt.
101. Vorderteil wie 𝔐, der zweite Mittelstrich senkrecht, Hinterteil 3-förmig.





12



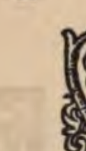
14



21



23





24



15



16



17



18



19



20



22



25



26



27



28



29

Erläuterungen zu den Initialen.

1. Kontur-Lombarden.
2. Kontur-Lombarden mit Perlen.
3. Verzierte Kontur-Lombarden.
4. Groteske Kontur-Lombarden.
5. Volle Lombarden mit Perlen.
6. Reichverzierte Lombarden.
7. Volle Lombarden, grotesk.
8. Volle Lombarden mit Muster im Korpus, mit Umrandung.
9. Xylographische Buchstaben.
10. Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben.
11. Verzierte Kontur-Buchstaben.
12. Verzierter Kontur-Buchstabe auf weißem Grunde.
13. Doppelkontur-Buchstabe auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde, mit figürlicher Darstellung im Innern.
14. Verzierter Kontur-Buchstabe in Kastenrahmen.
15. Doppelkontur-Buchstabe auf gemustertem Grunde.
16. Doppelkontur-Buchstabe auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde.
17. Verzierter und gemusterter Doppelkontur-Buchstabe.
18. Weiß auf schwarz gemusterter Buchstabe.
19. Gemusterter Buchstabe auf gemustertem Grunde, beides schwarz auf weiß.
20. Gemusterter Buchstabe auf gemustertem Grunde, beides weiß auf schwarz.
21. Gemusterter Buchstabe auf gemustertem Grunde, beides weiß auf schwarz, ohne Umrandung.
22. Buchstaben aus Drachen geformt.
23. Buchstaben aus Tierfiguren gebildet.
24. Buchstaben aus menschlichen Figuren zusammengesetzt.
25. Volle Buchstaben auf (schwarz auf weiß) gemustertem Grunde.
26. Volle Buchstaben mit Muster im Korpus, auf gemustertem Grunde.
27. Zierinitialen mit kräftigem Gerank, weiß auf schwarz.
28. Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz.
29. Zierinitialen mit Menschenkopf, weiß auf schwarz.

Augsburg.*)

1. Günther Zainer.
2. Johann Schüssler.
3. Johann Bämler.
4. S. Ulrich und Afra.
5. Anton Sorg.
6. Johann Wiener.
7. Jodocus Pflanzmann.
8. Ludwig Hohenwang (vergl. unten 20).
9. Johann Blaubirer.
10. Johann Keller.
11. Ambrosius Keller.
12. Hermann Kestlin.
13. Johann Schönsperger
14. Christman Heyny.
15. Johann Froschauer.
16. Anna Rügerin.
17. Johann Schobser.
18. Erhard Ratdolt.
19. Peter Berger.
20. Ludwig Hohenwang (vergl. oben 8).
21. Johann Schaur.
22. Christoph Schnaitter.
23. Lucas Zeisenmayer.

1. Günther Zainer.

1468—1477.

Typen: 1. M und M 116. Burger 26.
2. M und M 118/9. Burger 2.
3. Qu| 107. Burger 1.
4. Qu| 94/95. Burger 151. Woolley.

Initialen:
a) Initial-Buchstaben mit bibl. Darstellungen, ca. 186×70 mm;
b) Kontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde, ca. 53×53 mm;
c) ähnlich b, aber 40 mm hoch, verschieden breit;
d) ähnlich c, aber 33×33 mm;

---

*) Zapf, G. W., Augsburgs Buchdruckergeschichte. Bd. 1. 2. Augsburg 1788—91. 4°. — Meyer, L. E., Die Buchdruckerkunst in Augsburg bei ihrem Entstehen. Augsburg 1840. 8°.

e) Kontur-Lombarden, mit und ohne Perlen, ca. 18 mm hoch;
f) wie e, ca. 15 mm hoch;
g) wie f, ca. 13 mm hoch;
h) Initial-J, geflochten, als Randleiste, ca. 127 mm lang;
i) ähnlich h, aber als Winkelleiste behandelt, ca. 141 × 120 mm lang;
k) Initial-D, gemustert, mit dem Christuskinde, ca. 50 × 50, mit spärlicher Randleiste, ca. 130 mm lang;
l) Initial-S, 56 × 56 mm, mit Randleiste, ca. 280 mm lang;
m) ähnlich l, S ohne Umrandung, ca. 33 mm, mit Winkelleiste 240 × 160 mm lang, drei kleine Wappen in der Leiste.

Rubriken: *α*) ℭ, groß, oben etwas aufgestülpt, die obere Spitze länger als die untere, mit Type 3 und 4.

Signet (wohl nur einmal verwendet): Ein wilder Mann, nach links schreitend, mit Schild, darin ein Löwe.

---

2. Johann Schüssler.

1470—1473.

Typen: 1. M und M 116.

Keine Initialen.

Schüssler hat offenbar nur Zainers Type 1 an sich gebracht.

---

3. Johann Bämler.

1472—1495.

Typen:		
	1. M a) 140, b) 144.	Burger 152. Lippmann 72.
	2. M 136/7.	Burger 3.
	3. M 119/20.	Woolley.
	4. Qu 94/5.	
	5. M und M 118/9.	
	6. M 89.	

Initialen:

a) Verzierte Kontur-Buchstaben auf weißem Grunde, ca. 62 × 55 mm;
b) Kontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde, Kastenrahmen, ca. 60 mm hoch, verschieden breit;
c) Kontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde, ca. 40 × 40 mm;
d) ähnlich c, aber ca. 34 × 34 mm;
e) Kopf- oder Fußleiste, Blattwerk, ca. 180 mm lang;
f) Kontur-Lombarden, mit oder ohne Perlen, ca. 18 bis 20 mm hoch;
g) desgl. ohne Perlen, ca. 15 mm hoch;
h) Kontur-Lombarden mit gemusterten Innenräumen, ca. 22 mm hoch;
i) volle Lombarden, ca. 20 mm hoch;
k) desgl., groteske Formen, ohne Perlen, 18 mm hoch;
l) ähnlich i, aber mit Perlen, ca. 18 mm hoch;
m) desgl. ohne Perlen, 15 mm hoch;
n) Lombard-Majuskeln mit Perlen, ca. 8 mm hoch;
o) Zierinitialen, weiß auf schwarz, ca. 32 × 30 mm;
p) vollschwarze Buchstaben auf gemustertem Grunde, aber ohne Randlinie, ca. 17 mm hoch.

Rubriken: *α*) ℂ, schlank, die obere Spitze länger als die untere, mit Type 1 und 3.

---

4. S. Ulrich und Afra.

1473—1474.

Typen: 1. Qu| 105. Woolley.
2 2. M 103. Woolley.

Initialen: a) Verzierte Kontur-Buchstaben auf weißem Grunde, ca. 62 × 54 mm.

Rubriken: *α*) ℂ, schlank, oben aufgestülpt, mit Type 1.

---

5. Anton Sorg.

1475—1493.

Typen: 1. M 103. — Burger 52, 1.
2. M 118—120. — Burger 52, 2. } Woolley.
3. M 10 ll. = 70/1. } Woolley.
4. M 106—109.
5. M 75/6.
6. M 10 ll. = 75.
7. M 94.

Initialen:

a) Kontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde, 53×53 mm. Das S in zwei Ausführungen, einmal R. A., das andere Mal G. J. A. signiert;
b) ähnliche Ausführung, 26×26 mm;
c) desgl. 20×20 mm;
d) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, 32×26 mm, ohne Rand;
e) Kontur-Lombarden ohne Perlen, ca. 20 mm hoch;
f) desgl., ca. 15 mm hoch;
g) desgl., 12 mm hoch.

Rubriken:

α) ¶, hoch, innen gezackt, mit Type 2.
β) ¶, groß und dick, mit Type 3.
γ) ¶, hoch, oben etwas aufgestülpt, mit Type 4.
δ) ¶, gewöhnlich, mit Type 5.

---

6. Johann Wiener.

1475—1479.

Typen: 1. M 120. — Burger 53.
2. M 121. — Burger 127. Woolley.

Initialen: a) Verzierte Kontur-Buchstaben, ohne Umrandung, ca. 17 mm hoch.

Rubriken: *α*) ¶, klein, dick, oben etwas aufgestülpt, mit Type 1.
β) ¶, groß, schwer, mit Type 2.

---

7. Jodocus Pflanzmann.

1475.

Typen: 1. M 107. Burger 51.
2. M 118.

Keine Initialen.

Rubriken: *α*) ¶, schlank, die obere Spitze länger als die untere.

---

8. Ludwig Hohenwang.

1477.

Vergl. unten Nr. 20.

Typen: 1. M 122. Burger 126. Lippmann 84.

Initialen: a) Verzierte Kontur-Buchstaben auf weißem Grunde, 62 × 58 mm.

Rubriken: *α*) ¶, groß, innen gezackt, oben aufgestülpt, mit Type 1.

---

9. Johann Blaubirer.

1481—1486.

Typen: 1. M und M 120. Burger 103.

Initialen:

a) Initial-J, geflochten, 127 mm lang;
b) desgl., 193 mm lang;
c) Volle Lombarden mit und ohne Perlen, ca. 18 mm hoch;
d) Lombard-Majuskeln, 5—6 mm.

Die Type stammt von G. Zainer her.

---

10. Johann Keller.

1478—1482.

Typen: 1. M 123. Burger 4.

Keine Initialen.

Rubriken: *α*) ¶, groß und schlank, oben aufgestülpt, mit Type 1.

---

11. Ambrosius Keller.

1479—1486.

Typen: 1. M und M 120. Burger 102 (1).

2. zweifelhaft. T. F. S. 1902 g. h.

Initialen: a) Kontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde, ca. 52 mm hoch.

b) Lombard-Majuskeln, ca. 7 mm hoch.

Rubriken: *α*) ¶, dünn, hoch } beide mit Type 1.
β) ¶, klein, ordinär }

---

12. Hermann Kästlin.

1481—1485.

Typen: 1. M 116.

2. M (mit Querstrich) 105. Burger 27.

Initialen: a) Gemusterte Buchstaben auf gemustertem Grunde (S), ca. 55 × 55 mm.

Keine Rubriken.

---

13. Johann Schönsperger.

1481—1500.

Typen: 1. M und M 120.

2. M und seltener M 94—96.

3. M 10 ll. = 75.

4. Mb 10 ll. = 75.

5. Kanontype 5 ll. = 76/7.

6. M 105. 9. M 87/8.
7. M 10 ll. ca. 90. 10. M 98.
8. M 76/7. 11. M 65/6.

Initialen:

a) Initial-D mit Figuren, 45 × 45 mm;
b) Kontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde, 40 × 40 mm;
c) desgl., 36 × 36 mm;
d) desgl., verziert, 16 mm hoch;
e) Kontur-Lombarden, 16 mm hoch;
f) volle Lombarden mit Perlen, ca. 18 mm hoch;
g) volle Lombarden, 15 mm hoch;
h) desgl., 13 mm hoch, mit Perlen;
i) desgl., 7 mm hoch;
k) Lombard-Majuskeln, 4 mm hoch;
l) Initialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, 17 × 17 mm;
m) desgl., 29 × 29 mm.

Rubriken:

α) ¶, groß, innere Linie gezackt, zu Type 1;
β) ¶, schlank, glatt, zu Type 2;
γ) ¶, mehr als halbrund, innere Linie gezackt, zu Type 6;
δ) ¶, dick, unten eingezogen, zu Type 9.

Titelholzschnitt: I. Lehrer mit zwei Schülern (Accipies usw.); unterscheidend ist der Druckfehler „docioris“ im Spruchbande.

---

14. Christman Heyny.

1481—1482.

Typen: 1. M 119. Burger 102 (2).

Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 18—20 mm hoch;
b) desgl., ohne Perlen, ca. 11—12 mm hoch.

Rubriken: *α*) ¶, groß, oben aufgestülpt.

---

15. Johann Froschauer.

1481 — 1500.

Typen: 1. M 105.
2. M 10 ll. = 70/1.
3. M 92. Woolley.
4. M 10 ll. = 65. Woolley.
5. M 73/4.
6. 10 ll. = 87/8. Titeltype.

Initialen:

a) Kontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde, 25 × 25 mm;
b) desgl., ca. 19 × 19 mm;
c) volle Lombarden ohne Perlen, ca. 18 mm hoch;
d) desgl., ca. 12 mm hoch.

Rubriken: *a*) C, groß, zu Type 3.

Titelholzschnitt: Lehrer mit zwei Schülern (Accipies usw.); unterscheidend ist, daß die weißen Flurplatten keine Kreise aufweisen.

---

16. Anna Rügerin.

1484.

Mit dem Materiale des Johann Schönsperger gedruckt (Type 1).

---

17. Johann Schobser.

1485 — 1498.

Später in München.

Typen: 1. M 115/6. Burger 104.
2. M 10 ll. = ca. 75.
3. M 95/96.

Initialen: a) Kontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde, ca. 36 × 30 mm;
b) verzierte Kontur-Buchstaben, ohne Umrandung, ca. 30 mm hoch.

Rubriken: *α*) ¶, dick, oben ein wenig aufgestülpt, mit Type 1.
β) ¶, schlank, die obere Spitze länger als die untere, mit Type 3.

---

18. Erhard Ratdolt.

1487—1500.

Vorher in Venedig.

Typen: 1—3: siehe Venedig.

4. M 75/6.
5. M 10 ll. = ca. 90.
6. M 75.
7. M 92.
8. Q|u 88/9.
9. M 10 ll. = 66/7.
10. M 63/4.
11. Kanontype, 10 ll. = 115.
12. M 10 ll. = 90.
13. M 10 ll. = 66/7.
14. M ca. 90.
15. M 70/1.
16. Qu| ca. 103.
17. Qu ca. 75.

(Typen 4—17: Sämtliche Typen in der Typenprobe Burger 5. — Zu 13: Woolley.)

18. M 10 ll. = 82.
19. = 13. Woolley.
20. M 111/2. Woolley.

Initialen:

a) Verzierte Kontur-Buchstaben mit figürlichen Darstellungen und mit Umrandung, ca. 58×53 mm;
b) desgl., ca. 48×42 mm;
c) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, ca. 50×42 mm;
d) desgl., weniger reich verziert, 48×40 mm;
e) desgl., ca. 38×34 mm;

f) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, ca. 30×30 mm;
g) desgl., ca. 26×22 mm;
h) desgl., ca. 22×20 mm;
i) desgl., weniger reich verziert, ca. 22×20 mm;
k) desgl., ca. 19×19 mm;
l) desgl., ca. 12×12 mm;
m) volle Lombarden, mit Perlen, ca. 26 mm hoch;
n) volle Lombarden, ohne Perlen, 21 mm hoch;
o) desgl., mit und ohne Perlen, 12—13 mm hoch;
p) volle Lombarden, mit Perlen, ca. 11—12 mm hoch;
q) Groteske Lombarden, mit Perlen, ca. 13 mm hoch;
r) Lombard-Majuskeln, verziert und mit Perlen, 6—7 mm;
s) desgl., ohne Perlen, 7 mm hoch;
t) desgl., ohne Perlen, ca. 5 mm hoch;
u) desgl., ca. 3 mm hoch.

Rubriken:
α) ℭ, der Vorderstrich steht weit ab, zu Type 4;
β) ℭ, unten eingezogen, zu Type 15;
γ) ℭ, groß und sehr dick, mit Type 9;
δ) ℭ, dick, unten eingezogen, mit Type 20.

Signet: Wappenschild mit Helmzierde und Helmdecken, darin ein Mann mit zwei Schlangen in der rechten Hand; rot und schwarz gedruckt, ca. 138 mm hoch.

---

19. Peter Berger.
1486—1489.

Typen: 1. 𝔐 97. T. F. S. 1900 g.
2. 𝔐 115.

Initialen: a) Gemusterte Kontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde, Kastenrahmen, ca. 36×36 mm;
b) gemusterte Kontur-Buchstaben, ohne Umrandung, ca. 16/7 mm hoch;
c) volle Lombarden, mit und ohne Perlen, 18 mm hoch;
d) desgl., 16 mm hoch.

Rubriken: *α*) ℭ, schlank, obere Spitze länger als die untere, mit Type 1.

---

20. Ludwig Hohenwang.

1487.

Vergl. oben Nr. 8.

Typen: 2. M 119/20.

---

21. Johann Schaur.

1491—1500.

Vorher in München.

Typen: 1. M 92.
2. M 94/5. Burger 177.
3. M 10 ll. = 75.
4. M 105.

Initialen:
a) Doppel-Kontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde, 40 × 37 mm;
b) Verzierte schwarze Holzschnitt-Buchstaben, ca. 18 mm hoch;
c) Zierinitialen mit Blattwerk und Schlingen, weiß auf schwarz, 33 × 30 mm.

Rubriken: *α*) ℭ, groß, schlank, mit langen Spitzen, zu Type 1;
β) ℭ, innen gezackt, zu Type 2.

---

22. Christoph Schnaitter.

1493—1494.

Typen: 1. M (mit Querstrich) 105.
2. M 95/96. Burger 54.

Rubriken: *α*) ℭ, groß, innen gezackt, zu Type 2.

---

23. Lucas Zeissenmayer.

1494—1500.

Typen: 1. M 10 ll. = 75.
2. M 103.

Initialen:

a) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, 17 × 17 mm;
b) volle Lombarden mit Perlen, 13 mm hoch;
c) Kontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde, ca. 42 × 42 mm;
d) langes lombardartiges J, 34 mm lang.

Rubriken:

α) ℭ, schmal, die obere Spitze länger als die untere, mit Type 2.
β) ℭ, mehr als halbrund, innen gezackt, unten eingezogen, gleichfalls mit Type 2.

Das Druckmaterial stammt in der Hauptsache von Johann Schönsperger her.

Bamberg.*)

1. Albrecht Pfister,
2. } Johann Sensenschmidt,
3. } seine Genossen u. Nachfolger.
4. Hans Sporer.
5. Marx Ayrer.

1. Albrecht Pfister.

1461—1462.

Typen: 1. 𝔐 10 ll. = 81/2. Burger 55.
Initialen: Initial-S mit den Buchstaben: P. A.
Keine Rubriken.

---

2. 3. Johann Sensenschmidt.

1481—1500.

Z. T. mit Heinrich Petzensteiner; fortgeführt von Lorenz Sensenschmidt, Heinrich Petzensteiner und Johann Pfeil.

Vorher in Nürnberg, 1485 auch in Regensburg.

Typen: 1—6 vergl. Nürnberg; 4—6 gelangen auch in Bamberg zur Verwendung.

7. 𝔐 10 ll. = 77. Burger 105 (linke Hälfte).
8. Kanontype, 5 ll. = 100. Burger 105 (rechte Hälfte).
9. 𝔐 78/9, selten rein verwendet, meist gemischt 𝔐 und 𝔐 78/9. Type Facs. Soc. 1902, d.

---

*) Sprenger, Pl., Älteste Buchdruckergeschichte von Bamberg. Nürnberg 1800. 4°.

10. M 10 ll. = 98. Lippmann 25.

11. M [i] 10 ll. = 78. Lippmann 25. Kalender.

12. M 81. Die Type ist offenbar von Sensenschmidt mehrfach mit verschiedener Kegelhöhe umgegossen worden; sie bildet die Beimischung zu Type 9, kommt rein mit 81 und 84 mm Kegelhöhe und durchschossen zu 120 mm vor; vergl. Type Facs. Soc. 1902, c (durchschossen).

13. M 110. Woolley.

14. M 110. Woolley.

15. M 86/7.

16. M 72 (mit 15: 86/7).

17. M 72 (mit 16).

(18.) M 10 ll. = 86/7.

(19.) M 10 ll. = 86/7.

(20.) 5 ll. = 77. Kanontype.

Initialen: a, b) siehe Nürnberg;

c) Initial-T, mit Figuren, 90 × 88 mm (Kanon);
d) Initial-A, schraffiert auf weißem Grunde, ca. 36 × 36 mm;
e) desgl., Buchstabe voll, signiert J. B., ca. 36 × 36 mm;
f) gemusterte Buchstaben, mit Tieren und Vögeln, auf weißem Grunde, mit Umrandung, 60 × 60 mm. (A signiert: AVE);
g) volle lombardartige Buchstaben mit Muster im Korpus, ca. 48 mm hoch;
h) Initial-A, lombardartig, grotesk, ca. 17 mm hoch;
i) volle Lombarden mit Perlen, ca. 20 mm;
k) Lombard-Majuskeln, verziert und mit Perlen, ca. 10 mm;
l) desgl., 15—16 mm;
m) desgl., 11 mm;
n) desgl., verziert oder mit Perlen, ca. 7—8 mm;
o) desgl., ohne Perlen, 6 mm;
p) wie o), aber 4 mm.

Rubriken: α) siehe Nürnberg.

β) ¶, dicke Sichelspitzen, mit Type 14;
γ) ¶, schlank, die Spitzen auseinandergekehrt, mit Type 12;
δ) ¶, groß und unförmlich, mit Type 10;
ε) = β) zweimal übereinander, mit Type 11;
ζ) ¶, dick, Spitzen sichelartig verdickt, mit Type 16;
η) ¶, groß, der weiße Streifen sehr schmal, mit Type 14.

Signet: Schild mit zwei gekreuzten Sensen; es kommt in verschiedenen Größen und Formen vor.

---

4. Hans Sporer.*)

1487—1494.

Später in Erfurt.

Typen: 1. 𝔐 102.
Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 20 mm hoch.
Rubriken: α) ℭ, groß, mit Type 2.

---

5. Marx Ayrer.

1492—1493.

Z. T. mit Hans Bernecker.

Vorher in Nürnberg u. Regensburg, nachher in Erfurt u. Ingolstadt.

Typen: 1. 𝔐 105. Burger 56.
Keine Initialen.
Rubriken: α) ℭ, dick, klein, mit Type 1.

Basel.**)

1. Berthold Ruppel.
2. Michael Wenssler.
3. Bernhard Rihel.
4. Martin Flach.
5. Johann von Amerbach.
6. Johann Besicken.
7. Peter Kollicker.
8. Nicolaus Kesler.
9. Jacob (Wolf) von Pforzheim.
10. Drucker des Meffreth.
11. Lienhart Isenhut.
12. Michael Furter.
13. Johann Froben und seine Gesellschafter.
14. Johann Bergmann.
(15.) Drucker des Hieronymus.

---

*) Roth, F. W. E., Hans Sporer, ein fahrender Verleger und Buchdrucker des 15. und 16. Jahrhunderts. In: Archiv f. d. Gesch. d. deut. Buchhandels. Bd. 20. S. 196—200.

**) Stockmeyer, J., und Reber, B., Beiträge zur Basler Buchdruckergeschichte. Basel 1840. 4°. — Heitz, P., und Bernoulli, C. C., Basler Büchermarken bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts. Straßburg 1895. fol. — Heckethorn, C. W., The printers of Basle in the XV[th] and XVI[th] centuries. London 1897. 4°. — Stehlin, C., Regesten zur Geschichte des Buchdrucks bis zum Jahre 1500. In: Archiv f. d. Gesch. d. deut. Buchhandels. Bd. 11 u. 12.

1. Berthold Ruppel.

1468.

Typen: 1. M 116. Burger 106. Woolley.
2. M 110—12.
3. M 92. Woolley.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Ruppel verwendet in Type 2 eine bemerkenswerte Art der Interpunktion.

---

2. Michael Wensler.

1474—1490.

Anfangs mit Gabriel Biel; 1488 mit Jacob von Kilchen.
Später in Cluny, Macon und Lyon.

Typen:

1. M ca. 120. Burger 107.

1[b]. Dieselbe Type mit Beimischung von Antiqua-Majuskeln.

2. M 93. Burger 108. Woolley.
3. M 92.
4. M 10 ll. = 90.
5. M 107. Burger 6 (Kommentar).

(5.*) M verziert, zwei Formen, 107.

6. M ▣ 94. Burger 6 (Text).
7. M 85. Burger 6 (Kommentar).
8. M 90. 10. M 88/9.
9. M 90/1. 11. M 77.
12. 5 ll. = 66/7. Kanontype.
13. M 10 ll. = 78. Größere } Missaltype.
14. M 10 ll. = 78. Kleinere } Missaltype.
15. M 10 ll. = 115. 16. M 64.

Initialen: a) Kontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde, 36—42 mm hoch und verschieden breit;
b) desgl., Muster weiß auf schwarz, 55 × 55 mm;
c) wie b), aber ca. 28 × 28 mm;
d) Volle Lombarden mit Perlen, dünn, 13 mm hoch;

e) desgl., teils mit, teils ohne Perlen, 10 mm hoch;
f) Kanon-T, weiß auf gemustertem Grunde, ca. 90 × 70 mm;
g) verzierte, z. T. groteske Lombarden, meist mit Perlen, 13—16 mm hoch;
h) Lombard-Majuskeln ohne Perlen, 7 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, mit langem Schwanz unten, mit Type 6.
β) ähnlich, aber vielfach zerbrochen, mit Type 7, 9;
γ) ¶, mit Type 11.

Wensler verwendet anfangs die eigentümliche Interpunktion wie B. Ruppel.

Signet: Zwei hängende Schilde, links ein halbes Kreuz, rechts querlaufende Wellenlinien zwischen zwei Sternen; wohl stets rot gedruckt. Zwei Ausfertigungen: a) die Schilde hängen gemeinsam an einer Hirschstange; b) jeder Schild einzeln aufgehängt, der Grund des linken Schildes schraffiert. vergl. Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken, Nr. 1 u. 1[a].

---

3. Bernhard Rihel.
1474—1486.

Typen: 1. M 117/9. Burger 108 (links). Lippmann 31. 82.
2. M 93/4. Burger 108 (rechts).
3. M 118—20.
4. Antiqua-Majuskeln.
5. M 10 ll. = 76.
6. M 93. Woolley.
7. M 92.
[8.] M 83/4.

Initialen: a) Kontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde, das Muster weiß auf schwarz, 55 × 55 mm;
b) desgl., 40 × 40 mm;
c) desgl., 28 × 28 mm;
d) desgl., 24 × 24 mm.

Signet: Zwei gemeinsam aufgehängte Schilde, deren einer, schwarz auf weiß, drei Hügel, der andere, weiß auf schwarz,

die Initialen B. R. mit einem Kreuze trägt. Die Stellung der Schilde zueinander wechselt; vergl. Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken Nr. 2, 3.*)

---

4. Martin Flach.

1474—1476.

Später in Straßburg?

Typen:

1. M und M (aber reich verziert) 116—18. Burger 109.

Die Type ist im Laufe der Zeit gewissen Veränderungen unterworfen, besonders in bezug auf die Minuskeln.

---

5. Johann Amerbach.**)

1478—1500 (—1514).

Typen:

1. M 10 ll. = 92.
2. M 81/2.
3. M 92.
4. M 10 ll. = 92.
5. M 95.
6. M 105.
7. Qu| 82/3. } Burger 60.
8. Qu| ca. 110, } Burger 60.
   nur Auszeichnungstype.
9. M 76/7.
10. M 82.
11. M 82/3.

---

*) Zweifelhaft ist es, ob Rihel der Drucker des B. R. gezeichneten Remissorium und Weichbild (H. 13865) ist mit der originellen Type:

M 107.

Rihel oder Wensler haben jedenfalls auch die Missalia, darunter ein Baseler, gedruckt, in denen sich die folgenden Typen finden:

1. M 10 ll. = 93. Kanontype.
2. M 135, wie Ulm, Zainer 2.
3. M und Maß wie 2, im übrigen eine stark verschnörkelte Type, wie Memmingen I, 2.
4. M 84/5.

**) Steiff, K., Ist Johannes Amerbach der Basler Buchdrucker (1478—1514) von Reutlingen gewesen? In: Centralblatt f. Bibl. 1886.

(11.*) M 86/7.
12. M 90.
13. M 10 ll. = ca. 65.
14. 10 ll. = 140,
Kanon- und Titeltype.
15. M 92/3.
(15.*) M 92.
16. M 10 ll. = ca. 80.
17. Qu| 88.
18. M 64/5.
19. M 62/3.
20. M 94/5.
21. M 10 ll. = ca. 59.
22. M 71.
23. Qu| ca. 120,
fast nur Auszeichnungstype.
24. Qu| 74/5.
25. Qu| 86/7.
26. M 10 ll. = ca. 75.
27. M 51.
28. M 10 ll. = ca. 60.

Initialen (nur ausnahmsweise verwendet):
a) Kontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde (weiß auf schwarz), 40 × 40 mm;
b) ähnlich, aber das Muster schwarz auf weiß, 39 × 37 mm,
c) ähnlich a), aber 25 × 25 mm;
d) volle Lombarden von grotesken Formen, ca. 14 mm hoch

Rubriken:
α) ℂ, zu Type 7;
β) ℂ, mit langen Spitzen, zu Type 11;
γ) ¶, zu Type (15*);
δ) ¶, dicker und dünner nebeneinander, zu Type 18;
ε) ℂ, zu Type 24.

Titelholzschnitt: Lehrer auf hohem gotischen Katheder, vor ihm drei Schüler.

---

6. Johann Besicken.

1483.

Später in Rom.

Typen: 1. M 92/93. Burger 128.

Keine Initialen und Rubriken.

---

7. Peter Kollicker.

1484.

Z. T. mit Johannes Meister.

Typen: 1. M 84. Burger 57.
2. M 10 ll. = 81/2. Größere Missaltype.
3. M 10 ll. = 81/2. Kleinere Missaltype.
4. 5 ll. = 70. Kanontype.
(2.–4.: Burger 58.)

Keine Initialen und Rubriken.

---

8. Nicolaus Kesler.

1480—1500.

Typen: 1. M 10 ll. = 85. Auszeichnungstype. Burger 129.
2. M 81/2. Burger 129. Text.
[2*.] M 92.
3. M 81/2. Burger 129. Marginalien.
4. M 93/4.
5. 5 ll. = 70. Kanon- und Titeltype.
6. M 64.
7. nur eine Majuskel, P.
7*. Antiqua-Majuskeln.
8. M 78/9.
9. M 10 ll. = 70. Auszeichnungstype.
10. M 70.
11. M ca. 56.
12. Q|u und Qu| 86.
[13.] M 10 ll. = 80. Größere Missaltype.
[14.] M 10 ll. = 79/80. Kleinere Missaltype.

Initialen, vorwiegend in den älteren Drucken:
a) Kalligraphisch verschnörkeltes T, ca. 25 mm hoch;
b) Zierinitialen mit Blattwerk und Schlingen, weiß auf schwarz, ca. 30 × 30 mm;

c) gemustertes, verziertes S, ohne Umrandung, ca. 55 mm hoch;
d) Doppelkontur-Buchstaben (H), darin menschlicher Kopf, auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde, ca. 40 × 40 mm;
e) Doppelkontur-Buchstaben auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde, 24/6 mm hoch, 20/4 mm breit;
f) volle Lombarden, z. T. mit Perlen, ca. 15 mm hoch.

Rubriken: *α*) ¶, klein, mit Type 2 und 10.
β) ℂ, dick, mit Type 2 und 4.

Signet: Zwei gemeinsam aufgehängte Schilde, links drei Kesselhaken, rechts K mit Kreuz, beides weiß auf schwarz; vergl. Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken, Nr. 6.

---

9. Jacob [Wolf] von Pforzheim.

1489—1500.

Typen: 1. M 107. [auch als größere Missaltype verwendet.]
2. M 64/65.
3. M ca. 84.
4. M 10 ll. = ca. 90. Auszeichnungstype.
5. M 70/1.
6. M 10 ll. = ca. 81/2.
[7.] M 107. Kleinere Missaltype.

Initialen:
a) Zierinitiale, das Muster greift links über den Rand hinaus, weiß auf schwarz, 30 mm hoch und 40 mm breit;
b) Zierinitialen, weiß auf tiefschwarzem Grunde, 30 × 30 mm;
c) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben in verschiedenen Formen, 25—26 mm hoch;
d) volle Lombarden, meist ohne Perlen, 16 mm hoch;
e) wie d), aber mit Perlen, 14/5 mm hoch;
f) Lombard-Majuskeln, meist ohne Perlen, 6 mm hoch.

Rubriken: *α*) ¶ mit Type 3.

Titelholzschnitt: Lehrer mit zwei Schülern (Accipies usw.), wie bei Furter (s. u.).

Signet: Eine Engelsfigur hält zwei Schilde, links Baselstab, rechts Marke, 112 × 70 mm; vergl. Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken, Nr. 7.

---

10. Drucker der Sermones Meffret.

(Wohl Joh. Amerbach; vergl. Nr. 5.)

1489.

Typen: 1. M 10 ll. = 90.
2. M und M 83/4.

Keine Initialen und Rubriken.

---

11. Lienhart Ysenhut.

1489—1500.

Typen: 1. M 92/3.
(1.*) M 115/16. Burger 92/3.
2. M 10 ll. = 81/2. Auszeichnungstype } Type Facs.
3. M 79. } Soc. 1903, g.
[4.] M 96/7.

Initialen:
a) Reichgemustertes P, darin die Krönung Mariä, 106 mm hoch, 78 mm breit (weiße Linie rund herum);
b) Doppelkontur-Buchstaben auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde, ca. 27 × 27 mm;
c) ähnlich b, aber 55 × 55 mm;
d) desgl., aber 40 × 40 mm;
e) desgl., ca. 23 × 23 mm;
f) verzierte Kontur-Lombarden, ca. 17 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, groß, tief, mit langen Spitzen, mit Type (1*).

Signet: Zwei kleine Schilde, das eine mit dem Baselstab (oder leer), das andere mit Sturmhaube (Eisenhut), in verschiedener Weise angebracht.

---

12. Michael Furter.

1489—1500.

Typen:

1. 𝔐 82.	5. 𝔐 93.
2. 𝔐 10 ll. = ca. 78.	6. 𝔐 106.
3. 𝔐 10 ll. = ca. 90.	7. 10 ll. = 115. Titeltype.
4. 𝔐 64.	8. 𝔐 90/1.
4*. 𝔐 ca. 93/4.	[8*.] 𝔐 92.

Initialen:

a) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, ca. 25 mm hoch;
b) Zierinitialen mit Blattwerk auf tiefschwarzem Grunde, ca. 30 × 30 mm;
c) ähnlich b, 23 × 23 mm;
d) großes Initial-P, 104 mm hoch, 81 mm breit, weiß auf schwarz gemusterter Buchstabe, darin Krönung der Himmelskönigin (weiße Linie fehlt oben und unten);
e) Lombard-Majuskeln, verziert und mit Perlen, ca. 10 mm;
f) desgl., mit Perlen, 8 mm;
g) reich verzierte Buchstaben auf gemustertem Grunde, z. T. über die Umrandung ausladend, 40 × 40 mm;
h) dünne Voll-Lombarden, z. T. mit sonnenartiger Verzierung;
i) schwarzes quer-eiförmiges S, Innenraum gemustert, ohne Umrandung, 16 × 19 mm;
k) gemusterte Buchstaben, mit figürlichen Darstellungen, 62 mm breit, verschieden hoch;
l) Doppelkontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde, 16 × 16 mm;
m) Kontur-Lombarden, ca. 26/7 mm hoch.

Rubriken: *α*) ℂ, mittelgroß, zu Type 1;
β) ℂ, tief, mit Type 4.

Titelholzschnitt: I. Lehrer auf dem Katheder, vor dem drei Schüler knien.
II. Lehrer mit zwei Schülern (Accipies usw.); zur Unterscheidung dient, daß sich auf dem Buche des vorderen Schülers ein schwarzer Punkt befindet.

III. Christuskind mit Kreuz und Rute im Kreise, darum die Zeichen der vier Evangelisten.

IV. Mönch auf der Kanzel, 125 × 85 mm (öfters auf der Rückseite der Titel).

Signet:

a) Löwe als Schildhalter, auf dem Schilde Chiffre M. F. mit Kreuz, darüber Spruchband: Michael Furter de Augusta; in zwei Größen: 99 × 83 und 107 × 90 mm;

b) die gleiche Chiffre weiß auf schwarz, umgeben von vier Tierfiguren und Blattwerk, 78 × 60 mm;

c) von einem kahlen Baume hängen zwei von Greifen gestützte Schilde, links Chiffre, rechts Baselstab.

d) Schild mit Baselstab, gehalten von zwei Basilisken, deren Schwänze verwickelt sind, 33 × 38 mm.

Vergl. Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken, Nr. 16—18.

---

13. Johann Froben.

1491—1500.

Teils allein, teils mit Johann Petri, teils mit Johann Amerbach.

Typen:

1. 𝔐 84.
2. 𝔐 ca. 65.
3. 𝔐 44.
4. 𝔐 61/2.
5. 𝔐 10 ll. = ca. 65.
6. 𝔐 50/1.
7. 𝔐 10 ll. = ca. 66/7.
8. Q|u 90/1.
9. 𝔐 10 ll. = ca. 88.
10. 5 ll. = ca. 72, Titeltype, Kanongröße.
11. Q|u 74/5.
12. 𝔐 100.

[13.] 𝔐 74/5.

[14.] 𝔐 91/2.

Initialen:

a) Volle Lombarden, ohne Perlen, ca. 20 mm hoch;

b) verzierte Lombarden, meist ohne Perlen, ca. 18 mm hoch;

c) verzierte Lombarden, 11 mm hoch;

d) desgl., 9 mm hoch;

e) Lombard-Majuskeln, ohne Perlen, 8 mm hoch;
f) desgl., 6—7 mm hoch;
g) desgl., ca. 5 mm hoch.

Rubriken:
α) C, dick, mit langen Spitzen, zu Type 4;
β) C, dick, mit Type 6;
γ) eigenartig, einfach sackig, mit Type 3.

---

14. Johann Bergmann.
1494—1500.

Typen:
1. Q|u 110.
2. M 10 ll. = ca. 90.
3. Q|u 79/80.
4. M 10 ll. = ca. 105.
5. M und M 106.
6. M ca. 62.

Initialen:
a) Volle Lombarden, mit und ohne Perlen, ca. 14/5 mm;
b) verzierte Lombarden, mit Perlen, ca. 12 mm;
c) wie b), 9 mm hoch;
d) Lombard-Majuskeln, ohne Perlen, ca. 5 mm hoch.

Bergmann schmückt seine Drucke vielfach durch Zierleisten.

Signet: a) Schild mit fünf Hügeln und einer Lilie darüber, oben 1499 und Spruchband: Nihil sine causa. Daneben: J—B. (Die Bordüren gehören nicht zum Signet.)
b) Derselbe Schild, mit einem roh gezeichneten Löwen als Schildhalter, Spruchband: Nihil sine causa, und Jahreszahl. Jo. Bergman de Olpe, 89 × 75 mm.
c) Derselbe Schild, schwebend, Spruchband: Nüt on vrsach. Jo. B. von Olpe. Darüber Jahreszahl;
vergl. Heitz-Bernoulli, Basler Büchermarken, Nr. 20, 22, 23.

(15.) Drucker des Hieronymus
(wohl Lienhart Ysenhut).

Typen: 1. M 125. Type Facs. Soc. 1900. dd.

Beromünster.*)

1. Helias Heliae de Louffen.

1470—1473.

Typen: 1. M 10 ll. = 64. Burger 8.
2. Qu| 100. Burger 61.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Blaubeuren.

1. Konrad Mancz.

Typen: 1. M 119. Burger 28.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Breslau.

1. Caspar Elyan.**)

1475.

Typen: 1. M 118. Burger 153. Type Facs. Soc. 1901. g.
Hawkins 3.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Brünn.

1. Drucker des Clemens von Graz, und: 2. Drucker des Thurocz wohl =
3. Konrad Stahel und Matthias Preinlein.

1—3. Konrad Stahel und Matthias Preinlein.

1485—1499.

K. Stahel ist vorher in Passau und Venedig;
M. Preinlein nachher in Olmütz.

Typen: 1. M 133. } Lippmann 24.
2. M 133. } Type Facs. Soc. 1901. xx.

---

*) Aebi, J. L., Die Buchdruckerei zu Beromünster im 15. Jahrhundert. Einsiedeln 1870. 8°.

**) Dziatzko, K., Caspar Elyan, Breslaus erster Drucker. Breslau 1879. 4°.

Initialen:
a) Kontur-Buchstabe (P) auf gemustertem Grunde, darin bildliche Darstellung, 53 × 42 mm;
b) verziertes xylogr. Kontur-S, ca. 40 mm hoch;
c) groteske Lombarden, voll, mit Perlen, 12 mm hoch;
d) Lombard-Majuskeln ohne Perlen, 6 mm hoch.

Keine Rubriken.

Buda.

1. Andreas Hess.

1473.

Typen: 1. Qu| 111/2.
Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Burgdorf.

1475.

Typen: 1. M 115/6. Burger 9.
Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Cöln.*)

1. Ulrich Zell.
2. Arnold ter Hoernen.
3. Drucker des Dictys.
4. Drucker des Dares.
5. Drucker der Historia S. Albani.
6. Johann Koelhoff d. Ä.
7. Drucker des Augustinus, De fide.
8. Drucker der Flores S. Augustini.
9. Nikolaus Götz.
10. Drucker des Albertus Magnus (nicht kölnisch?).
11. Drucker des Gerson, Opuscula (nicht kölnisch?).
12. Goswin Gops.
13. Bartholomäus von Unckel.
14. Drucker des Sarum Breviary (nicht kölnisch).

*) Vergl. Ennen, L., Katalog der Inkunabeln in der Stadtbibliothek zu Köln. Abt. I. Köln 1865. 8°. — Heitz, P. u. Zaretzky, O., Die Kölner Büchermarken bis Anfang des 17. Jahrhunderts. Straßburg 1898. fol. — Voullième, Ernst, Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts. Bonn 1903. 8°.

15. Conrad Winters von Homburg.
16. Petrus in Altis von Olpe. (vergl. Nr. 18.)
17. Johann Guldenschaff.
18. Drucker des Turrecremata = Petrus in Altis Nr. 16.
19. Gerardus ten Raem.
20. Heinrich Quentel (vergl. Nr. 24).
21. Johannes de Bel.
22. Drucker des Salomon et Marcolphus.
23. Ludwig von Renchen.
24. Heinrich Quentel (vergl. Nr. 20).
25. Theodoricus Molner.
26. Peter ter Hoernen.
27. Konrad Welker von Boppard.
28. Johann Koelhoff d. J. (ist Fortsetzung von Nr. 6).
29. Hermann Bungart.
30. Johann Landen.
31. Martin von Werden.
32. Cornelius von Zierikzee.
33. Heinrich von Neuss (erst 1502).

1. Ulrich Zell.*)

1466—1494.

Adresse: apud Lijskirchen.

Typen:			
1.	M	a) 99/100.	Merlo 1.
		b) 109/10.	Burger 62 (Text). Woolley.
2.	M	(später auch M) 113.	Burger 179. Woolley. Merlo 2.
3.	M	83.	Woolley. Lippmann 83. Merlo 3.
4.	M	67.	Woolley. Merlo 4.
5.	M	83.	Woolley. Merlo 2.
6.	M	(aber ohne Querstriche) 10 ll. = 78/9.	Merlo 3.
7.	M	Kanontype.	Merlo 2.
8.	M	10 ll. = 90.	Merlo 2.
9.	M	10 ll. = 100.	Merlo 5.
10.	M	10 ll. = 77.	Merlo 5.
[11.]	M	96.	

Initialen (sehr selten verwendet):

a) Volle Lombarden, mit Perlen, 12—14 mm hoch.
b) Voller Buchstabe mit Muster, auf gemustertem Grunde (weiß auf schwarz), ca. 41 × 41 mm.

*) Vergl. Merlo, J. J., Ulrich Zell, Kölns erster Drucker. Bearb. von O. Zaretzky. Köln 1900. 8°.

Rubriken: α) ℂ mit Type 4.
β) ¶ groß und dick, mit Type 11.

Signet: Maria mit dem Jesuskinde in einem Torbogen sitzend, in den oberen Ecken das Kölner Wappen, unten die Inschrift: Impressum Colonie apud lijskirchen. Heitz-Zaretzki l. c. Nr. 1.

---

2. Arnold ter Hoernen.

1470—1482.

Typen:

1. M und M, M 98—100. Burger 66 u. 180 (1). Woolley
2. M 86. Burger 180 (2). Woolley.
3. M 10 ll. = ca. 75. Burger 180 (1). Kopf.
4. Interlineartype.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Signet: An einem kahlen Aste hängt ein Schild mit den Buchstaben: a—h, zwischen diesen eine Hausmarke, alles weiß auf schwarz. Zwei Ausführungen, die sich aber nur durch das Beiwerk über dem Wappen unterscheiden. Heitz-Zaretzki l. c. Nr. 2. 3.

---

3. Drucker des Dictys.

ca. 1470—1471.

Typen: 1. M 98. Burger 134 (1). Wolley.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

4. Drucker des Dares.

[1472—1474.]

Typen: 1. M 98. Burger 134 (2). Woolley.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

5. Drucker der Historia S. Albani.

ca. 1474.

Typen: 1. M 102. Burger 181.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

6. Johann Koelhoff.

1472—1492.

Typen: 1. M 94/5. Woolley.

2. 3. } M (seltener M) 96/7. } Burger 33.

4. M 95. Woolley.

5. M 10 ll. = 88. Burger 182 (Kopf).

6. M 109—10.

7. M 95/6. Woolley.

8. M (Querstriche oft abgenutzt) 130.

9. M 10 ll. 140 mm (mit Durchschuß?) Woolley.

10. M 76.

11. M 83/4. Burger 182 (Text).

12. M 103.

13. M 88.

14. M 10 ll. = 68. Burger 16 (Primum metrum).

15. M 10 ll. ca. 90. Burger 16 (Liber primus).

16. M 79. Burger 16 (Non pro).

17. M 85/6. Burger 16 (Epe pegrinas).

18. M 5 ll. = 73 Kanon- u. Titeltype. Burger 16 (Boecius).

19. M 94/5.

20. Auszeichnungstype. Burger 16 (Joh'es gerson).

21. M 65.

Initialen: Lombard-Majuskeln ohne Perlen, ca. 9 mm hoch.

Keine Rubriken.

Signet: Im Hochrechteck, ca. 140 × 100 mm, geteilter Wappenschild, oben drei Kronen, unten leer, mit Schildhaltern

(Löwe und Greif) und Helmzierde, in der sich das Wappen wiederholt; in den oberen Ecken: i—k. — Auch zwei Reichsadler, der eine mit demselben Wappen, der andere mit dem Crucifixus auf der Brust, werden signetartig verwendet. Heitz-Zaretzki l. c. Nr. 4—6.

Titelholzschnitt: Lehrer mit der Bischofsmütze, vor sechs Schülern dozierend.

---

7. Drucker des Augustinus, de fide. (Goswin Gops?)

1473.

Typen: 1. M 107. Woolley.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

8. Drucker der Flores S. Augustini.

1473.

Typen: 1. M 100. Woolley.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

9. Nicolaus Götz.

1474—1480.

Typen: 1. M und M 99/100. Burger 155.

Initialen: a) Initial-S mit figürlicher Darstellung, 62 × 56 mm.

Keine Rubriken.

Signet: Wappenschild mit Winkelbalken und drei Muscheln, aus der Helmzier wächst ein bärtiger Mann mit spitzer Mütze. Dazu Spruchband mit wechselnder Inschrift. Heitz-Zaretzki Nr. 8.

---

10. Drucker des Albertus Magnus.

1474.

Typen: 1. M 99/100. Woolley.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

11. Drucker des Gerson, Opuscula.
1475.

Typen: 1. M 98. Type Facs. Soc. 1900. d.
Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

12. Goswin Gops.
1475.

Typen: 1. M 101/2. Burger 67 (1).
Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

13. Bartholomäus von Unckel.
1475—1484 (1486?).

Typen: 1. M und M 102—104. Woolley.
Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

14. Drucker des Sarum Breviary.

Typen: 1. M 84. Type Facs. Soc. 1901. b. Duff. 5.

---

15. Conrad Winters von Homburg.
1475—1482.

Typen:			
1. M oder M 98/9.	Burger 135.	Woolley.
2. M 10 ll. = 100.		Woolley.
3. M 10 ll. = 84.	Burger 156.	Woolley.
4. M 116/7.		
[5.] M 10 ll. = 118.		

Keine Initialen. — Keine Rubriken.
Signet: An dürrem Aste hängend zwei Schilde, darin links Querleiste, rechts Hausmarke auf schwarzem Grunde. Ausführung in zwei Größen. Heitz-Zaretzki l. c. Nr. 9. 10.

---

16. und 18. Petrus in Altis von Olpe.

1476—1478.

Typen: XVI. 1. M 88. Burger 157 (1). Woolley.
XVIII. 2. M 103/4. Burger 157 (2). Woolley.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

17. Johann Guldenschaff.

1477—1494.

Typen: 1. M 110/1.
2. M 10 ll. = 72—75. } Burger 70.
3. M 80/81. Woolley.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

19. Gerhard ten Raem.

1477—1478.

Typen: 1. M 97. Burger 67 (2).
2. M 105.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

20. und 24. Heinrich Quentel.

1479—1500.

Typen: 1. M und M und M 101/2.
2. M 10 ll. = 75. } Woolley.
3. M 10 ll. = ca. 90.
4. M 91.
5. M 75.
6. M 63/4.
7. M 80/1.
8. 10 ll. = 75, Auszeichnungstype.
9. 10 ll. = 130, Titeltype, Kanongröße.
10. M 10 ll. = ca. 75.
11. M 110.
12. Qu 94.
13. Qu 72/3.

Initialen (nicht häufig verwendet):
- a) Gemusterte Buchstaben auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde, 38×36 mm;
- b) gemusterte Buchstaben, z. T. auf gemustertem Grunde, ohne Rand, ca. 25 mm hoch;
- c) verzierte Lombarden ohne Perlen, ca. 15 mm hoch;
- d) volle Lombarden mit Perlen, 13—14 mm hoch;
- e) Lombard-Majuskeln, 6—7 mm, mit Type 10;
- f) desgl., 3—4 mm, mit Type 6, 7.

Rubriken:
- *α*) ¶, klein, hängend, mit kurzer Spitze, zu Type 5;
- *β*) handförmig, zu Type 6;
- *γ*) ¶, kurz; mit Type 6, 7.

Titelholzschnitte:
- I. Lehrer mit zwei Schülern (Accipies usw.);
- II. Lehrer mit vier Schülern, ohne Motto;
- III. Lehrer auf großem Stuhle, mit drei Schülern, rechts Spruchband;
- IV. Ankunft der heiligen drei Könige;
- V. Lehrer in Mönchstracht mit vier Schülern, je zwei links und rechts, mit Umfassungslinie;
- VI. Lehrer mit drei Schülern, von denen der eine mit unmöglicher Kopfhaltung rückwärts schaut.

(20 bis). Drucker des Augustinus, De virginitate.
1482.

Typen: 1. M 90. Type Facs. Soc. 1901.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

21. Johannes de Bel.
1481—1482.

Typen: 1. M 72. Burger 68.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

22. Drucker des Salomo und Marcolphus.

1478—1481.

Typen: 1. M 95/6. Type Facs. Soc. 1900. e. Woolley.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

23. Ludwig von Renchen.

1483—1500 (—1505).

Typen:

1. 5 ll. = ca. 60. Kanontype. — Woolley.
2. M { Mittellinie doppelt. 10 ll. = 78. Größere Missaltype } Burger 69
3. M, M } 10 ll. = 78. Kleinere „ } Burger 69 } Woolley.

4. 5. } M 92/3; eingesprengt auch M oder M. Woolley.

6. M 81.

7. Interlineartype.

8. M 97.

(9.) M 90.

(10.) M 10 ll. = 85.

Initialen: (nur einzelne Buchstaben?)

a) Gemusterte Buchstaben (T) auf gemustertem Grunde, beides weiß auf schwarz, 40 × 36 mm;
b) Doppelkontur-Buchstabe (A) auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde, 40 × 38 mm;
c) weiß auf schwarz gemusterter Buchstabe (D), darin figürliche Darstellung, ca. 51 × 51 mm;
d) Titelbordüre, Blattwerk mit Vögeln und Menschen, 4 Stück;
e) verzierte Lombarden, ca. 13/4 mm hoch;
f) Lombard-Majuskeln ohne Perlen, 6/7 mm hoch.

Rubriken: *α*) ℭ, groß, dick, weißer Streif schmal, mit Type 4 (in späten Drucken).

Was Proctor in Div. C aufführt, ist jedenfalls nicht mit Sicherheit als Erzeugnisse Renchens anzusehen.

Signet: Die heil. drei Könige, darunter Wappen mit Hausmarke und Initialen: l—r. Heitz-Zaretzki l. c. Nr. 11.

Titelholzschnitt: I. Der „Salvator mundi" in Schrotmanier, 78 × 62 mm.

---

25. Thodoricus (Molner).

1485.

Typen: 1. M 10 ll. = 75.
2. ähnlich M, aber ohne Punkt, 99/100.
3. M 73.
} Burger 15.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

26. Peter ter Hoernen.

Typen: 1. M 97. Burger 34.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

27. Konrad (Welker) von Boppard.

1486—1488.

Typen: 1. M 73. Burger 136.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

28. Johann Koelhoff der Jüngere.

1493—1500 (—1502).

Typen: 1. M 10 ll. = 90.
2. M 10 ll. = 75.
3. M 79.
4. M 94/5.
5. M 10 ll. = 68.

Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, 15 mm hoch.

Rubriken: α) ℭ, schlank, Spitzen auseinanderstrebend, mit Type 3.
β) handförmig } mit Type 4.
γ) ℭ, dick } mit Type 4.

Signet: wie sein Vater.

Diese Offizin ist lediglich eine Fortsetzung derjenigen des älteren Koelhoff; es können also auch andere von dessen Typen darin vorkommen.

---

29. Hermann Bungart.

1493—1500 (—1521).

Typen: 1. M 64/5.
2. M, Mittellinie doppelt, 10 ll. = ca. 80.
3. M 10 ll. = 72/3.
4. M 81.
5. ähnlich M (daneben M und M) 78.
6. M 97.
7. (zweifelhaft.)
8. 10 ll. = ca. 80.
9. M (?) ca. 115.

Initialen: a) Lombard-Majuskeln mit Perlen, 6—7 mm hoch;
b) desgl. ohne Perlen, 4 mm hoch.
c) desgl., 13 mm hoch.

Rubriken:
α) ℭ, mit langen Spitzen } zu Type 1.
β) handförmig } zu Type 1.
γ) ¶, groß, dick, mit kurzen Stielen, zu Type 4 und 6.
δ) ℭ, groß, tief, die Spitzen gehen auseinander, zu Type 6.

Signet: a) Hochrechteck, darin auf schwarzem Grunde ein zweites Rechteck, von einem wilden Mann und Weib gehalten, mit allerlei Figuren, unten im Doppelkreise die Chiffern: F. C. und H. B.;

b) Hochrechteck, darin auf schwarzem Grunde an einem Baum hängend Wappenschild mit: h b und Hausmarke, daneben wilder Mann und Weib und Säulen;

c) Anbetung der heil. drei Könige, oben drei Wappen, der wilde Mann und sein Weib, unten das kleine Wappen des Druckers ähnlich wie in b.

Vergl. Heitz-Zaretzky l. c. Nr. 16—18.

---

30. Johann Landen.

1496—1500.

Typen: 1. M 10 ll. = ca. 80. } Woolley.
2. M 64/5. } Woolley.
3. M ca. 100.
4. (zweifelhaft.)

Initialen: Volle Lombarden ohne Perlen, 8/9 mm.

Rubriken: α) ¶, nicht dick, aber mit dicker Sehne, mit Type 3.

Signet: a) Kreisförmig, oben eingebuchtet, darin auf schwarzem Grunde ein leerer Wappenschild zwischen zwei Vögeln;

b) ebenfalls kreisrund, mit schwarzem Grunde, leerer Wappenschild im Dornenkranz;

c) Querrechteck, eigentlich Initial-O, ein schwarzer Hirschkäfer zwischen zwei Sternen im Mitteloval.

Vergl. Heitz-Zaretzki l. c. Nr. 13—15.

Titelholzschnitt: Himmelskönigin in Glorie auf dem Halbmond.

---

31. Martin von Werden.

(Retro minores.)

1497—1500.

Typen: 1. M 10 ll. = 75. 3. M 78/9.
2. M 108/9. 4. M 62/3.

Rubriken: ¶, dick, kurz, mit Type 4.

Titelholzschnitt: Die heilige Anna selbdritt.

---

32. Cornelis van Zierikzee.

1499—1500 (—1517).

Apud praedicatores.

Typen: 1. M 10 ll. = 75. 4. M 59.
2. M 81/2. 5. M 62.
3. M 110. 6. M 10 ll. = 80.

Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 13 mm hoch;
b) Lombard-Majuskeln ohne Perlen, 3—4 mm hoch;
c) desgl., 2—3 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, Spitze kurz, Punkt am Schwanzende, zu Type 2;
β) ¶, mit langen Spitzen, unten eingezogen, zu Type 2 und 5.

Signet: Darstellung ähnlich wie bei Joh. Koelhoff, aber weniger klar; die untere Hälfte des Wappens mit 16 Flämmchen.

Danzig.*)

1. Conrad Baumgarten.

1499.

Typen: 1. M 10 ll. = 69.

Keine Initialen und Rubriken.

Eichstätt.

1. Michael Reyser.

1482—1494.

Typen: 1. M 110. Burger 31 (größere Type).
2. M 89—91. Burger 31 (kleinere Type).
3. } M oft wie M 10 ll. = 93. { Burger 32 (größere Type).
4. } { Burger 32 (kleinere Type).

Initialen:
a) Schwarzer Buchstabe mit weißem Muster auf weißem Grunde, ca. 43 × 43 mm;

*) Schwenke, P., Zur Altpreußischen Buchdruckergeschichte. 1. 2. In: Sammlung bibl. Arbeiten. Heft 8 u. 13.

b) volle Lombarden mit und ohne Perlen, 17/8 mm hoch;
c) Lombard-Majuskeln ohne Perlen, 8/9 mm hoch;
d) volle Lombarden mit Muster im Korpus, ca. 25 mm hoch;
e) xylographische Buchstaben, 27 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, groß, dick, fast ohne Stiele;
β) ₵, der weiße Streifen breit, oben aufgestülpt.

Eltvil.*)

Heinrich und Nicolaus Bechtermünze.

1467—1477.

Zum Teil mit Wigand Spieß.

Typen: 1. M 81.	Burger 110 (obere Hälfte).
2. M 85.	Burger 110 (untere Hälfte).
3. M 92/3.	Burger 111.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Erfurt.**)

(1.*) In monasterio Montis Sancti Petri.
1. Paul Wider.
2. Drucker des Aristeas.
3. Drucker des Hundorn = Heidericus und Marx Ayrer.
4. Hans Sporer.
[5. Heidericus und Marx Ayrer = 3.]
6. Wolfgang Schenck.
7. Drucker des Almanach Erfordiense (Paul von Hachenburg).

(1.*) In monasterio Montis Sancti Petri.

1479.

Typen: 1. M 10 ll. = 81. Burger 130.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

*) Roth, F. W. E., Die Druckerei zu Eltville im Rheingau und ihre Erzeugnisse. Augsburg 1886. 8°.

**) Tettau, W. v., Über einige unbekannte Erfurter Drucke des 15. Jahrhunderts. Erfurt 1870. 8°. — Braun, J., Geschichte der Buchdrucker und Buchhändler Erfurts im 15.—17. Jahrhundert. In: Archiv f. d. Gesch. d. deutsch. Buchhandels Bd. 10 S. 59—116.

1. Paul Wider.

1482.

Typen: 1. 𝔐 [I] 10 ll. = 75.
2. 𝔐 und 𝔐 78.

Keine Initialen.

Rubriken: *a*) ℭ, dick; mit Type 2.

---

2. Drucker des Aristeas.

1483.

Typen: 1. 𝔐 93/4.

Keine Initialen.

Rubriken: *a*) ℭ, dick, und ℭ, klein, mit doppelter Sehne; zu Type 1.

---

3. 5. Heidericus und Marx Ayrer.

(Drucker des Hundorn.)

1494—1498.

Max Ayrer ist vorher in Nürnberg, Regensburg und Bamberg, 1496/7 auch in Ingolstadt.

Typen:

1. 𝔐 10 ll. = 87. Auszeichnungstype. Burger 131 (rechts), 178.
2. 𝔐 83. Burger 131 (Text), 178 (unten rechts).
3. 𝔐 110. Burger 131 (Überschrift), 178 (oben).

Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 18 mm hoch.

Keine Rubriken.

Titelholzschnitt: Auferstehung Christi, in tiefschwarzer Bordüre.

Signet: An einem Aste hängend zwei Schilde, links Rad auf weißem, rechts Hausmarke und Chiffre m h (?) auf schwarzem Grunde. Vergl. Burger 178.

---

4. Hans Sporer.*)

Bei S. Paul zum weißen Lilienberge.

1495—1500.

Typen: 1. M 95/6.**)
2. B 10 ll. = 82/4.
3. M 95/6.**)

Rubriken: α) C, ziemlich groß, unten eingezogen; mit Type 3.

Initialen:
- a) Zierinitialen, weiß auf schwarz, 46 mm hoch (J nur 21 mm breit);
- b) kleine Zierinitialen, weiß auf schwarz, 16 mm hoch, aber 21 mm breit;
- c) volle Lombarden mit Perlen, 16 mm hoch;
- d) wie c), aber nur 9 mm hoch.

---

6. Wolfgang Schenck.

1498—1500.

Typen: 1. Qu| 85/6.
2. M 10 ll. = 95. Auszeichnungstype.
3. M 84.
4. M 63/4.
5. M 87.
6. B 10 ll. = 86. Auszeichnungstype.
[7.] Titeltype, schlank u. dünn; Minuskeln 10 mm hoch.

Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, 16 mm hoch;
b) Zierinitialen mit Blattwerk, 38 × 34 mm.

Rubriken: α) ¶, lang, mit Type 4.

Signet: Schwarzes Quadrat, darin drei weiße Schilde, darüber zwei Querriegel in einem durch weiße Kontur angedeuteten Schild, in den unteren Ecken W. S., alles weiß auf schwarz, 33 × 33 mm.

---

*) Vergl. die Anm. *) auf S. 14.

**) Nach Proctor unterscheiden sich die Typen 1 und 3 durch das h und r; es scheint aber, daß sie vielmehr ineinander allmählich übergehen.

7. Drucker des Almanach Erfordiense.

Paul von Hachenburg.

Typen: 1. M 10 ll. = 87. Auszeichnungstype.
2. M 5 ll. = 87/8. Titeltype.
3. M 83.

Keine Initialen.

Rubriken: ¶, zu Type 3.

---

8. Drucker des Bollanus.

1491.

Typen: 1. M 88. Type Facs. Soc. 1900 m.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Esslingen.

1. u. 2. Konrad Fyner.

1472—1478. 1483—1488.

Typen: 1. M 96—98. Burger 62. } Woolley.
2. ähnlich M 116—120. } Woolley.
[2.*] M 116—20.
[3. M 95. In Urach.]
4. M 10 ll. = ca. 95.
5. M 95.
(6.) M 120.

Initialen:

a) Verzierte Kontur-Buchstaben, ohne Umrandung, ca. 45 mm hoch;
b) Kontur-Lombarden mit und ohne Perlen, 20 mm hoch;
c) gemusterte Kontur-Buchstaben, mit Umrandung 60 × 60 mm;
d) gemusterte und verzierte Buchstaben, ohne Umrandung, ca. 22 mm hoch;
e) Buchstaben aus Menschen- und Tierfiguren zusammengesetzt, 50—56 hoch.

Rubriken: *α*) ¶, breit und ohne Stiele; mit Type 2;
[*β*) ähnlich *α*, Stiel ganz kurz, mit Type 3, in Urach.]

3. Drucker des Brief des Bundes usw.

1490—1494.

Typen: 1. M 92.
Keine Initialen und Rubriken.

Freiburg.*)

1. Kilian Fischer. 2. Friedrich Riederer.

1. Kilian Fischer.

1494.

Typen: 1. M 10 ll. = ca. 95. } Woolley.
2. M 82.
3. M 71.
Keine Initialen und Rubriken.

2. Friedrich Riederer.

1493—1499.

Typen: 1. M 95. } Burger 132.
2. M 10 ll. = ca. 70. Auszeichnungstype.
3. M 85/6.
3. M 62.

Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkeltes S, ca. 80 mm hoch;
b) desgl., ca. 30 mm hoch;
c) kalligraphische Buchstaben, wenig verschnörkelt, ca. 35 mm hoch.

Signet: a) Im Querrechteck von 33 × 47 mm ein durch großes Doppelkonturkreuz geteilter Wappenschild von zwei Löwen gehalten. — b) Eine weibliche Figur hält einen schräg geteilten Wappenschild, darin drei Sterne, 110 × 84 mm.

*) Der erste Freiburger Buchdruck. 1493—1600. Freiburg 1893. 4°. — Pfaff, F., Festschrift zum 400jährigen Gedächtnis des ersten Freiburger Buchdrucks. 1495—1895. Freiburg i. B. 1895. 4°.

Freising.

Johann Schaeffler.

1495.

Typen; 1. M 73/4. Type Fasc. Soc. 1902. r.

Keine Initialen.

Rubriken: *α*) C, dick, mit kurzen Spitzen, oft innen nicht glatt.

Genf.*)

1. Adam Steinschaber.
2. Louis Cruse (vergl. Nr. 4).
3. Simon du Jardin.
4. Louis Cruse (vergl. Nr. 2).
5. Jaques Arnollet.
6. Johannes Fabri.
7. Jean Bellot.

1. Adam Steinschaber.

1478—1480.

Z. T. mit Heinrich Wirzburg.

Typen: 1. M 120. } Burger 64.
2. M 75/6.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Signet: Doppelter Kreis von 19 mm Durchmesser, darin Monogramm H. W.

---

2. Louis Cruse.

1479.

Vergl. unten Nr. 4.

Typen: 1. M 88.
2. M 123. Lippmann.

Initialen:
a) Zierinitiale mit Blattwerk und Chiffre: L. C., 45 × 45 mm;
b) gemusterte Buchstaben ohne Umrandung, ca. 42 mm hoch.

---

3. Simon du Jardin.

1480.

Typen: 1. M 120.

---

*) Gaullieur, E. H., Etudes sur la typographie genevoise du XV[e] au XIX[e] siècle. Genève 1855. 8°. — Favre, G., Notice sur les livres imprimés à Genève dans le XV[e] siècle. 2. ed. revue p. F. Ardent. Genève 1855. 8°.

4. Louis Cruse.

1483—1495.

Vergl. oben Nr. 2.

Typen: 3. ähnlich M [1] 97/8.
4. M ca. 75.
5. M 64.
6. M 83.

Initialen:

c) Gemusterte Doppelkontur-Buchstaben mit gemustertem Innenraum (A), 55×60 mm;
d) feine Lombarden, meist mit Perlen, 15/6 mm hoch;
e) desgl., 12 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, dick, zu Type 5.
β) ¶ } mit Type 6.
γ) handförmig }

Signet: b) Blattgroße Darstellung des Genfer Wappens, von zwei Mohren gehalten, mit Spruchbändern, oben: Loys M. Cruse; unten: Imprime a Geneue.

---

5. Jacques Arnollet.

1490.

Zweifelhaft.

---

6. Johannes Fabri.

1491.

Zweifelhaft.

---

7. Jean Belot.

1497—1500.

Vorher in Lausanne.

Typen: 1. M 114.
2. M 92.

Initialen: a) Doppelkontur-Buchstaben verschiedener Ausführung auf verschieden gemustertem Grunde, ca. 55×60 mm;

b) weiße Buchstaben auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde, ca. 37 × 37 mm;
c) ähnlich b), 21 × 25 mm;
d) desgl., ca. 17 × 17 mm;
e) ähnlich b—d, aber darin Tierfiguren, 44 × 44 mm;
f) volle Lombarden mit Perlen, ca. 22 mm hoch;
g) desgl. mit und ohne Perlen, ca. 16 mm hoch;
h) Randleisten, verschiedene Stücke.

Signet: An kahlem Baume ein Schild mit Initialen und Knotenschlinge, darum auf schwarzem Grunde Blattwerk und Bandrollen, 108 × 78 mm.

Gripsholm.

1. Kloster Mariefred.

(Vermutlich Johann Fabri von Stockholm.)

1498.

Typen: 1. M 80/1. Klemming S. 67.

Initialen: a) Zierinitialen;
b) volle Lombarden mit Perlen, 7—8 mm hoch;
c) Lombard-Majuskeln, 4—5 mm hoch.

Rubriken: *α*) ¶, mit langen Spitzen.

Hagenau.*)

Heinrich Gran.

1489—1500.

Typen: 1. M 10 ll. = ca. 90.
2. M ca. 85.
3. M 76.
4. M 10 ll. = 80. Auszeichnungstype. Woolley.
5. M 73.
6. M 95.

*) Hanauer, A., Les imprimeurs de Haguenau. Straßburg 1904. 8°.

7. M 90.
8. M 80.
9. M 63.
10. M 83. } Woolley.

[11.] Interlineartype. Woolley.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Titelholzschnitt:

I. Accipies; kenntlich am schwarzen Gürtel des Meisters; das Gewand des vorderen Schülers reicht nicht bis an die Umfassungslinie (wie bei Schäffler, Ulm).

Hamburg.*)

Johannes und Thomas Borchardt.

1491.

Typen: 1. M 101/2
2. ähnlich M 10 ll. = 85. } Burger 14.

Keine Initialen.

Rubriken: *a*) C, klein, schmal, mit langen Spitzen, zu Type 1.

Heidelberg.**)

1. Drucker des Lindelbach.
2. Friedrich Misch.
3. Heinrich Knoblochtzer.
[4. Drucker des Wimpheling. — Ist: Steffan Arndes in Luebeck.]

1. Drucker des Lindelbach.

1485—1489.

Typen: 1. M 10 ll. = 85.
2. M 90/1. } Hawkins 7.

---

*) Lappenberg, J. M., Zur Geschichte der Buchdruckerkunst in Hamburg. Hamburg 1840. 4°. — Die Buchdruckerkunst in Hamburg-Altona. Hamburg 1895. 4°.

**) Roth, F. W. E., Geschichte und Bibliographie der Heidelberger Buchdruckereien, 1485—1510. Heidelberg 1901. 8°.

3. (gibt es nicht).
4. 𝔐 83.
5. 𝔐𝔡 77.
6. 10 ll. = 58. Auszeichnungstype.

Initialen:
a) Verzierte Kontur-Buchstaben, ca. 39 × 39 mm;
b) volle Buchstaben, breit, lombardartig, mit Perlen, 12 bis 14 mm hoch,
c) Initial-J, aus Band geflochten, 110 mm lang.

Rubriken: *a*) Handförmig, mit Type 5.

---

2. Friedrich Misch.

1488—1490.

Typen: 1. 𝔐 10 ll. = 75. Auszeichnungstype. } Burger 154.
2. 𝔐𝔡 10 ll. = 65. } Burger 154.
3. 𝔐 75/6.
4. 𝔐 10 ll. = ca. 90.

Initialen: a) Volle Lombarden, ohne Perlen, ca. 13 mm hoch.

Rubriken: *a*) ℭ, klein, obere Spitze länger als die untere, mit Type 3.

---

3. Heinrich Knoblochtzer.

1489—1495.

(Vorher in Straßburg.)

Typen: 1—4: vergl. Straßburg.
5. 𝔐 10 ll. = 90.
6. 𝔐 80.
7. 𝔐𝔡 10 ll. = 75.
8. 𝔐 94/5. (L ⌷).
[8.*] 𝔐 94/5. (L rund).
9. (Interlineartype, kaum 40).
10. Qu| 75.

Initialen: a) Verzierte Kontur-Buchstaben, ohne Umrandung, ca. 45 mm hoch;

b) Kontur-Buchstaben auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde, ca. 37 × 37 mm;

c) kalligraphisch verschnörkeltes A, ca. 33 mm hoch;

d) Initial-D mit Kalenderbildern in der Mitte und Strahlen in den Ecken, ca. 39 × 39 mm;

e) volle Lombarden, verziert und mit Perlen, ca. 15 mm hoch;

f) volle Lombarden ohne Perlen, 6 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, mit Type 7.

Ingolstadt.*)

1. Drucker des Lescherius.
2. Drucker des Celtes (= Marx Ayrer?)
3. Georg Wirffel und Marx Ayrer.
4. Johann Kachelofen.
5. Drucker des Psalterium.
6. Drucker des Büchlein.

1. Drucker des Lescherius.

1487.

Typen: 1. M 73. Hawkins.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

2. Drucker des Celtes (wohl Marx Ayrer).

1493.

Typen: 1. M 70/1.

Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkeltes S, ca. 40 mm hoch;
b) große Winkelleiste mit Neujahrsgruß.

Rubriken: α) ¶, klein.

---

*) Schröder, C., Festschrift zum 400jähr. Bestehen des Buchdruckergewerbes zu Ingolstadt (1488 — 1888). Ingolstadt 1888. 4°.

3. Georg Wirffel und Marx Ayrer.

1496—1497.

Typen: 1. M 92. Type Facs. Soc. 1902. p.
2. M 10 ll. = 80.

Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 20 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, sehr dick und breit, mit Type 1.

---

4. Johann Kachelofen.

1492—1499.

Typen: 1. M 76.
2. M 10 ll. = 80. Auszeichnungstype, stark verschnörkelt. } Burger 133.
3. M 10 ll. = ca. 80. Desgl., einfacher.

Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkeltes A, ca. 50 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, mit langen Spitzen, mit Type 1.

---

5. Drucker des Psalterium.

[1490?].

Typen: 1. M 10 ll. = ca. 100. Type Facs. Soc. 1902. q.
(Es kommen nur zwei Versalien [J und U] vor.)

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

6. Drucker des Büchlein.

Typen: 1. M 75/6.

Kirchheim.*)

(Klein- und Neu-Troiga.)

1. Marcus Reinhard.

1491.

Typen: 1. M 82. 2. M (?) ca. 48.

*) Spirgatis, M., Kirchheim i. E., eine bisher unbekannte Druckstätte des 15. Jahrhunderts. In: Sammlung bibl. Arbeiten, Bd. 8 S. 23 ff. Vergl. Rob. Proctor, Marcus Reinhard & Johann Grüninger. (Transactions of the Bibliographical Society vol. V. S. 143—160.)

Initialen: a) Gemusterte Doppelkontur-Buchstaben (zwei D), darin bildliche Darstellungen, ohne Umrandung, ca. 26 mm hoch;
b) Lombard-Majuskeln, 3 mm hoch.
Keine Rubriken.
Signet: Der Löwe von San Marco hält ein Buch mit der Chiffre M. R.; quer 47 × 29 mm.

---

2. Drucker des S. Brandan.
1495—1499.

Typen: 1. M (?) 10 ll. = ca. 75. Burger 96.
2. M 82. Burger 47, 96.

Initialen: a) Volle Lombarden (mit Perlen?) ca. 12 mm hoch.
b) Xylographisches Initial-J, 90 mm lang.

Rubriken: α) ¶ mit Type 2.

Kopenhagen.

1. Govaert van Ghemen.
1490(?)—1495.
(Vergl. Gouda, Leiden.)

Typen: 1. M ca. 100.
Initialen: a) Buchstabe und Muster weiß auf schwarz, ohne Umfassungslinien; ca. 20 mm.
Rubriken: α) ¶, groß und dick.

Krakau.

1. Drucker des Turrecremata.*)
ca. 1476.

Typen: 1. M 115.
Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

*) Rozycki, K., Über den Krakauer Druck v. Turrecremata, explanatio in Psalterium. In: Centralbl. f. Bibliothekswesen. 12. (1895.) S. 507—512.

2. Swietopolk Fiol.*)

1491.

Typen: 1. (altrussische Schrifttype).

---

3. Johann Haller.

1500.

Typen: 1. M 83/4.
2. M ca. 115.

Keine Initialen.

Rubriken: α) ¶, dick, mit langem Schwanz vorn, zu Type 2.
β) ¶, klein, mit Type 1.

Kuttenberg.

1. Martin von Tischniowa.

1489.

Typen: 1. ähnlich M 95. Type Facs. Soc. 1901. yy.
aber auf der Vorderlinie sitzt ein Punkt auf.
2. desgl., 10 ll. = ca. 80.

Lauingen.

1. Drucker des Augustinus.

1473.

Typen: 1. Qu|, auch M 96/7. Burger 17. Hawkins 1.

Initialen: a) Kontour-Lombarden mit und ohne Perlen, ca. 12—15 mm hoch.

---

*) Vergl. Estreicher, Karol. Günter Zainer i Swietopolk Fiol. Warszawa 1867. — Golowatzki, J. F., Sweipolt Fiol und seine kyrillische Buchdruckerei in Krakau v. J. 1491. Wien 1876. 8°.

Lausanne.

1. Jean Bellot.

1491.

Später in Genf.

Typen: 1. ? M 114.   2. ? M 92.

Leipzig.*)

1. Marcus Brandis (vergl. 3).
2. Konrad Kachelofen (vergl. 9).
3. Moritz Brandis (ist die direkte Fortsetzung von 1).
4. Drucker des Capotius = Martin Landsberg.
5. Gregor Wermann = Gregor Boettiger 8.
6. Martin Landsberg (vergl. 4).
7. Arnold von Coeln (vergl. 10).
8. Gregor Boettiger (vergl. 5.)
9. Melchior Lotter (vergl. 2).
10. Wolfgang Stöckel (ist die direkte Fortsetzung von 7).
11. Jacob Thanner.

1. Marcus Brandis.

1481—1487.

Typen: 1. M 85.
1.* M 88. } Burger 112.
[2.] M 10 ll. = 76. Auszeichnungstype.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

2. Konrad Kachelofen.

1485—1500 [—1516].

(Zum Teil mit Melchior Lotter.)

Typen: 1. M 80.
[1.*] M 92/3.   Type Facsim. Soc. 1901. k.

*) Leich, J. H., De origine et incrementis typographiae Lipsiensis liber singularis. Lips. 1740. 4°. — Lorck, C. B., Die Druckkunst und der Buchhandel in Leipzig durch vier Jahrhunderte. Leipzig 1819. 8°. — Wustmann, G., Die Anfänge des Leipziger Bücherwesens. Leipzig 1879. 8°.

2. M 10 ll. = 80. Woolley.
3. M 89/90. Woolley.
[3.*] M 90/1.
4. M 72/3.
5. Kanontype.
6. M [i] 10 ll. = 71/2. Auszeichnungstype.
7. M 97.
8. M 10 ll. = 85. Größere } Missaltype. Burger 35.
9. M 10 ll. = 85. Kleinere }
10. M 60/1.
11. Kanontype (= 5).
12. M 88/9.
13. M 59/60.

Initialen [fast nur in den liturgischen Drucken]:

a) Volle Lombarden, ohne Perlen, innen durch Muster ausgefüllt (nur S kahl), ca. 25 mm;
b) volle Lombarden, mit Perlen, ca. 16 mm;
c) Lombard-Majuskeln, ohne Perlen, ca. 9 mm.

Rubriken:

α) C, mit langen Spitzen; zu Type 3;
β) C, mit kurzen Spitzen; zu Type 4 und 12;
γ) ¶ breit und schwer, mit kurzen Spießen; selten zu Type 12;
δ) ähnlich γ, aber leichter; zu Type 13.

Signet [selten verwendet]: In einem Kreise von 75 mm Durchmesser ein knieender Mann mit Turban, der zwei Schilde hält; links das Wappen von Leipzig, rechts die Buchstaben C und K durch ein h mit Pfeil getrennt, weiß auf schwarz.

Titelholzschnitt: I. Lehrer mit zwei Schülern (Accipies usw.); unterscheidend: die rechte Seitenwand hat senkrechte (statt wagerechte) Schraffierung.

---

3. Moritz Brandes.

1488—1489.

Typen: 1. M 5 ll. = ca. 70. Titeltype (Kanongröße).
2. M 10 ll. = 76. Auszeichnungstype.
3.} 4.} M 95/6; nur die Minuskeln verschieden: steif und Fraktur.
[5.] M 88.
[6.] M 86/7.
[7.] M 91/2.

Initialen: a) volle Lombarden, mit Perlen, ca. 16/7 mm;
b) gemusterte Buchstaben, weiß auf schwarz, ohne Umrandung, 25—27 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, tief, mit kurzen Spitzen; mit Type 3 und 4;
β) ¶, Spitzen etwas divergierend; mit Type 5.

---

4. Drucker des Capotius.

(Martin Landsberg.)

1487—1488.

Typen: 1. M und M 77/8. Type Facs. Soc. 1902. o.
2. M [i] 10 ll. = 75/6.
3. M 10 ll. = 100. Titeltype.

Initialen [selten verwendet]:
a) volles Lombard-A, verziert und mit Perlen, ca. 16 mm.

Rubriken:
α) ¶, breit und groß, mit kurzen Spitzen; zu Type 1.

---

6. Martin Landsberg.

1492—1500 [—1523].

Vergl. oben Nr. 4.

Typen: 1. M 87.
2. M [i] 10 ll. = ca. 75.
3. M 68/9.
4. M 10 ll. = 72.
5. M 10 ll. = ca. 90.
[6.] M 10 ll. = 100.

Initialen: a) Volle Lombarden, mit Perlen, 18/9 mm.
Rubriken: α) ℭ, mit kurzen Spitzen; mit Type 1.
β) desgl., mit Type 3.

Signet: Zwei Schilde, mit gemeinsamer Schlinge an einem kurzen Aste hängend, Zeichnung weiß auf schwarz, links Mondzeichen und Stern, rechts Kastell über drei Hügeln. Drei Ausführungen. Bei a ragt der Stern in die Umfassungslinie; bei b und c berührt er dieselbe nicht. Die drei Hügel sind bei b stark schraffiert und gehen bei c in eine Fläche über.

---

7. Arnold von Coeln.

1492—1495.

Typen: 1. 𝔐 81. } Burger 159. Woolley.
2. 𝔐 10 ll. ca. 90.

Keine Initialen.

Rubriken: α) ℭ, mit kurzen Spitzen; mit Type 1.

---

8. Gregor Boettiger (Wermann).

1492—1497.

Typen: 1. 𝔐 90/1. } Burger. { Woolley.
2. 𝔐 10 ll. = 70.
3. 𝔐 10 ll. = 80 (?).
4. 5 ll. = 70. Titeltype.

Initialen: a) Zierinitialen, weiß auf schwarz, mit dichtem, feinem Gerank, 23 × 23 mm.
b) Volle Buchstaben mit weißem Muster im Korpus, ohne Umrandung, ca. 25 mm hoch.

Rubriken: α) ℭ, mit Type 1.

Signet [wohl nur einmal verwendet]: Breites Rechteck, 51 × 87 mm, darin eine Eule zwischen zwei Schilden, links Wappen von Leipzig, rechts Chiffrezeichen mit dem Buchstaben V (Wermann?); darüber in einem Bande 1494.

---

9. Melchior Lotter.

(Vergl. Konrad Kachelofen 2.)

1495—1500 [—1537].

NB. Die Typen Lotters stimmen mit denen Kachelofens überein.

Typen:

1. M 72/3.
2. M 10 ll. = 84/5.
3. 5 ll. = 85, Kanon- und Titeltype.
4. M 88/9. Woolley.
5. M 90/1.
6. M 97/8.
7. M 60/1.
[8.] M 89/90.

Initialen: Volle Lombarden mit Perlen, ca. 16 mm hoch.

Titelholzschnitt: Lehrer mit zwei Schülern. (Accipies usw.) Unterscheidend: Die rechte Seitenwand hat senkrechte (statt wagrechte) Schraffierung (= Kachelofen).

Rubriken:

α) ¶ groß, kurze Stiele, etwas hängend, mit Type 1.

β) ℂ, tief, mit Type 1 und 4.

γ) ℂ, groß, mit langen Spitzen, mit Type 6 und 8.

---

10. Wolfgang Stoeckel.

1495—1500 [—1526].

Typen:

1. M 81.
2. M 10 ll. = 80/1.
3. M 73.
4. M 65.

Initialen: a) Volle Lombarden (U) mit Perlen, ca. 22 mm.

Rubriken: α) ℂ, etwas vorwärts geneigt, mit kurzen Spitzen, zu Type 1;

β) ¶, zu Type 3;

γ) handförmig, zu Type 4.

Signet:

1. Breites Rechteck mit doppelter Umfassungslinie, 42×73 mm. Darin zwei Schilde an einem Aste hängend, links: zwei

gekreuzte Hakenstäbe, oben und unten Stern und Rad, rechts und links: W. S., alles weiß auf schwarz; rechts Wappen von Leipzig.

2. Dieselben Schilde, ohne Einfassung.

Zwei andere Signete gehören erst dem 16. Jahrh. an.

---

11. Jacob Thanner.

1495—1500 [—1529].

Typen: 1. M 87. } Burger.
2. M 10 ll. = 80—85. } Burger.

Keine Initialien.

Rubriken: α) sackig (bis 1500), zu Type 1;
β) ¶ (um 1500) neben α) zu Type 1.

Signet: Weiß auf schwarz, großer Reitersporn von zwei Querbalken durchkreuzt, oben i—t; mit Umrandung, ca. 34 × 34 mm.

Lübeck.*)

1. Lucas Brandis.
2. Bartholomäus Gothan.
3. Matthäus Brandis.
4. Stephan Arndes.
5. Georg Richolf.
[6.] Johann Snel.

1. Lucas Brandis.

1475—1499.

Vorher in Merseburg, 1480 auch in Magdeburg.

Typen: 1. M später auch M 120—122.
2. M 100—101.
3. M 118.

---

*) Deecke, Einige Nachrichten von den im 15. Jahrhundert zu Lübeck gedruckten niedersächsischen Büchern. Lübeck 1834. 4°. — Gläser, W., Bruchstücke zur Kenntnis der Lübecker Erstdrucke von 1464—1524. Lübeck 1903. 8°. — Lange, H. O., Luebecks bogtrykkerhistorie. In: Bogvennen. 1895. — Eine gründliche Neubearbeitung der Lübecker Druckergeschichte durch H. O. Lange und J. Collijn ist in Vorbereitung; einige Resultate derselben sind mit freundlicher Genehmigung der Verfasser bereits hier berücksichtigt.

4. 10 ll. = 75. Auszeichnungstype.*)
5. M 10 ll. = 80. Größere Missaltype.
6. M 10 ll. = 80. Kleinere Missaltype.
7. M 85/6.
8. 10 ll. = 80/2. Auszeichnungstype.

Initialen:

a) Verzierte Kontur-Buchstaben mit oder ohne figürliche Darstellungen in der Mitte, (die letzteren wurden von besonderen Stöcken gedruckt), ca. 87 × 76 mm;
b) verzierte und gemusterte Kontur-Buchstaben in weißem Viereck, 64 × 59 mm. — Das N mit dem lübischen Wappen verziert;
c) ähnlich b, aber ca. 44 × 44 mm;
d) Kontur-Lombarden ohne Perlen, ca. 22 mm hoch;
e) reich gemusterte Buchstaben auf gemustertem Grunde, beides weiß auf schwarz, 42 mm hoch, verschieden breit;
f) Kontur-Buchstaben in weißem Viereck, Blumen- und Blattwerk (aber kein volles Muster) auf dem Grunde, 33 × 33 mm;
g) ähnlich f, aber nur 14 mm hoch;
h) gemusterte Buchstaben (Muster weiß auf schwarz), ohne Umrandung, ca. 20 mm hoch.

---

2. Bartholomäus Gothan.

1483—1492.

Vorher in Magdeburg, 1483 in Stockholm.

Typen: 1—4: siehe Magdeburg.

5. M 103.

In den Minuskeln der Type kommen gewisse Abweichungen vor.

6. M 10 ll. = 80. Kleinere Missaltype.
7. M 81 (mit 5 : 103).
8. 5 ll. = 72. Kanon- und Titeltype.
[9.] M 85.

---

*) Nach Lange zweifelhaft.

Initialen: a) siehe Stockholm;
b) gemusterte Buchstaben mit figürlichen Darstellungen, 53 × 53 mm;
c) gemusterte Buchstaben auf gemustertem, seltener weißem Grunde, 40 × 40 mm;
d) verziertes Lombard-C, 55 mm hoch;
e) Kalligraphisch reich verschnörkeltes B, 33 mm hoch;
f) volle Lombarden, mit Perlen, 17 mm hoch;
g) Lombard-Majuskeln mit Perlen, 8 mm hoch.

Rubriken: *α*) C, groß, unten eingezogen, mit Type 5;
β) C, groß und dick, mit Type 3;
γ) C, klein, ein Ende aufgestülpt, mit Type 9.

Signet: a) Wappenschild, darin unten fünfblättrige Blume auf weißem Grunde, oben Geflecht (?) auf horizontal schraffiertem Grunde, gehalten von Greif und Löwe, die auf Drachen stehen.
b) Das Wappenschild allein in etwas abweichender Ausführung kommt auch in anderer Verbindung vor.

---

3. Matthäus Brandis.

1485—1500.

Typen:*) 1. M 10 ll. = 76/7. Auszeichnungstype.
2. M 98.
3. M 80.
4. M 10 ll. = 80/1. Größere Missaltype.
5. M 92.
6. M 120. Type Facs. Soc. 1903. a.
7. M 5 ll. = 73/4. Kanontype.
[8.] M 10 ll. = 80/1. Kleinere Missaltype.

*) Nach Lange gehört Type 3 nicht dem Matth. Brandis zu; dagegen hat derselbe mehrere Typen im Charakter der Type 2 verwendet.

Initialen:

a) Weiß auf schwarz gemusterte Buchstaben (D) mit eben solchen Ecken, Mitte aber schwarz auf weiß gemustert, 36 × 36 mm;
b) gemusterte Buchstaben ohne Umrandung mit figürlichen Darstellungen (Tier- und Menschenköpfe) darin, ca. 16 mm hoch;
c) Halbvolle Lombarden, gemustert, mit und ohne Perlen, ca. 22 mm hoch;
d) volle Lombarden, meist ohne Perlen, ca. 8 mm hoch;

Rubriken: α) ¶, breit, zu Type 2;
β) ¶, zu Type 5.
γ) ¶, stark hängend, zu Type 6.

---

4. Steffen Arndes.

1486—1499.

Vorher in Perugia und in Schleswig.

Typen: 1. siehe Perugia.
2.—4. siehe Schleswig.
5. M 91. } Burger 71.
6. M 10 ll. = ca. 80. }
(7.) M 104.
(8.) M 101—2.
(9.) M 72.
(10.) M 10 ll. = ca. 80.

Initialen:

a) Gemusterte Kontur-Buchstaben ohne Rand, ca. 27 mm;
b) desgl., ca. 22 mm;
c) ähnlich a und b, aber auf einem Muster, mit Umrandung, 38 × 38 mm;
d) ähnlich b, aber mit Muster ohne Umrandung, ca. 22 × 22 mm.

Rubriken: α) siehe Schleswig;
β) ¶, zu Type 5;
γ) sackig, aber mit Häkchen am Fuße, zu Type 7 u. 8;
δ) ¶, vorgeneigt, oben aufgestülpt, zu Type 9.

---

5. Georg Richolf. (?)
1497—1500.

[6.] Johan Snel.*)
1480.
Später in Odense und Stockholm.

Typen: 1. M 81/2.
2. M 10 ll. = ca. 75.
Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Lüneburg.

1. Johannes Lucae.
1493.

Typen: 1. Auszeichnungsschrift, unbeholfen. Burger 72.
2. M 92. Burger 72. Type Facs. Soc. 1903 d.
Keine Initialen.
Rubriken: *a*) ¶ mit Type 2.

Magdeburg.**)

1. Bartholomäus Gothan.
2. Albert Ravenstein und Joachim Westphal.
3. Johann Grashove.
4. Simon Mentzer, gen. Koch.
5. Moritz Brandis.

1. Bartholomäus Gothan,
z. T. mit Lucas Brandis.
1480.
Später in Lübeck und Stockholm.

Typen: 1. M 118. } Burger 160.
2. M 10 ll. = 74 (mit 3 : 80). }

---

*) Nach gütiger Mitteilung von H. O. Lange.
**) Götze, Ludw., Ältere Geschichte der Buchdruckerkunst in Magdeburg. I. Magdeburg 1872. 8°.

3. M 10 ll. = 80. Type Facs. Soc. 1902. m.
4. 5 ll. = 75. Kanontype. Burger 160.

Rubriken: α) ℭ, dick, mit Type 1.
β) desgl., mit Type 3.

---

2. Albert Ravenstein und Joachim Westphal.

1483—1484.

Westphal ist 1488 in Stendal.

Typen: 1. M 93. Woolley.

Keine Initialen.

Rubriken: α) ℭ, dick.
β) ℭ, dünn, mit doppelter Sehne.

---

3. Johann Grashove.

1486.

Typen: 1. M 103/4.

Rubriken: α) ℭ, dick (unterscheidet von Lübeck 2, 5).

---

4. Simon Mentzer, gen. Koch.

1486—1500.

Typen: 1.} 2.} M 10 ll. = 79/80, nur die Minuskeln verschieden groß.
3. 5 ll. = 73. Kanontype.
4. M 96/7. } Type Facs. Society 1901. h.
5. M 80. }
[6.] M 91.

Initialen: Gemusterte Buchstaben auf gemustertem Grunde, beides weiß auf schwarz, ca. 35 × 35 mm.

Rubriken: α) ₵, dick, weißer Streifen breit, zu Type 4, 5.
β) ₵, oben aufgestülpt, mit Type 7.
γ) ₵, quer, eirund, mit Type 6.

---

5. Moritz Brandis.

1491—1500.

Vorher in Leipzig.

Typen: 1—4: siehe Leipzig.
5. M 10 ll. = 80. Kleinere Missaltype.
6. M 10 ll. = 80. Größere Missaltype.
7. M 81.
8. M 5 ll. = 78/9. Kanontype.
9. M 89. (11.) M ca. 118.
10. M 72. (12.) M 80.

Initialen:
a) Buchstabe und Grund reich gemustert, ohne feste Umrandung, ca. 48 × 52 mm;
b) gemusterter Buchstabe auf gemustertem Grunde, beides weiß auf schwarz, im Viereck, ca. 42 × 42 mm;
c) weiß auf schwarz gemusterte Doppelkontur-Buchstaben ohne Umrandung, ca. 19 mm hoch;
c) volle Lombarden, grotesk, mit Perlen, ca. 15 mm;
e) desgl., einfach, meist ohne Perlen, ca. 15 mm hoch;
f) desgl., mit Perlen, ca. 13 mm;
g) Lombard-Majuskeln, ca. 8 mm;
h) desgl., ca. 7 mm;
i) desgl., 4/5 mm.

Rubriken: α) sackig, mit Type 5.
β) desgl., kleiner, mit Type 7 und 9.
γ) ₵, mit kurzen Spitzen, mit Type 7 und 9.

Mainz.*)

1. Drucker der 42zeiligen Bibel (Johann Gutenberg).
2. Drucker der 36zeiligen Bibel.
3. Peter Schöffer.
4. Drucker des Catholicon (Johann Gutenberg?).
5. Drucker der Pronosticatio (Peter Schöffer?).
6. Johann Neumeister.
7. Erhard Reuwich.
8. Jacob Meidenbach.
9. Peter von Friedberg.

1. Drucker der 42zeiligen Bibel.

(Johann Gutenberg.)

ca. 1454—1455.

Typen: 1. M 10 ll. = 72/3. Burger 137.
2. M mit Querriegel ca. 90. E. P. B. 3.

Initialen:
a) Verzierte schwarze Buchstaben (U) ohne Umrandung, ca. 14 mm.

---

2. Drucker der 36zeiligen Bibel.**)

(Johann Gutenberg?)

ca. 1448—1456.

Typen: 1. M 10 ll. = 82. Burger 184.
2. M ca. 96. E. P. B. 4.

Initialen: a) Verzierte schwarze Buchstaben ohne Umrandung, ca. 14 mm hoch.

---

*) Würdtwein, S. A., Bibliotheca Moguntina libris saeculo primo typographico Moguntiae impressis instructa. August. Vind. 1787. 4°. — Helbig, Henri, Les anciennes imprimeries de Mayence. In: Messager des sciences historiques. 1872. — Zapf, G. W., Älteste Buchdruckergeschichte von Mainz. Ulm 1790. 8°. — Heitz, P., Frankfurter und Mainzer Drucker- und Verlegerzeichen bis in das 17. Jahrh. Straßburg 1896. fol. — Schneider, Fr., Mainz und seine Drucker. o. O. 1887. 4°.

**) Zedler, G., Die älteste Gutenbergtype. (Veröff. d. Gutenberg-Gesellschaft 1.) Mainz 1902. 4°. — Schwenke, P., Die Donat- und Kalendertype. (Veröff. d. Gutenberg-Gesellschaft. 2.) Mainz 1903. 4°.

3. Peter Schöffer,*)

anfangs zusammen mit Johann Fust.

1457 — 1500.

Typen:

1. M, 10 ll. = 140, verschnörkelt und verziert.
2. M 10 ll. = 140.
3. M und M 88. Burger 73.
4. M 10 ll. = 72/3.
5. M und M 116.
6. M und M 92. Woolley.
7. M 10 ll. = 77.
8. M 93.
9. M 10 ll. = 70.

(10.) ähnlich M ca. 116, nur dicke Majuskeln.

Initialen:

a) Volle lombardartige Buchstaben mit feiner Verzierung, zweifarbiger Druck; 64 × 64 mm; desgl. B, 93 × 95 mm;
b) ähnlich a, aber nur 32 × 32 mm;
c) kalligraph. verschnörkelte Buchstaben, ca. 45 — 50 mm hoch;
d) verschnörkeltes J, 127 mm lang;
e) volle Lombarden ohne Perlen, ca. 15 mm hoch.

Signet: a) (mit Fust zusammen): An einem Aste zwei Schilde, darin auf schwarzem Grunde links zwei gekreuzte Hakenstäbe, rechts Winkelstab mit drei Sternen;

b) (allein): ähnlich dem rechten Wappenschilde, aber statt der Sterne drei Rosen.

---

4. Drucker des Catholicon.

(Johann Gutenberg?).

1460.

Typen: 1. M 82. Burger 139. Woolley.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

*) Dahl, Konr., Peter Schöffer von Gernsheim, Miterfinder der Buchdruckerkunst. Wiesbaden 1814. 8°. — Lange, Ad., Peter Schöffer von Gernsheim. Leipzig 1864. 4°.

5. Drucker der Pronosticatio.

(Peter Schöffer?).

(1476.)

Typen: 1. M 90/1. Burger 140. Type Facs. Soc. 1900. a. Woolley.
2. M 10 ll. = 70. Auszeichnungstype. Burger 140.
3. M 68. Type Facs. Soc. 1900. b.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

6. Johann Neumeister.*)

1479.

Vorher in Fuligno, später in Albi und Lyon.

Typen: 1. vergl. Fuligno.
2. M 10 ll. = 70. Burger 76.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

7. Erhard Reuwich.

1486—1488.

Typen: 1. M 92/3 (L rund).
[1.*] M 92/3 (L [i]). Woolley.
2. 10 ll. = 75.
3. M 10 ll. = 75. Woolley.

Initialen:

a) Zierliche Kontur-Buchstaben mit reichem Geranke, ohne Umrandung, ca. 32 mm;

b) volle Lombarden mit weißem Muster und mit Perlen, ca. 24 mm.

Rubriken: α) ordinär, groß, mit doppelter Sehne, zu Type 3.

---

*) Claudin, A., Origines de l'imprimerie à Albi en Languedoc. Les pérégrinations de J. Neumeister compagnon de Gutenberg. Paris 1880. 8°. (Antiquités typographiques de la France I).

8. Jacob Meidenbach.

1491—1495.

Typen: 1. M 92.
2. M 10 ll. = 75.
3. Titeltype (Kanongröße) ohne Majuskeln.

Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkeltes dünnes O, ca. 34 mm.
Keine Rubriken.

9. Peter von Friedberg.*)

1493—1500.

Typen: 1. M 81/2, selten M.
2. M 10 ll. = 80.
3. M 10 ll. = 75.

Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, 7 mm;
b) Lombard-Majuskeln, 3/4 mm hoch.

Rubriken [mäßig verwendet]:
a) ordinär, dick, mit kurzen Spitzen, zu Type 1.

Mariefred vid. Gripsholm.

Marienburg.**)

Jacob Karweyse.

1492.

Typen: 1. M ca. 88. } Burger 142.
2. große Auszeichnungstype. }
m = 5/6 mm.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

*) Roth, F. W. E., Die Druckerei des Peter Friedberg in Mainz (1491—1499) und ihre Erzeugnisse. In: Centralblatt für Bibliothekswesen 4. (1887).

**) Schwenke, P., Zur altpreußischen Buchdruckergeschichte. II. In: Sammlung bibl. Arbeiten. Heft 13.

Marienthal.*)

Fratres vitae communis.

1474.

Typen: 1. M ca. 112. Burger 186.
2. M ca. 112.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Meißen.

Drucker des Breviarium Misnense.

1483.

Typen: 1. } M 99. Burger.
2. }

Memmingen.

Albert Kunne.

1479—1500.

Vorher in Trient.

Typen:

1. M 82. Hawkins 6.
2. M stark verschnörkelt, 105.
3. 10 ll. = 60 (?). Auszeichnungstype.
4. M 70. Woolley.
5. M 88/9. Woolley.
6. M 88. Woolley.

Initialen:

a) Volle Lombarden, unbeholfen, mit Perlen, ca. 17 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, groß, tief, oben aufgestülpt, zu Type 1.
β) ¶, schmal, mit dicken Spitzen, zu Type 4.
γ) ¶, mittelgroß, eher schlank, zu Type 5, 6.
δ) handförmig, zu Type 5, 6.

*) Falk, Frz., Die Presse zu Marienthal im Rheingau und ihre Erzeugnisse. Mainz 1882. 8°. — Kelchner, Ernst, Die Marienthaler Drucke der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M. 1883. 4°.

Merseburg.

1. Lucas Brandis. 2. Drucker des Isidorus.

1. Lucas Brandis.

1473.

Später in Lübeck und Magdeburg.

Typen: 1. M 120. Burger 78.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

2. Drucker des Isidorus.

1479.

Typen: 1. M 117/8. Burger 161.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Metz.*)

1. Johannes Colini u. Gerardus de Nova Civitate.
2. Caspar Hochfeder.

1. Johannes Colini und Gerardus de Nova Civitate.

1482.

Vorher in Trier?

Typen: 1. M 96/7. Thierry-Poux 28, 9.
2. M 10 ll. = ca. 75.

---

2. Caspar Hochfeder.

1499—1500.

Vorher in Nürnberg.

Typen: 1.—11: siehe Nürnberg.
12. 10 ll. = ca. 90. Auszeichnungstype.
[13.] M 60/1.

---

*) Teissier, G. F., Essai philol. sur les commencements de la typographie à Metz et sur les imprimeurs de cette ville. Metz 1828. 8°. — Chabert, Histoire résumée de l'imprimerie dans la ville de Metz. 1482—1800. Metz (1851). fol.

München.

1. Johann Schauer. 1b. Benedict Buchbinder. 2. Johann Schobser.

1. Johann Schauer.

1482.

Später in Augsburg.

Typen: 1. M 120/1. Burger 143 (1).

Initialen: a) Doppelkontur-Buchstaben auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde, 39 × 37 mm;
b) verzierte Konturbuchstaben, ohne Umrandung, ca. 20 mm hoch;
c) Kontur-Lombarden, mit und ohne Perlen, ca. 20 mm hoch.

Keine Rubriken.

1b. Benedict Buchbinder.

1488.

Typen: 1. M 95/6. Burger 142 (2).

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

2. Johann Schobser.

1500.

Vorher in Augsburg.

Typen: 1.—3.: siehe Augsburg.
4. M 10 ll. = 75. Hawkins 10.
5. M 95. Burger 189.
6. M 75/6. 7. M 10 ll. = 96.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Münster.*)

Johann Limburg.

1485—1486.

Typen: 1. M 80. Burger 190.

Keine Initialen.

Rubriken: α) ₵, groß, tief, unten etwas eingezogen.

*) Niesert, Jos., Beiträge zur Buchdruckergeschichte Münsters oder Verzeichnis der v. J. 1486 bis 1700 zu Münster gedruckten Bücher. Cösfeld 1828—34. — Nordhoff, J. B., Altmünsterische Drucke. Münster 1875. 8°.

Nürnberg.*)

1. Johann Sensenschmidt und Heinrich Kefer,
2. Anton Koberger,
3. Friedrich Creussner,
4. Johann Sensenschmidt und Andreas Frisner,
5. Johannes Regiomontanus,
6. Hans Folz,
7. Fratres ordinis praedicatorum.
8. Konrad Zeninger,
9. Peter Wagner,
10. Marcus Airer,
11. Georg Stuchs,
12. Peter Vischer,
13. Hans Hofmann,
14. Caspar Hochfeder,
15. Hans Maier,
16. Hieronymus Hölzel,
17. Ambrosius Huber,
18. Johann Stuchs,
19. Wilhelm Winter.

1. Johann Sensenschmidt,

zum Teil mit Heinrich Kefer.

1470—1473.

Vergl. unten Nr. 4; später in Bamberg und Regensburg.

Typen: 1. M [i] 114. Burger 114. } Woolley.
2. M 98. } Woolley.

2. Anton Koberger.**)

1471—1500.

Typen:

1. M 99/100. Burger 116 (1).
2. M 113. Burger 116 (2).
3. M 110. } Woolley.
4. M 10 ll. = 80. Auszeichnungstype } Woolley.
5. M 81/2.
6. M 66. } Woolley. Burger 162 (Kommentar).
7. M 84. } Burger 162 (Text).
8. M 84/5. } Woolley.
9. M 10 ll. = 80. Auszeichnungstype } Burger 162 (Kopf).

*) Roeder, Jo. P., Catalogus librorum qui saeculo XV Norimbergae impressi sunt. (Norimbergae) 1742. 4°. — Panzer, Geo. Wolfg., Älteste Buchdruckergeschichte Nürnbergs. Nürnberg 1789. 4°.

**) (Waldau, G. E.,) Leben Anton Koburgers. Dresden u. Leipzig 1786. 8°. — Hase, Osc., Die Koburger. 2. Aufl. Leipzig 1885. 8°.

10. M 120. } Burger 20.
11. M 10 ll. = 85. Auszeichnungstype }
12. M 64.
13. M 63.
14. M 10 ll. = 65, Auszeichnungstype.
15. M 91/2.
16. M 110.
17. M 73.
18. M 84/5.
19. M 72.
20. M 62/3.
21. M 74.
22. Qu| und Q|u 108.
23. Qu| 75/6.
24. M 109.
25. M 82/3.

Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 15 mm hoch;
b) desgl., ohne Perlen, 9—10 mm hoch.

Rubriken: *α*) ¶, mit langen Spitzen, zu Type 17.

---

3. Friedrich Creussner.

1472—1497.

Typen:*)

1. M 110/1. Burger 163. Woolley.
2. M 10 ll. = 80. Missal- und Auszeichnungstype Burger 163. 164 (oben).
3. M 108. Burger 164 (1) gr. Type.
4. M 87. Burger 164 (Text).
5. M 10 ll. = 68. Auszeichnungstype Burger 164 (2).

(6.) M ca. 110. (7.) M 87.

Initialen:

a) Kalligraphisch verschnörkeltes J, fast 140 mm lang;
b) verzierte Buchstaben mit figürlichen Darstellungen, viereckig gemustert, aber ohne Umrandung, ca. 35 × 35 mm;
c) desgl., mit Umrandung, ca. 40 × 40 mm;
d) geschnörkelte Buchstaben (W), ca. 18 mm hoch.

Rubriken: *α*) ¶, schlank, tief, mit Type 1.

---

*) Vermutlich gehört dem F. Creussner auch zu: M 110.

Signet (spärlich verwendet): An einem Aste hängend zwei kleine Schilde, im linken ein Krug, im rechten ein Vogel.

Titelholzschnitt: Lehrer mit vier Schülern in einer kreuzgangähnlichen Halle. Fußboden durchgängig schraffiert (kein ausgesparter Raum).

---

4. Johann Sensenschmidt,

zum Teil mit Andreas Frisner.

1474—1478.

Vergl. oben Nr. 1; später in Bamberg und Regensburg.

Typen: 1. 2. siehe oben Nr. 1.

3. M 110/2. } Burger 115.
4. M 98/9.
5. M 115/6. } Woolley.
6. M 10 ll. = 75.

Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 19 mm;
b) Lombard-Majuskeln.

Rubriken: α) ¶, schlank, mit Typen 3 u. 4.
β) ¶, sehr lang und schlank, zu Type 5.

Signet: Freischwebend zwei gegeneinander geneigte Schilde, darin auf weißem Grunde links: zwei gekreuzte Sensen, rechts: ein Pelikan.

---

5. Johannes Regiomontanus.

1474—1476.

Typen: 1. Q|u 91. Burger 80.
[1*.] M und M, 91.
2. Qu| 94.

Initialen:
a) Verschnörkelte Buchstaben, weiß auf schwarz, auf Schrotgrund, ca. 44 × 44 mm;
b) Zierinitialen mit reichem Blattwerk, auf schwarzem Grunde, ca. 24 × 24 mm.

Keine Rubriken.

6. Hans Folz.

1479—1480.

Typen: 1. 𝔐 112. Burger 165.

Rubriken: α) ℭ, mit dicker Sehne, schlank und tief.

---

7. Fratres ordinis praedicatorum.

1479—1484.

Typen: 1. 𝔐 79. Burger 19.

Keine Initialen.

Rubriken: α) ℭ, schmal, die obere Spitze länger als die untere.

---

8. Konrad Zeninger.

1479—1489 (?).

Typen: 1. 𝔐 94. Burger 166.
2. 𝔐 96.

Initialen: a) Gemusterte Buchstaben auf reich gemustertem Grunde, schwarz auf weiß, ohne Umrandung, ca. 48 mm hoch;
b) xylographisches I, sehr verschnörkelt, 60 mm lang;
c) desgl., einfacher, 34 mm lang.

Rubriken: α) ℭ, dick, mit langen Spitzen, zu Type 2.

---

9. Peter Wagner.

1483—1500.

Typen: 1. 𝔐 87/8. Woolley.
2. 𝔐 94/5.
3. 𝔐 96.
4. 𝔐 10 ll. = 70.
5. 𝔐 10 ll. = 65.

Initialen:
a) Gemusterte Buchstaben auf reich gemustertem Grunde, schwarz auf weiß, ohne Umrandung, ca. 48 mm hoch;

b) volle Lombarden ohne Perlen, ca. 19 mm hoch;
c) desgl. mit Perlen, ca. 12 mm hoch;
d) desgl., 4/5 mm hoch.

Rubriken: α) ℭ, tief, kurze Enden, weiß schmal, zu Type 1.

Titelholzschnitt: I. Lehrer mit 2 Schülern, ohne Motto.
II. Lehrer mit 4 Schülern, im Kreuzgang ähnlicher Halle; der Fußboden ist bis in den Hintergrund schraffiert (kein ausgesparter Raum).

---

10. Marcus Ayrer.

1483—1489.

Später in Regensburg, Ingolstadt und Bamberg.

Typen: 1. M 87/8.

Initialen: a) Volle Lombarden ohne Perlen, ca. 20 mm hoch.

---

11. Georg Stuchs.

1484—1500.

Typen:

1. M } 95/6 mm { größere } Breviertype.
2. M } 95/6 mm { kleinere } Breviertype.
3. M 68/9. Größere Breviertype.
4. M 10 ll. = 70. Auszeichnungstype.
5. M 10 ll. = 85. Burger 117 (Privileg).
6. M 5 ll. = 83. Kanontype.
7. M 108.
8. M 108.
9. M 68. Kleinere Breviertype.
10. M 10 ll. = 105. Große Missal-type. Burger 117 (Unterschrift).
11. M 10 ll. = 85.
12. M 84.
13. M 73. Größere } Breviertype.
14. M 73. Kleinere } Breviertype.

15. 𝔐 5 ll. = 80. Kanontype. Burger 191 (rechts).
16. 𝔐 136. Große Breviertype } Burger 191 (links).
17. 𝔐 136. Kleine Breviertype }

Initialen:
- a) Initial-Buchstaben, weiß auf schwarz, ohne Randlinie, 40×40 mm;
- b) Kanon-T mit bildlicher Darstellung (Abrahams Opfer), 77×77 mm;
- c) volle Lombarden mit und ohne Perlen, 20 mm hoch;
- d) desgl., mit Perlen, 16 mm hoch;
- e) desgl., überwiegend ohne Perlen, 9—10 mm hoch;
- f) Lombard-Majuskeln, meist ohne Perlen, 7 mm hoch;
- g) desgl., 5 mm hoch;
- h) desgl., 3 mm hoch.

Rubriken: *α*) ₵, desgl. mit Type 3.
β) ¶, mit Type 12.

---

12. Peter Vischer.

1487.

Typen: 1. 𝔐 85. Burger 167 (1).
2. Auszeichnungstype (als Initial-D verwendet).

---

13. Hans Hofmann.

1490.

Typen: 1. 𝔐 94/5. } Burger 167 (2).
2. 10 ll. = ca. 70. Auszeichnungstype }

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

14. Caspar Hochfeder.

1491—1498.

Später in Metz.

Typen:

1. M 83/4.

[1.*] M 88.

2. M 10 ll. = 85, Auszeichnungstype.

3. M 65/6.

4. M 72/3.

5. ähnlich M 10 ll. = 83.

6. M 5 ll. = 85, Kanon- u. Titeltype.

7. M 78.

8. M 107.

9. M 86.

10. (irrtümlich).

11. M 107.

Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 16 mm hoch;
b) Lombard-Majuskeln, 3 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, mit Type 1, 7 und 9;
β) handförmig, mit Type 3.

---

15. Hans Mair.

1493—1499.

Typen: 1. M 87. Burger 168.
2. M 10 ll. = 70.
3. M 10 ll. = ca. 80. Burger 168.

Initialen: a) Volles, lombardenähnliches J, ca. 25 mm hoch;
b) ähnlich A, ca. 21 mm hoch;
c) volle Lombarden mit Perlen, ca. 16 mm hoch.

---

16. Hieronymus Hölzel.

1496—1500.

Typen: 1. M 79/80.
2. M 10 ll. = 65. 3. M 10 ll. = 81.

Keine Initialen.

Rubriken: α) ¶, zu Type 1.

17. Ambrosius Huber.

[1493?—] 1498—1500.

Typen: 1. M ca. 84/6.
2. M 10 ll. = ca. 68.

Initialen: a) Initial-A, Band und Ranken verschlungen, weiß auf schwarz, mit Umrandung, ca. 45 × 45 mm.

Rubriken: *α*) ¶, mit kurzen Stielen.

---

18. Johann Stuchs.

1499—1500.

Typen: 1. M 81.
2. M 10 ll. = 75.

Rubriken: *α*) ¶.

Signet: In einem Hochrechteck von 57 × 45 mm. Hausmarke und H. S. auf schwarzem Grunde in einer einfachen Einfassung.

---

19. Wilhelm Winter.

1500.

Nicht auffindbar.

Odense.

Johan Snel.

1482.

Vorher in Lübeck, später in Stockholm.

Typen: 1. M 94. Aarsberetninger I. Taf. 1.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Offenburg.

Drucker des Caracciolus.

1496.

Typen:

1. 𝔐 10 ll. = 85. Auszeichnungstype. Burger 144. Hawkins 9.
2. 𝔐 71/2. Burger 144. Hawkins 9.

Keine Initialen.

Rubriken: *α*) ¶, tief, unten geschlossen.

Olmütz.*)

1. Matthäus Preinlein. 2. Konrad Baumgarten.

1. Matthias Preinlein.

1499.

Vorher mit K. Stahel in Brünn.

Typen: 1. 2. siehe Brünn.

3. 𝔐 84.

Keine Initialen.

Rubriken: *α*) ¶, nicht dick, Spitzen divergierend.

---

2. Konrad Baumgarten.

1500.

Vorher in Danzig.

Typen: 1. siehe Danzig.

2. 𝔪 [i] 82/3.

Keine Initialen und Rubriken.

Signet: a) Engel mit zwei Wappenschilden im Viereck, 58×59 mm.

b) Nebeneinander zwei schmale Hochrechtecke, links bischöfliches Wappen, rechts Wappen mit Priesterhut und Jahreszahl 1500.

---

*) Dudik, B., Geschichtliche Entwickelung des Buchdrucks in Mähren vom Jahre 1486 bis 1621. Brünn 1879. 8°.

Passau.

1. Benedikt Mayr. 2. Johann Petri.

1. Benedict Mayr.

1482.

Erst mit Konrad und Nikolaus Stahel, dann mit Johann Alakraw.
Konr. Stahel war später in Venedig und Brünn, Joh. Alakraw in Winterberg.

Typen: 1. M 94. Woolley.
2. Auszeichnungstype; nur Minuskeln.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

2. Johann Petri.

1485—1493.

Später in Basel.

Typen: 1. M 92. Woolley.
2. M 10 ll. = 75. Auszeichnungstype.
3. M 10 ll. = 68.
4. M 92/3. Burger 145.
5. M 10 ll. = 90. Auszeichnungstype.
6. M 10 ll. = 93/4. größere Missaltype. Burger 22.
7. 5 ll. = 65. Kanontype.
8. ähnlich M 10 ll. = 93/4. kleinere Missaltype. Burger 22.
9. 10 ll. = ca. 80. Originelle Type.

Initialen:
a) Xylographische Buchstaben, grob, ca. 22—25 mm hoch;
b) volle Lombarden mit und ohne Perlen, ca. 18 mm hoch;
c) Lombard-Majuskeln, meist verziert, aber ohne Perlen, ca. 8—9 mm hoch;
d) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, ca. 30—40 mm hoch; in verschiedenen Ausführungen;
e) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, ca. 18 × 18 mm;
f) schmales verziertes Initial-J, 140 mm lang.

Rubriken: α) C, mit kurzen Spitzen, zu Type 4.

Pforzheim.

Thomas Anshelm.

1500.

Vorher in Straßburg.

Typen: 1. siehe Straßburg.

2. M 76/7.

Pilsen.

1. Drucker der Statuta Synodalia. 2. Drucker des Missale Pragense. [3.] Nikolaus Bakalar (baccalaureus).

1. Drucker der Statuta Synodalia.

1476.

Typen: 1. ähnlich M 125/6.

Initialen: a) Gemusterte Buchstaben (P) auf gemustertem Grunde, in Kastenrahmen, ca. 50 × 55 mm.

Rubriken: α) ¶, dünn, die Sehne reicht unter die Zeile.

---

2. Drucker des Missale Pragense.

1479.

Typen: 1. ähnlich M 124. Type Facs. Soc. 1901. tt.

2. ähnlich M und M 126—29. Type Facs. Soc. 1901. uu.

[3.] Nikolaus Bakalar (baccalaureus).

1498—1500[—1511].

Typen: 1. M ca. 105.

Keine Initialen und Rubriken.

Prag.

1. Drucker der Statuum Articuli. 2. Drucker der böhm. Bibel. 3. Drucker des Landtagsschlusses von 1492. 4. Drucker des Benedictionale.

1. Drucker der Statuum Articuli.

1478.

Zweifelhaft.

2. Drucker der böhmischen Bibel.

1487—1488.

Typen: 1. M 105/6.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Signet: Zwei viereckige Schilde, in dem einen ein Löwe, in dem anderen ein Adler.

---

3. Drucker des Landtagsschlusses von 1492.

ca. 1492.

Typen: 1. M 115.

---

4. Drucker des Benedictionale.

1495—1498.

Typen: 1. ähnlich M 124.
2. M 108.

Keine Initialen und Rubriken.

Regensburg.*)

1. Johann Sensenschmidt. [2.] Matthäus Roritzer.
[3.] Marcus Ayrer.

1. Johann Sensenschmidt.

Mit Johann Beckenhub.

1485.

Vorher in Nürnberg und Bamberg.

Typen: 8. Kanontype.
10.
11.} M 10 ll = 98.

Initialen: i) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 20 mm hoch.
k) Desgl. ca. 10 mm hoch.

---

*) Pangkofer, J. A. und Schuegraf, J. R., Geschichte der Buchdruckerkunst in Regensburg. Regensburg 1840. 8°.

[2.] Matthäus Roritzer.

1486.

Typen: 1. M 76/7. Burger 192.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

[3.] Marcus Ayrer.

1491—1492.

Vorher in Nürnberg, nachher in Bamberg und Ingolstadt.

Typen: 1. M ca. 81.

Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkeltes A.

Rubriken: α) C, breit, tief.

Reichenstein.

Drucker des Dialogus.

1477.

Typen: 1. M 90. Burger 24

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Reutlingen.

Michael Greyff. (1., 3.)

1478—1499.

Typen: 1. M 94. Type Facs. Soc. 1902. l.

2. M 119/20.

3. Qu| 103. Type Facs. Soc. 1902. k.

4. M 94. Type Facs. Soc. 1900. l.

5. M 88. a) reine Type.

b) vermischt; auch M. Woolley.

6. M 10 ll. = ca. 90.

7. M 70/1.

8. M ca. 93.

9. M (?) 10 ll = ca. 80.
10. M 82/3.
11. M 64.
[11*.] M, auch M 63/4.
12. M ca. 95.
[13.] M 91/2.

Initialen: a) Kahle Konturbuchstaben (S), 26 mm hoch;
b) Menschen- und Tiergestalten in Buchstabenformen verschlungen, ca. 55 mm hoch;
c) verzierte Konturbuchstaben, ca. 22 mm hoch;
d) Doppelkontur-Lombarden mit Perlen, ca. 35 mm hoch;
e) Lombard-Majuskeln, ohne Perlen, 3 mm hoch;
f) weiße Doppelkontur-Buchstaben auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde, ca. 16 × 16 mm;
g) groteske Lombarden mit sonnenartiger Verzierung, ca. 15 mm hoch und mehr.

Rubriken: α) ¶, ohne Stil, zu Type 1, 4;
β) ¶, schlank, oben aufgestülpt, zu Type 4;
γ) ¶, lang, klein, zu Type 11;
δ) ¶, lang, Spitzen mittelgroß, zu Type 5;
ε) ¶, klein, mit langen Spitzen, zu Type 8;
ζ) handförmig, zu Type [11*];
η) ¶, dick, nicht ganz symmetrisch, zu Type [13].

Titelholzschnitte: I. Marienglorie mit Muscheln (?) in den Ecken, 96 × 73 mm.
II. Schulszene, links Lehrer mit auffallend großem Kopfe, rechts fünf Schüler, 94 × 70 mm.

Gryphs Druckpraxis ist in älterer Zeit sehr wechselnd.

Johann Otmar. (2.)

1479—1495.

Später in Tübingen.

Typen: 1. M 87/8. Burger 81. Woolley.
2. M 115.
3. M 93. Burger 81.

4. M 10 ll. = ca. 88.
5. O 95. Woolley.
6. M 81/2. Burger 81, 2.
7. M 10 ll. = ca. 80.
8. M 75/6.
9. M 93.

Initialen: a) Von Ranken oder Schlangen gebildete Buchstaben, ohne Umrandung, ca. 30 mm hoch;
b) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf tiefschwarzem Grunde, ca. 30 × 30 mm.

In den Reutlinger Drucken verwendet Otmar kein Rubrikzeichen.

Rieka.

Makario.

1493—1494.

Typen: 1. (Kyrillische Type) 10 ll. = 65.

Initialen: a) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, 45 × 40 mm;
b) ähnlich a), 32 × 25 mm;
c) Xylogr. Buchstaben, ohne Verzierung, 12 mm hoch;
d) ähnlich c), 23 mm hoch.

Rostock.*)

Fratres Domus Hortus Viridi.

1476—1500.

Typen: 1. M 90/1. Burger 39. Hawkins 4.
2. M 118. Burger 88. Woolley.

*) Lisch, G., Geschichte der Buchdruckerkunst in Mecklenburg bis zum Jahre 1540. Schwerin 1839. 8°. — Wiechmann-Kadow, C. M., Beiträge zur älteren Buchdruckergeschichte Mecklenburgs. Schwerin 1857. 8°. — Hofmeister, A., Die Anfänge des Büchergewerbes in

3. Dicke Majuskeln, keine Minuskeln. } Woolley.
4. M 81/2.*)
5. M 77/8. Burger 88. Woolley.
6. M 10 ll. = 70.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Signet: Weltkugel mit Kreuz darauf, ohne Umrahmung; 55 mm hoch.

Rougemont.

Heinrich Wirzburg.

1481.

Vorher in Genf.

Typen: 1. M 97.
2. Auszeichnungstype; nur F.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Schleswig.

1. Steffen Arndes.

1486.

Vorher in Perugia, nachher in Lübeck.

Typen: 1. von Perugia.
2a. M 10 ll. = 65, größere } Missaltype. } Burger 193.
2b. ähnlich M 10 ll. = 65, kleinere
3a. 5 ll. = 75, größere Kanon- u. Titeltype.
3b. 5 ll. = 70, kleinere Kanontype.
4. M 103. Woolley.

Rubriken: α) ¶, mit Häkchen am Fuß, originell.
β) ℂ, neben a);
γ) ℂ, groß, mit Häkchen oben, zu Type 2 und 3.

Rostock. Schwerin 1887. 8°. — Stieda, W., Studien zur Geschichte der Buchdrucker und des Buchhandels in Mecklenburg. Leipzig 1894. 8°.

*) Als Rostocker Type bestritten.

Schussenried.

Drucker des Gracchus.

1478.

Typen: 1. M ca. 110. Burger 40.
(10 ll. mit Durchschuß: 106.)

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Speier.*)

1. Drucker der Postilla.
2. Drucker der Gesta Christi.
3. Peter Drach,
4. Johann und Konrad Hist.
5. Konrad Hist.

1. Drucker der Postilla.

1471.

Typen: 1. ähnlich M 107/8. Type Facs. Soc. 1900. h.
2. Qu| 85. Burger 89.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

2. Drucker der Gesta Christi.

1472.

Typen: 1. M ca. 120. Burger 146. Woolley.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

3. Peter Drach.**)

Typen:
1. ähnlich M [I] 10 ll. = 70 } Woolley.
2. M ca 94. } Woolley.
3. M 68.
4. M [•] 92/3.
5. M 74.
6. M 92/3.
7. M 84/5.

---

*) Weiß, Carl, Nachrichten über den Anfang der Buchdruckerkunst in Speier. Speier 1869—70. 4°.

**) Baur, Erh. Chph., Primitiae typographicae Spirenses oder Nachrichten von der ersten und berühmten Drachischen Buchdruckerey. Speier 1764. 8°.

8. M ca. 105 (?) Woolley.
9. M 78.
10. M 10 ll. = 73.
11. M 90.
12. M 10 ll. = 80.
13. M 80/1.
14. M 51/2.
15. M 94.
16. M 71.
17. M 10 ll = ca. 85.
18. M 94/5.
19. M 10 ll. = 77/8.
20. M 94/5 (= 18?).
21. 5 ll. = 65,
 Kanon- u. Titeltype.
22. M 10 ll. = 77/8.

Initialen:

a) Buchstaben, teils weiß, teils voll und mit Zeichnung, auf gemustertem Grunde, ca. 52 × 52 mm;
b) volle Buchstaben auf gemustertem Grunde, der Grund weiß auf schwarz, ca. 38 × 38 mm;
c) weiße Buchstaben auf gemustertem Grunde, der Grund schwarz auf weiß, ca. 36 × 36 mm;
d) volle Lombarden, mit weißen Figuren im Corpus, 37—38 mm;
e) volle Lombarden grotesk und mit Perlen, ca. 14 mm hoch;
f) Lombard-Majuskeln mit und ohne Perlen, 6—7 mm;
g) Zierinitialen mit Blattwerk und Wappen, ohne Randlinie, 55 × 55 mm.

Rubriken: *α*) ℂ, mit doppelter Sehne, zu Type 2.
β) ¶, zu Type 15.
γ) ¶, zu Type 16.

Signet: a) an einem vielfach verzweigten Aste zwei kleine Schilde, darin auf schwarzem Grunde links ein Drache, rechts ein Baum mit zwei Sternen. — b) In einem Hochrechteck von ca. 90 × 60 mm. Die Chiffre des Druckers im Kreise, als Schildhalter zwei Drachen, deren Schwänze ornamental verflochten sind; oben Blattwerk.

4. Johann und Konrad Hist.

1483.

Typen: 1. M 87. Burger 41.
2. 10 ll = ca. 65. Auszeichnungstype.
3. M (meist abgenutzt) 77/8.
4. M ca. 120.
5. M 10 ll. = 85.
6. M 90/1.*)

Die Titel sind meist xylographisch hergestellt.

---

5. Konrad Hist.

1492—1500.

Typen:

1. M 10 ll. = 85.
2. M, auch M 87/8.

[2*.] M 88.

3. M 80/1.
4. M ca. 90, seltener M, oder M.
5. M 71/2.
6. M ca. 70.

Initialen: a) Verzierte Buchstaben mit figürlichen Darstellungen, ohne Umrandung, ca. 48 mm hoch;
b) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben (E), ca. 28 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, mit doppelter Sehne, vielfach so zerbrochen, daß es als ¶ mit doppelter Sehne erscheint; zu Type 2 und (2*);
β) ¶, mit Punkten an beiden Enden, zu Type 3.

---

*) Die Type wird fast immer ohne Majuskel-M verwendet.

Stendal.

Joachim Westphal.

1488.

Typen: 1. M und ähnlich M 93/4. Burger 119 links.
2. M 89. Burger 119 rechts.
3. Auszeichnungstype, grob und unbeholfen.

Initialen: a) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, ca. 50 × 50 mm.

Rubriken: α) C, dick, tief, zu Type 1, 2;
β) C, sackig, auf der Zeile, zu Type 2.

Stockholm.

1. Johann Snel. 2. Bartholomäus Gothan. 3. Johann Fabri.

1. Johann Snel.

1483.

Vorher in Lübeck und in Odense.

Typen: 1. M 128.

Initialen: a) Weiße Buchstaben, auf weiß auf schwarz gemustertem Grunde, ca. 40 × 40 mm;
b) Lombard-Initialen, meist mit Beiwerk, ca. 15 mm hoch.

Rubriken: in verschiedener Ausführung, voll und Kontur, meist mit Muster.

1bis. Bartholomäus Gothan.

1483.

Typen: vergl. Magdeburg.
5. M 103. Klemming S. 4.
6. M 10 ll. = ca. 80. Auszeichnungstype } Klemming S. 15.
8. 5 ll. = 72. Kanontype }

Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 16 mm hoch;
b) Lombard-Majuskeln, ca. 8 mm hoch.

Rubriken: α) C, unten eingezogen, mit Type 5.

---

2. Johann Fabri.

1495—1496.

Typen: 1. ꝮꝒ 81. Klemming S. 58 oben u. S. 67.
2. ꝮꝒ 102. Klemming S. 58 unten.

Initialen: a) Kontur-Buchstaben auf gemustertem Grunde;
b) Lombard-Majuskeln, 5 mm hoch;
c) volle Lombarden mit u. ohne Perlen, ca. 15 mm hoch;
d) desgl., ca. 7 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, mit Type 1;
β) ¶, mit Type 2.

Fabri scheint 1498 in Gripsholm gedruckt zu haben.

Straßburg.*)

1. Johann Mentelin.
2. Der R-Drucker (Adolf Rusch; vergl. Nr. 4).
3. Heinrich Eggestein.
4. Adolf Rusch (vergl. Nr. 2).
5. Drucker des Henricus Arriminensis (Hnr. Eggestein?).
6. C. W.
7. Georg Husner (vergl. Nr. 20).
8. Heinrich Knoblochtzer.
9. Martin Schott.
10. Drucker der Legenda Aurea.
11. Drucker der Vitas Patrum.
12. Johann Grüninger.
13. Jacob Eber.
14. Johann Pruess.
15. Drucker des Jordanus von Quedlinburg.
16. Martin Flach.
17. Thomas Anshelm.
18. Martin Hupfuff (zweifelhaft).
19. Drucker der Casus breves (Georg Husner?).
20. Georg Husner (vergl. Nr. 7).
21. Matthias Hupfuff.
22. Bartholomäus Kistler.
23. Johann Knoblouch.
24. Friedrich (Ruch) von Dumbach.
25. Wilhelm Schaffener.
26. Johann Schott.
27. Matthias Brant.

---

*) Schmidt, Ch., Zur Geschichte der ältesten Bibliotheken und der ersten Buchdrucker zu Straßburg. Straßburg 1882. 8°. — Ders., Répertoire bibliographique Strasbourgeois. I—VIII. Strassbourg 1893—96. — Kristeller, P., Die Straßburger Bücher-Illustration im 15. und im Anfang des 16. Jahrhunderts. Leipzig 1888. 8°.

1. Johann Mentelin.*)

1461—1478.

Typen:

1. M seltener 𝔐 117/8. Type Facs. Soc. 1900. c.
2. 𝔐 111. Burger 169 (1). Woolley.
3. 𝔐 92/3 (kleinere Minuskeln). Burger 90 (Text). Woolley.
4. M 126.
5. 𝔐 93 (größ. Min.). Burger 169 (2). Lippmann 33. Woolley.
6. M 111/2. Burger 170. Woolley.
7. Ant.-Majuskeln; keine Minuskeln dazu. Burger 91 (Explicit).
8. M, auch M = Q|u 107. Burger 91 (Text).

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

2. Adolf Rusch

(der Drucker mit dem bizarren R).

ca. 1464—1470.

Vergl. Nr. 4.

Typen: 1. Qu| 103. Burger 171. Woolley.

2. M und M 98/9. Woolley.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

3. Heinrich Eggestein.

1466 (?)—1482.

Vergl. Nr. 5.

Typen: 1. M 126.

2. 𝔐 und M, auch M ca. 130. Burger 92 (Text).
3. 𝔐 98/9. Burger 92 (Kommentar).
4. M, 𝔐 u. 𝔐 99. Woolley. Type Facs. Soc. 1901. a.
5. 𝔐 93. Burger 172. Lippmann 92.

*) Dorlan, A., Quelques mots sur l'origine de l'imprimerie ou résumé des opinions qui en attribuent l'invention à Jean Mentel, natif de Schlestadt. Schlestadt 1840. 8. — Klemm, Hnr., Die Verlagsverzeichnisse von Johann Mentelin in Straßburg. o. O. u. J.

Initialen: a) Große Buchstaben mit figürlichen Darstellungen und mit Inschriften, ca. 80 × 85 mm;
b) Kontur-Buchstaben auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde, 56 × 56 mm;
c) Winkelleiste von Blattwerk, oben ein kauernder Mann mit zwei kleinen Wappen, 225 × 180 mm.

---

4. Adolf Rusch.

[ca. 1479.]

Vergl. oben Nr. 2.

Typen: 1. M 10 ll. = 92.
2. M 116/7.
3. M 91/2.
4. M ca. 65/6.
} Burger 122.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

5. Drucker des Henricus Ariminensis.

(1475—1478?).

Typen: 1. M 118/19.*) Burger 147.
2. M 93/4.
3. M 102.
4. M 89.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

6. C. W.

1473—1474.

Typen: 1. M ca. 108. Burger 148. Woolley.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

*) Type 1 gehört sicher schon der Werkstatt des Heinrich Eggestein zu; sie kommt mehrfach in Verbindung mit dessen Type 5 vor. — Diese Type kommt in einer Reihe von Varietäten vor, die Proctor — ohne vollen Erfolg — auseinander zu halten versucht hat. Die wesentlichen Eigentümlichkeiten der Type sind aber allen Varietäten gemeinsam.

7. Georg Husner,

zuerst mit Johann Beckenhub.*)

1473—1479.

Vergl. unten Nr. 20.

Typen: 1. ähnlich M 102. Lippmann 46.
2. 3. 4. } M 100. Woolley.

---

8. Heinrich Knoblochtzer.**)

1477—1484.

Später in Heidelberg.

Typen: 1. M 118. Burger 120 (1).
2. M 103. Burger 120 (2).
3. M 95/6. Burger 121.
4. M 120.

Initialen:

a) Doppelkontur-Buchstaben mit (weiß auf schwarz) gemusterten Ecken, die Mittelräume verschieden behandelt, ca. 40×40 mm;
b) desgl., Grund weiß auf schwarz, 58×58 mm;
c) verzierte Buchstaben, aus Ranken oder Tierfiguren gebildet, meist ohne Umrandung, ca. 55 mm hoch;
d) Initial-Buchstaben (A, J) aus Figuren zusammengesetzt, ca. 60 mm hoch;
e) 12 Initial-D, mit den bekannten Kalenderbildern, ca. 38×38 mm;
f) Initial-D, mit Figuren und Wappen, die Ecken schwarz auf weiß gemustert, 64×69 mm;

---

*) Falk, F., Johann Beckenhub, gen. Mentzer, Drucker des 15. Jahrhunderts in Straßburg, Würzburg, Regensburg. In: Neuer Anzeiger für Bibliographie. 1878. S. 379 f.

**) Schorbach, K., und Spirgatis, M., Heinrich Knoblochtzer in Straßburg (1477—1484). Straßburg 1888. 4°. — Schorbach, K., Nachträge zu H. Knoblochtzers Drucken. In: Sammlung bibl. Arbeiten. Bd. 8. S. 84 ff.

g) Initial-D, gemusterter Buchstabe auf gemustertem Grunde, darin ein Gelehrter vor seinem Lesepult, ca. 55 × 49 mm;
h) Initial-B, weiß auf schwarz, gemusterter Buchstabe auf schwarz auf weiß gemustertem Grunde, ca. 52 × 52 mm;
i) Initial-O, verzierter Kontur-Buchstabe mit Bandrolle, darin zwei Figuren, ca. 60 × 60 mm;
k) Kontur-Buchstaben auf (weiß auf schwarz) gemustertem Grunde, Schleifenmuster, ca. 43 × 43 mm;
l) Initial-S, aus einem Bande gebildet, in Köpfe auslaufend, gezeichnet P. A., ca. 55 mm hoch;
m) Initial-J, aus Blattwerk gebildet, ohne Umrandung, ca. 34 mm hoch;
n) Winkelleiste: Blattwerk mit Vögeln, ca. 230 × 155 mm;
o) Randleisten für alle vier Seiten des Blattes, Blattwerk mit Vögeln, 248 × 175 mm;
p) desgl., mit Vögeln und Figuren, 255 × 175 mm;
q) desgl., Blattwerk mit Tierfiguren, 170 × 115 mm.

---

9. Martin Schott.*)

1481—1498.

Typen: 1. M (breit) 100. — Burger 93.
2. M 80. } Woolley.
3. M 10 ll. = 90. } Woolley.
4. Q|u 84/5.
5. 10 ll. = 105. Titeltype.

Initialen: a) Schön gemusterte Lombarden, ca. 22 mm hoch;
b) Initial-S, in Köpfe auslaufend, ohne Umrandung, ca. 56 mm hoch;
c) Kontur-Buchstaben auf schräg schraffiertem Grunde, ca. 30 × 30 mm;

---

*) Schmidt, Ch., Répertoire bibliogr. Strasbourgeois. II. M. et J. Schott. Strasbourg 1893, 8°.

d) Buchstaben aus Menschen- und Tierfiguren zusammengesetzt, ohne Umrandung, ca. 60 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, mit kurzem Stiel, zu Type 1.

Signet: Kohlkopf mit Wurzel, daneben: M. S.

---

10. Drucker der Legenda Aurea.
(Martin Flach?).

1481—1483.

Typen: 1. M 10 ll. = ca. 95. } Woolley.
2. M 108.
3. M 96/7.

Keine Initialen.

Rubriken: α) ¶, dick, ohne Stiele, zu Type 3.

---

11. Drucker der Vitas Patrum.
(Johann Grüninger?).

1483—1486.

Typen: 1. M 10 ll. = 90.
2. M 90/1.
3. M 115.
4. M 72.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

12. Johann (Reinhard, gen.) Grüninger.*)

1483—1500.

Typen:
1. M 10 ll. = 95—100.
2. M 90.
3. M 110.
4. M 48.
5. M 92/3.
6. M 78.

---

*) Schmidt, Charles, Répertoire bibliographique Strasbourgeois. I. Jean Grüninger. Strasbourg 1893. 4°.

7. M 86/7.
8. M 81.
9. M 10 ll. = ca. 85.
10. M 68.
11. M 90.
12. M 72/3.
13. M 81.
14. M 101/2.
15. M 63/4.
16. M 71.
17. M 10 ll. = 72/3.
18. ähnlich M ca. 80.
19. Kanon- u. Titeltype; 5 ll. = ca. 70.
20. M 82/3.
21. M 70/71.
22. Qu| 89/90.
23. Qu| und Q|u 64.
24. Kanon- u. Titeltype; n : 14 mm.
25. M 81.

Initialen (selten verwendet):
- a) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 13 mm hoch;
- b) desgl. mit und ohne Perlen, 7—8 mm hoch;
- c) Kalligraphisch verschnörkeltes F, 58 mm lang;
- d) Initial-D aus Blattwerk, darin der h. Andreas, ca. 115 × 108;
- e) reichgemusterte und verzierte Buchstaben, ohne Umrandung, ca. 25 mm hoch;
- f) ähnlich e, aber nur ca. 20 mm hoch;
- g) ähnlich e und f, aber nur ca. 15 mm hoch;
- h) kalligraphisch verschnörkeltes I, 62 mm lang.

Rubriken: α) ¶, zu Type 2, 3;
- β) ¶, zu Type 11;
- γ) ¶, der obere Haken abwärts verdickt, zu Type 12;
- δ) ¶ ohne Stil, zu Type 21;
- ε) handförmig, Häkchen abwärts am Zeigefinger, zu Type 22;
- ζ) handförmig, zu Type 23.

Signet: a) Hochrechteck, 60 × 38 mm, darin auf schwarzem Grunde Hausmarke im Kreise, darüber Kreuz und Lilie, dazu die Buchstaben E. F. D. V.
- b) Im Viereck, ca. 60 × 60 mm, auf schwarzem Grunde, Buch mit der Hausmarke, daneben der Adler, im Spruchbande: Sanctus Johannes.

---

13. Jacob Eber.*)

1483.

Typen: 1. M und M 96. Burger 25.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

14. Johann Prüss.**)

1483—1500.

Typen:
1. M 99/100. Burger 42.
2. M 10 ll. = ca. 80. Burger 42.
3. M 91. Woolley.
4. 5 ll. = 75. Kanon- u. Titeltype.
5. } M 10 ll. = 74. { Größere } Missaltype.
6. } { Kleinere }
7. M 10 ll. = 78. Woolley.
8. M 80/1. Woolley.
9. M 10 ll. = 75.
10. M 65/6.
11. M 70/1.
12. M 92/3.
13. M 10 ll. = 73. Woolley.
14. Q|u 85/6.
15. 10 ll. = ca. 104.

Initialen:

a) Initial-D mit Kalenderbildern im Innern, ca. 40 × 40 mm;
b) Kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, grob, 20—30 mm;
c) volle Lombarden grotesk mit Perlen, ca. 13—16 mm;
d) verzierte Kontur-Buchstaben, ohne Umrandung, ca. 38 mm hoch;

---

*) Schmidt, Ch., Répertoire bibliographique Strasbourgeois. IV. Strasbourg 1893, 8°.

**) Schmidt, Ch., Répertoire bibliographique Strasbourgeois. III. J. Prüss père, J. Prüss fils. Strasbourg 1893, 8°.

e) Winkelleiste aus Blattwerk, oben ein kauernder Mann mit zwei Wappenschilden, 242 × 175 mm;
f) Initial-D (weiß auf schwarz gemusterter Buchstabe), 70 mm hoch, darin die Geburt Christi;
g) wie b, aber feiner und bis gegen 40 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, klein, etwas hängend, mit Type 8, 10;
β) handförmig, mit Type 8;
γ) ¶, mittelgroß, zu Type 10.

Titelholzschnitt: Auf dem Thron ein König mit starrem Haar, dem der Verfasser sein Buch überreicht.

---

15. Drucker des Jordanus von Quedlinburg.
1483—1499.

Typen: 1. ähnlich M 10 ll. = 80. } Burger 149. Woolley.
2. M 99/100. }
3. M 91. }
4. M 80. (U ▨).
5. M 80. (U leer).

Initialen: a) Lombard-Majuskeln, 4—5 mm hoch.

---

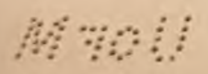
16. Martin Flach.*)
1487—1500.
Vorher in Basel?

Typen: 1. M 10 ll. = 87/8. } Burger 194.
2. M 74/5. }
3. M 110. 6. M 71/2 (= 4).
4. M 72. 7. Q|u 85.
5. M 81. 8. 10 ll. = 105. Auszeichnungsschrift.

Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 14 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, zu Type 2.
β) ℂ, zu Type 5.

*) Schmidt, Ch., Répertoire bibliographique Strasbourgeois. VI. M. Flach père, M. Flach fils. Strasbourg 1893, 8°.



17. Thomas Anshelm.*)

1488.

Später in Pforzheim.

Typen: 1. M 94. Type Facs. Soc. 1902. a.

Keine Initialen.

Rubriken: α) ¶, eirund, mit langen Spitzen.

18. Martin Hupfuff.

1492.

Zweifelhaft.

19. Drucker der Casus breves Decretalium.

(Georg Husner?).

1493—1495.

Typen: 1. M 80. 3. M 70/1.
2. M 10 ll. = 76. 4. ähnlich M 10 ll. = 80.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

20. Georg Husner.

1493—1500.

Vergl. oben Nr. 7.

Typen 5. M 10 ll. = 76. 7. M 61.
6. M 79. 8. M 72.

21. Matthias Hupfuff.**)

1496—1500.

Typen: 1. M 10 ll. = 80.
2. M 94/5. (L mit Schnörkel). } Burger 94.
3. M 93/4. (L [l]).

*) Schmidt, Ch., Répertoire bibliographique Strasbourgeois. IV Strasbourg 1893, 8°.

**) Schmidt, Ch., Répertoire bibliographique Strasbourgeois. V Matthias Hupfuff. Strasbourg 1893, 8°.

Initialen: a) Kalligraphisch verschnörkeltes W, ca. 53 × 50 mm;
b) gemusterte Kontur-Buchstaben, ca. 37 mm hoch;
c) volle Lombarden mit Perlen, ca. 13 mm hoch.

Rubriken: α) ℭ, etwas hängend.

Signet: Löwe mit Wappenschild, darin drei nach unten offene Halbmonde; im Spruchband: Mathis Hipfuf de Argentina.

---

22. Bartholomäus Kistler.*)

1497—1500.

Adr.: auf Grüneck.

Typen: 1. 𝔐 94/5.
2. 𝔐 10 ll. = 70.
3. 𝔐 106.
4. 𝔐 78.

Initialen: a) Gemusterte Buchstaben auf gemustertem Grunde, weiß auf schwarz, 45 × 45 mm;
b) gemusterte Buchstaben auf weißem Grunde, 24 × 21 mm;
c) halbschwarze Buchstaben auf verschieden gemustertem Grunde, oblong, ca. 22 × 18 mm;
d) kalligraphisch verschnörkelte Buchstaben, ca. 20 mm hoch;
e) desgl. mit Umrandung, 22 × 15 mm;
f) verzierte Lombarden, ca. 15 mm hoch;
g) Leiste, weiß auf schwarz.

Rubriken: α) ℭ, mit Type 4;
β) ℭ, groß, dick, obere Spitze kurz, zu Type 3.

---

23. Johann Knobloch.**)

1497—1500.

Typen: 1. 𝔐 96/7.
(2.) 𝔐 10 ll. = 80.

---

*) Schmidt, Ch., Répertoire bibliographique Strasbourgeois. IV. Strasbourg 1893, 8°.

**) Schmidt, Ch., Répertoire bibliographique Strasbourgeois. VII. Jean Knobloch. Strasbourg 1895, 8°.

Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 16 mm hoch.
Rubriken: α) ℂ, groß, tief, zu Type 1;
β) ℂ, eigentümlich, groß, zu Type 2.

---

24. Friedrich (Ruch von) Dumbach.*)
1497—1499.

Typen: 1. 10 ll. = 76. Kleinere } Missaltype. } Burger 43.
2. M 10 ll. = 76. Größere }
3. 5 ll. = ca. 72. Kanontype.

Initialen:
a) Volle Lombarden, meist mit Perlen, ca. 13 mm hoch;
b) Lombard-Majuskeln, meist auch mit Perlen, 7 mm.

---

25. Wilhelm Schaffener.**)
1498—1500.

Typen: 1. M 81. Burger 44.
2. M 10 ll. = 70.
(3.) M 10 ll. = 80.

Initialen: a) Lombard-Majuskeln ohne Perlen, 4—5 mm hoch.
Rubriken: α) ℂ, groß, tief.

---

26. Johann Schott.†)
1500.

Typen: 1. M 97. 4. Qu| 71/2.
2. M 10 ll. = ca. 80. 5. = 3.
3. 10 ll. = 105.

---

*) Schmidt, Ch., Répertoire bibliographique Strasbourgeois. IV. Strasbourg 1893, 8°.

**) Schmidt, Ch., Répertoire bibliographique Strasbourgeois. IV Strasbourg 1893, 8°.

†) Schmidt, Ch., Répertoire bibliographique Strasbourgeois. II. M. et J. Schott. Strasbourg 1893, 8°.

Initialen: a) Buchstaben aus Menschen- und Tierfiguren zusammengesetzt, ca. 60 mm hoch;
b) S in Köpfe auslaufend, ca. 55 mm hoch;
c) gemusterte Kontur-Buchstaben ohne Umrandung, ca. 22 mm hoch.

Signet: Kohlkopf (wie bei Martin Schott), daneben: J. S.

---

27. Matthias Brant.

1495—1500.

Typen: 1. M 71.
2. M 10 ll. = 80.

Stuttgart.*)

Drucker der Wahl Maximilians.

ca. 1486.

Typen: 1. M 10 ll. = ca. 86. Auszeichnungstype } Burger 196.
2. M 87.

Initialen: a) Verzierte Kontur-Buchstaben auf weißem Grunde mit mehrfacher Umrandung, ca. 57 × 57 mm;
b) Eckleiste, Blumengerank mit Vögeln, ca. 200 u. 170 mm lang.

Surse.

Drucker des Schradin.

1500.

Typen: 1. M 91/2. Burger 95.

---

*) Steiff, K., Untersuchungen über die ersten Anfänge des Buchdrucks in Stuttgart. In: Centralblatt f. Bibliothekswesen. Bd. 3. 1886.

Trient.

1. Albert Kunne. 2. Hermann Schindeleyp.
3. Giovanni Lionardo Longo.

1. Albert Kunne.

1475.

Nachher in Memmingen.

Typen: 1. M ca. 80. Burger 173.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

---

2. Hermann Schindeleyp.

1476.

Typen: 1. M 79. Burger 46. Type Facs. Soc. 1902. zz

---

3. Giovanni Lionardo Longo.

1481—1482.

Typen: 1. siehe Vicenza, Bergamo.
2. Q|u 107. Type Facs. Soc. 1902. aaa.
3. M 80.

Trier.*)

Drucker des Speculum.

1481.

Typen: 1. M 97/8. Burger 116. Woolley.

Initialen: a) Volle Lombarden ohne Perlen, ca. 14 mm hoch.

Rubriken: α) ¶, hoch, schlank.

---

*) Hennen, Die Buchdruckerkunst in Trier im 15. Jahrhundert. In: Centralblatt f. Bibl. Bd. 4. (1887). — Ders., Triers Wiegendrucke. 2. Ausg. Trier 1887. 8°. — Ders., Urkundliches zur Buchdruckergeschichte Triers. Trier 1888. 8°.

Tübingen.*)

Johann Otmar.

1498—1500.

Vorher in Reutlingen.

Typen: [1—9 vergl. Reutlingen].

10. M 76. Woolley.
11. M 65.
12. M 76. Woolley.
13. M 79/80.

Initialen kommen in den Tübinger Drucken Otmars nicht zur Verwendung.

Rubriken: α) handförmig, mit Type 12 und 13;

β) ¶, schmal, die Spitzen divergieren, zu Type 8, 12.

Ulm.**)

1. Johann Zainer.
2. Leonhard Holl.
3. Konrad Dinckmut.
4. Johann Reger.
5. } Johann Schäffler.
6. }
7. Johann Zainer.
8. Drucker des Vocabularius.
9. Johannes Hauser.

1. Johann Zainer.†)

1473—1500.

Vergl. unten Nr. 7.

Typen: 1. M und M 115/6. Burger 48. Hawkins 2. Woolley.

2. Qu|, seltener Q|u 109. Woolley.

---

*) Steiff, Carl, Der erste Buchdruck in Tübingen, 1498—1534. Tübingen 1881. 8°. Dazu Nachträge im Centralbl. f. Bibl. Bd. 4. 1887, Bd. 6. 1889 und Bd. 13. 1896.

**) Haßler, Konr., Die Buchdruckergeschichte Ulms. Ulm 1840. 4°. — Ilgenstein, M., Untersuchungen über die früheste Buchdruckergeschichte Ulms. In: Centralbl. f. Bibl. Bd. 1. 1884.

†) Wegener, Joh., Die Zainer in Ulm. Ein Beitrag zur Geschichte des Buchdrucks im 15. Jahrhundert. Straßburg 1904. 8°.

3. 𝔐 116. — Type Facs. Soc. 1900. i.
4. 𝔐 [i] 95. — Woolley.
5. 𝔐 10 ll. = 67/8. — Woolley.
6. = 4. mit anderen Minuskeln.
7. 𝔐 96/7.
8. 𝔐 10 ll. = 100. — Woolley.
9. 𝔐 100. — Woolley.
10. 𝔐 83. — Woolley.
11. 𝔐 92. (L [i]).
[11.*] 𝔐 93. (L rund).

Initialen: a) Reich verzierte Kontur-Buchstaben, ohne Umrandung, ca. 55 mm hoch;
b) desgl., ca. 45 mm hoch;
c) ähnlich a u. b, z. T. mit figürlichem Beiwerk, ca. 22/3 mm;
d) ähnlich den vorigen, aber nur 18—20 mm;
e) Initialen mit Blumenranken, weiß auf schwarz, ohne Randlinie, ca. 16 × 16 mm;
f) Kontur-Lombarden, meist ohne Perlen, ca. 33 mm hoch;
g) volle Lombarden ohne Perlen, ca. 27 mm hoch;
h) Kontur-Lombarden, meist mit Perlen, ca. 16 mm hoch;
i) desgl., teils mit, teils ohne Perlen, ca. 26 mm hoch;
k) Buchstaben (S) aus Drachenleibern, ca. 22 mm hoch;
l) Winkelleiste, Blattwerk, 206 × 127 mm;
m) desgl., Blattwerk und Figur, 312 × 218 mm;
n) Initial-A, mit figürlicher Darstellung (Anbetung der Himmelskönigin);
o) Lombard-Majuskeln ohne Perlen, 4 mm hoch.

Rubriken: *α*) ℭ, oben aufgestülpt, scheint meist etwas schräg zu stehen, zu Type 1;
β) ℭ, Spitzen fein, die obere aufgestülpt, zu Type 3.
γ) ℭ, zu Type 10.

2. Leonhard Holl.

1482—1484.

Typen: 1. Q|u 141. Burger 197.
2. 𝔐 120/1. Burger 174.

Initialen: a) Initial-N mit Figuren, 86 × 88 mm;
b) Initial-C mit Figuren, 53 × 53 mm;
c) verzierte Buchstaben auf gemustertem Grunde, ca. 43 × 43 mm;
d) volle Lombarden ohne Perlen, ca. 17 mm hoch.

---

3. Konrad Dinckmut.

1478—1496.

Typen: 1. M 118.
1 bis. M 119.
2. 𝔐 110. } Burger 123.
3. 𝔐 10 ll. = 74. }
4. 𝔐 121/2. Woolley.
5. M 92.

Initialen: a) Gemusterte Buchstaben, z. T. aus Figuren gebildet, auf weißem Grunde mit Kastenrahmen, ca. 43 × 40 mm;
b) dick gemusterte Buchstaben, z. T. grotesk, ohne Umrandung, bis 45 mm hoch;
c) Buchstaben ähnlich b, meist ohne Randlinie, 18—19 mm hoch;
d) Kontur-Lombarden ohne Perlen, 15 mm hoch.
e) Doppelkontur-Buchstaben in verschiedener Ausführung, meist gemustert und mit Muster in den Innenräumen, ohne Umrandung, ca. 18 mm hoch.

Rubriken: *α*) ¶, dick, zu Type 2;
β) ¶, lang, innen gezackt, obere Spitze länger als untere, zu Type 1 bis;
γ) ¶, groß, zu Type 1;
δ) ¶, groß, mit kurzen Stielen, zu Type 5.

---

4. Johann Reger.

1486—1499.

Typen: 1. Q|u 142.
2. 𝔐 120.
3. 𝔐 92. Woolley.
4. 𝔐 82/3.
5. 𝔐 67/8.

Initialen:

a) Verzierte Buchstaben auf gemustertem Grunde, ca. 42×42 mm;
b) Zierinitialen mit Blumenmustern, auch mit Vögeln oder Figuren, weiß auf schwarz; 50×44 mm;
c) desgl., einzeln auch mit Köpfen, ca. 18×15 mm;
d) Zierinitialen, weiß auf schwarz, dürftig, 13×13 mm.

Rubriken: α) handförmig, zu Type 5.

Signet: Schwarzer Wappenschild, ca. 37 mm hoch; darin ein schreitender Storch; neben dem Schilde: I. R.

Titelholzschnitt: Lehrer mit zwei Schülern (Accipies etc.) wie bei Schäffler.

---

5. 6. Johann Schäffler.

1492—1494 u. 1496—1500.

Dazwischen in Freisingen.

Typen: 1. 𝔐 72. 3. 𝔐 10 ll. = 85.
2. 𝔐 92. 4. 𝔐 10 ll. = 70.

Initialen: a) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz; 43×41 mm.

Rubriken: α) ℭ, innen gezackt, klein, mit Type 2.

Signet: In schwarzem Quadrat eine bedeckte Schale, daneben: H. S., 65×63 mm.

Titelholzschnitt: Lehrer mit zwei Schülern (Accipies etc.); der Lehrer mit schwarzem Gürtel; das Gewand des vorderen Schülers reicht nicht bis an die Umfassungslinie.*)

---

*) Auf S. 47 ist irrtümlich dies als Accipies-Bild des Heinrich Gran bezeichnet worden; es muß aber dort vielmehr heißen: „Das Gewand ... reicht bis an die Umfassungslinie.“

7. Johann Zainer.

1489—1500.

Vergl. oben Nr. 1.

Typen: 1—11 siehe Nr. 1.

12. 𝕸 84/5.

13. 𝕬𝖇 10 ll. = ca. 60.

[14.] 𝕬𝖇 10 ll. = ca. 90.

Rubriken: d) 𝕮, innen gezackt, zu Type 12.

---

8. Drucker des Vocabularius.

(Johann Zainer?).

Typen: 1. 𝕸 ca. 95.

2. 𝕬𝖇 ca. 93. } Woolley.

3. 𝕸 83.

Initialen: wie oben Nr. 1.

---

9. Johannes Hauser.*)

Typen: 1. 𝕸 88.

2. 10 ll. = ca. 90.

Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, 16 mm hoch.

Keine Rubriken.

Urach.

Conrad Fyner.

1481—1482.

Vor und nachher in Eßlingen.

Typen: 1. 2: siehe Eßlingen.

3. ähnlich 𝕸 95. Burger 97.

---

*) Unter der Annahme, daß das H. H. unterzeichnete Gedicht: „Die Niklaßhaußer Fahrt“ von Hans Hauser gedruckt ist.

Vadstena.

1. Monasterium S. Birgittae.

1495.

Typen: 1. M 81. Klemming S. 44.

Initialen: a) Volle Lombarden mit Perlen, ca. 16 mm hoch.

Wien.*)

1. Johannes Cassis.

1482—1486.

Typen: 1. M 85. Hawkins 25.

Initialen: a) Xylographisches I, dürftig.

Keine Rubriken.

---

2. Johann von Winterburg.

1492—1500.

Typen: 1. M 78.
2. M 10 ll. = 135. Kanon- und Titeltype, verschnörkelt.
3. M 10 ll. = 80. Auszeichnungstype.
4. M 10 ll. = 62.
5. M 101.
6. M 78.
7. M 67/8.
8. 5 ll. = ca. 79. Kanontype. Mayer S. 22.
9. 10 ll. = 80. Auszeichnungstype.
10. Titeltype.
11. Auszeichnungstype. Mayer S. 23.
[12.] Qu| 88.

*) Denis, Mich., Wiens Buchdruckergeschichte bis 1560. Wien 1782. 4°. (mit Nachtrag Wien 1793). — Schier, X., Comm. de primis Vindobonae typographis. Vindobon. 1794. 4°. — Katalog der histor. Ausstellung von Wiener Buchdruck-Erzeugnissen, 1482—1882. — Mayer, Ant., Wiens Buchdruckergeschichte 1482—1882. Bd. I. Wien 1883. 4°.

Initialen: a) Zierinitialen, leichtes Rankenwerk, doppelte Umfassungslinie, ca. 31 × 27 mm;
b) volle Lombarden, zierlich, mit Perlen, ca. 7 mm hoch;
c) Lombard-Majuskeln, 3—4 mm hoch.
d) Zierinitialen mit Blattwerk, weiß auf schwarz, 48 × 43 mm;
e) desgl., mit wechselnden Darstellungen, ca. 36 × 34 mm;
f) volle Lombarden, verziert und mit Perlen, 18—20 mm hoch;
g) Xylographisches I, dürftig, 90 mm lang;
h) weiße Buchstaben (N) auf schwarzem Grunde, 33 × 28 mm;
i) wie b, aber 12 mm hoch;
k) Xylogr. S, schwerfällig, 30 mm hoch.

Rubriken: *α*) ℂ, klein, zu Type 1;
β) ¶, hängend, zu Type 5;
γ) ℂ, klein, eng, zu Type 7;
δ) ℂ, groß, zu Type 6.

Signet: a) Pfeil und Schlange im Kreise, daneben: I. W., weiß auf rot (schwarz), darüber Hostie und Figuren, 55 × 50 mm;
b) Pfeil und Schlange im Kreise, auf diesem Kreuzstab, daneben: I. W., 67 × 48 mm.

Winterberg.

Johann Alakraw.

1484.

Typen: 1. M 94. Hawkins 20.

Keine Initialen. — Keine Rubriken.

Würzburg.*)

Georg Reyser.

1480—1500.

Typen: 1. 2. } M 110/1. Woolley.

---

*) Roth, F. W. E., Geschichte der Verlagsgeschäfte und Buchdruckereien zu Würzburg, 1479—1618. In: Archiv f. Geschichte des deutschen Buchhandels. Bd. 20.

3. }
4. } M 10 ll. = 90.
5. 5 ll. = 76. Kanontype.
6. } M 62/3. { Größere } Breviertype.
7. } { Kleinere }
(8.) M 89/90.

Initialen: a) Lombard-Majuskeln, 5 mm hoch;
b) volle Lombarden ohne Perlen, 11 mm hoch;
c) desgl., 8 mm hoch.

Zinna.

Druckerei des Cistercienser-Klosters.

1496.

Typen: 1. M 10 ll. = 80. } Burger 150.
2. M 72/3. }

Initialen: a) Reichverzierte ornamentale Buchstaben auf schraffiertem Grunde, ca. 46 × 46 mm;
b) volle Lombarden ohne Perlen, ca. 12 mm hoch.

Rubriken: *α*) C, mit kurzen Spitzen.

Das Typenmaterial stammt von Konrad Kachelofen in Leipzig.

Zürich.

Drucker des Albo Lapide.*)

1480.

Typen: 1. Qu|, auch M 112.

---

*) Schiffmann, F. J., Der Dominikaner Albertus de Albo Lapide und die Anfänge des Buchdrucks in der Stadt Zürich, in: Zürcher Taschenbuch. 1899. S. 100 ff.

Zweibrücken.

Georg Geßler.

1492.

Typen: 1. M 91/2. Burger 175.

Initialen: a) Verzierte Kontur-Buchstaben auf weißem Grunde, Kastenumrandung, ca. 40 × 40 mm.

Keine Rubriken.

Tabellen.

M¹. Antiqua-M mit senkrechten äußeren Schenkeln. M

1.	93	Michael Wensler, Basel	**2**, 2	Burger 108, Woolley
2.	96/7	Drucker des Augustinus, Lauingen	**1**, 1	Burger 17, Hawkins 1
3.	96/7	J. Colin & G. de Villeneuve, Metz	**1**, 1	Claudin
4.	97/8	Drucker des Speculum, Trier	**1**, 1	Woolley
5.	—	Nicolaus Götz, Cöln	**9**, 1	—
6.	98/9	Adolf Rusch (R-Drucker), Straßburg	**2**, 2	Woolley
7.	100	Georg Husner, Straßburg	**7**, 2–4	Woolley
8.	106	Johann Bergmann, Basel	**14**, 5	—
9.	107	Johann Mentelin, Straßburg	**1**, 8	—
10.	ca. 120	Michael Wensler, Basel	**2**, 1	Burger 107 Woolley

Ähnlich M¹, aber die äußeren Schenkel schräg mit wagerechten Qu
M². riegeln am Fuße. M

1.	91	Johannes Regiomontanus, Nürnberg	**5**, 1*	—
2.	103	Sanct Ulrich und Afra, Augsburg	**4**, 2	Woolley
3.	103	Anton Sorg, Augsburg	**5**, 1	Burger 52,
4.	122	Ludwig Hohenwang, Augsburg	**8**, 1	Burger 126 Lippmann 8

M¹. | **M**

Antiqua-Majuskeln neben gotischem Alphabet. — vergl. M8 M.	
halbroman. Type, darin einzelne got. Majuskeln. — vergl. M13 M.	
fast alle Majuskeln in Antiqua und gotisch; aber in beiden Formen M.	Divise doppelt.
fast gleich 3.	Divise einfach.
vereinzelt in einem gotischen Alphabet. — vergl. M26 M.	
halbromanisch. — 2 R, von denen das eine wie ein Monogramm aus AR aussieht. — vergl. M4 M.	
Antiqua-Alphabet. — E rund und ankerförmig. — I mit Querriegel. — P mit breitem Fuße. — Die drei Typen unterscheiden sich nur durch die Minuskeln.	Divise doppelt, kurz, schräg.
Antiqua-Majuskeln, eingesprengt in ein gotisches Alphabet. — vergl. M44 M.	
halbromanisch. — H mit runden Schenkeln. — P tief. — auch M4 M.	
Antiqua-Majuskeln neben gotischem Alphabet. — vergl. M9 M.	

M². | **M**

Antiqua- und gotische Majuskeln. — vergl. besondere Formen zu M56 M.	
A2. — [I]: D2, H2, N1, O1, V1. — rund: C1, E2, T1. — originell verzierte Type.	
ganz wie 2.	
halbromanisch. — Antiqua-Majuskeln. A spitz. — H mit Perle. — Q originell.	

M^3. Ähnlich M^2, die Enden der schrägen Schenkel einwärts geknickt.

1.	86/7	Johann Otmar, Reutlingen	**2**, 1	Burger 81, Woolley
2.	88/9	Johann und Conrad Hist, Speier	**4**, 1	Burger 41
3.	88/9	Drucker des Henricus Ariminensis, Straßburg	**5**, 4	Hawkins pl. 5 (fälschlich als Eichstä
4.	89/90	Michael Reyser, Eichstädt	**1**, 2	Burger 31
5.	89/90	Georg Reyser, Würzburg	**1**, 8	—
6.	93/4	Drucker des Henricus Ariminensis, Straßburg	**5**, 2	—
7.	94	Michael Greyff, Reutlingen	**1**, 1	T. F. S. 1902.

M^4. Ähnlich M^3, aber ohne eingeknickte Ecken; der mittlere Winkel reic bis auf die Grundlinie.*)

1.	83	Ulrich Zell, Cöln	**1**, 3	Lippmann 83
2.	95	Johann Koelhoff, Cöln	**6**, 4	Woolley 34
3.	95/6	Johann Koelhoff, Cöln	**6**, 7	Woolley 35
4.	98/9	Conrad Winters, Cöln	**15**, 1	Burger 135
5.	98/9	Adolph Rusch (R-Drucker) Straßburg	**2**, 2	Woolley

*) Durch Abnutzung fällt manchmal die Spitze des Winkels ab, so daß das M wie aussieht; es empfiehlt sich daher, event. auch unter M^5 zu suchen.

M³. M

A mit rundem Kopf. — C: C, E. — C: T. — I: B^2, H^2, N^2. — D: D^2.	
typi Reyseriani (verzierte Antiqua-Majuskeln). — eingesprengt I^1 ohne Dorn. — 9 groß und mittel, beide hoch. — Ligatur ct rund; ſt unbestimmt. — ꝛ (= et) mit Querriegel. — ꝶ. — ꝟ. — t mit scharfer Spitze. — a links oben offen.	
wie Nr. 2, ohne das eingesprengte I. — Ligatur ct und ſt rund. — Spitze des t auffallend schwach ausgeprägt. — mit zweierlei Minuskeln (Brevier).	
wie Nr. 3. — G rund. — 9 mittelgroß, hoch. — Ligatur ſt eckig. — kein ꝛ. — a links oben geschlossen.	
wie Nr. 4. — aber Antiqua G. — mit zweierlei Minuskeln (Brevier).	
wie Nr. 3. — G rund. — 9 hoch und groß, unten nach rechts gebogen. — Ligatur ct und ſt rund.	
wie Nr. 6. — 9 wie Nr. 6, aber auch hoch, mittelgroß. — kein ꝛ. — Ligatur ſt eckig.	

M⁴. M

C: $[C, D, E, O, Q, T]^1$. — $[F, H, L, N]^2$. — V.	
die meisten Majuskeln mit gebrochenen Konturlinien. I: $[N, P, R]^2$. — S: L, U.	
dieselben Majuskeln wie 2, mit einer starken Beimischung von solchen einfacher, glatter Formen.	
C: $[C, D, G, T]^1$. — $[F, H, I, L, N]^2$. — E ankerförmig. — Q klein, hoch. — h geschwänzt.	
halbromanische Type mit überwiegend romanischen Majuskeln, darin das besondere R. — vergl. M^1 M.	

M[4]. (Fortsetzung.) M

6.	99/100	Ulrich Zell, Cöln	**1**, 1	Woolley
7.	107	Johann Mentelin Straßburg	**1**, 8	—
8.	109/10	Ulrich Zell, Cöln	**1**, 1*	Woolley
9.	109/10	Johann Koelhoff, Cöln	**6**, 6	—
10.	111/2	Johann Mentelin, Straßburg	**1**, 6	Woolley
11.	111–116	Berthold Ruppel, Basel	**1**, 1 u. 2	—
12.	117/8	Johann Mentelin, Straßburg	**1**, 1	T. F. S. 1900. c.
13.	118	Conrad Dinckmut, Ulm	**3**, 1	—
14.	10 ll. = 84	Conrad Winters, Cöln	**15**, 3	Burger 156

Besondere Formen zu M[4].

1.	114	Johann Sensenschmidt &c., Nürnberg	**1**, 1	Burger 114, Woolley

M[5]. Ähnlich M[4], aber der mittlere Winkel erreicht die Grundlinie nicht. M

1.	95	Johann Koelhoff d. Ä., Cöln	**6**, 7	Woolley
2.	96/7	Johann Koelhoff d. Ä., Cöln	**6**, 2. 3	Burger 33

M^4. (Fortsetzung.) M

sehr ähnlich Nr. 4. — vergl. unten Nr. 6.	
ähnlich Nr. 5, aber ohne das besondere R. — vergl. M^1 M.	
Nr. 6 auf größerem Kegel.	
ähnlich Nr. 3.	
ähnlich Nr. 7, gotische Minuskeln.	
M zwar mit tiefem Winkel, aber mit verlängertem Schenkel. — vergl. M^7 M.	
A spitz, mit breitem Kopfriegel. — I, P, T kahl, eckig.	
🄲: A, C, D, E, T. — $[B, I, L, N, O, P]^2$. — □: F^2, H^2.	
⊡: $[H, N]^2$. — ▨: $[D, O, Q]^2$. — □: I^2, L^2, P^1, R^2, V^2.	
Die Schenkel des M leicht gerundet, der vordere reicht unter die Zeile und hat zwei Dornen. — A spitz. — 🄲: D, O, Q. — T rund und gebrochen.	

M^5. M

leer: A^2, H^2, N^2, O^1, P^1, Q^1. — □: D^2, F^2. — □: L^2, U^1. — C u. E rund, gebrochen, mit Sehne. — Daneben auch M^4 M.	
ähnlich Nr. 1, aber □: D^2, H^2, N^2, P^2, R^2. — □: F, L, U. — gebrochen, mit Sehne: C, E, O, Q, T. — S^2 ohne Dorn. — Type 2 und 3 unterscheiden sich nur durch die Form des I, □ (2) oder kahl (3).	

M5. (Fortsetzung.) M

3.	97	Gerhard ten Raem, Cöln	**19**, 1	Burger 67, 2
4.	98	Johann Sensenschmidt &c., Nürnberg	**4**, 2	Woolley
5.	98/9	Johann Sensenschmidt &c., Nürnberg	**4**, 4	Burger 115
6.	98/9	Conrad Winters, Cöln	**15**, 1	Burger 135
7.	99/100	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 1	Burger 116, 1
8.	101/2	Heinrich Quentel, Cöln	**20**, 1	Woolley
9.	102	Drucker der Historia S. Albani, Cöln	**5**, 1	Burger 181
10.	ca. 105	C. W. Straßburg	**6**, 1	Burger 148, Woolley
11.	110	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 3	Woolley
12.	110—112	Johann Sensenschmidt &c., Nürnberg	**4**, 3	Burger 115
13.	113	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 2	Burger 116, 2
14.	117/8	Johann Mentelin, Straßburg	**1**, 1	—
15.	ca. 120	Drucker der Gesta, Speier	**2**, 1	Burger 146, Woolley
16.	121/2	Lucas Brandis, Merseburg	**1**, 1	Burger 78

A. — [C]: C, E, G. — [II]: E, O. — leer: D^1 (vorn abgeplattet), H^1, P^1, Q^1 (hoch. — [i]: T^2.	
kahl, nur F^2 [i], L^2, T [C]. — N gewunden. — V.	
ähnlich Nr. 4, aber L^1, oben rund. — T [C].	
A spitz. — [C]: C, D, T. — E ankerförmig. — [F, H, I, L, N]^2. — Q^1 hoch. — V offen. — N sitzt auf der Zeile.	
kahl, nur F^2, L^2. — D^1 vorn abgeplattet. — Q^1 hoch. — V eckig.	
fast alle Buchstaben in zwei Formen. — [II]: C, E, G, O, Q, T. — [i]: D^2, F^2, H^2, I^2, L^2, P^2, V^2. — auch M^7 M u. M^{74} M.	
fast gleich Nr. 6, aber meist F^2 [i]. — N reicht unter die Zeile.	
kahl, nur F^2, L^2. — A einseitig. — D vorn abgeplattet. — V eckig.	
A. — [§]: C, Q. — D unten gebrochen. — T^2, L^2. — U [·].	
kahl. — A. — I^1 unten kurz. — L^1 oben rund. — N^1 gewunden. — V.	
fast gleich Nr. 10, nur größere Kegelhöhe. NB. Es kommen auch Seiten mit 105 mm Kegelhöhe vor.	
vergl. M^4 M.	
kahl, nur F^2 [i] und L^2. — A spitz. — [C]: C, E, G, T. — Q klein, tief. — V eckig.	
A. — kahl, nur F^2. — N ungewöhnlich. — V klein, mit langem Rüssel nach rechts.	

M[6]. Besteht aus zwei Winkeln, deren innere Schenkel sich schneiden. /\/\.

1.	95/6	Heinrich Knoblochtzer, Straßburg	**8**, 3	Burger 121
2.	120	Heinrich Knoblochtzer, Straßburg	**8**, 4	—

Ähnlich M[6], aber nur der eine der sich schneidenden Schenkel erreicht
M[7]. die Grundlinie; der mittlere Schenkel ist manchmal eckig /\/\

1.	101/2	Heinrich Quentel, Cöln	**20**, 1	Woolley
2.	102–104	Bartholomäus von Unckel, Cöln	**13**, 1	Woolley
3.	108/9	Martin von Werden, Cöln	**31**, 2	—
4.	110	Heinrich Quentel, Cöln	**24**, 11	Burger 70
5.	110/1	Johann Guldenschaffe, Cöln	**17**, 1	—
6.	111–116	Berthold Ruppel, Basel	**1**, 1 u. 2	Burger 106, Woolley
7.	126	Johann Mentelin, Straßburg	**1**, 4	—
8.	130	Heinrich Eggestein, Straßburg	**3**, 2	Burger 92

M[6]. M

A rund. — [D, F, I, L, S (ohne Dorn)]^2. — [I]: [H, N, P, R]^2. — V^1 spitz.	
[I]: H^2, I^2, R^2. — [C]: T. — V^2 spitz.	

oder hakenförmig umgebogen, der vordere Schenkel aber sitzt einfach und ohne Punkt auf der Grundlinie.

M[7]. M

dieselbe Type wie 1, aber mit anderen Beimischungen; karakteristisch M^5 M; auch M^{74} 𝔐.	
A einseitig. — [II]: C, E, O, Q, T. — [I]: H^2, I^2, L^2, N^2, P^1, R^2. — V mit Dorn. — viele Buchstaben in zwei Formen, auch M^{74} 𝔐.	
A spitz. — [C]: C, D, E, G, T. — [I]: F^2, H^2. — L^2, N^2. — V eckig. — I oben und unten breit. — L^2, der feine Strich kurz.	
wie Nr. 3.	Divise doppelt, groß, wenig schräg.
wie Nr. 3.	desgl.
A spitz. — [C]: C, E, T. — D^1 vorn abgeplattet. — Q klein und hoch. — I pfahlförmig. — L^2, N^2. — V eckig, oben offen. Der Winkel des M ist fast so tief, wie M^4 M.*)	
A. — [I]: B^1, H^2, N^2. — [C]: C, E, G, T. — D^2, P^2, R^2. — O spitz, mit kurzer Sehne. — Q hoch. — V.	
Nebenform; vergl. M^8 M.	

*) Auf S. 15 ist M, nicht M, für diese Type gesetzt.

Ähnlich M[7], aber der vordere Schenkel setzt mit einem Häkchen oder
M[8]. Punkte nach auswärts an. M

1.	68	Drucker der Pronosticatio, Mainz	**5**, 3	Type Facs. Soc. 1900. b.
2.	92	Michael Wensler, Basel	**2**, 3	—
3.	92/3	Peter Drach, Speier	**3**, 6	—
4.	93	Michael Wensler, Basel	**2**, 2	Burger 108, Woolley
5.	116	Peter Schöffer, Mainz	**3**, 5	Woolley, E. P. B. 7
6.	120—122	Lucas Brandis, Lübeck	**1**, 1c	—
7.	126	Heinrich Eggestein, Straßburg	**3**, 1	—
8.	ca. 130	Heinrich Eggestein, Straßburg	**3**, 2	Burger 92

Ähnlich M[7] und M[8], aber das Häkchen am Fuße des vorderen Schenkels
M[9]. ist nach einwärts gerichtet. M

1.	88	Peter Schöffer, Mainz	**3**, 3	Burger 73

M^{8}. 𝔐

A spitz oder mit rundem Kopf. — |C|: C, D, E, T. — |I|: [F, G, H, L]^{2}. — N^{2}. — sonst einfach. — 2 S. — 2 V: V^{1} und V^{2}.	
A spitz. — C |§|. — D rund mit Sehne und Punkt. — |I|: F^{2}, L^{2}. — H^{2} leer. — N diagonal. — meist mit Nr. 4 vermischt.	
A spitz. — |ℭ|: C. — D^{2} unten gebrochen. — I mit aufgeworfenem Rüssel. — N ungewöhnlich — S^{2} gefiedert.	
A spitz. — leer: D^{1}, O^{1}, P^{1}. — F^{2}, N^{2}, Q^{2}. — |I|: H^{2}, L^{2}. — T dreieckig, unten rund. — auch mit romanischen Majuskeln; vergl. M^{1} M.	
die meisten Buchstaben in zwei Formen. — A spitz oder minuskelförmig. — D^{1} rund oder vorn abgeplattet. — |I|: H^{2}, L^{2}. — leer: O^{1}, P^{1} oder P^{2}; Q^{1} (offen oder klein, hoch). — T |C|. — 𝔙 oder 𝔙^{2} oder U |⌿|. — auch M^{16} 𝔐.	
die meisten Buchstaben in mehreren Formen. — 𝔄 oben rund oder eckig. — |ℭ|: C, E, G, O, Q, T. — F^{2} gerundet. — H^{1} leer. — L^{2}. — N^{1} gerundet oder N^{2} mit Dorn oder N^{1} dachförmig mit |⌿|. — V klein, mit Rüssel oder 𝔙^{2}. — auch M^{13} 𝔐.	
ähnlich Nr. 5; bes. A, D, P, Q, T. — |I|: [F, H, L]^{2}. — V klein, mit Rüssel.	
ähnlich Nr. 7, aber weniger gemischt. — leer: D (rund oder eckig) P^{1}, Q^{1} (normal oder klein, hoch). — |I|: [F, H, L]^{2}. — V klein, mit kurzem Rüssel. — auch M^{15} 𝔐. — Die Type kommt auch mit M^{7} 𝔐 vor.	

M^{9}. 𝔐

kahl, nur F^{2} |I| und [H, N, P]^{2} neben [H, N, P]^{1}. — |C|: C, E, T. — Q klein und hoch, neben Q^{1}, unten offen. — V klein, mit doppelt gewelltem Rüssel. — auch M^{27} 𝔐.	

Drucker		
Conrad Hist, Speier	3. –	–
Peter Schöffer, Mainz	1. –	Voulliéme
Berthold Ruppel, Basel	2. –	Voulliéme
Nicolaus Bechtermünze, Eltville	1. –	Burger
Bernhard Richel, Basel	1. –	Burger
Peter Drach, Speier	3. 2	Voulliéme
Heinrich Eggestein, Straßburg	3. –	Type Fax [illegible]
Peter Drach, Speier	3. [illegible]	Voulliéme
Michael Wensler, Basel	3. [illegible]	Burger
Ulrich Zell, Cöln	1. 2	Burger Voulliéme
Martin Flach, Basel	4. 1	Burger
Bernhard Richel, Basel	3. 1	Burger Lippmann

Type unrein und stark abgenutzt; in einzelnen Drucken ohne M oder mit M^{21} M. — [•]: A^1. — [⌀]: D^1, H^2, N^2, O^2, P^1 ([§]), Q^2, S^2. — U. — [§]: F, L, R.	
sehr ähnlich Nr. 2; aber [ǀ]: F^2. H^2, L^2, — auch M^{27} M.	
A spitz, stark geneigt. — C [§]. — D rund mit Diagonale und Punkt. — [F, L].² — Q unten offen. — V.	
A spitz. — [C]: C, G, Q, T. — [F [ǀ], L, N]². — sonst kahl. — V offen.	
A spitz. — [C]: C, G. — leer: D^1, N^2, O^1, P^1, Q^1 (unten offen). — F^2 [ǀ]. — I pfahlförmig. — V klein, mit Rüssel. — T [C].	
ganz wie Nr. 5.	
A spitz oder minuskelförmig. — [C]: C, D, E, T. — [ǀ]: F^2, H^2, L^2. — I^1 oder I^2. — N^2, P^2. — V. — auch M^{15} M und M^{61} M.	
nur Auszeichnungstype? — [•]: A^1, D^2, O^2. — [§]: F, L, R. — N^2 [⌀]. — V [ǀ]. — I^1. — sonst doppelt.	
fast gleich Nr. 10, aber P stets [•]. — viele Buchstaben in mehreren Formen. — In älterer Zeit daneben ein M ähnlich M, aber stark verschnörkelt.	
kahl, nur N^2 und U in drei Formen: V eckig, V^2 und mit [⌀]. — [C]: C, D, E, T. — O rund und sackig. — P^1 geschlossen und offen.	Divise einfach und doppelt, ausgerückt.
stark verschnörkelte Type. — A^1 spitz. — D^1 unten gebrochen. I^2 verschnörkelt. — V offen.	
fast gleich Nr. 14, nur kleiner.	

M[9]. (Fortsetzung.)

14.	118—120	Bernhard Rihel, Basel	**3**, 3	-
15.	ca. 120	Johann und Conrad Hist, Speier	**4**, 4	-
16.	ca. 120	Michael Wensler, Basel	**2**, 1	Burg

M[10]. Entsteht aus M[9], indem der vordere Schenkel in halber Höhe rech eingeknickt, von der Grundlinie aber geradlinig nach

M[11]. Ähnlich M[10], aber der vordere Schenkel ist abgerundet; beid nach oben spitz.

1.	119	Conrad Dinkmut, Ulm	**3**, 1bis	-
2.	119—120	Johann Bämler, Augsburg	**3**, 3	Wo
3.	120—21	Johann Schönsperger, Augsburg	**13**, 1	-
4.	120—21	Anna Ruegerin, Augsburg	**16**, 1	-
5.	120—21*)	Peter Berger, Augsburg	**19**, 2	-
6.	140—44	Johann Bämler, Augsburg	**3**, 1	Burg

*) Auf S. 10 ist irrig das Maß auf 115 m angegeben.

M[9]. (Fortsetzung.) 𝔐

A spitz. — [C]: C¹, Q¹, T¹ (spitz). — [i]: [F, H, L, N]². — leer: D², N², P². — 𝔙.	
A ganz abnorm. — [C]: C¹, T¹ (spitz). — [B, D, P]². — 𝔙 offen. — nur Auszeichnungsschrift.	
A¹ spitz. — [C]: C, E. — [C]: T (spitz). — [i]: F², G², L², Q². — I¹ mit aufgeworfenem Rüssel. — V anfangs oben und unten mit Häkchen, später 𝔙. — sonst doppelt, nur S¹ ohne Dorn. — auch mit romanischen Majuskeln gemischt; vergl. M¹ M.	

oben weitergeführt wird, wo sich, spitz- oder 3-förmig, ein gebogener Schenkel anschließt.

M[10]. v a c a t. 𝔐

M[11]. 𝔐

2 A, D, I, M, R, S. — 𝔄 mit langem Rüssel und A spitz mit Rüssel. — C gebrochen, mit Sehne. — D rund mit Sehne u. Punkt oder D² leer. — F [i]. — H² [i]. — N¹. — O, P, Q ungewöhnlich. — R² [i] oder franz. R. — [•]: S¹, 𝔇. — seltener M⁷⁹ 𝔪.	Kleine doppelte Divise als Punkt. — Divise einfach, groß, steil.
3 A: 𝔄, rund, oder spitz mit Rüssel. — [C]: C, D (aber auch D² leer), E, G, O. — [i]: F², L². — I² glatt, T². — 𝔇.	
fast ganz wie Nr. 1.	Divise doppelt, klein, oder einfach, groß, steil.
ist Nr. 3 unter anderer Firma.	
gleich Nr. 3, aber nur 𝔐.	
alle Buchstaben in mehreren Formen, darunter die von Nr. 2. — karakteristisch ist ein I mit kleinem Rhombus, und ein N² [i] von ungewöhnlicher Form.	

[illegible] Ähnlich M[illegible], aber eine oder beide Spitzen oben abgeplattet. (M)

[illegible] Der vordere Teil eirund, der hintere Teil verkehrt [illegible]-förmig. (O)

[illegible]	[illegible]	Fratres vitae communis, Rostock	1. [illegible]	Burger 88, Woolley
2	[illegible]	Johann Guldenschaff, Cöln	[illegible]	Woolley
3	[illegible]	Nicolaus Bechtermünze, Eltvil	1. [illegible]	Burger 110, oben
4	[illegible]2	Drucker des Catholicon, Mainz	4. [illegible]	Burger 139
5	[illegible]5	Drucker des Vocabularius, Eltvil	2. [illegible]	Burger 110, unten
6	[illegible]	Drucker des Dialogus, Reichenstein	1. 1	Burger 24
7	[illegible] 1	Fratres vitae communis, Rostock	1. 1	Burger 39, Hawkins
8	93	Heinrich Eggestein, Straßburg	3. [illegible]	Burger 172
9	ca. [illegible]	Drucker der B.[illegible], Mainz	2. 2	Burger 138, E. P. B. 4.
10.	[illegible]	Drucker des Augustinus, Lauingen	1. 1	Burger 17, Hawkins 1
1.	96–98	Conrad Fyner, Eßlingen	1. 1	Burger 62, Woolley
2.	97	Peter ter Hoernen, Cöln	26. 1	Burger 34
3.	98/9	Heinrich Eggestein, Straßburg	3, 3.	Burger 92

M12.	vacat.	M

M13.	M
ähnlich Nr. 6.	
A oben eckig. — [i]: B1, D1, F2, H2, L2, N2. — [C]: C, O, T. — I1 ohne Dorn. — Q klein und hoch. — S 8-ähnlich. — V eckig.	
kahl. — A1 spitz. — [C]: C, D, E, G, T. — N1 oben rund. — V. — I1 mit Dorn.	
fast gleich Nr. 3.	keine Divise.
ähnlich Nr. 3, aber: I1 mit doppeltem Dorn. — L2, P2 mit Dorn. — S unten gebrochen.	
2 A (spitz oder A), C ([C] oder [C]), D (rund oder D2), N (N1 oder N2 mit Dorn), P (P1 oder P2), S (beide ohne Dorn). — L2. — V.	Divise doppelt, mittelgroß.
A spitz, mit rundem Kopf. — [C]: C, E, G, T. — [i]: F2, H2. — I1 mit doppeltem, N1 mit einfachem Dorn. — L1. — P2. — V eckig.	Divise einfach, steil, groß.
A spitz, mit rundem Kopf, aber ohne Querriegel. — [i]: B2, F2, H2, I1, L2 (originell), N2 [/], R2. — [C]: C, E, T. — leer: D1, G1 (unten gebrochen), O1, P1. — Q halbrund. — S ohne Dorn. — V. — x steif. — t symmetrisch.	
ähnlich Nr. 5, aber größer. — A minuskelförmig.	
einzelne gotische Majuskeln neben Antiqua-Alphabet. — siehe M1 M.	
fast gleich Nr. 8. — t einseitig. — x gewunden.	
kahl, nur L2. — A spitz mit gebrochenem Querriegel. — [C]: C, D, E, G, T. — leer: H, N, O, P, Q. — F pfahlförmig. — I1 ohne Dorn. — V.	
phantastisch. — [/]: A2, D2 (unten gebrochen), H2 [i], N2, P2 [i], Q1, T1 [C]. — [i]: F2, I1, L2, R1. — V.	

M[13]. (Fortsetzung.)

14.	102	Drucker des Henricus Ariminensis, Straßburg	5, 3	—
15.	103	Heinrich Knoblochtzer, Straßburg	8, 2	Burger
16.	107	Jodocus Pflanzmann, Augsburg	7, 1	Burg

110—120. Gruppe I: A² rund, leer.

17.	110	Michael Reyser, Eichstädt	1, 1	Burg
18.	ca. 110	Drucker des Gracchus, Schussenried	1, 1	Burg
19.	110/1	Georg Reyser, Würzburg	1, 1 u. 2	Wooll
20.	115/6	Drucker des Jacobus de Clusa, Burgdorf	1, 1	Burg
21.	118	Heinrich Knoblochtzer, Straßburg	8, 1	Burge
22.	118/9	Drucker des Henricus Ariminensis, Straßburg	5, 1	Burge
23.	119—20	Michel Greyff, Reutlingen	1, 2	—
24.	ca. 120	Johann Otmar, Reutlingen	2, 2	—

110—120. Gruppe II: Verschiedene Typen.

25.	110/1	Friedrich Creusser, Nürnberg	3, 1	Wo

A wie Nr. 8. — [I]: B^2, F^2, H^2, N^2, S^2. — [C]: C, D, E. — Q [C].	
gleich Nr. 14.	
A spitz. — [C]: C, D, E, T. — [I]: F^2, L^2, N^2. — I^2, S^1 ohne Dorn. — 𝔇, aber Rüssel nach oben.	
[I]: B^2, F^2, H^2, L^2, N^2, R^2. — [C]: C, E, T. — leer: D^2, P^2. — I^1, S^2 ohne Dorn. — Q halbrund. — 𝔇.	Ligatur st eckig, ct rund (kein 9 = us?).
wie Nr. 17. — nur aus zwei Drucken mit Durchschuß bekannt.	
wie Nr. 17.	9 groß, hoch.
wie Nr. 17, aber I mit aufgeworfenem Rüssel.	
wie Nr. 22.	
wie Nr. 17; das L meist wie L^1 [I].	Ligatur st rund, ct gewunden, 9 wie eine 2 geformt.
wie Nr. 17.	Ligatur wie 22.
wie Nr. 22; aber wohl nur als Auszeichnungsschrift verwendet.	
A mit rundem Kopf und gebrochenem Querriegel. — [II]: H, L, T. — [C]: C, D, E, auch T. — I^1 ohne Dorn. — N diagonal. — S aus zwei Kreisen gebildet.	

M[13]. (Fortsetzung.)

26.	112	Fratres vitae communis, Marienthal	1, 2	—
27.	116	Günther Zainer, Augsburg	1, 1	Burge
28.	116/7	Johann Schüssler, Augsburg	2, 1	—
29.	116—20	Konrad Fyner, Eßlingen	1, [2*]	—
30.	119	Konrad Mancx, Blaubeuren	1, 1	Burge
31.	119/20	Ludwig Hohenwang, Augsburg	20, 2	—
32.	120	Johann Wiener, Augsburg	6, 1	Burger Wool
33.	120—22	Lucas Brandis, Lübeck	1, 1b	—
34.	121	Johann Wiener, Augsburg	6, 2	Burger
35.	123	Johann Keller, Augsburg	10, 1	Burge
36.	123	Jodocus Pflanzmann, Augsburg	7, 2	—

kleine Breviertype. — 𝔄. — [i]: B¹, H¹, I², L¹, N², P¹, R¹. — [ll]: C u. T, rund. — [C]: E, O, Q. — 𝔇 mit Dorn.	
A spitz mit schrägem Kopfriegel und A oben rund ohne Querriegel. — [C]: C, D, E, G, O, Q, T. — aber auch D² leer. — [F, H, I, L]², R¹ mit Dorn. — N² gewunden und N² leer. — V. — auch M56 𝔐.	
wie Nr. 27. — aber überwiegend M56 𝔐.	
vergl. M59 𝔐, besondere Formen. — In einzelnen Drucken kommt aber nur M in dieser Type vor.	
A² [≠]. — [ll] und [C]: C, D, T. — [i]: F², H², I², L², R². — N² mit Punkt am Fuße. — V.	
ganz wie Nr. 30, aber N² ohne Punkt am Fuße. — Die innere Sehne des T gebrochen.	
A¹ spitz oder rund. — [C]: C, D, E. — F² und I², auch L¹, mit Dorn. — meist aber L². — N² (gewunden), P². — T [C]. — V.	
die meisten Buchstaben in mehreren Formen. — vergl. M8 M	
A. — [C]: C, E. — leer: D², H², N², O², P². — [C]: Q (auch ohne Sehne), T. — H², I², L² mit doppeltem, R² mit einem Dorn. — F² (originell). — V².	
A spitz. — [C]: C, D, E, T. — [i]: F², L², N², R¹. — H¹. — I² ohne Dorn. — 𝔇 Rüssel nach oben.	
gleich Nr. 35.	

M[illegible] B. Besondere Formen

[illegible]	[illegible]	Drucker des [illegible]. Mainz	1 [illegible]	E. P. B. 3
[illegible]	—	Peter Schöffer. Mainz	3. [illegible]	—
[illegible]	—	Fratres vitae communis. Rostock	1. [illegible]	Woolley

[illegible] Ähnlich M[illegible], aber der hintere Teil 3-förmig; das Ersand manchm[al] gebrochen. M[illegible]

[illegible]	[illegible]	Peter Drach. Speier	3. [illegible]	—

B. Besondere Formen.

[illegible]	[illegible]	Peter Drach. Speier	3. [illegible]	—
[illegible]	[illegible]	Michael Wenssler. Basel	2. [illegible]	Burger 6
[illegible]	[illegible]	Hermann Kestlin. Augsburg	12. [illegible]	Burger 27
[illegible]	[illegible]	Christoph Schnaitter. Augsburg	22. [illegible]	Burger 54
[illegible]	[illegible] L = [illegible]	Peter Schöffer. Mainz	3. 1	

M[illegible] Ähnlich M[illegible], aber der hintere Schenkel reicht unter die Grundlinie herab.

[illegible]	[illegible]	Drucker der Pronosticatio. Mainz	5. 1	Burger 140, Type Facs. Soc. 1900. 2 Woolley

M[13]. (Fortsetzung.) **M**

ein Querriegel durchkreuzt die Mittellinie.	
im vorderen Eirund der Stumpf einer hineinragenden Linie. — Fette Majuskeln ohne Minuskeln.	
Form und Verwendung wie bei Nr. 2.	

M[14]. **M**

leer: A^1, D^1, H^2, N^2, O^1, Q^1, 𝔇. — $[C, E, R, T]^2$. — P^1 ganz ungewöhnlich.	
M mit einem Punkt im Eirund.	Divise doppelt, wenig schräg.
wie Nr. 1.	Divise doppelt, ziemlich steil, verschoben.
ein Querriegel durchkreuzt die Mittellinie.	
gleich Nr. 3.	
beide Teile, jeder besonders, verziert.	

M[15]. **M**

A spitz oder mit rundem Kopf. — [C]: C, E, T. — [i]: F^2, H^2, L^2, S^2 (ohne Dorn). — D^1 leer, glatt oder unten gebrochen. — N^2, P^2. — Q^1 unten offen. — V klein, mit geringeltem Rüssel oder U^2 unten gebrochen.	

M^{15}. (Fortsetzung).

2.	98/9	Heinrich Eggestein, Straßburg	3, 4	Type F 190 Wo
3.	112	Drucker des Albo Lapide Zürich	1, 1	-
4.	113	Ulrich Zell, Cöln	1, 2	Burg Wo
5.	115	Drucker des Turrecremata, Krakau	1, 1	-
6.	115/6	Johann Zainer, Ulm	1, 1	Burg Wo Hawk
7.	116	Johann Zainer, Ulm	1, 3	Type F 190
8.	120	Johann Blaubirer, Augsburg	9, 1	Burg
9.	117/8	Günther Zainer, Augsburg	1, 2	Bur
10.	117/8	Johann Bämler, Augsburg	3, 5	-
11.	117/8	Hermann Kestlin, Augsburg	12, 1	-
12.	119	Christman Heyny, Augsburg	14, 1	Burger
13.	120	Ambrosius Keller, Augsburg	11, 1	Burger
14.	120	Peter Schoeffer, Mainz	3, 5	E. P. Wo

A spitz oder 𝔄. — ähnlich Nr. 1, aber D [C]. — Q auch klein hoch. — 𝔇. — vergl. M9 M.	
einzelne gotische Majuskeln in einem Antiqua-Alphabet.	
A spitz oder seltener minuskelförmig. — [C]: C, D, E, T. — O rund und sackig. — P1 leer, geschlossen oder offen. — Q1 unten offen. — U2 oder V eckig, offen oder U1 [⁄]. — auch M9 M.	
A rund oder A. — [C]: C, D ([•]), E. — auch D2 leer. — F2 gewunden. — H2 mit zwei, I2, L2, R2 mit einem Dorn. — [N, O, P, Q, V]2. — T [C].	
A ohne Querriegel, oben rund. — [C]: C, D, E. — auch D2 leer, E ankerförmig. — F2 steif. — H2, I2 mit Dorn. — L2. — N gewunden. — P1 leer. — V. — auch M66 M.	
[C]: A, C, E. — leer: D2, N2, O2, P2, Q2. — F2 gewunden. — H2 mit zwei, L2, R2 mit einem Dorn. — T [C] — V2.	
ganz wie Nr. 7, aber eingesprengt D, [C] und [•], V1 und als besonders karakteristisch R1 rund, mit Dorn. — auch M65 M.	
wie Nr. 7 und besonders Nr. 8 (ohne das runde R1). — A auch A.	
gleich Nr. 9.	
wie Nr. 9.	
wie Nr. 9.	
wie Nr. 9, aber karakteristisch ein eingesprengtes O2 [ǀ].	
fast ganz wie Nr. 5, aber D1 auch sackig. — P1 oder P2 leer. — Q auch klein, hoch. — auch M8 M.	

M15. (Fortsetzung).

15.	120/1	Hans Schauer, München	**1**, 1	Burge
16.	130	Heinrich Eggestein, Straßburg	**3**, 2	Bur

Besondere Formen zu M15.

1.	118/9	Martin Flach, Basel	**4**, 1	Burg

M16. Der vordere Teil nicht mehr eirund, sondern mit einer Spitze der Grundlinie, der zweite Teil verkehrt C-förmig.

1.	ca. 75	Louis Cruse, Genf	**4**, 4	

M17. Ähnlich M16, aber die vordere Linie verdoppelt, der zweite T 3-förmig.

1.	10 ll. = 72/3	Anton Sorg, Augsburg	**5**, 6	
2.	10 ll. = 75	Cornelius von Zierikzee, Cöln	**32**, 1	
3.	10 ll. = 75	Heinrich Misch, Heidelberg	**2**, 1	Burg
4.	10 ll. = 75	Johann Petri, Passau*)	**2**, 2	
5.	10 ll. = 75	Johann Schobser, München	**2**, 4	Hawl

*) Auf S. 81 ist irrtümlich dafür M18 gesetzt.

M^{15}. (Fortsetzung). M

wie Nr. 9; O häufig wie Nr. 13. — eingesprengt R^1 rund, meist als K gebraucht. — kein anderes M.	
Nebenform. — siehe M^8 M.	
M stark verschnörkelt, ebenso die meisten anderen Majuskeln. — mit verschnörkelten oder einfacheren Minuskeln. — auch M^9 M.	

M^{16}. M

A^1 [·]. — kahl. — C^1 rund, aber E^2 eckig.	

M^{17}. M

[§] A, C, E, F, I, L, R, T. — desgl. mit [·]: H, N, P. — B^2, D^2 mit [·]. — Q^2 mit [⌀]. — S^2 ohne Dorn. — V eckig.	Auszeichnungs-schriften.
wie Nr. 1.	
wie Nr. 1.	
wie Nr. 1.	
wie Nr. 1.	

M[18]. Ähnlich M[16], aber in der vorderen Hälfte zwei Querstrich

1.	68	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 10	-
2.	81	Hermann Bungart, Cöln	**29**, 4	-
3.	82	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 25	-
4.	83	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 20	-
5.	83	Heinrich Gran, Hagenau	**1**, 10	-

10 ll. = 65—70. Auszeichnungs- resp. Missalschriften.

Gruppe 1. O, P, Q, rund mit [⧄].

6.	10 ll. = 65-70	Erhard Ratdolt, Augsburg	**18**, 9	-
7.	10 ll. = 66/7	Johann Amerbach, Basel	**5**, 13	-
8.	10 ll. = 66/7	Johann Froben, Basel	**13**, 7	-
9.	10 ll. = 66/7	Drucker des Thurocz, Brünn	**2**, 1	Lippn T. F. S.
10.	10 ll. = 66/7	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 14	-
11.	10 ll. = 66/7	Peter Wagner, Nürnberg	**9**, 5	-

pelt. — ⧄: H^2, N^2, O^2, Q^2. — leer: P^2. — ⧅ U. — I^1 mit Dorn.	
]. — ⧄: D^2 (oben kurz), H^2, N^2, O^2, P^1 (rund), Q^2, 𝔇. [C, E, S]^1. — T ⓒ. — sonst doppelt.	
gleich Nr. 2, nur T^2 eckig.	
gleich Nr. 3, aber F pfahlförmig.	
gleich Nr. 4, aber T^1 eckig.	

A^1. — ⧄: D^1, G^2, H^2, N^1, O^1, P^1, Q^1, 𝔇^1. — ⎕‖: S^1 (rund). — sonst einfach, nur L^2.	oft mit Typen aus Gruppe 2 gemischt.
Nr. 6.	
Nr. 6.	
Nr. 6.	
Nr. 6.	
Nr. 6.	

M[18]. (Fortsetzung.)

12.	10 ll. = 66/7	Matthias Preinlein, Olmütz	**1**, 1	
13.	10 ll. = 66/7	Hieronymus Hölzel, Nürnberg	**16**, 2	
14.	10 ll. = 70	Georg Stuehs, Nürnberg	**11**, 4	
15.	10 ll. = 72	Martin Landsberg, Leipzig	**6**, 4	

Auszeichnungs- resp. Missalschriften.

Gruppe 2. O² und Q² [⫽].

16.	10 ll. = 65	Erhard Ratdolt, Augsburg	**18**, 9	V
17.	10 ll. = 65	Johann Froschauer, Augsburg	**15**, 4	V
18.	10 ll. = 66/7	Georg Stuchs, Nürnberg	**11**, 16	Bu
19.	10 ll. = 66/7 und mehr	Johann Stuchs, Nürnberg	**18**, 2	
20.	10 ll. = ca. 70	Ambrosius Huber, Nürnberg	**17**, 2	
21.	10 ll. = 70	Nicolaus Kesler, Basel	**8**, 9	

M[19]. Wie M[18], aber zwei Querstriche in der vorderen Häft

¹.	(Fortsetzung).	𝔐
r. 6.		
r. 6.		
r. 6.		
r. 6.		

¹. — [⌿] : B^1, G^2, H^2, N^1, O^2, P^2, Q^2, 𝔘. — sonst wie Nr. 6, oft mit dieser gemischt.	
r. 16.	
. — D^1 leer, Punkt davor. — [⌿]: H^2, N^2, O^2, P^2, Q^2, U^2. [‖] S^1. — doppelt.	
r. 18.	
r. 18.	
², D^1, H^2, N^1, O^2, P^1 (rund), Q^2, 𝔇². — $[C, T]^2$. — $[E, F]^1$. [§] I, L.	

.	vacat.	𝔐

M[20]. Ähnlich M[17], aber die vordere Außenlinie gebrochen.

1.	96/7	Johann Kölhof, Cöln	**6**, 2	Bu
2.	110	Cornelius von Zierikzee, Cöln	**32**, 3	
3.	10 ll. = ca. 75	Johann Sensenschmidt &c, Nürnberg, Bamberg	**4**, 7	
4.	10 ll. = 88	Johann Kölhoff, Cöln	**6**, 5	Bu

M[21]. Vorderteil eirund, ähnlich M[14], aber mit gebrochener Linie, von der gehen zwei flache Querstriche durch: hintere Hälfte 3-förm

1.	77	Michael Wensler, Basel	**2**, 11	
2.	77/8	Peter Drach, Speier	**3**, 9	
3.	77/8	Ludwig Hohenwang,*) Augsburg	**20**, 2	
4.	81	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 8	
5.	81	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 25	
6.	83	Drucker des Lindelbach, Heidelberg	**1**, 4	
7.	85	Michael Wensler, Basel	**2**, 7	B

*) Was auf S. 11 als Hohenwangs Type 2 aufgeführt ist, ist nicht die

M[20]. 𝔐

geschnörkelte Type. — Nebenform. — vergl. M^5 𝓜.	
[•]: A^2, B^2, D^2 (unten gebrochen), G^2, N^2 (mit kreuzenden Balken), P^1, U^1. — C^2 und E^2 unten gebrochen. — S^2 ohne Dorn.	
[•]: A^1, N, [ǂ]. — leer: D^1, H^1, P^1, U^1. — F^2 und I^1 mit doppeltem Dorn. — O gebrochen mit Sehne. — Q einwärts geringelt. — T^2 (eigentlich T^1 mit Sehne). — sonst einfach.	
A^2 oben rund. — gebrochen unten: B^2, G^2. — desgl. mit Sehne: C, E, O, Q, T. — [ǂ]: H^2, N^2, P^2, R^2. — [§]: G, I, L, U. — S^2 ohne Dorn.	Der Type sind oft fremde Buchstaben beigemischt.

M[21]. 𝔐

[•]: A^1. — [⫽]: D^1, H^2, N^2 (rund), O^1, P^1, Q^1, 𝔇^1. — [ǂ]: F^2, R^2. — L [§]. — [C, E, T]^2.	Divise doppelt, steil, eng
wie Nr. 1.	Div. doppelt in zwei Formen: größer steil, kleiner mittelschräg
nähere Angaben fehlen. — als einzige Type verwendet.	
[•]: A^1, N^1. — [⫽]: D^1, O^1 oder O^2, Q^2, U. — leer: H^1 (rund), P^1, auch U^1. — [ǂ]: F^2. — [§]: I, L. — sonst meist einfach.	Div. doppelt, steil, verschoben
[•]: A^1, N^2. — [⫽]: D^1, H^2, O^2, P^1 (rund), Q^1, U. — [ǂ]: L^1. — F, I ordinär. — einfach.	Div. doppelt, schräg, in zwei Größen
anscheinend wie Nr. 1, nur größer.	
A mit Parabel. — [⫽]: D^1, H^2, N^2, O^1, P^2, Q^1, 𝔇. — I Rüssel ineinander gewunden. — doppelt.	Divise doppelt, schräg, fein

8.	85	Peter Drach, Speier	3, 7	Woolley
9.	85	Heinrich Gran, Hagenau	1, 2	—

88—91. Gruppe I: N[1] ☐.

10.	88/9	Konrad Hist, Speier	5, 2	—
11.	90	Heinrich Gran, Hagenau	1, 7	—
12.	90	Johann Grüninger, Straßburg	12, 11	—

88—91. Gruppe II: N[2] ☐*).

13.	88/9	Michael Wensler, Basel	2, 10	—
14.	90/1	Konrad Hist, Speier	5, 4	—
15.	90/1	Michael Wensler, Basel	2, 9	—
16.	90/1	Peter Drach, Speier	3, 11	—
17.	90/1	Ludwig Renchen, Cöln	23, 9	—
18.	90/1	Drucker des Lindelbach, Heidelberg	1, 2	Hawkins 7

*) Die Typen dieser Gruppe sind z. T. für sich allein kaum voneinande unterscheiden.

ganz wie Nr. 7.	Div. doppelt, steil.
ähnlich Nr. 7 und Nr. 8, aber I und L [§]. — N [·]. — H¹ (rund) und P¹ leer. — O² und Q² [⫽]. — Typen meist gemischt.	
alle Typen in mehreren Formen und stark abgenutzt. — N auch leer oder mit [⫽]. — auch M⁷⁹ 𝔪.	
[·]: A¹, N¹. — [ℭ]: C, E. — [⫽]: D¹, H², O², Q². — [§]: F, I, P ([⫽]) R. — [⁝]: L¹. — T¹. — 𝔘.	
ganz wie Nr. 11.	
[·]: A¹. — [ℭ]: C, E. — [⫽]: D¹, H², N², O², P¹ [§], Q², S¹. — [§]: I, L, R. — T². — 𝔘. — h mit glattem Schwanz.	Divise doppelt, groß, steil.
alle Typen in mehreren Formen und stark abgenutzt.	
ähnlich Nr. 13, aber [‖]: C, E. — [§]: F, I, L, P [⫽], R. — N [⫽] mit oder ohne Häkchen am Fuße. — I auch mit Rüssel in sich verschlungen. — alle Buchstaben in mehreren Formen, besonders P. — h rund. —	Divise doppelt, steil, verschieden stark.
sehr ähnlich Nr. 15, aber weniger gemischt. — C und E überwiegend [ℭ].	Div. doppelt, steil, sehr eng.
wie Nr. 15, aber meist ohne fremde Buchstaben.	Div. doppelt, groß, mittelschräg.
wie Nr. 17; reine Type.	Divise doppelt, sehr groß.

M 21. (Fortsetzung.)

19.	90/1	Johann und Konrad Hist, Speier	**4**, 6	—
20.	90/1	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 2	—
21.	90/1	Drucker der Vitas patrum, Straßburg	**11**, 2	—
22.	91	Johann Prüss, Straßburg	**14**, 3	Woolley
23.	94	Benedict Meyr u. Genossen, Passau	**1**, 1	Burger 124 Woolley
24.	94	Johann Alakraw, Winterberg	**1**, 1	Hawkins 2
25.	94/5	Johann Otmar, Reutlingen	**2**, 5	Woolley
26.	94/5	Bartholomäus Kistler, Straßburg	**22**, 1	—
27.	95	Heinrich Gran, Hagenau	**1**, 6	—
28.	101/2	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 14	—
29.	110	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 3	—
30.	110	Drucker des Vitas patrum, Straßburg	**11**, 3	—
31.	110	Johann Prüss, Straßburg*)	**14**, 5*	—

*) Diese Type fehlt auf S. 99.

am ähnlichsten Nr. 16, aber einzelne Buchstaben in mehreren Formen. — N^2, O^2, Q^2 [⫽] oder leer. — P [⫽] und [§] oder P^1 leer. — meist ohne M verwendet.	Div. doppelt, steil, mittelgroß.
wie Nr. 15, aber weniger gemischt; C und E meist [‖].	Div. doppelt, steil.
wohl gleich Nr. 20.	
wie Nr. 16; C und E meist [𝕮].	
[•]: A^1. — [⫽]: D^2, H^2, N^2, O^2, P^2, Q^2. — 𝔄 — doppelt.	Div. einfach, groß, freistehend.
gleich Nr. 23.	
fast gleich Nr. 23.	
[•]: A^1. — [⫽]: B^2, D^1, H^2, N^2, O^2, P [§], Q^2, S, $𝔇^2$; aber häufiger 𝔘. — [§]. — C rund, aber auch C^2 eckig. — L^2 glatt.	
[•]: A^1. — [⫽]: B^2, D^1, H^2, O^2, P [§], Q^2. — [§]: F, I, L, P [⫽], R. — C und E [C] und [‖].	
[⫽]: A^1, B^1, D^2, G [§], H^2, N^2, O^2, P^2, Q^2, S. — C und E [𝕮]. — [§]: F, G, I, L, R. — T^2. — 𝔘.	
fast ganz wie Nr. 28, nur D^1; R^2 auch ohne Schnörkel, ungewöhnlich.	
wohl gleich Nr. 29.	
wie Nr. 29.	Div. doppelt, derb.

M^{21}. Besondere Formen zu M^{21}.

1.	10 ll. = 65	Stephan Arndes, Schleswig	**1**, 2b	Burger 193

M^{22}. Ähnlich M^{18}, aber der hintere Teil 3-förmig.

M^{23}. Ähnlich M^{22}, aber die vordere Linie verdoppelt.

M^{24}. Der vordere Teil schmal, unregelmäßig rechteckig oder oben zugespitzt, der hintere Teil peitschenförmig; die Linien sind meist etwas gebogen.

1.	78	Johann Winterberg, Wien	**2**, 1	—
2.	105/6	Drucker der Böhmischen Bibel, Prag	**2**, 1	—
3.	108	Drucker des Benedictionale, Prag	**4**, 2	—
4.	ca. 110	Friedrich Creussner, Nürnberg	**3**, [6]	—
5.	115	Drucker des Landtagsschlusses, Prag	**3**, 1	—
6.	120	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 10	—
7.	10 ll. = ca. 67	Johann Amerbach, Basel	**5**, 21	—

Besondere Formen zu M^{24}.

1.	93	Martin von Tischniowa, Kuttenberg	**1**, 1	Type Facs. Soc. 1901. yy
2.	107	Drucker der Postilla, Speier*)	**1**, 1	Type Facs. Soc. 1900. h
3.	129	Drucker des Missale, Pilsen	**2**, 2	Type Facs. Soc. 1901. uu

*) Die Type kann auch als Nebenform zu M^{81} aufgefaßt werden, wie S. 88 geschehen.

M^{21}. (Fortsetzung.)	𝔐
M vorn gebrochen, mit Sehne in der vorderen Hälfte, von der die Querstriche ausgehen.	

M^{22}. v a c a t.	𝔐

M^{23}. v a c a t.	𝔐

M^{24}.	𝔐
𝔄. — C [ℭ]. — E^1 eckig. — leer: D^2, N^1, O^1, P^1, Q^1, 𝔇 (Rüssel aufwärts gebogen). — H und R gerundet. — S sackig. — L mit Schnörkel.	
die meisten Buchstaben mit langem gewundenem Rüssel. — czechische Type.	
ganz wie Nr. 2, nur ein wenig größer.	
𝔄. — leer: D^2, H^1 (mit Dorn), 𝔇. — C^2, E^2. — I^1 ohne Dorn. — S sackig.	
ähnlich Nr. 2 und Nr. 3.	
𝔄. — [ℭ]: C, E, O, T. — D^1 sackig. — F ungewöhnlich. — H^1, I^1, L^2, N^2 mit doppeltem Dorn. — P^1 leer. — 𝔇 ungewöhnl. Form.	
ähnlich Nr. 6; wohl nur als Auszeichnungsschrift verwendet.	

czechische Type. — M sehr breit gezogen, auf der vorderen Linie sitzt ein Punkt auf.	
Vorderteil annähernd rechteckig, die Mittellinie durchschnitten, der hintere Schenkel abgerundet und verdoppelt.	
Vorderteil mit einem Rüssel nach vorn, der Schwanz des Hinterteils unter dem ganzen Buchstaben verlängert; auch M^{79} besondere Formen. — czechische Type.	

Ähnlich M[17], aber eckiger, die Sehne des vorderen Teiles geradlinig, v
M[25]. glatt oder gefiedert; Hinterteil ʒ-förmig.

1.	94/5	Johann Zainer, Ulm	**1**, 4	Woolley
2.	94/6	Johann Schoensperger, Augsburg.	**13**, 2	—
3.	95/6	Johann Schobser, Augsburg	**17**, 3	—
4.	96/7	Johann Zainer, Ulm	**1**, 7	—

Vorderteil sechseckig, Mittellinie senkrecht, hintere Hälfte verkeh
M[26]. C-förmig.

Ähnlich M[26]; Mittellinie senkrecht, Kontur des vorderen Teiles abgerundet,
M[27]. daß sie die Mittellinie gar nicht oder über der Grundlinie trifft.

1.	65	Adolf Rusch, Straßburg	**4**, 4	Burger
2.	88	Peter Schöffer, Mainz	**3**, 3	Burger 73
3.	92	Peter Schöffer, Mainz	**3**, 6	Woolley
4.	92/3	Johann Mentelin, Straßburg	**1**, 3	Burger 90, Woolley
5.	93	Johann Mentelin, Straßburg	**1**, 5	Lippmann 3[illegible] Woolley
6.	97	Heinrich von Wirzburg, Rougemont	**1**, 1	—

M[25]. 𝔐

M gefiedert. — A. — [C]: C, E (ungewöhnlich), T (mit Dorn). — D rund. — H, L, N, P mit einem, I[1], O[2] mit doppeltem Dorn. — V.	
Nebenform. — vergl. M[79] m.	
A mit Querstrich. — [C]: C, E. — [•]: D[2], O[1]. — I mit Dreieck vor der Mitte. — [ǂ]: L[2], N[2] [⫽], R[2]; alle ungewöhnlich.	Abt. klein, schräg.
ganz wie Nr. 2.	Abt. einfach, groß, eher steil oder doppelt, flach.

M[26]. vacat. 𝔐

M[27]. 𝔐

A spitz. — [C]: C, D, E. — leer: H[1], O[1] (gebrochen), Q[1]. — desgl. mit doppeltem Dorn: N[1], P[1], R[1]. — S ohne Dorn.	
Nebenform; siehe M[9] M.	
Nebenform; siehe M[7] M.	
A ohne Querriegel. — B, N, P, R mit langem Rüssel. — [C]: C, E, G, T. — leer: D[1], H[1], N[1], O[1], P[1], Q[1]. — F ungewöhnlich. I ohne Dorn, steif. — V.	
gleich Nr. 4, mit größeren Minuskeln.	
𝔄. — [C]: C, D. — E[2] eckig. — H[1] leer, mit Häkchen am Fuß. — L mit rundem Haken oben. — O spitz. — Q unten offen. — T [C]. — 𝔘.	

M[27]. (Fortsetzung.) ꟿ

7.	111	Johann Mentelin, Straßburg	**1**, 2	Burger 169
8.	117/8	Johann Mentelin, Straßburg	**1**, 1	Type Facs. So 1900. c
9.	123	Louis Cruse, Genf	**2**, 2	Lippmann 89
10.	10 ll. = 67/8	Johann Zainer, Ulm*)	**1**, 5	Woolley.

Ähnlich M[26], die Mittellinie aber meist unten nach rechts gebrochen; d
M[28]. Schwanz der zweiten Hälfte reicht unter die Zeile. ꟿ

1.	86	Arnold ter Hoernen, Cöln	**2**, 2	Burger 180, 2 Woolley
2.	95/6	Drucker des Salomo und Marcolf, Cöln	**22**, 1	Type Facs. Sc 1900. e, Woolley
3.	98	Drucker des Gerson, Cöln (nicht kölnisch)	**11**, 1	Type Facs. Sc 1900. d
4.	99/100	Nikolaus Götz, Cöln	**9**, 1	Burger 155
5.	99/100	Drucker des Albertus Magnus, Cöln	**10**, 1	Woolley
6.	100	Drucker des Flores S. Augustini, Cöln	**8**, 1	Woolley

*) Diese Type kommt auch in Basel vor; vergl. S. 17, Anm. *).

M[27]. (Fortsetzung.) M

A schlank. — sonst fast wie Nr. 4.	
Nebenform; siehe M[4] M.	
[•]: A[1]. — [‖]: B (gebrochen), O (desgl.), U. — [C]: C, D, E. — I[2] mit doppeltem Dorn. — [⁝]: H[2], L[2], N[2]. — S ohne Dorn. — T [C]. — auch V.	
A ohne Querriegel. — mit doppeltem Dorn: B[1], H[1], L[1], N[1], P[1], R[1]. — I[1] ohne Dorn oder [⁝]. — gebrochen, rund: C, O, Q. — S ohne Dorn. — V eckig.	

M[28]. M

Nebenform; siehe M[61] M.	
A. Querriegel nur links überragend. — D[2] mit einem, P[1], Q[1] mit zwei Querstrichen. — C, G, T mit hochragender Sehne. — [⁝]: H[2], I[2], L[2] (schmal), V (Rüssel nach rechts). — auch T rund mit [‖].	
A spitz oder A. — [C]: C, E. — leer: D[2] (Innenlinie kurz), H[2] ([⁝]), P[1] offen, V [⁝]. — [⫽]: N[2] (mit Dorn), O[2], Q[2]. — T [‖].	
A. — C [C], E [C]. — leer: D[2], N[2] (mit Dorn), O[2], P[1] (offen), V [⁝]. — [⁝]: F[2], H[2], I[2], L[2] (schmal). — auch N[2] [⫽] mit Dorn. — [‖]: Q, T (rund). — auch M[1] M.	
sehr ähnlich Nr. 4, nur A oder A spitz. — N nur leer, mit Dorn. — V leer, mit kleinem Dorn.	
fast ganz wie Nr. 5; aber V glatt, O und Q auch [F].	

M[28]. Besondere Formen zu M[28]. 𝔐

1.	10 ll. = 78/9	Ulrich Zell, Cöln	**1**, 6	Merlo 3
2.	10 ll. = 78/9	Ludwig Renchen, Cöln	**23**, 2	Burger 69, Woolley
3.	10 ll. = ca. 80	Hermann Bungart, Cöln	**29**, 2	—

M[29]. Ähnlich M[28], aber die hintere Hälfte 3-förmig; Vorderteil bald geradlinig, bald eingebogen. 𝔐

1.	10 ll. = 68	Friedrich Creussner, Nürnberg	**3**, 5	Burger 164, 2
2.	10 ll. = 80	Friedrich Creussner, Nürnberg	**3**, 2	Burger 163
3.	10 ll. = 85	Konrad Kachelofen, Leipzig	**2**, 9	Burger 35
4.	10 ll. = 85	Georg Stuchs, Nürnberg	**11**, 11	Burger 117
5.	10 ll. = 86/7	Johann Sensenschmidt, Bamberg	**3**, [19]	—
6.	5 ll. = 83	Georg Stuchs, Nürnberg	**11**, 6	—
7.	5 ll. = 85	Melchior Lotter, Leipzig	**9**, 3	—
8.	5 ll. = 85	Caspar Hochfeder, Nürnberg	**14**, 6	—
9.	5 ll. = 88	Georg Stuchs, Nürnberg	**11**, 15	Burger 191

die Mittellinie verdoppelt, vorn gefiedert.	Auszeichnungs-schrift.
gleich Nr. 1.	Missalschrift.
gleich Nr. 1.	Auszeichnungs-schrift.

M^{29}. 𝔐

[⫽]: A^2, N^2. — [⁝]: D^2, H^2, L^2, P^1 ([•]), R^2. — O [ℭ] spitz. — T [ℭ].	
𝔄. — C [‖]. — [⫽]: D^2, O^3. — F [§]. — H^2 rund, unten gebrochen. — I^2 breit, glatt. — [ℭ]: Q (unten offen), T. — 𝔙 oben offen, mit Dorn.	
ähnlich Nr. 1, aber [⁝]: H^1, R^1.	
ähnlich Nr. 1, fast alle Buchstaben [⁝].	
ähnlich Nr. 1, fast alle Buchstaben [⁝].	
Kanontype.	
Kanon- und Titeltype.	
Kanontype.	
Kanontype.	

M29. Besondere Formen zu M29. M

A. Dasselbe M, aber gefiedert.

1.	10 ll. = ca. 75	Martin Landsberg, Leipzig	6, 2	—
2.	10 ll. = 75	Paul Wider, Erfurt	1, 1	—
3.	10 ll. = ca. 78 Missal = 100	Johann Sensenschmidt, Bamberg	3, 11.	Lippmann 25

B. Dasselbe M mit Querriegel oder Querstrich.*)

1.	10 ll. = 70/1	Anton Sorg, Augsburg	5, 3	Woolley
2.	10 ll. = ca. 75	Johann Schönsperger, Augsburg	13, 3	—
3.	10 ll. = ca. 75	Johann Froschauer, Augsburg	15, 2	—
4.	10 ll. = ca. 75	Johann Schober, Augsburg	17, 2	—
5.	10 ll. = 74	Konrad Dinkmut, Ulm	3, 3	—

C. Diverse.

1.	10 ll. = 78/9	Ludwig Renchen, Cöln	23, 3	Burger 69, Woolley
2.	10 ll. = 83	Caspar Hochfeder, Nürnberg	14, 5	—

*) Kann event. auch als Nebenform zu M39 M aufgefaßt werden.

[⧄]: A [§], N^2 und $𝔓^2$ [ǀ]. — P [F]. — [·]: D^2, O^2, Q^2 (alle drei unten gebrochen), S. — [ǀ]: C^2, F^2, I^2 (auch I^2 glatt), L^2, T^2.	
[⧄]: A^2, N^2. — [ǀ]: D^2, H^2, L^2, P^1 [·], R^2. — O [ℭ] spitz. — T [ℭ].	
wie Nr. 1, aber D^2 auch leer und nicht gebrochen.	
A [§] oder mit zwei Dornen. — [ℭ]: C, E, T. — D^2 [·] originell. — I^2 gebogen oder I^1 mit Rhombus. — H^2 mit doppeltem Dorn. — S ohne Dorn. — 𝔓 eckig, mit Haken vor der Brust.	M mit Querriegel.
ähnlich Nr. 1, aber E^2 eckig.	
vermutlich = Nr. 2.	
vermutlich = Nr. 1.	
A^2 leer, oben rund. — [ℭ]: C und E, gebrochen. — leer: D^2 (unten gebrochen, H^2 und N^2 [ǀ]. — [·]: H^2, O^2, P^2 [ǀ], Q^2, U.	M Querstrich u. [ǀ].
Vorderteil beinahe halbrund, Mittellinie doppelt, hintere Hälfte eckig, manchmal mit [⧄]. — Daneben M^{72} 𝔐.	
Vorderteil wie M^{29}, der hintere Schenkel unten dick nach außen gebogen.	

M[30]. Ähnlich M[29], aber Querstriche in beiden Hälften. 𝔐

1.	10 ll. = 80	Steffan Arndes, Lübeck	**4**, 10	—
2.	10 ll. = ca. 80	Hans Mair, Nürnberg	**15**, 3	Burger 168.
3.	10 ll. = ca. 81	Hieronymus Hölzel, Nürnberg	**16**, 3	—
4.	10 ll. = 82/4	Hans Sporer, Erfurt	**4**, 2	—
5.	10 ll. = 85	Konrad Kachelofen, Leipzig	**2**, 8	Burger 35
6.	10 ll. = 85	Melchior Lotter, Leipzig	**9**, 2	—
7.	10 ll. = 85	Gregor Bötticher, Leipzig	**8**, 3	—
8.	10 ll. = 85	Georg Stuchs, Nürnberg	**11**, 5	Burger 117
9.	10 ll. = 86	Peter Schenck, Erfurt	**6**, 6	—
10.	10 ll. = 86/7	Johann Sensenschmidt &c., Bamberg	**3**, 18	—

M[31]. Ähnlich M[28], aber die Mittellinie verdoppelt, und Querstriche in der zweiten Hälfte. 𝔐

1.	98	Drucker des Dictys, Cöln	**3**, 1	Burger 134, 1, Woolley
2.	98	Drucker des Dares, Cöln	**4**, 1	Burger 134, 2, Woolley

𝔐 80.

⧄: A² [D², N², O², U²] ▥. — ▥: E², F², I².	
vermutlich wie Nr. 4.	
vermutlich wie Nr. 4.	
𝔄. — 🄲: C, E, T. — ⊡: D², O², P¹, Q², alle ▥. — ▥: F², H¹, L², R². — ⧄: N², 𝔇¹ ▥.	
wie Nr. 4.	
gleich Nr. 5.	
vermutlich wie Nr. 4.	
ähnlich 4, aber auch O¹ und Q¹ ⧄.	
wie Nr. 4.	
wie Nr. 4, aber auch R¹ ▥.	

𝔐 81.

A spitz, seltener 𝔄. — 🄲: C, E. — leer: D²; H² und 𝔇¹ ▥. — 🄵: N, O, P, Q. — ⏸: T (rund).	
wie Nr. 1; aber P² leer, groß.	

M[31]. (Fortsetzung.)

3.	101	Peter Ter Hörnen, Cöln	2, 1	Burger 66, 180, 1, Woolley
4.	101/2	Goswin Gops, Cöln	12, 1	Burger 67, 1
5.	107	Drucker des Augustinus de fide, Cöln	7, 1	Woolley

Besondere Formen zu M[31].

1.	112/3	Fatres vitae communis Mariental	1, 1	Burger 186

Ähnlich M[31], aber die Mittellinie von zwei feinen Strichen begleitet, der vordere
M[32]. Teil gebrochen, der hintere Teil mit einem Querstrich.*)

1.	92	Jean Bellot, Genf (und Lausanne?)	7, 2	—
2.	114.	Jean Bellot, Genf (und Lausanne?)	7, 1	—

M[33]. Ähnlich M[28], aber mit Querriegel.

M[34]. Wie M[33], aber die Mittellinie ragt in den oberen Winkel.

Fast ganz wie M[28], aber das Ende der Peitsche (zweite Hälfte) ist nach
M[35]. außen gewendet.

M[36]. Wie M[35], aber mit Querriegel.

1.	125/6	Drucker der Statuta, Pilsen	1, 1	—

*) Die Typen dieser Form werden zur Vergleichung in T. III wiederholt.

M^{31}. (Fortsetzung.) 𝔐

A spitz, Vorderschenkel zu lang. — sehr ähnlich 1, aber V [F] mit Dorn. — auch M^{72} 𝔐.	
A spitz, Querriegel gebrochen. — C [§]. — leer: D^2; H^1 und $𝔇^1$ ([I]). — [F]: N, O, P, Q. — [I]: F^2, I^2, L^2 schmal, R^1. — karakteristisch: § = S (neben S^1 ohne Dorn).	
fast ganz wie Nr. 4, ohne das S, mit Beimengung einiger fremder Typen (A, N).	
M ganz wie M^{31}, nur die Mittellinie einfach. — [‖]: C, D, G, T (alle rund). — [F]: H, N, O, P, Q, 𝔇.	

M^{32}. (Pariser Typus). 𝔐

A [•]. — C, D, E, N, P, 𝔇 mit Sehne. — [‖]: G und Q (gebrochen). — F^2. — I^1 mit Dorn. — L^2. — franz. S.	
A mit Querriegel. — [•]: D^2. — [C]: E. — N^2 mit Nase. — [F]: P. — [‖]: O und Q gebrochen. — T [C]. — C, H, L, 𝔇 mit Sehne.	

M^{33}. vacat. 𝔐

M^{34}. vacat. 𝔐

M^{35}. vacat. 𝔐

M^{36}. 𝔐

czechische Type; die meisten Buchstaben mit langen Rüsseln; einige mit Verdoppelungsformen.	

M[37]. Wie M[36], aber die Mittellinie ragt in den oberen Winkel. 𝔐

M[38]. Ähnlich M[28], aber die vordere Linie gebrochen. 𝔐

1.	68	Peter Drach, Speier	**3**, 3	—
2.	83/4	Johann Koelhof, Cöln	**6**, 11	Burger 182
3.	84	Drucker des Meffreth, Basel	**10**, 2	—
4.	84	Matthias Preinlein, Olmütz	**1**, 3	—
5.	84/5	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 8	Woolley
6.	85/6	Johann Koelhof, Cöln	**6**, 17	Burger 16
7.	87	Drucker der Wahl Maximilians, Stuttgart	**1**, 2	Burger 196
8.	88	Michel Greyff, Reutlingen	**3**, 5	Woolley
9.	88/9	Albrecht Kunne, Memmingen	**1**, 5	Woolley
10.	91/2	Adolf Rusch, Straßburg	**4**, 3	Burger 122
11.	92	Johann Amerbach, Basel.	**5**, 3	—

M[37]. vacat. 𝔐

M[38]. 𝔐

A mit rundem Kopf und gebrochenem Querriegel. — [§]: C, O, Q. — auch C¹ rund. — [C]: D, E. — [‖]: F². — H², L². — I¹ mit Dorn. — N diagonal. — S ohne Dorn. — T [ℭ]. — 𝔙.	
leer: A², D², H², N¹. — C². — E [ℭ]. — [§]: I, L. — [•]: O², P², Q². — 𝔘.	h geringelt.
[•]: A². — [⫽]: D² (gebrochen), H², N², O², P², Q², U. — Q auch [F]. — I¹ mit Dorn. — Type stark mit anderen Buchstaben durchsetzt. — auch M⁹⁹ 𝔐𝔅.	
A [‖] mit Querriegel. — [⫽]: D², H², P², Q². — N² [‖] und [•]. — O¹ gebrochen. — 𝔇² mit Dorn.	
[•]: H² (mit gekreuzten Pfosten), N² [‖], P² (mit durchlaufendem Horizontalstrich). — sonst wie Nr. 4.	
sehr ähnlich Nr. 2, aber: N² [⫽].	h rund.
A mit Schleife, rechts [‖]. — [⫽]: D², H², O². — 𝔘 und 𝔇² mit Dorn. — C [ℭ] oder C² eckig. — I¹ mit Dorn, klein.	
ähnlich Nr. 7; in der reinen Type: C² eckig. — [•]: N² [‖], P¹ (ohne Häkchen), auch O², Q². — später ist die Type gemischt wie Nr. 7, dazu: [⫽]: N², O², P², Q² und M⁸⁷ 𝔄𝔇.	Divise doppelt, aufrecht u. verkehrt.
ähnlich Nr. 8 im gemischten Zustande. — eigentümlich ist ihr aber P² leer. — 𝔇 und 𝔘.	Divise einfach oder doppelt.
ähnlich Nr. 5, aber größer.	Divise doppelt, groß, fein und eng, steil.
wohl gleich Nr. 10.	Divise teils einfach, teils doppelt, groß, flach.

M^{38}. (Fortsetzung.) M

12.	92	Johann Reger, Ulm	4, 3	Woolley
13.	93	Johann Otmar, Reutlingen	2, 3	Burger 81
14.	95	Konrad Fyner, Eßlingen	2, 5	—
15.	102	Hans Sporer, Bamberg	4, 1	—
16.	112	Hans Folz, Nürnberg	6, 1	Burger 165
17.	115/6	Johann Sensenschmidt &c., Nürnberg	4, 5	Woolley

Mittellinie wie zwei sich schneidende Kreise verflochten, Außenschenkel rund
M^{39}. oder steif und gefiedert. M

1.	97/8	Louis Cruse, Genf	4, 3	—

Ähnlich M^{37}, aber der vordere Teil nach oben zugespitzt, die Mittellinie
M^{40}. gerade bis zur Grundlinie. M

1.	76	Johann Kölhoff, Cöln	6, 10	—

M^{41}. Ähnlich M^{37}, aber der vordere Winkel spitz.*) M

1.	73	Anton Koberger, Nürnberg	2, 17	—

M^{42}. Ähnlich M^{41}, aber mit einem Häkchen an der Spitze. M

*) Ähnliche Formen vergl. M^{48} und M^{66}.

M[38]. (Fortsetzung.) 𝔐

A wie Nr. 7. — [⫽]: D², H², O². — F² [⁞]. — [•]: N² [⁞], P¹ [§]. — Q² leer. — 𝔘.	
ähnlich Nr. 12, aber F¹ [⁞] und [•]: N² [⁞], O², P¹ mit und ohne [§], Q². —	
ähnlich Nr. 5 (H, N, P), aber D² leer. — [⫽]: O², Q². — 𝔘. —	
[•]: A¹, D¹, U. — [§]: C¹, E¹, F², O¹. — [⫽]: N¹. — T rund.	
Formen wie Nr. 15; aber N² [⫽].	keine Divise.
wie Nr. 16. — auch M[87] 𝔐.	Divise einfach, steiler und flacher.

M[39]. 𝔐

vordere Linie des M steif und gefiedert.	

M[40]. 𝔐

M[41]. 𝔐

[•]: A¹. — [⫽]: D², N², O¹, Q¹, 𝔇¹. — leer: H², P¹. — [⁞]: F². — doppelt.	

M[42]. vacat. 𝔐

M[43]. Ähnlich M[41] und M[42], aber in der hinteren Hälfte ein Punkt, frei oder an der Mittellinie anhangend.

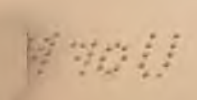
M[44]. Ähnlich M[40], aber die Mittellinie schräg und etwas gebogen, die vordere Hälfte abgeplattet, die hintere Hälfte von der Grundlinie an frei von der Mittellinie.

1.	78	Hermann Bungart, Cöln	29, 5	—
2.	81/2	Peter Friedberg, Mainz	9, 1	Burger 141
3.	82	Drucker des S. Brandan, Kirchheim-Troiga	2, 2	Burger 47, 96
4.	88	Konrad Hist, Speier	5, 2*	—

90—95. Gruppe A: L mit Schnörkel.
B: L oben rund und mit zwei Dornen.
C: L gefiedert.
D: L doppelt, glatt.
E: L einfach, glatt.

Gruppe A: L mit Schnörkel.

5.	91/2	Drucker des Schradin, Surse.	1, 1	Burger 95
6.	92	Johann Petri, Passau	2, 4	Burger 145, Woolley
7.	92	Johann Froschauer, Augsburg	15, 3	Woolley
8.	92	Georg Wirffel und Marx Ayrer, Ingolstadt	3, 1	Type Facs. Soc. 1902, p.



M[43]. vacat. 𝔐

M[44]. 𝔐

rund: A, D, E. — [C]: C, Q, T. — H gerundet. — [I]: I, L. — N diagonal. — O sackig. — 𝔇. — auch M[18] 𝔐 und M[47] 𝔐.	Divise einfach, derb.
Nebenform. — vergl. M[47] 𝔐.	
wie Nr. 1, aber größer. — I auch mit einem Dorn.	Divise doppelt, fast steil.
[•]: A[1], N[1]. — [⫽]: D[1] oder D[2], H[2], O[2], P[1] [§], Q[2]. — [§]: F, I, L, P [⫽], R. — aber fast alle diese und andere Buchstaben auch in anderen Formen. — Type gemischt und meist abgenutzt.	

𝔄. — [C]: C, Q, T. — sackig: D, S. — I mit doppeltem Dorn. — 𝔇.	Divise einfach, mittelgroß.
ähnlich Nr. 5, aber D[2] leer, gebrochen.	Divise doppelt, klein.
ähnlich Nr. 5, aber D wie 6, und H[2], N[2] [⫽].	Divise doppelt, klein.
wie Nr. 5.	Divise einfach, steil.

M[44]. Gruppe A: L mit Schnörkel. ꝏ

9.	93/4	Michael Furter, Basel	12, 4*	—
10.	94	Thomas Anshelm, Straßburg.	17, 1	Type Facs. Soc. 1902. a.
11.	94	Johann Prüss, Straßburg	14, 12	—
12.	94/5	Matthias Hupfuff, Straßburg	21, 2	Burger 94

Gruppe B: L oben rund und mit 2 Dornen.

13.	90/1	Michael Furter, Basel	12, 8	—
14.	90/1	Konrad Kachelofen, Leipzig	2, 3*	—
15.	90/1	Melchior Lotter, Leipzig	9, 5	—
16.	90/1	Gregor Boetticher, Leipzig	8, 1	Woolley
17.	91	Simon Koch (Mentzer), Magdeburg	4, 6	—
18.	91	Steffan Arndes, Lübeck	4, 5	Burger 71
19.	91/2	Georg Gessler, Zweibrücken	1, 1	Burger 175

wie Nr. 5.	Divise einfach, klein, flach.
wie Nr. 5.	Divise doppelt, klein.
wie Nr. 5.	Divise einfach, mittelgroß und -schräg.
ähnlich Nr. 5, aber D¹ [⫽] und gebrochen; seltener auch sackig.	Divise doppelt, verschoben oder einfach verkehrt.

𝔄. — [ℭ]: C. — D und S sackig. — leer: H¹ (mit Dorn), N¹, O¹ (sackig), P¹. — T². — 𝔘.	Divise doppelt, groß, flach, breit.
ähnlich Nr. 13, aber 𝔄 und A mit Schleife, rechts [𝔈]. — D sackig und D² leer. — S sackig und S regulär. — Q² [·]. — 𝔇² mit Dorn. — T [ℭ].	Divise doppelt, mittelgroß und -schräg.
gleich Nr. 14.	
sehr ähnlich Nr. 14, aber 𝔄 und 𝔘 überwiegen stark. — D² leer. — Q² [⫽].	Divise doppelt, über mittelgroß, ziemlich flach.
sehr ähnlich Nr. 14, beide A; aber nur D² leer und 𝔇² mit Dorn.	Divise wie Nr. 14.
fast gleich Nr. 14. — beide A, D, S. — dazu I mit einfachem und doppeltem Dorn.	Divise doppelt, weit, mittel.
ähnlich Nr. 14. — nur 𝔄. — D und S sackig. — 𝔇.	

M^{44}. Gruppe B: L oben rund und mit 2 Dornen. a

20.	92	Drucker des Brief des Bundes &c., Eßlingen	3, 1	—
21.	92	Johannes Lucae, Lüneburg	1, 2	Burger 72 Type Facs. Sc 1903. d.
22.	92	Ludwig Renchen, Cöln	23, 4	—
23.	92/3	Johann Grüninger, Straßburg	12, 5	—
24.	92/3	Erhard Reuwich, Mainz	7, 1	—
25.	93	Peter Schöffer, Mainz	3, 8	Burger 75
26.	93	Johann Zainer, Ulm	1, 11*	—
27.	94/5	Heinrich Knoblochtzer, Heidelberg	3, 8*	—
28.	95	Friedrich Riederer, Freiburg	2, 1	Burger 132

Gruppe C: L gefiedert.

29.	91/2	Michael Greyff, Reutlingen	3, 13	—
30.	92	Johann Zainer, Ulm	1, 11	—
31.	92	Konrad Dinkmut, Ulm	3, 5	—

ähnlich Nr. 14, aber nur 𝔄, D^2 leer, $𝔇^2$ mit Dorn. — Dazu: I mit Dorn und I mit [§]. — R^1 und R^2.	
ähnlich Nr. 14, beide A, D. — Q^2 [•]. — $𝔇^2$ mit Dorn.	Divise doppelt, breit, kurz.
am ähnlichsten Nr. 19. — Q [ℭ]. — H rund, groß.	Divise einfach, steil, sehr groß oder mittelgroß.
ähnlich Nr. 19. — aber D^2 leer. — H^1 leer mit Dorn, und H rund, groß. — Q [ℭ]. — später mit ähnlichen Einsprengungen wie Nr. 26, ohne 𝔘.	Div. einfach, mittelgroß, fast steil.
𝔄. — [ℭ]: C, Q, T. — leer: D^2, N^1, P^1, $𝔇^1$. — H groß, rund. — sackig: O, S.	Divise doppelt, mittelgroß, wenig schräg.
𝔄, auch A spitz. — D^2 leer und D sackig. — H^1 leer (ohne Dorn) und H rund, groß. — meist vermischt mit Typen älterer Form; vergl. M^9 𝔐.	Keine Divise.
als reine Type wie Nr. 19, aber fast immer eingesprengt: [⫽] A^1, D^1, H^2. — auch A [•], R mit [§]; 𝔘. — kein sackiges D. — — von Nr. 23 meist nur mit Hilfe der Initialen zu unterscheiden.	Divise einfach, steil, größer und kleiner.
ähnlich Nr. 19, aber D^2 leer. — H^1 ohne Dorn.	Div. einfach, übergroß, schräg und mittelgroß, eher steil.
ähnlich Nr. 19, aber beide D. — H rund, groß. — S nur sackig.	Div. doppelt, groß, ziemlich eng. — Kommastrich fast verkehrt schräg.
𝔄. — [ℭ]: C, Q, T. — sackig: D, O, S. — H, R gerundet. — 𝔇.	Divise einfach, hoch.
wie Nr. 29, aber Q unten offen. — fast immer eingesprengt: A [•], A [⫽], D^2 leer, H^1 mit Dorn, R mit [§], T^2 eckig.	Divise einfach, fast steil.
wie Nr. 29.	Div. einfach, groß, steil. — ¶

M[44]. Gruppe C: L gefiedert.

32.	92	Johann Schaeffler, Ulm	**6**, 2	—
33.	92	Michael Furter, Basel	**12**, 8*	—
34.	93	Matthias Hupfuff, Straßburg	**21**, 3	—
35.	94/5	Peter Drach, Speier	**3**, 18 u. 20	—
36.	94/5	Johann Koelhof, Cöln	**6**, 19	—
37.	94/5	Heinrich Knoblochtzer, Heidelberg	**3**, 8	—
38.	94/5	Johann Amerbach, Basel	**5**, 20	—

Gruppe D: L doppelt, glatt.

39.	92	Matthaeus Brandis, Lübeck	**3**, 5	—

Gruppe E: L einfach, glatt.

40.	94/5	Johann Koelhof d. J., Cöln	**28**, 4	—
41.	94/5	Johann Schaur, Augsburg	**21**, 2	Burger 177
42.	95	Christoph Schnaitter, Augsburg	**22**, 2	Burger 54

wie Nr. 29.	Divise einfach, kurz, hoch. — ℭ, innen gezackt.
wie Nr. 29, aber I mit einem Dorn.	Divise doppelt, klein, flach. — kein Rubrikzeichen.
ähnlich Nr. 29, aber D^2 leer. — H eng. — N diagonal.	Divise einfach, hoch, ziemlich steil.
ähnlich Nr. 29, aber beide D. — O ⊡ℭ, rund oder spitz.	Divise wechselnd, doppelt, mittel, und einfach mittel.
ähnlich Nr. 29, aber zwei D, H, I (mit einem oder mit zwei Dornen). — O sackig.	Divise doppelt, flach, dick.
wie Nr. 29, aber beide D. — H abgerundet, zu groß.	Divise einfach, steil.
im ganzen ähnlich Nr. 29, aber I mit einem Dorn. — O^1 gebrochen, leer.	Divise doppelt, mittelgroß.

⊡: A. — ⧄: D^2, N^1, P^2. — doppelt. — R^1 gerundet.	

wie Nr. 29, aber S regulär.	Divise einfach, steil, dick.
wie Nr. 29; aber D sackig und D^2 ⧄. — C^2 eckig. — I mit dreifachem Dorn. — M in der Mitte breit gezogen.	Divise doppelt, mittelgroß.
gleich Nr. 41.	

M^{44}.

43.	96	Ulrich Zell, Cöln	**1**, 11	—
44.	96/7	Johann Knobloch, Straßburg	**23**, 1	—
45.	96/7	Lienhart Ysenhut, Basel	**11**, 4	—
46.	97	Johann Schott, Straßburg	**26**, 1	—
47.	100	Johann Landen, Cöln	**30**, 3	—
48.	106	Johann Bergmann, Basel	**14**, 5	—

M^{45}. Ähnlich M^{44}, aber die Mittellinie zieht sich mit einem Schnörkel bis i zweite Hälfte hinein.

M^{46}. Ähnlich M^{41}, aber beide Hälften sind gemeinsam oben abgeplattet.

M^{47}. Ähnlich M^{46}, aber die Mittellinie endet in halber Höhe mit einem häkchen; die vordere Schulter trägt ebenfalls ein Häkchen.

1.	48	Marcus Reinhard, Kirchheim	**1**, 2	—
2.	48	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 4	—
3.	50/1	Johann Froben, Basel	**13**, 6	—

M[44]. (Fortsetzung.) 𝔐

wie Nr. 29.	
ähnlich Nr. 29, aber D² leer. — H gerundet, eng. — N diagonal.	Divise wechselnd: doppelt, steil, ungleich oder einfach steil.
wie Nr. 29.	Divise doppelt, breit, steil.
wie Nr. 44.	Divise einfach, ziemlich steil.
ähnlich Nr. 29, aber L mit [▯].	𝔈 mit dicker Sehne.
ähnlich Nr. 29; aber I mit einem oder zwei Dornen. — O sackig oder gebrochen. — stets eingesprengt Antiqua-Majuskeln.	

M[45]. vacat. 𝔐

M[46]. vacat. 𝔐

M[47]. 𝔐

A [▯]. — leer: H², P¹ (gefiedert). — [▯]: Q², U.	
A [▯]. — [▯]: D¹, O², P¹, 𝔙² [▯]. — F² steif. — H klein, gerundet. — N² [▯]. — doppelt.	
ähnlich Nr. 2, aber C [C]. — F² gewunden. — U¹ und 𝔙² [▯].	

M 47. (Fortsetzung.)

4.	51	Johann Amerbach, Basel	**5**, 27	—
5.	51/2	Peter Drach, Speier	**3**, 14	—
6.	59	Cornelius von Zierikzee, Cöln	**32**, 4	Burger
7.	62	Martin von Werden, Cöln	**31**, 4	—
8.	62	Cornelius von Zierikzee, Cöln	**32**, 5	Burger
9.	62	Friedrich Riederer, Freiburg	**2**, 4	—
10.	63	Heinrich Gran, Hagenau	**1**, 9	Woolley
11.	63/4	Georg Husner, Straßburg	**20**, 7	—
12.	63/4	Heinrich Quentel, Cöln	**24**, 6	—
13.	63/4	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 15	—
14.	63/4	Michel Greyff, Reutlingen	**3**, 11*	—
15.	64	Michael Wensler, Basel	**2**, 16	—
16.	64	Michel Greyff, Reutlingen	**3**, 11	—

fast gleich Nr. 3, aber nur $\mathfrak{D}^2$ [⧄].	
vermutlich wie Nr. 3 und 4.	
ähnlich Nr. 2, aber [·]: A[1], N[1]. — [⧄]: D[1], O[1], Q[1], U. — P[1] leer.	
[·]: A[1]. — [⧄]: D[2], N[1], O[2], Q[2]. — [⫶]: H[1] (klein, gerundet), P[1]. — U. — h rund.	Divise wechselnd; einfach, steil oder doppelt, groß. — ¶ groß und tief, mit kurzen Stielen
wie Nr. 7. — h mit Ringelschwanz.	Divise doppelt, groß. — ¶, mit langen Spitzen, unten eingezogen.
wie Nr. 7. — aber H[2] [⧄].	Divise doppelt, groß oder einfach, groß, steil, derb. — kein Rubrum.
wie Nr. 7. — h rund. — F gerade.	Divise doppelt, steil, groß, nicht verschoben. — Kein Rubrum.
wie Nr. 7. — h rund. — F vorgeneigt.	Divise doppelt, groß, verschoben. — Dazu Lombard-Majuskeln.
wie Nr. 7. — h mit Ringelschwanz. — F vorwärts geneigt. — dazu fast stets reichlich Lombard-Majuskeln.	Divise doppelt, groß, verschoben. — ¶, klein, kurz; auch handförmig.
wie Nr. 7.	Divise doppelt, schräg, ziemlich groß.
Nebenform. — siehe M[87] M.	
wie Nr. 7.	
wie Nr. 7. — h rund.	Divise einfach, steil. — ¶ lang, klein.

M 47. (Fortsetzung.)

17.	64/5	Johann Amerbach, Basel	**5**, 18	—
18.	64/5	Johann Bergmann, Basel	**14**, 6	—
19.	64/5	Johann Koelhof, Cöln	**6**, 21	—
20.	64/5	Hermann Bungart, Cöln	**29**, 1	—
21.	64/5	Johann Landen, Cöln	**30**, 2	Woolle
22.	65	Jacob Wolf von Pforzheim, Basel	**9**, 2	—
23.	65	Wolfgang Stöckel, Leipzig	**10**, 4	—
24.	65	Johann Prüß, Straßburg	**14**, 10	—
25.	65	Johann Otmar, Tübingen	**1**, 11	—
26.	65/6	Johann Schönsperger, Augsburg	**13**, 11	—
27.	66	Johann Reger, Ulm	**4**, 5	—
28.	71	Mathias Brant, Straßburg	**27**, 1	—
29.	71/2	Johann Grüninger (= Drucker der Vitas patrum?), Straßburg	**12**, 16 (= **11**, 4?)	—
30.	71/2	Martin Flach, Straßburg	**16**, 4.=6.	—

wie Nr. 7. — h rund. — F vorgeneigt.	Divise einfach, steil, seltener doppelt, klein, steil. — ¶, dicker und dünner nebeneinander.
wie Nr. 7.	
wie Nr. 7.	Divise einfach, steil, groß. — kein Rubrum.
wie Nr. 7. — h rund.	Divise einfach, mittel. — ℭ.
wie Nr. 7. — mit Lombard-Majuskeln.	Divise einfach, groß, schräg.
wie Nr. 7. — h rund.	Divise einfach, ziemlich steil. — kein Rubrum.
wie Nr. 7.	Divise doppelt, ziemlich steil. — Rubrum handförmig.
wie Nr. 7.	Divise doppelt, verschoben (selten einfach, groß). — ¶.
wie Nr. 7.	Divise doppelt, steil, verschoben.
wie Nr. 7. — h rund. — F vorgeneigt.	Divise doppelt, ziemlich flach.
wie Nr. 7.	Divise doppelt, steil, verschieden stark.
Nebenform. — siehe M^{49} M.	
[·]: A^{1}. — [//]: D^{1}, H^{2}, N^{2}, O^{2}, Q^{2}, U. — F^{2} [⁝]. — P^{1} leer. — L [§].	
[//]: A^{2}, D^{2}, H^{2}, N^{2}, O^{2}, Q^{2}, U. — P^{1} leer. — doppelt.	Divise doppelt, klein.

M[47]. (Fortsetzung.) M

31.	76/7	Johann Amerbach, Basel	**5**, 9	—
32.	78	Hermann Bungart, Cöln	**29**, 5	—
33.	78	Caspar Hochfeder, Nürnberg	**14**, 7	—
34.	78	Bartholomäus Kistler, Straßburg	**22**, 4	—
35.	79	Georg Husner, Straßburg	**20**, 6	—
36.	79/80	Johann Otmar, Tübingen	**1**, 13	—
37.	80	Drucker der Casus breves, Straßburg	**19**, 1	—
38.	80	Drucker des Jordanus, Straßburg	**15**, 4	—
39.	80	Drucker des Jordanus, Straßburg	**15**, 5	—
40.	80	Heinrich Gran, Hagenau	**1**, 8	Woolley
41.	80/1	Heinrich Quentel, Cöln	**24**, 7	—
42.	80/1	Martin von Werden, Cöln	**31**, 3	—
43.	80/1	Heinrich Knoblochtzer, Heidelberg	**3**, 6	—

ähnlich Nr. 29; aber S ohne Dorn.	
Nebenform. — siehe M[44] M.	
ähnlich Nr. 7, aber H nicht [i].	Divise doppelt, mittel. — ¶.
[•]: A¹, N¹. — [i]: D¹, O¹, Q¹, U. — H wie Nr. 33. — P¹ leer und kurz. — doppelt. — originelle Minuskeln.	
[•]: A¹, N¹. — [⫽]: U. — [i]: L. — sonst kahl. — eingesprengt C [C].	Divise doppelt, klein.
wie Nr. 35; ohne das eingesprengte C.	Divise doppelt, mittel. — Rubrum handförmig.
wie Nr. 36.	Divise einfach, mittel; seltener doppelt, mittel.
wie Nr. 36.	Divise einfach, steil.
ähnlich Nr. 36, aber U leer. — kommt auch mit Nr. 38 gemischt vor.	Divise einfach, ziemlich groß, mittelschräg.
[•]: A¹, N¹. — [⫽]: U. — L [i]. — sonst kahl. — manchmal eingesprengt: C [C].	Divise doppelt, derb, mittel, nicht verschoben, seltener einfach, flach.
wie Nr. 35; ohne das besondere C.	Divise einfach, groß. — ¶.
wie Nr. 35.	Divise einfach, groß.
wie Nr. 35.	Divise einfach, groß, steil oder doppelt, verschoben.

M[47]. (Fortsetzung.)

44.	80/1	Peter Drach, Speier	**3**, 13	—
45.	80/1	Konrad Hist, Speier	**5**, 3	—
46.	81/2	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 13	—
47.	80/1	Johann Prüss, Straßburg	**14**, 8	Woolley
48.	81	Arnold von Coeln, Leipzig	**7**, 1	Burger 1 Woolley
49.	81	Wolfgang Stöckel, Leipzig	**10**, 1	—
50.	81	Wilhelm Schaffener, Straßburg	**25**, 1	Burger
51.	81	Ludwig Renchen, Cöln	**23**, 6	—
52.	81	Martin Flach, Straßburg	**16**, 5	—
53.	81/2	Cornelius von Zierikzee, Cöln	**32**, 2	—
54.	81/2	Peter Friedberg, Mainz	**9**, 1	Burger 1

wie Nr. 35.	Divise doppelt, flach, kurz, oder mittelgroß und schräg.
wie Nr. 35. — aber 2 I, mit Dorn oder [§]. 2 S, breit und schmal (fast ohne Dorn). — 2 D, leer und [⌀], die Striche manchmal ausgebrochen.	Divise doppelt oder einfach in zwei Größen.
wie Nr. 36. — L² glatt.	Divise einfach, groß oder doppelt, verschoben.
wie Nr. 36.	Divise wechselnd, meist doppelt, groß; aber auch doppelt, steil, klein, oder einfach, groß, ziemlich steil.
wie Nr. 36; aber L¹ glatt.	Divise selten, aber doppelt, sehr steil, breit. — ℭ.
gleich Nr. 48.	Divise wie Nr. 48, aber häufig. — ℭ.
ähnlich Nr. 35. — K als R verwendet. — L doppelt.	Divise doppelt, steil, verschoben.
wohl wie Nr. 36.	
ähnlich Nr. 36; aber L¹ glatt.	Divise einfach, schräg. — ¶.
ähnlich Nr. 36, aber fast immer mit fremden Bestandteilen durchsetzt, besonders für F und L.	Divise doppelt, steil, nicht groß.
ähnlich Nr. 36; aber L¹ glatt. — karakteristisch ist ein eingesprengtes rundes C mit scharfen Häkchen oben und unten. — eingesprengt auch M⁴⁴ 𝔐.	Divise doppelt, sehr steil, breit, oder einfach, schräg.

M[47]. (Fortsetzung.)

55.	83	Ulrich Zell, Cöln	1, 5	Woolley
56.	106	Bartholomäus Kistler, Straßburg	22, 3	—

Vorderteil oben dachförmig, unten mit Winkel aufsitzend, hintere Hä
M[48]. verkehrt C-förmig (kein Schulterhäkchen).

1.	71	Drucker des Celtes, Ingolstadt	2, 1	—
2.	72/3	Konrad Kachelofen, Leipzig	2, 4	—
3.	72/3	Melchior Lotter, Leipzig	9, 1	—
4.	72/3	Druckerei des Cistercienser Klosters, Zinna	1, 2	Burger 150
5.	75	Erhard Ratdolt, Augsburg	18, 6	Burger 5
6.	76/7	Johann Kachelofen, Ingolstadt	4, 1	Burger 133
7.	79	Johann Koelhof der Ältere und der Jüngere, Cöln	6, 16 28, 3	Burger 16
8.	81	Monasterium S. Brigittae Vadstena	1, 1	—
9.	83/4	Johann Haller, Krakau	3, 1	—
10.	85	Bartholomäus Gothan, Lübeck	2, 9	—

M^{47}. (Fortsetzung.) 𝔐

ähnlich Nr. 36; aber L^1 glatt. — U leer.	Divise einfach oder doppelt, beide steil.
⊡: A. — ⧄: D^1 (gebrochen) N^1, O^2, Q^2, U^1. — leer: H (klein, gerundet) P^1. — R^1. — doppelt.	

M^{48}. 𝔐

⊡: A^1, P^1. — ⧄: D^1, N^2, O^1, Q^1 $𝔇^1$. — [⁝]: F^2. — leer: H^2. — doppelt.	Kein Rubrum.
wie Nr. 1.	ℭ.
gleich Nr. 2.	meist ¶.
gleich Nr. 2.	gleich 2.
⊡: A. — [⁝]: F^1. — sonst kahl.	
wie Nr. 1.	
⊡: A^1, O^2. — C [C]. — kahl.	
⊡: A^1, O^2, P^1. — aber auch ⧄: O^1, D^1, $𝔇^1$. — doppelt.	
wie Nr. 1.	ℭ klein.
wie Nr. 8. — O^2 ⊡ überwiegt.	

M^{49}. Wie M^{48}, aber Häkchen an der vorderen Schulter. M

1.	44	Johann Froben, Basel	**13**, 3	—
2.	56	Nicolaus Kesler, Basel	**8**, 11	—
3.	60/1	Caspar Hochfeder, Metz	**2**, 13	—
4.	61/2	Johann Froben, Basel	**13**, 4	—
5.	62/3	Johann Amerbach, Basel	**5**, 19	—
6.	62/3	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 20	—
7.	62/3	Georg Reyser, Würzburg	**1**, 6	—
8.	62/3	Georg Reyser, Würzburg	**1**, 7	—
9.	63/4	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 13	—
10.	63/4	Wolfgang Schenck, Erfurt	**6**, 4	—
11.	64	Nicolaus Kesler, Basel	**8**, 6	—
12.	64	Michael Furter, Basel	**12**, 4	—
13.	64	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 12	—

[•]: A^1. — [C]: C. — kahl.	
[•]: A^1. — [⫽]: O^2, Q^2, U^1. — I [§]. — sonst kahl.	
[•]: A^1. — kahl.	Divise einfach, mittel. — ¶.
[•]: A^1, N^2. — [⫽]: D^1, O^2, P^2, Q^2, U. — leer: H^2. — doppelt.	
ganz ähnlich Nr. 4, aber E^1 eckig.	
wie Nr. 5.	
[⫽]: A^2, D^2, H^2, N^2, O^2, Q^2, U^1. — P^1 leer und kurz. — doppelt.	
A^2 ohne Querriegel. — [i]: F^2, N^2. — P^1 leer, normal. — S ohne Dorn. — daneben das Majuskelalphabet von Nr. 7, nur kleinere Minuskeln.	
A^2 ohne Querriegel. — [⫽]: D^2, O^2, Q^2. — [i]: F^2, N^2. — L^1. — sonst doppelt. — S ohne Dorn.	
[•]: A. — [C]: C. — leer: D^1, H^1, N^1, P^1. — R gerundet. — einfach.	¶.
wie Nr. 10.	Divise doppelt. — kein Rubrum.
[•]: A^1, N^2. — [⫽]: D^1, O^2, P^2, Q^2, U. — leer: H^2. — E^1, R^1 (gerundet).	Divise doppelt. — ₵, tief.
A wie Nr. 9, aber auch [⫽]: A^2, D^2, H^2, N^2, O^2, Q^2, U. — leer: P^1. — auch U. — doppelt.	

M49. (Fortsetzung.) M

14.	65/6	Caspar Hochfeder, Nürnberg	**14**, 3	—
15.	65	Johann Froben, Basel	**13**, 2	—
16.	67	Ulrich Zell, Cöln	**1**, 4	—
17.	70	Nicolaus Kesler, Basel	**8**, 10	—
18.	70/1	Jacob Wolf von Pforzheim, Basel	**9**, 5	—
19.	70/1	Drucker der Casus breves, Straßburg	**19**, 3	—
20.	70/1	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 21	—
21.	70/1	Michael Greyff, Reutlingen	**3**, 7	—
22.	70/1	Johann Prüß, Straßburg	**14**, 11	—
23.	71	Johann Amerbach, Basel	**5**, 22	—
24.	71	Mathias Brant, Straßburg	**27**, 1	—
25.	71	Peter Drach, Speier	**3**, 16	—
26.	71	Kilian Fischer, Freiburg	**1**, 3	—
27.	71/2	Konrad Hist, Speier	**5**, 5	—

[•]: A^1, N^2. — [⫽]: D^1, O^2, P^2, Q^2, U. — leer: H^2. — E^1. — sonst doppelt.	Divise doppelt ziemlich flach; seltener einfach, steil, klein.
A wie Nr. 8. — [⫽]: D^2, H^2, O^2, Q^2, U^1. — leer: N^2 [ǀ], P^1. — L^1. — doppelt.	
wie Nr. 15.	Divise einfach, ziemlich groß. — ℭ.
[•]: A^1. — I^1 und N^1 mit Dorn. — F normal. — kahl.	Div. doppelt, in mehreren Formen. — ¶.
wie Nr. 17, aber P^1 mit Dorn. — oft mit fremden Bestandteilen gemischt.	Divise einfach, kurz, derb (selten doppelt, steil).
wie Nr. 17.	Divise doppelt, groß (selten einfach).
wie Nr. 17, aber 𝔘.	Divise einfach, mittel. — ¶, groß.
[•]: A^1. — kahl; aber E [§].	Divise doppelt, klein, steil. — ℭ, Spitzen divergieren.
[•]: A^1. — kahl. — C [C]. — R steigt.	Divise doppelt, steil, oder einfach, schräg. — kein Rubrum.
ähnlich Nr. 17; aber T^2.	Divise einfach.
wohl kahl. — eingesprengt M^{47} 𝔐.	
kahl. — C rund.	Divise doppelt, verschoben; auch einfach, groß, tief. — ¶.
kahl.	Divise einfach, steil. — kein Rubrum.
ähnlich Nr. 17. — N und P mit und ohne Dorn. — O und Q auch doppelt, [⫽].	Divise einfach oder doppelt, beide mittel.

M^{49}. (Fortsetzung.) M

28.	71/2	Drucker des Caracciolus, Offenburg	**1**, 2	Burger 144
29.	72	Moritz Brandis, Magdeburg	**5**, 10	—
30.	72	Georg Husner, Straßburg	**20**, 8	—
31.	72	Wolfgang Stöckel, Leipzig	**10**, 3	—
32.	72	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 12	—
33.	72 (mit Nr. 34)	Johann Sensenschmidt, Bamberg	**3**, 17	—
34.	72	Johann Sensenschmidt, Bamberg	**3**, 16	—
35.	72	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 19	—
36.	72/3	Caspar Hochfeder, Nürnberg	**14**, 4	—
37.	73	Heinrich Gran, Hagenau	**1**, 5	—
38.	73	Drucker des Lescherius, Ingolstadt	**1**, 1	Hawkins
39.	73	Georg Stuchs, Nürnberg	**11**, 13	—
40.	73 (mit Nr. 39)	Georg Stuchs, Nürnberg	**11**, 14	—

kahl.	Divise einfach, steil. — ¶ unten geschlossen.
ähnlich Nr. 17; aber B², T².	Divise einfach, groß.
wie Nr. 17.	Divise doppelt, mittel; seltener einfach.
ähnlich Nr. 17. — I und P mit Dorn. — T².	Divise doppelt, kurz, unklar. — ¶.
kahl, aber eingesprengt: C [C]; L [§]; N², O² und Q² [⫽]. — N und P mit und ohne Dorn.	Divise doppelt, verschoben. — ¶.
kahl; nur R¹ und R².	Divise einfach, fast steil.
kahl, nur F² gewunden. — N¹ [⫽]. — P¹ kurz. — kommt mit Sensenschmidts Type 15 M⁸⁶ auch zu 86/7 mm vor.	Divise einfach, klein, wenig steil, seltener doppelt, desgl.
[⫽]: A², D², H², N², O¹, Q¹, U.	Divise einfach, tief, ziemlich flach. — ¶ mit langen Spitzen.
ähnlich Nr. 22. — Majuskeln gemischt mit fremden Typen.	
wie Nr. 17.	Divise doppelt, groß, steil, verschoben. kein Rubrum.
kahl. — aber I [§].	keine Divise; Rubrum.
kahl. — aber F normal, groß. — N¹ [⫽]. — kommt mit Stuchs' Type 12 M⁸⁷ zu 84 mm vor.	Divise doppelt, mittel.
kahl. — nur H² leer.	Divise doppelt, mittel.

M[49]. (Fortsetzung.)

41.	73/4	Johann Froschauer, Augsburg	**15**, 5	—
42.	75	Martin Flach, Straßburg	**16**, 2	Burger 1
43.	75	Heinrich Quentel, Cöln	**24**, 5	—
44.	75/6	Johann Otmar, Reutlingen	**2**, 8	—
45.	75/6	Johann Otmar, Tübingen	**1**, 12	Woolley
46.	75/6	Heinrich Misch, Heidelberg	**2**, 3	—
47.	76	Erhard Ratdolt, Augsburg*)	**18**, 4	Burger
48.	76/7	Johann Schönsperger, Augsburg	**13**, 8	—
49.	76/7	Johann Sensenschmidt, Bamberg	**2**, 9	—
50.	77/8	Drucker des Capotius, Leipzig	**4**, 1	Type Facs. 1902. o
51.	78	Paul Wider, Erfurt	**1**, 2	Burger 13
52.	78/9	Nicolaus Kesler, Basel	**8**, 8	—
53.	79	Lienhart Ysenhut, Basel	**11**, 3	Type Facs. 1903. g

*) Auf S. 9 ist irrtümlich M[48] gesetzt.

kahl. — C [C]. — F¹ und N¹ mit Dorn.	keine Divise.
kahl.	Divise einfach, derb, ziemlich steil.
kahl.	Divise wechselnd; einfach, mittel, aber auch doppelt, schräg. — ¶. — Das Vorkommen einer bes. großen einfachen Divise neben den anderen ist karakteristisch.
kahl.	Divise einfach, mittel.
gleich Nr. 44.	Divise doppelt, mittel. — Rubrum.
kahl. — aber F normal. — N¹ [⫽].	Divise einfach oder doppelt, beide klein.
kahl. — aber F normal. — I [§].	Divise einfach, groß.
[•]: A¹. — [⫽]: D², N¹. — F normal. — P kurz. — D auch kahl. — I mit Dorn.	Divise einfach, mittel.
kahl. — C rund. — F normal. — meist vermischt mit M87 AD und dazu gehörigen Lettern.	
stets gemischt mit Alphabet M87 AD.	Divise doppelt, klein. — (groß.
wie Nr. 50. — C vorwiegend rund.	Divise doppelt, mittel. — (dick.
kahl. — nur F normal. — I [§].	Divise doppelt, klein, flach; seltener doppelt, steil.
spärlich verwendet. — C². — I [§]. — P¹ leer. — Q² [⫽].	

M[49]. (Fortsetzung.)

54.	80	Moritz Brandis, Magdeburg	5, 12	—
55.	82	Johann Amerbach, Basel	5, 10	—
56.	82	Nicolaus Kesler, Basel	8, 3	Burger 129
57.	83	Johann Zainer, Ulm (= Drucker des Vocabularius?)	1, 10 (8, 3?)	Woolley
58.	83/4	Bernhard Rihel, Basel	3, 8	—
59.	84	Georg Stuchs, Nürnberg	11, 13	—
60.	85	Johann Cassis, Wien	1, 1	Hawkins
61.	85	Marcus Brandis, Leipzig	1, 1	Burger 112
62.	86/7	Johann Sensenschmidt, Bamberg	3, 16	—
63.	86/7	Moritz Brandis, Leipzig (-Magdeburg)	3, 6	—
64.	88	Marcus Brandis, Leipzig	1, 1*	Burger 11[illegible]
65.	88	Moritz Brandis, Leipzig	3, 5	—
66.	88/9	Konrad Kachelofen, Leipzig	2, 3	Woolley

[•]: A^1, O^2, Q^2. — leer: D^2, H^2 [⁞], P^2. — [⁞]: B^2, F^2, H^2, L^2, R^2. — [⫽]: N^2 in zwei Formen. — L auch [§]. — U [ℭ].	
kahl. — R gerundet.	Divise doppelt, klein, ziemlich flach.
wie Nr. 55.	wie Nr. 55.
kahl. — aber F normal. — N [⫽]. — mit Lombard-Majuskeln.	Divise einfach, derb, schräg. — **ℭ**.
kahl. — aber F^2 von absonderlicher Form.	keine Divise.
siehe oben Nr. 39.	
kahl.	Divise einfach, dick, steil.
[•]: A^1, P^1 [§]. — [⁞]: D^1, F^2, H^1, O^1, R^2. — [§]: I, L. — leer: N^1, Q^1. — [B, C, E, T]^2. — U [ℭ].	
siehe oben Nr. 34.	
[•]: A^1, P^2 [⁞]. — [⫽]: D^2, N^1. — leer: H^2 [⁞], O^2, Q^2, 𝔇. — auch U [ℭ]. — R^1 gerundet. — sonst doppelt.	
gleich Nr. 60, nur größerer Kegel.	
[•]: A^1, P^2 [⁞]. — [⁞]: D^2, H^2. — leer: N^1, O^2, Q^2. — E^1, R^1. — U [ℭ].	
sehr ähnlich Nr. 65. — aber D^2 auch glatt. — E^2.	

M[49]. (Fortsetzung.) M

67.	88/9	Melchior Lotter, Leipzig	9, 8	—
68.	95	Johann Amerbach, Basel	5, 5	—
69.	95/6	Moritz Brandis, Leipzig	3, 3. 4	—
70.	97/8	Simon Koch (Mentzer), Magdeburg	4, 4	Type Facs. S 1901. h
71.	98	Matthäus Brandis, Lübeck	3, 2	—
72.	98/9	Matthäus Brandis, Lübeck	3, 2*	—
73.	99	Drucker des Breviarium, Meißen	1, 1. 2	Burger
74.	100	Johann Froben, Basel	13, 12	—
75.	100/1	Lucas Brandis, Lübeck	1, 2	—
76.	101/2	Johann und Thomas Borchard, Hamburg	1, 1	Burger 14
77.	116/7	Adolf Rusch, Straßburg	4, 2	Burger 122
78.	117	Drucker des Isidorus, Merseburg	2, 1	Burger 161
79.	118	Lucas Brandis, Lübeck	1, 3	—

M[49]. (Fortsetzung.) 𝔐

gleich Nr. 66.	
kahl.	
𝔄. — [ǀ]: D², F² (kurz), H², P² [•]. — leer: N¹, O², Q², 𝔜. [C, E, L, T]². — R¹.	
[•]: A¹. — [ǀ]: D², F² (kurz), H², P², S¹. — E¹, R¹. — leer: N¹, O², Q². — 𝔘.	
wie Nr. 65. — auch D² glatt u. S¹ [ǀ].	
sehr ähnlich Nr. 63. — aber U [ℭ]. — auch S¹ [ǀ].	
[•]: A¹, O² u. P² [ǀ]. — [ǀ]: D², F² (kurz), H². — leer: N¹, O², Q². — E¹ und E². — R¹. — sonst doppelt. — mit zweierlei Minuskeln.	
kahl.	
[•]: A¹. — C [ℭ]. — leer: D¹, H², N¹, O¹, P¹, Q¹ (unten offen). — F² gewunden. — I mit doppeltem Dorn. — L¹, R¹, T¹ (rund). — U [ℭ].	
kahl, dick.	Divise doppelt, groß, wenig schräg; seltener einfach, kleiner.
kahl. — P¹ kurz.	Divise doppelt, groß schmal.
ähnlich Nr. 75, aber Q [ℭ]. — F² wenig gewunden. — L².	Divise doppelt, verkehrt.
wie Nr. 78.	Divise einfach, schräg.

M^{49}. (Fortsetzung.)

80.	118	Bartholomäus Gothan, Magdeburg	1, 1	Burger 160
81.	118	Moritz Brandis, Magdeburg	5, 11	—
82.	118	Fratres hortus viridi, Rostock	1, 2	Burger 88, Woolley

M^{50}. Wie M^{48}, aber die vordere Linie doppelt.

Besondere Formen zu M^{50}.

1.	105	Albert Kunne, Memmingen	1, 2	—

M^{51}. Ähnlich M^{49}; aber zwei Querstriche in der hinteren Hälfte.

M^{52}. Ähnlich M^{51}, aber auch in der vorderen Hälfte zwei Querstriche.

M^{53}. Ähnlich M^{52}, aber die vordere Linie gebrochen.

1.	79	Fratres ordinis heremitarum, Nürnberg	7, 1	Burger 19
2.	80/1	Drucker des Rosenheim, Cöln	—	—
3.	82	Albrecht Kunne, Memmingen	1, 1	Hawkins 6
4.	10 ll. = 66/7	Basel	s. S. 17 Anm. *)	—

M[49]. (Fortsetzung.) 𝔐

wie Nr. 78.	Divise einfach, schräg.
wie Nr. 78. — nur als Kolumnentitel verwendet.	
wie Nr. 78.	Divise doppelt, schräg.

M[50]. vacat. 𝔐

Die untere Linie des vorderen Teiles ist geringelt in das Innere gezogen; ebenso setzt die zweite Hälfte oben mit einem Ringelhäkchen an. — stark verschnörkelte Type nach Art von M[53] 𝔐.	

M[51]. vacat. 𝔐

M[52]. vacat. 𝔐

M[53]. 𝔐

▱: A[1], N[2]. — gebrochen: C[1], D[1], E[1], O[1], T[1] (sämtlich mit ▣ außen vor der Bruchstelle). — I[2] gewunden mit Dorn. — S[2] ohne Dorn. — 𝔜 von besonderer Form.	Divise einfach, schräg; in anderen Drucken: doppelt, ziemlich groß. — ℭ schmal.
𝔄. — leer: D[2], O[2], N[2] ▯. — ▯: H[2] und P[2], beide ▯. — U von besonderer Form. C[2], E[2]. — [L, R, T][1].	
ähnlich Nr. 1; aber D nicht gebrochen. — I[1]. — O[2].	
stark verschnörkelte Auszeichnungstype im Stile von Nr. 1. u. 3., ohne eigenes M, vielmehr M[27] 𝔐.	

M[54]. Ähnlich M[48], aber der hintere Schenkel endigt mit einer Krümmung nach außen. 𝔐

M[55]. Ähnlich M[54], aber die vordere Hälfte zugespitzt. 𝔐

M[56]. Mittellinie geradlinig, senkrecht oder geneigt; beide Teile offen, die äußeren Schenkel am unteren Ende 𝔐

1.	91	Johannes Regiomontanus, Nürnberg	**5**, 1*	—
2.	116	Günther Zainer, Augsburg	**1**, 1	Burger 26
3.	116	Johann Schüßler, Augsburg	**2**, 1	—
4.	116	Johann Zainer, Ulm	**1**, 1	Burger 48
5.	10 ll. = 90	Georg Reyser, Würzburg	**1**, 3. 4	—
6.	10 ll. = 93	Michael Reyser, Eichstädt	**1**, 3. 4	Burger 32

M[57]. Ähnlich M[57], aber mit Querriegel durch die Mittellinie. 𝔐

1.	99/100	Johann Prüß, Straßburg	**14**, 1	Burger 42

M[57b]. Ähnlich M[56], aber die vordere Linie doppelt. 𝔐

1.	95	Konrad Fyner, Urach	**1**, 3	Burger 97

M[54]. vacat. 𝔐

M[55]. vacat. 𝔐

M[56]. nach außen gekrümmt, oder ohne jegliche Krümmung. 𝔐

Nebenform. — vergl. M[2] M.	
Nebenform. — vergl. M[18] 𝔐.	
gleich Nr. 1.	
Nebenform. — vergl. M[15] 𝔐.	
undeutlich; vielleicht M[57b] 𝔐.	

M[57]. 𝔐

A spitz. — [C]: C, D, E, O, Q (unten offen) T. — [F, H, L][2]. — I[1] ohne Dorn, kurz. — leer: N[1], P[1] 𝔇.	

M[57b]. 𝔐

𝔄 mit langem Rüssel. — leer: D[2] (unten gebrochen); H[2] und P[2] [i] und von ungewöhnlicher Form. — I[2] und S[1] ohne Dorn. — 𝔇 mit Rüsselschleife.	

M[57b]. (Fortsetzung.) J

2.	10 ll. = 81	Petersberg, Erfurt	1*, 1	Burger
3.	10 ll. = 93	Michael Reyser, Eichstädt	1, 3. 4	Burger

Ähnlich M[56], aber der hintere Schenkel ist unten nach einwärts gekri
M[58]. Mittellinie gerade, meist unten gekrümmt.

1.	75/6	Adam Steinschaber & Co., Genf	1, 2	Burger
2.	120	Adam Steinschaber & Co., Genf	1, 1	Burger
3.	120	Simon du Jardin, Genf	3, 1	—

Ähnlich M[58], aber die Mittellinie gerundet, vorn meist gefiedert, der h
M[59]. Schenkel geradlinig oder gleichfalls gerundet, mit oder

1.	96	Jakob Eber, Straßburg	13, 1	Burger
2.	102	Georg Husner, Straßburg	7, 1	Lippmann
3.	10 ll. = 70	Peter Drach, Speier	3, 1	Woolle
4.	10 ll. = 80	Peter Kollicker*), Basel	7, 3	—

*) Auf S. 19 ist fälschlich (statt M[59]) M[61] gesetzt.

M[57b]. (Fortsetzung.) M

A mit einem Querstrich und mit [§]. — [•] und unten gebrochen: D², O², P² (ungewöhnlich) Q².	
undeutlich; vielleicht M⁵⁶ M.	

M[58]. M

A ähnlich A. — [C]: C, E, G, O. — F¹ (ungewöhnlich) und H¹ mit einem, I¹, L¹ mit zwei Dornen. — [i]: P¹, R¹. — S ohne Dorn. — T [C]. — V² [⁄].	
A ähnlich A, aber gerundet. — [⁄]: B², D², N², O², P², Q¹. — [i]: F², H², J¹, L², R². — [C]: C, T. — S verkehrt.	
wie Nr. 2.	

M[59]. ohne Häkchen (nach innen oder nach außen). M

Nebenform. — vergl. M⁹³ M.	
A. — [C]: C, D. — E ankerförmig. — F, I, L, T in Antiqua. — N diagonal. — H, P mit gerundeten Balken. — Der Schwanz des Q unter dem Buchstaben.	
A ungewöhnlich. — [i]: C², F², H¹, L², N¹, R¹, S² (ohne Dorn), T². — [~]: D¹ oder D²; [O², P¹, V¹] [i].	
A [⁄] und [§]. — [i]: D², F², H¹, I², N¹, P¹, R¹, T². — O² spitz. — V. — S² ohne Dorn.	

Die Grundform ähnelt M[59], aber die vordere und mittlere Linie
M[60]. ziert, die letztere durch eine feine Linie

Form des I nicht zu ermitteln.

1.	10 ll. = ca. 75	Konrad Hist, Speier	5, 6	—
2.	10 ll. = ca. 85	Drucker der Wahl Maximilians, Stuttgart	1, 1	Burger 19
3.	10 ll. = ca. 85	Johann Schäffler, Ulm	6, 3	—
4.	10 ll. = ca. 90	Jakob (Wolf) von Pforzheim, Basel	9, 4	—
5.	10 ll. = ca. 90	Ulrich Zell, Cöln	1, 8	Merlo 2
6.	10 ll. = ca. 90	Ludwig Renchen, Cöln	23, 10	—
7.	10 ll. = ca. 95	Kilian Fischer, Freiburg	1, 1	—
8.	10 ll. = ca. 95	Drucker der Legenda, Straßburg	10, 1	—
9.	10 ll. = ca. 95 — 100	Johann Zainer, Ulm	1, 8 8, 1	Woolley

*) Diese äußerst weit verbreitete Auszeichnungsschrift, an sich durch ihre Pfa federverzierung leicht kenntlich, ist deshalb sehr schwer zur Unterscheidung zu verwen weil oft nur wenige Majuskeln in dem einzelnen Drucke auftreten, und weil deren For bei vielen größeren Druckereien nicht konstant sind. Da der Buchstabe I beson häufig und ziemlich auffallend gestaltet ist, so ist wenigstens der Versuch einer Gruppie gemacht, obgleich auch bei dem I Schwankungen in ein und derselben Type

M[60]. verdoppelt, der hintere Schenkel gebrochen.*) **M**

A mit Schlange. — C und E mit doppelter gebrochener Sehne, die feine Linie außen. — P^2 [⫽].	
E mit doppelter gewundener Sehne.	
A mit Schlange. — C^2 [ǃ]. — P^2 [§]. — T rund, mit doppelter gewundener Sehne.	
D^2 innen und außen [ǃ]. — P und T wie Nr. 7.	
D^2 wie Nr. 8. — P^2 [⫽] nur mit Dorn. — I vermutlich wie Gruppe F.	

kommen. An sich ist das P ein sichererer Führer, nur kommt es weit seltener auf den Titeln vor und ermöglicht nur 4 Gruppen: P^2 [⫽], P [§], P^2 [•] und P [ʒ], und zwar haben, so weit sich ermitteln ließ,

P^2 [⫽]: Nr. 1. 9. 11-17. 20-23. 28, 29. 32. 33. 36-42. 45-47. 49. 52. 53. — P^2 [ǃ] und [•]: Nr. 18. 50. —
P^2 [§]: Nr. 7. 8. 25—27. 31. 34. 48. 51. P^2 [ʒ] und [⫽]: Nr. 10.

Gruppe A. I kommt ausschließlich oder nebenbei in der gewöhnlichen M[60]. Form (mit Schnörkel) vor. M

10.	10 ll. = 80	Nic. Kesler, Basel	8, 13	Burger 129
11.	10 ll. = ca. 80	Peter Drach, Speier	3, 12	—

Gruppe B. I nur mit einer langen Feder; oben mit Punkt, unten mit Doppelringel.

12.	10 ll. = ca. 85	Johann u. Conrad Hist, Speier	4, 5 5, 1	—
13.	10 ll. = ca. 85	Johann Prüss, Straßburg	14, 2	Burger 42
14.	10 ll. = 90	Heinrich Quentel, Cöln	24, 3	—
15.	10 ll. = ca. 90	Heinrich Gran, Hagenau	1, 1	—
16.	10 ll. = ca. 90	Heinrich Misch, Heidelberg	2, 4	—
17.	10 ll. = 90	Heinrich Knoblochtzer, Heidelberg	3, 5	—
18.	10 ll. = 90	Johann Petri, Passau	2, 5	—
19.	10 ll. = ca. 90	Martin Schott, Straßburg	9, 3	Woolley
20.	10 ll. = ca. 95	Drucker der Vitas patrum, Straßburg	11, 1	—

M 60 (Fortsetzung.) 𝔐

[⧄]: D (unten gebrochen), H^2 und N^2 [⁞], P [§]. — (C, E, O, T)² gebrochen. — L, U [§].	
[⧄]: A^2, B^2, D^2, G^2, N^2, O^2, P^2, Q^2, U^1 und U^2. — (C, E, H [⁞], L, T)². — R^1. — S^2 unterbrochen.	
[⧄]: A [§]; D^2, H^2 [⁞], P^2. — C, E, T rund, mit doppelter (feiner Strich außen) gewundener Sehne. — R = ½ M. — O = Q. — N^2 [•].	
wie Nr. 12, aber H^2 ungefiedert, O wie oben, aber auch O^2 [⧄].	
A mit Schlange. — C^2 [⁞] und C [ℭ] und [‖]. — N^2 [•]. — P^2 [⧄] und [⁞]. — T^2 eckig. — I auch wie Gruppe F.	
wie Nr. 12.	
wie Nr. 12, aber O^2 [⧄].	
A [⧄] und [§]. — C und E rund mit doppelt gewundener Sehne. — D^2 [⧄]. — N^2 [•]. — R = ½ M. — P^2 [⧄] mit Dorn.	
A^2, D^2, T^2 wie Nr. 12. — N^2, P^2 [•]. — O mit Schnörkel des Q.	
wie Nr. 12, aber O^2 [⧄].	
ähnlich Nr. 12, aber 2 D, I, N, O, S. — vergl. Nr. 49 Gruppe F.	Abt. doppelt, klein, horizontal.

21.	10 ll. = ca. 100	Johann Grüninger, Straßburg	12, 1	—
22.	—	Drucker des Lindelbach, Heidelberg	1, 1	Hawkins 7

Gruppe C. I mehrfach gefiedert, aber oben und unten einfach.

23.	10 ll. = ca. 85	Nicolaus Kesler, Basel	8, 1	Burger 129
24.	10 ll. = ca. 90	Adolf Rusch, Straßburg	4, 1	Burger 122

Besondere Form des M: Mittellinie einfach, vordere Linie fein und stark gewunden.

25.	10 ll. = 80	Drucker des Jordanus, Straßburg	15, 1	Burger 149, Woolley
26.	10 ll. = 80	Drucker der Casus, Straßburg	19, 4	—

Gruppe D. I mehrfach gefiedert und unten doppelt geringelt.

27.	10 ll. = ca. 90	Michael Greyff, Reutlingen	3, 6	—
28.	10 ll. = ca. 80	Anton Koberger, Nürnberg	2, 9	Burger 162

Gruppe E. I vorn oben mit doppeltem Komma, reich gefiedert und unten mit Doppelringel.

29.	10 ll. = 80	Cornelius von Zierikzee, Cöln	32, 6	—
30.	10 ll. = 80	Johann Landen, Cöln	30, 1	—

ähnlich Nr. 12, aber die Doppelsehne des E eckig.	
ähnlich Nr. 12 (wohl gleich Nr. 16).	
A mit Schlange. — D^2, N^2, O^2 außen u. innen [⁞]. — C^2, L^2, R^2 [⁞]. — P^2 [⁞] und [⫽]. — E und T rund, mit doppelter Sehne (E gebrochen, T gewunden).	
ähnlich Nr. 23, aber N^2 [⁞] und [•].	
ähnlich Nr. 23, aber D^1. — P^2 [§].	
wie Nr. 25.	
C rund [‖]. — P^2 [§].	
A mit Schlange. — C^2 [⁞], eckig. — E und T rund, mit dopp., gewundener Sehne. — D^1, N^1, O^2 außen und innen [⁞]. — E und N in zwei Formen?	
A mit Schlange. — C [ℭ]. — D^2 innen und außen [⁞]. — P [⫽].	
ähnlich Nr. 29.	

M^{60}. (Fortsetzung von Gruppe E.) M

31.	10 ll. = 88	Johann Otmar, Reutlingen	**2**, 4	—
32.	10 ll. = ca. 90	Michael Wensler, Basel	**2**, 4	—
33.	10 ll. = ca. 90	Bernhard Rihel, Basel	**3**, 5	—
34.	10 ll. = ca. 90	Michael Furter, Basel	**12**, 3	—
35.	10 ll. = ca. 90	Johann Froben, Basel	**13**, 9	—
36.	10 ll. = 90	Heinrich Quentel, Cöln	**24**, 3	—

Gruppe F. I vorn oben mit einfachem Komma oder Punkt, reich gefiedert, meist unten doppelt geringelt.

37.	10 ll. = 76	Georg Husner, Straßburg	**20**, 5	—
38.	10 ll. = 76	Drucker der Casus, Straßburg	**19**, 2	—
39.	10 ll. = 80	Arnold v. Coeln, Leipzig	**7**, 2	Burger 159
40.	10 ll. = 80	Wolfgang Stöckel, Leipzig	**10**, 2	—
41.	10 ll. = 80	Heinrich Gran, Hagenau	**1**, 4	Woolley
42.	10 ll. = 80	Johann Otmar, Reutlingen-Tübingen	**2**, 7	—

A gleich Nr. 12, C und E ähnlich Nr. 12, aber die feine Linie innen. — N^1 innen und außen [⁝]. — P^2 [§]. — meist mit Majuskeln einer kleineren Type gemischt.	
A mit Schlange u. A [⫽] und [§]. — C eckig gefiedert und rund mit Doppelsehne. — P [⫽] und [⁝]. — O in drei Formen. — D^1 und N^1 außen und innen [⁝].	
A nur mit Schlange. — C nur [⁝]. — sonst wie Nr. 32. — O nur innen und außen [⁝].	
ähnlich Nr. 33, aber P^2 [§]. — N^2 [•] und [⁝].	
ähnlich Nr. 33, aber D^2 außen und innen [⁝].	
siehe oben Nr. 14.	
A^1 mit Schlange. — C und E rund, mit doppelter, gebrochener Sehne (die feine Linie außen). — D^2, H^2, O^2 außen und innen gefiedert. — L^2 u. R^2 [⁝]. — T^2 eckig. — N^2 [•] u. [⁝]. — P [⫽] u. [⁝]. — U meist ausgebrochen.	
ähnlich Nr. 37, aber T rund, mit doppelter gebrochener Sehne. — U^2 ganz.	
C und E mit einfacher, T mit doppelter gebrochener Sehne. — $R = {}^1/_2$ M.	T wird häufig durch eine Lombard-Majuskel ersetzt.
ähnlich Nr. 38, aber P^2 [⫽], nicht [⁝]. — Von dem R ist vorn unten die Spitze beseitigt.	
ähnlich Nr. 38, aber C^2 eckig und [⁝].	

M⁶⁰. (Fortsetzung von Gruppe F.)

43.	10 ll. = 85	Drucker des Caracciolus, Offenburg	**1**, 1	Burger 144 Hawkins 9
44.	10 ll. = 85	Caspar Hochfeder, Nürnberg	**14**, 2	—
45.	10 ll. = ca. 90	Johann Koelhoff d. Ä., Cöln	**6**, 15	Burger 16
46.	10 ll. = 90	Johann Koelhoff d. J., Cöln	**28**, 1	—
47.	10 ll. = 90	Johann Schönsperger, Augsburg	**13**, 7	—
48.	10 ll. = 90	Johann Bergmann, Basel	**14**, 2	—
49.	10 ll. = 95	Drucker der Vitas, Straßburg	**11**, 1	—

Gruppe G. I² reich gefiedert, mit einem der Fiederung ähnlichen Höcl in der Mitte des Rüssels; kein Komma vorn, unten verschieden.

50.	10 ll. = 87/8	Martin Flach, Straßburg	**16**, 1	Burger 19
51.	10 ll. = 92	Johann Amerbach, Basel	**5**, 1	—
52.	10 ll. = 92	Drucker des Meffret, Basel	**10**, 1	—
53.	10 ll. = 95	Konrad Fyner, Eßlingen	**2**, 4	—

ähnlich Nr. 42, aber gemischt mit einer steiferen Auszeichnungstype von ähnlicher Größe; vergl. M^{93} 𝔑𝔅.	
ähnlich Nr. 37 (mit T^2 eckig), aber C^2 eckig und [⁞]. — E^1 mit gebrochener, überragender Sehne. — R mit beseitigter unterer Spitze. — I unten auch mit einfacher Schlaufe.	
ähnlich Nr. 37, aber C und E rund mit einfacher, T mit doppelter gebrochener Sehne. — R mit beseitigter Spitze. — P^2 [⫽].	
gleich Nr. 45.	
ähnlich Nr. 37, aber bei C und E die feine Linie innen.	
ähnlich Nr. 37, aber P^2 [§]. — T rund mit doppelter gewundener Sehne. — 2 R.	
A mit [⫽] und [§]. — C, E, T rund mit doppelter gewundener Sehne. — D^2 glatt. — O^1 mit dem Schnörkel des Q. — R = $^1/_2$ M. vergl. oben Nr. 20.	

A^2 mit Schlange. — 2 C, eckig und rund. — E und T rund mit doppelter Sehne (die feine beim E innen, beim T außen). — H mit doppeltem Komma vor der Spitze. — N^2 u. P^2, [⁞] u. [•] — O mit dem Schnörkel des Q.	
ähnlich Nr. 50, aber C^2 eckig, glatt und gefiedert. — P^2 [§]. — O^2 außen und innen [⁞].	
ähnlich Nr. 50, aber nur C^2 eckig [⁞]. — D^2, N^2 und O^2 außen und innen [⁞].	
D, O, U außen und innen [⁞]. — P [§]. — T mit doppelter gewundener Sehne.	

Alle Schenkel geradlinig, nur am unteren Ende umgeknickt; der vord
M[61]. fast immer gefiedert. M

1.	86	Arnold ter Hoernen, Cöln	2, 2	Woolley
2.	99	Heinrich Eggestein, Straßburg	3, 4	Type Facs. S 1901. a
3.	124	Drucker des Missale, Pilsen	2, 1	Type Facs. S 1901. tt
4.	125	Drucker des Benedictionale, Prag	4, 1	—
5.	10 ll. = 64	Johann Snell, Stockholm	1, 1	—
6.	10 ll. = 69/70	Konrad Baumgarten, Danzig	1, 1	—
7.	10 ll. = 69/70	Konrad Baumgarten, Olmütz	2, 1	—
8.	10 ll. = 74	Fratres hortus viridi, Rostock	1, 6	—
9.	10 ll. = 74	Johann Koelhoff, Cöln	6, 9	—
10.	10 ll = 74	Bartholomaeus Gothan, Magdeburg	1, 2	Burger 160
11.	10 ll. = 75	Johann Snell, Lübeck	6, 2	—
12.	10 ll. = 75	Lucas Brandis, Lübeck	1, 4	—
13.	10 ll. = 78/9	Michael Wensler, Basel	2, 14	—
14.	10 ll. = 80	Bartholomäus Gothan, Lübeck und Stockholm	2, 6, 1bis, 6	—

M 61. 𝔐

A ähnlich 𝔄, mit Punkt außen. — [i]: B^1, H^1, I^1. — P^1 und $𝔓^1$ mit Dorn. — [ℭ]: C, Q, T.	
Nebenform. — siehe M^9 𝔐 und M^{15} 𝔐.	
[•]: A^3. — [i]: B^2, C^3, D^2, E^3, F^2, H^2, I^2, L^2, N^2, O^2, R^2. — C auch [C]. — T [ℭ]. — U [ℭ], Sehne [i].	
gleich Nr. 3.	
A ähnlich 𝔄. — leer: D^2, O^2, P^1, Q^1. — [i]: L^2. — [•]: N^2. — U mit kurzer Sehne.	
𝔄. — [i]: C^2. — [•]: N^2.	
ähnlich Nr. 6, aber C [ℭ]. — N [•]: gefiedert und glatt. — T rund mit doppelter, gewundener Sehne.	
A ähnlich 𝔄. — [i]: C^2, D^2, E^2, F^2. — [•]: N^2. — leer: H^2, O^2, P^1, Q^2, 𝔓 (oben eckig). — I^1 kahl. — S^2 ohne Dorn neben normalem S. — T^2 eckig. — C auch [ℭ].	
sehr ähnlich Nr. 8, aber nur C [ℭ].	
fast gleich Nr. 9. — I^1 und I [§].	
wie Nr. 10.	
wie Nr. 10. — I [§]. — N^1 [•].	
[⁄] und [i]: A^2, N^2, $𝔓^2$. — [i]: B^2, D^1, F^2, H^2, I^2, L^2, O^2, P^2, Q^2, R^1. — [ℭ]: C, E, G. — S eckig, ohne Dorn.	
wie Nr. 10. — I [§].	

M^{61}. (Fortsetzung.) 𝔐

15.	10 ll. = 80	Lucas Brandis, Lübeck	1, 6	—
16.	10 ll. = 80/1	Matthäus Brandis, Lübeck	3, 8	—
17.	10 ll. = 82	Drucker der B^{36}, Mainz	2, 1	Burger 184
18.	10 ll. = 82	Albrecht Pfister, Bamberg	1, 1	Burger 55

M^{62}. Ähnlich M^{61}, aber Querstriche in beiden Hälften. 𝔐

1.	10 ll. = 80	Wilhelm Schaffener, Straßburg	25, 3	—
2.	10 ll. = 81/2	Peter Kollicker, Basel	7, 2	Burger 58
3.	10 ll. = 81/2	Jacob Wolf von Pforzheim, Basel	9, 6	—
4.	10 ll. = ca. 85	Anton Koberger, Nürnberg	2, 11	Burger 20
5.	5 ll. = 73/4	Matthäus Brandis, Lübeck*)	3, 7	—

M^{63}. Ähnlich M^{61}, aber die vordere Linie doppelt, nicht gefiedert. 𝔐

1.	10 ll. = 76	Marcus Brandis, Leipzig	1, 2	—
2.	10 ll. = 76	Moritz Brandis, Leipzig	3, 2	—
3.	10 ll. = 80–85	Jacob Thanner, Leipzig	11, 2	Burger

*) Auf S. 60 ist irrtümlich M^{77} (statt M^{62}) gesetzt.

M 61. (Fortsetzung.) 𝔐

ähnlich Nr. 8. — aber [⁞]: C^2, D^2, E^2, F^2, O^2, R^2.	
wie Nr. 15.	
A^1 [⁞] mit Querstrich. — [•]: D^1, H^1, $\mathfrak{V}^1$, alle [⁞]; P^1 oder P^2, Q^2. — N^1 [⫽] und [⁞]. — T [ℭ].	
gleich Nr. 17.	

M 62. 𝔐

wie Nr. 2.	
[⁞]: A [⫽], B, D [⫽], I. — [ℭ]: C, E. — [⁞]: F^2, H^1 [⫽], L^2, N^1, P^2 (leer) R^1. — [⫽]: Q^2 $\mathfrak{V}^2$. — S^2 ohne Dorn.	
ähnlich Nr. 1. — aber N^2 leer, mit Dorn.	
ähnlich Nr. 1.	
ähnlich Nr. 1, aber [⫽]: B^2, H^2, N^2, P^2, Q^2. — D^2 leer.	

M 63. 𝔐

[•]: A^2, B^2 [⁞], O^2, P^2. — [⁞]: C^2, F^2. — [⫽]: D^2 u. N^2 beide [⁞]. — glatt: I^2, L^2, R^2, T^2, $\mathfrak{V}^2$ (eckig).	
gleich Nr. 1.	
[•]: A^2, P^2 [⁞]. — [⫽]: B^2, D^2, U^2. — [⁞]: E^2, F^2, L^2. — C^2 glatt. — H^2 leer.	

M[63]. (Fortsetzung.)

4.	10 ll. = 87	Heidericus u. Marx Ayrer, Erfurt	**3**, 1	Burger 131. 1
5.	10 ll. = 87	Paul von Hachenburg, Erfurt	**7**, 1	—
6.	10 ll. = 90	Georg Reyser, Würzburg	**1**, 3. 4	—
7.	10 ll. = ca. 90	Martin Landsberg, Leipzig	**6**, 5	—
8.	10 ll. = 93	Michael Reyser, Eichstädt	**1**, 3. 4	Burger 32
9.	10 ll. = 95	Wolfgang Schenck, Erfurt	**6**, 2	—
10.	5 ll. = ca. 70	Moritz Brandis, Leipzig	**3**, 1	—
11.	5 ll. = 87/8	Paul von Hachenburg, Erfurt	**7**, 2	—

M[64]. Ähnlich M[63], aber gefiedert.

1.	73	Theodoricus Molner, Cöln	**25**, 3	Burger 15
2.	73	Konrad von Boppard, Cöln	**27**, 1	Burger 136
3.	94	Michael Greyff, Reutlingen	**1**, 4	Type Facs. Sc 1900. l.

M[63]. (Fortsetzung.) 𝔐

ähnlich Nr. 1. — Q^2 [•] unten gebrochen.	
wohl gleich Nr. 4.	
[/]: A^2 [ĭ], N^2. — [𝕮]: C, E, O, Q. — leer: D^2, H^1 (mit doppeltem Dorn), P^1, $\mathfrak{V}^1$ und $\mathfrak{V}^2$ (unten gebrochen). — I^1 ohne Dorn. — T [C].	
[•]: A^2, O^2, P^2 [ĭ], Q^2. — [/]: B^2 [ĭ], D^2, N^2, U^2. — H^2 leer. — doppelt.	
ähnlich Nr. 6. — aber: H^2 [ĭ]. — I^2 mit doppeltem Dorn. — N^2 [/], breit.	
[•]: A^2, O^2 (unten gebrochen), P^2 (ohne Häkchen). — [/]: D^2, G^2 (unten gebrochen), U^2. — [ĭ]: E^2, F^2, L^2. — I [§].	
[•]: A^1. — [=]: H^2. — leer: $\mathfrak{V}^2$.	
wie Nr. 10 (?).	

M[64]. 𝔐

A ähnlich 𝔄, Punkt außen. — [‖]: C und E, rund. — [𝕮]: Q (spitz), T. — leer: D^1, N^2 [ĭ], P^1 (mit Dorn), 𝔙 eckig. — [ĭ]: F^2, I^1. — franz. S.	
gleich Nr. 1.	
leer: A^1. — [‖]: C, E, T und D, G, O, Q, diese aber unten gebrochen. — [ĭ]: F^2, H^2, I^2, N^2, P^2, R^2. — S ohne Dorn. — V und 𝔙, aber dreieckig, mit senkrechter Sehne.	

M[64]. (Fortsetzung.)

4.	118	Caspar Elyan, Breslau	1, 1	Burger 15 Type Facs. 1901. g.
5.	10 ll. = 70	Drucker der Pronosticatio, Mainz	5, 2	Burger 14

Ähnlich M[64], aber die Mittellinie, manchmal auch die Außenschen
M[65]. gebogen, mit Häkchen am Fuße.

1.	10 ll. = 90 – 100	Konrad Winters, Cöln	15, 2	—
2.	10 ll. = 100	Ulrich Zell, Cöln	1, 9	—

Besondere Formen zu M[65].

1.	116 – 120	Konrad Fyner, Eßlingen	1, 2	Woolley
2.	116	Johann Blaubirer, Augsburg	9, 1	Burger 10
3.	117/18	Günther Zainer, Augsburg	1, 2	Burger
4.	120	Ambrosius Keller, Augsburg	11, 1	Burger 10
5.	117/18	Johann Baemler, Augsburg	3, 5	—
6. (?)	117/18	Hermann Kästlin, Augsburg.	12, 1	—
7.	10 ll. = ca. 85	Johann u. Thomas Borchardt, Hamburg	1, 2	—

M[64]. (Fortsetzung.) 𝔐

A ähnlich 𝔄, aber oben offen. — [i]: B², F², G², H², L², N², R². — [C]: C, E, T. — leer: D¹, P¹. — 𝔇², oben offen. — O² unten gebrochen. — Q [ℭ] unten offen. — S ohne Dorn.	
A, Vorderlinie nur Schnörkel. — C [C]. — [i]: D, 𝔇¹ (oben eckig).	

M[65]. 𝔐

A ähnlich 𝔄, Punkt außen. — [ℭ]: C, E, T. — [F]: D² (rund, mit drei Querstrichen), H¹, N², O², P¹, 𝔇¹. — [i]: F², I², R¹.	
wie Nr. 1.	
M mit Querriegel durch die Mittellinie. — A² mit Querstrich und 𝔄. — leer: D², N², O² [i], P¹, 𝔇 mit Rüsselschleife. — [C]: C, E, aber auch [ll]; desgl. T. — I¹ und I² ohne Dorn. — franz. R. — manchmal auch M¹⁵ 𝔐.	
M wie Nr. 1. — Nebenform. — vergl. M¹⁵ 𝔐.	
wie Nr. 2.	
wie Nr. 2.	
wie Nr. 2.	
wie Nr. 2.	
Die vordere Hälfte des M ist durch einen nach unten offenen Winkel geschlossen.	

Wie M[63] oder M[64] (glatt und gefiedert), aber in der zweiten Hälfte Q
M[66]. striche, die meist schräg, seltener wagerecht verlaufen.

1.	10 ll. = 71/2	Konrad Kachelofen, Leipzig	*2, 6	—
2.	10 ll. = 75	Peter Friedberg, Mainz	9, 3	—
3.	10 ll. = 77	Peter Schoeffer, Mainz	3, 7	—
4.	10 ll. = 80	Konrad Kachelofen, Leipzig	2, 2	Woolley
5.	10 ll. = 80	Druckerei des Cistercienser-klosters Zinna	1, 1	Burger 15
6.	10 ll. = 80	Johann Knobloch, Straßburg	23, 2	—
7.	10 ll. = 80	Lucas Brandis, Lübeck	1, 5	—
8.	10 ll. = 80	Matthaeus Brandis, Lübeck	3, 1	—
9.	10 ll. = 80	Steffan Arndes, Lübeck	4, 6	Burger 71
10.	10 ll. = 80	Bartholomaeus Gothan, Magdeburg und Lübeck	1, 3 2, 3	Type Facs. S 1902. m
11.	10 ll. = 80	Simon Koch, Magdeburg	4, 1, 2	—
12.	10 ll. = 80	Moritz Brandis, Magdeburg	5, 6	—
13.	10 ll. = 80	Moritz Brandis, Magdeburg	5, 5	—

Die Typen, die gefiedertes M haben, sind mit * vor der Nummer bezeichnet.

M^{66}.	𝔐
[=]: A^2. — [⫽]: B^2 [⁝]. — [•]: O^2 (unten gebrochen). — [⁝]: C^2, H^2, R^1. — I [⁝].	
[≡]: A^2. — [⫽]: D^2 (gebrochen), H^2, O^2, Q^2, R^2. — [•]: N^2. — leer: P^2 [⁝]. — doppelt.	
A^2 mit Querstrich. — [⫽]: B^2, G^2, H^2, O^2, Q^2, R^2. — [•]: N^2, U^1. — leer und [⁝]: D^2, P^2. — doppelt.	
[=]: A^2. — [⫽]: B^2, D^2, G^2 (unten gebrochen), P^2, U^2. — [⁝]: C^2, E^2, F^2, R^1. — [•]: N^2, O^2 (unten gebrochen), Q^2. — leer: H^2.	
gleich Nr. 4.	
A ähnlich 𝔄. — [ℭ]: C, E, T. — [•] und [⁝]: D^2, O^2, P^1, Q^2. — [⁝]: H^1, L^2. — [⫽]: N^2, $𝔙^1$, beide [⁝]. — auch W für U.	
fast ganz wie Nr. 4; aber A auch ähnlich 𝔄.	
gleich Nr. 4.	
wie Nr. 4.	
wie Nr. 4.	
wie Nr. 4.	
[•]: A^2, N^2, O^2 (unten gebrochen), P^2 [⁝], Q^2. — [⫽]: D^2, G^2 (unten gebrochen), U^2. — [⁝]: E^2, F^2, L^2. — glatt: C^2, T^2.	
[•]: B^2 (gefiedert), O^2, P^2, Q^2. — [⫽] und [⁝]: D^2, N^2. — [⁝]: C^2, F^2. — I^2 ohne Dorn. — $𝔙^2$.	

M[66]. (Fortsetzung.)

14.	10 ll. = 100	Johann Sensenschmidt, Bamberg, Regensburg	3, 10	Lippmann 25
15.	10 ll. = 100	Martin Landsberg, Leipzig	4, 3. 6, 6	—
16.	5 ll. = 70	Peter Schoeffer, Mainz	3, 2	—
17.	5 ll. = 78/9	Simon Koch, Magdeburg	4, 3	—
18.	5 ll. = 78/9	Moritz Brandis, Magdeburg	5, 8	—

M[67]. Ähnlich M[66], aber die Schrägstriche verlaufen verkehrt (abwärts).

1.	10 ll. = ca. 65	Helias Heliae, Beromünster	1, 1	Burger 8
2.	10 ll. = ca. 70	Peter Schoeffer, Mainz	3, 9	—
3.	10 ll. = 70	Johann Neumeister, Mainz	6, 2	Burger 76
4.	10 ll. = 70	Peter Friedberg, Mainz	9, 2	—
5.	10 ll. = 70	Gregor Boettiger, Leipzig	8, 2	Burger, Wool
6.	10 ll. = 70	Peter Wagner, Nürnberg	9, 4	—
7.	10 ll. = 70	Hans Mair, Nürnberg	15, 2	—

M[66]. (Fortsetzung.) 𝔐

[⫽]: A^2, N^2, P^2, 𝔙^2. — [•]: D^2, O^2, Q^2 (alle drei unten gebrochen), S. — [⋮]: C^2, E^2, F^3, I^2.	
ähnlich Nr. 16. — aber P [F].	
[=]: A^2. — [•]: D^2, S^2 (ohne Dorn); mit Punkt zwischen [⫽]: D^2, G^2, P^2, Q^2. — [⫽]: H^2, N^2, O^2, 𝔙^2 (alle gefiedert), R^2, U^2.	
Kanontype.	
gleich Nr. 19.	

M[67]. 𝔐

𝔄. — [⋮]: C^2, E^2, F^2, H^2 [•], N^2 [‖], P^2, 𝔙^1. — C auch [C]. — Q spitz, mit gebrochener und gerader Sehne. — S [•].	
A^2 mit Querstrich. — leer: D^2, O^2, Q^2 (alle unten gebrochen), H^2. — N^2 [⫽]. — P^2 [⧵⧵]. — U^2 [=]. — S [•].	
ähnlich Nr. 2, aber B^2 und G^2 [⋮]. — Q^2 leer, unten gebrochen.	
ähnlich Nr. 2.	
ähnlich Nr. 2; aber C und E auch [Ȼ]. — H^2 [⫽]. — S ohne Dorn oder Blitz-S.	
ähnlich Nr. 2.	
wie Nr. 2; aber A meist noch mit einem Punkt außen.	

$\mathbf{M}^{67}$. (Fortsetzung.)

8.	10 ll. = 72/3	Drucker der B^{42}, Mainz	**1**, 1	Burger 1
9.	10 ll. = 72/3	Peter Schoeffer, Mainz	**3**, 4	—
10.	10 ll. = 77	Ulrich Zell, Cöln	**1**, 10	—
11.	10 ll. = 77/8	Johann Petri, Passau	**2**, 3	—

$\mathbf{M}^{68}$. Ähnlich M^{66}, aber Querstriche in beiden Hälften; die vordere Li meist gefiedert.

1.	10 ll. = ca. 75	Heinrich Quentel, Cöln	**24**, 10	—
2.	10 ll. = 75	Erhard Reuwich, Mainz	**7**, 3	—
3.	10 ll. = 75	Johann Prüss, Straßburg*)	**14**, 9	—
4.	10 ll. = 77/8	Peter Drach, Speier	**3**, 19	—
5.	10 ll. = 78	Michael Wensler, Basel	**2**, 13	—
6.	10 ll. = 78	Michael Furter, Basel	**12**, 2	—
7.	10 ll. = 80	Georg Wirffel und Marx Ayrer, Ingolstadt	**3**, 2	—
8.	10 ll. = 100	Drucker des Psalterium, Ingolstadt	**5**, 1	Type Facs. 1902. q.
9.	10 ll. = 105	Johann Bergmann, Basel	**14**, 4	—
10.	10 ll. = 105	Georg Stuchs, Nürnberg	**11**, 10	Burger 11

*) Auf S. 99 ist irrtümlich M^{77} (statt M^{68}) gesetzt.

M⁶⁷. (Fortsetzung.) 𝔐

A^1 oder A^2 mit Querstrich. — leer: D^2, O^2 (beide unten gebrochen), H^2, Q^2. — N^2 [⫽]. — P^2 [⧅]. — U^2 [≡], auch $\mathfrak{V}^2$ [⋮]. — S [•].	
gleich Nr. 2.	
ähnlich Nr. 2. — aber D^2 [⋮] oder D^2 [⫽] gebrochen. — S normal.	
wie Nr. 2.	

M⁶⁸. 𝔐

[⫽] und [⋮]: A^2, D^2, N^2, O^2, P^2, Q^2, $\mathfrak{V}^2$. — [⋮]: F^2, I^2, L^2, R^1, T^2. — [𝔈]: C, E. — S^1 ohne Dorn.	
wie Nr. 1.	
wie Nr. 1.	
wie Nr. 1.	
wie Nr. 1.	
wie Nr. 1.	
wie Nr. 1.	
wie Nr. 1.	
ähnlich Nr. 1. — aber S^2 ohne Dorn.	
wie Nr. 1.	

M^{68}. (Fortsetzung.)

11.	10 ll. = 115	Michael Wensler, Basel	2, 15	—
12.	5 ll. = 77	Michael Wensler, Basel	2, 12	—

Ähnlich M^{68}, aber die vordere Linie geschnörkelt; der vordere und mi

M^{69}. Schenkel bald einfach, bald doppelt.

1.	10 ll. = 80	Johann Kachelofen, Ingolstadt	4, 2	Burger 13
2.	10 ll. = 80	Johann Winterberg, Wien	2, 3	—
3.	10 ll. = 92	Johann Amerbach, Basel	5, 4	—
4.	10 ll. = 93/4	Johann Petri, Passau	2, 8	Burger 2
5.	10 ll. = 93/4	Johann Petri, Passau	2, 6	Burger 2
6.	10 ll. = 96	Johann Schobser, München	2, 7	—
7.	5 ll. = 75	Steffen Arndes, Schleswig	1, 3*	Burger 19

Ähnlich M^{61}, aber die mittlere Linie verdoppelt, oft sind unten beide Linien

M^{70}. bunden; der hintere Schenkel gerundet, mit einem Häkchen am Fuß.

1.	79	Simon Koch, Magdeburg	4, 5	Type Facs. 1901. h.
2.	80	Matthäus Brandis, Lübeck	3, 3	—

M68. (Fortsetzung.) 𝔐

ähnlich Nr. 1. — aber H^2 leer [ǀ].	
wie Nr. 9.	

M69. 𝔐

Alle Majuskeln reichlich verziert [ǀ] und [/]. — M hat doppelte Schenkel.	
ähnlich Nr. 1.	
[ǀ]: A u. D [/]; B, F, I. — [ǀ]: L^2, N^2 [•], P^2, R^1. — [/]: O^2, Q^2. — [‖]: C, E. — S^2 ohne Dorn. — 𝔘. — M hat einfache Schenkel.	
ähnlich Nr. 1.	
[•]: A^2 [ǀ] und oben rund, P^2. — gebrochen: C; O [‖]. — [ǀ]: F, I (ganz eigenartig), N^2. — D^2 [ǀ] und [/]. — T mit dreifacher Sehne, rund. — M wie Nr. 3.	
wie Nr. 5.	
ähnlich Nr. 3.	

M70. 𝔪

leer: A^1, P^1. — [/]: D^1, O^2, Q^2. — C^2, E^2. — [ǀ]: F^2, H^2, R^2. — 𝔘. — Mittellinien des M unverbunden.	
wohl wie Nr. 1.	

M^{70}. (Fortsetzung.)

3.	81/2	Johann Snell, Lübeck	**6**, 1	Woolley (als Rosto
4.	88	Drucker des Bollanus, Erfurt	**8**, 1	Type Facs. 1900. m
5.	88	Louis Cruse, Genf	**2**, 1	—
6.	90	Drucker des Augustinus, de virginitate, Cöln	**20**^{bis}, 1	Type Facs. 1901
7.	94	Johann Snel, Odense	**1**, 1	—
8.	98–100	Arnold ter Hoernen, Cöln	**2**, 1	Burger 66, Woolley
9.	ca. 100	Govaert van Ghemen, Kopenhagen	**1**, 1	—
10.	120	Matthäus Brandis, Lübeck	**3**, 6	—
11.	10 ll. = 75	Arnold ter Hoernen, Cöln	**2**, 3	Burger 1
12.	10 ll. = 118	Konrad Winters, Cöln	**15**, 5	Burger 1

M^{71}. Ähnlich M^{70}, aber ein Punkt in der zweiten Hälfte.

[•]: A^1, N^1. — [C]: C, E, G, T. — [ǀ]: F^2, H^2. — leer: D^1 (unten gebrochen), O^1, P^2, Q^1. — I mit doppeltem Dorn. — S^1 ohne Dorn. — 𝔙 eckig.	
𝔄. — [ǁ]: C, E, G, Q, T; D und O unten gebrochen. — [ǀ]: H^2, I^2, L^2, N^2, P^2, R^2, $𝔙^2$. — S ohne Dorn.	
𝔄 mit Punkt außen. — [C]: C, E. — leer: D^2, H^2 [ǀ], N^1 oder N^2, O^1 (gebrochen), P^2, Q^2 (unten offen), $𝔙^2$ (mit Dorn). — ungewöhnlich F^2 (Querbalken unterbrochen), I^2 [ǀ], Schleife unten, aufgeworfener Rüssel oben. — T^1 [ǀ].	
fast alle Typen in mehreren Formen; z. B. A spitz und 𝔄. — I^1 ohne Dorn oder I^2 mit Dorn. — N^1 leer und N^2 mit Dorn. — u. s. w. — karakteristisch: T eckig, mit Sehne, [ǀ].	
ähnlich Nr. 3. — aber I [ǀ].	
Nebenform. — vergl. M^{72} 𝔐.	
$𝔄^2$. — [ǁ]: C, D, G, O (in zwei Formen). — [ǀ]: H^2, I^2, L^2 (schmal), N^2, P^1, R^2, $𝔙^2$ (eckig).	
𝔄. — [C]: C, E. — I [ǀ]. — N^1 [/].	
D [F], rund. — P^1 [•]. — franz. S.	
𝔄. — C, D, E, T rund, mit doppelter Sehne. — [ǀ]: I^2, L^2. — P^2 leer, mit Dorn.	

M71. v a c a t. 𝔐

M[72]. Ähnlich M[70], aber zwei Querstriche in der zweiten Hälfte.

1.	74	Anton Koberger, Nürnberg	2, 21	—
2.	74/5	Johann Froben, Basel	13, 13	—
3.	80	Konrad Kachelofen, Leipzig	2, 1	Type Facs. 1902. n
4.	81/2	Johann Amerbach, Basel	5, 2	—
5.	84	Peter Kolligker &c., Basel	7, 1	Burger
6.	92/3	Konrad Kachelofen, Leipzig	2, 1*	Type Facs. 1901. k
7.	97	Ludwig von Renchen, Cöln	23, 8	—
8.	101	Arnold ter Hoernen, Cöln	2, 1	Burger
9.	110	Friedrich Creussner, Nürnberg?	s. S. 75 Anm.	—
10.	116/7	Konrad Winters, Cöln	15, 4	Type Facs. 1901. c Burger
11.	10 ll. = ca. 75	Johann Guldenschaff, Cöln	17, 2	Burger
12.	10 ll. = 75	Heinrich Quentel, Cöln	20, 2	—
13.	10 ll. = 75	Theodoricus Molner, Cöln	25, 1	Burger

A mit Schleife, [⁝]. — [C]: C, E. — [⫽] und [⁝]: B^2, D^2, H^2, N^2, O^2, P^2, V^2. — [⁝]: I^2, L^2, R^2. — [E]: Q. — T rund mit [‖].	
gleich Nr. 1.	
[⫽]: A^2, B^2, H^2, N^2. — [E]: D^2, Q^2, V^2, alle unten gebrochen. — [C] und [‖]: C, E, T. — Blitz-S.	
wie Nr. 1.	
wie Nr. 1.	
ähnlich Nr. 3; aber U^1 [⫽].	
Nähere Angaben fehlen.	
A spitz. — [C]: C, E, T. — leer: D^2. — [⁝]: F^2, I^2. — [⫽]: N^2 mit Dorn. — [E]: P, Q, V. — franz. S. — auch M^{81} ꝮB.	
[•]: A^2, D^2, N^2, P^2, Q^2. — Blitz-S. — T rund mit [‖].	
A^1 leer und [⁝]. — [⫽]: D^2, Q^2; desgl. [⁝]: H^2, N^2, O^2, P^2, V^2. — [⁝]: I^2, R^2. — S^2 ohne Dorn. — T wie Nr. 8.	
A mit Punkt außen. — C, E, T rund mit zwei Sehnen. — [E]: D (rund), G, N, O (spitz), P, R, V. — [⁝]: F^2, I^2. — franz. S.	
wie Nr. 10.	
wie Nr. 10.	

M[72]. (Fortsetzung.)

14.	10 ll. = 75	Martin von Werden, Cöln	31, 1	—
15.	10 ll. = 75	Johannes Colini & Co., Metz	1, 2	—
16.	10 ll. = 78/9	Ludwig Renchen, Cöln	23, 3	Burger 6 Woolley

M[73]. Ähnlich M[64] oder M[70], aber Querstriche in der vorderen Hälfte.

1.	10 ll. = 80	Anton Koberger, Nürnberg	2, 4	Woolley
2.	10 ll. = 80	Peter Drach, Speier*)	3, 10	—
3.	10 ll. = 80/1	Matthaeus Brandis, Lübeck	3, 4	—

M[74]. Ähnlich M[70], aber Vorder- und Mittellinie doppelt.

1.	72	Johann de Bel, Cöln	21, 1	Burger
2.	88	Petrus in Altis, Cöln	16, 1	Burger 15 Woolley
3.	101/2	Heinrich Quentel, Cöln	20, 1	Woolley
4.	102—4	Bartholomaeus von Unckel, Cöln	13, 1	Woolley

*) Auf S. 89 ist irrtümlich M[89] (statt M[73]) gesetzt.

M[72]. (Fortsetzung.) 𝔐

wie Nr. 10.

ähnlich Nr. 10.

𝔄. — [𝕮]: C, T. — [⊘]: B^2, D^2 (nur mit einem Strich?), N [§], P^1, Q^2. — [𝕮]: E, O. — absonderlich: I mit doppeltem Dorn, R. — 𝔇 eckig, mit doppeltem Dorn und aufgeworfenem Rüssel. — auch M^{31} 𝔐.

M[73]. 𝔐

A spitz, mit rundem Kopf. — [ǂ]: B^1, C^2, F^2, H^1, L^2, O^2 (unten gebrochen), P^2 (mit durchgehendem Querstrich), T^2. — E [𝕮]. — I [§]. — N^2 [•] und [§]. — W für U, innen ausgebrochen.

fast wie Nr. 1, aber C [𝕮].

[•]: A^2, P^2, S^1. — [⊘]: D^2, H^2, N^2, O^2, Q^2, U^2; auch P^2. — [ǂ]: C^2, E^2, F^2, I^2. — R^1. — Die Fiederung ist dadurch karakteristisch, daß in der Mitte zwei kräftige Spitzen, sonst aber solche nur oben und unten stehen.

M[74]. 𝔐

A, Kopfriegel linksseitig. — [‖]: C, E, O, Q. — I mit Dorn. — [ǂ]: N^2. — R^1. — franz. S.

𝔄. — [‖]: C, E, O. — leer, aber mit Dorn: D^2, N^2, P^2, Q^2 (unten offen) $𝔇^1$. — [ǂ]: L^2 (schmal), R^2. — I mit doppeltem Dorn.

Nebenform. — vergl. M^6 M und M^7 M.

Nebenform. — vergl. M^7 M.

M74. (Fortsetzung.)

5.	103/4	Petrus in Altis, Cöln	**18**, 2	Burger Woo
6.	105	Gerhard ten Raem, Cöln	**19**, 2	—

M75. Ähnlich M74, aber zwei Querstriche in der hinteren Hälfte.

1.	92/3	Ludwig von Renchen, Cöln	**23**, 5	—
2.	97	Hermann Bungart, Cöln	**29**, 6	—
3.	ca. 115	Hermann Bungart, Cöln	**29**, 9	—

M76. Ähnlich M75, aber in der vorderen Hälfte noch ein Punkt.

M77. Ähnlich M68, aber auch die vordere Linie doppelt.

M78. Alle drei Striche senkrecht, die hintere Hälfte mit einem Punkte unten umgebrochen.

M79. Das M ähnelt der Minuskel; das vordere Häkchen kurz v gebogen.

1.	82	Reinhard Grüninger, Kirchheim	**1**, 1	—
2.	83	Louis Cruse, Genf	**4**, 6	—
3.	ca. 88	Jacob Karweyse, Marienburg	**1**, 1	Burge
4.	89	Johann Baemler, Augsburg	**3**, 6	Woc

M 74.	(Fortsetzung.)	𝔐
ähnlich Nr. 2, aber [⁞], statt Dornen. — [‖]: Q, T. — [F]: 𝔙.		
wohl wie Nr. 4.		

M 75.	𝔐
Nebenform. — vergl. M 44 𝔐.	
𝔄². — [‖]: C, E, T. — [F]: D, N, O, P, Q, R, 𝔙. — I mit doppeltem Dorn. — [⁞]: L, schmal. — franz. S.	
ähnlich Nr. 1.	

M 76.	vacat.	𝔐

M 77.	vacat.	𝔐

M 78.	vacat.	𝔐

M 79.	𝔐
A ähnlich 𝔄, [•]. — [C]: C¹, D², E², T¹. — leer: H¹, P¹, 𝔙, alle [⁞]; N². — [\\]: O, Q. — R¹.	
fast ganz wie Nr. 1; aber H¹ glatt. — franz. R.	
𝔄. — C [C]. — leer: D², N¹, P¹, 𝔙. — E mit Mittelpfahl. — I ohne Dorn. — [•]: O², Q². — S sackig. — F² [⁞], L², T². — R¹.	
A ähnlich 𝔄. — [•]: D¹. — leer: N¹, O² (gebrochen), P¹, 𝔙 Rüssel aufwärts. — B², C², E²; F² [⁞]. — S sackig. — T¹.	

5.	89/90	Konrad Hist, Speier	5, 4	—
6.	94—96	Johann Schönsperger, Augsburg	13, 2	—
7.	97	Peter Berger, Augsburg	19, 1	Type Facs. 1900. g
8.	105 (?)	Johann Froschauer, Augsburg	15, 1	—
9.	106—109	Anton Sorg, Augsburg	5, 4	—
10.	109—10	Johann Schobser, Augsburg	17, 1	Burger 1
11.	110	Konrad Dinkmut, Ulm	3, 2	Burger 12
12.	119	Konrad Dinkmut, Ulm	3, 1 bis	—
13.	120	Konrad Fyner, Eßlingen	2, 6	—
14.	ca. 120	Johann Schönsperger, Augsburg	13, 1	—
15.	118—120	Anton Sorg, Augsburg	5, 2	Burger 52, Woolley
16.	136/7	Johann Baemler, Augsburg	3, 2	Burger 3

M und andere Majuskeln einer Type wie Nr. 1, eingesprengt in das Alphabet von M^{21} 𝔐.

𝔄 mit langem Rüssel. — C [ℭ]. — D^1 rund und D^2, beide [•]. — E^3 rund. — F^2 gewunden, I^1, L^2 mit doppeltem Dorn. — leer: N^1, O^2, 𝔇 Rüssel aufwärts. — häufig mit anderen Typen durchsetzt.

𝔄. — [ℭ]: C^1, Q^1 (spitz), T^1. — leer: D^2, H^1, N^1, O^2, P^1, 𝔇, auch mit geringeltem Rüssel. — [F, I, L]^1 mit doppeltem Dorn.

wohl gleich Nr. 9.

A mit Querriegel. — [ℭ]: C, E, T. — [ℭ]: D und O, beide mit einem in die Rundung hängenden Häkchen. — [§]: H, I. — P^1 [≡]. — franz. R. — 𝔇 Rüssel aufwärts.

wie Nr. 9.

𝔄. — [ℭ]: C, E. — leer: D^2, N^1, P^1, 𝔇 Rüssel aufwärts. — H^1, I^1, L^2 mit doppeltem Dorn. — O^1 [•]. — franz. R. — S sackig. — T [C].

Nebenform. — siehe M^{11} 𝔐.

𝔄 mit langem Rüssel. — I^2 mit Dorn, von besonderer Form.

Nebenform. — vergl. M^{11} 𝔐.

A^1 rund und 𝔄. — [ℭ]: C, E (aber noch 2 andere E). — H^2 mit Rhombus. — I^2 ohne Dorn, gewunden. — L^2 mit doppeltem Dorn. — O^1 [∽]. — 𝔇 Rüssel nach rechts, lang.

A^2 mit Querriegel, 𝔄 u. a. — ähnlich Nr. 15, aber H^2 mit doppeltem Dorn. — 𝔇, auch mit Rüsselschleife. — I^1 mit Rhombus, aber auch I^2 gewunden, I^1 mit dopp. Dorn. — selten darin M^{11} 𝔐.

M[79]. Besondere Formen zu M[79]. M

1.	ca. 80	Johann Grüninger, Straßburg	12, 18	—
2.	82/3	Johann Baumgarten, Olmütz	2, 2	—
3.	84	Drucker des Sarum Breviary, Cöln (?)	14, 1	Type Facs. S 1901. b.
4.	93/4	Joachim Westfal, Stendal	1, 1	Burger 119 links
5.	99/100	Theodoricus Molner, Cöln	25, 2	Burger 15
6.	100	Martin Schott, Straßburg	9, 1	Burger 93
7.	129	Drucker des Missale, Pilsen	2, 2	Type Facs. S 1901. uu.

M[80]. Ähnlich M[79], aber mit langem Rüssel, der wenigstens bis zur Grundlin oft bis weit unter den Buchstaben reicht. M

M[81]. Ähnlich M[79], aber der kurze Rüssel aufwärts gerichtet. M

1.	76/7	Thomas Anshelm, Pforzheim	1, 2	—
2.	82/3	Johann Reger, Ulm	4, 4	—

Das M hat zwei schräge Querstriche in der vorderen Hälfte. — Die andern Majuskeln wie Nr. 1 von M^{79}.	
Das M hat vorn doppelten Dorn und ist hinten gebrochen. — 𝔄 oben offen. — [𝕮]: C, Q, T. — leer: D^2, H^1, O^2. — [⫽]: N^2, P^1 [§], $𝔇^1$ mit Dorn. — [ǂ]: F^2, I^2, L^2. — E absonderlich.	
M mit einem Dorn vorn. — A ähnlich 𝔄. — [F]: D. — [⫽]: H^1, N^1, $𝔇^1$. — [•]: P^1 (mit Dorn). — [Ⅱ]: Q.	
M mit Dorn (wie Nr. 3), hinterer Schenkel mit Häkchen am Fuß. — Dazu M^{91} 𝔐𝔇. — [•]: A^1. — [⫽]: D^2, H^2, N^2, O^2, P^2, Q^2. — 𝔘. — auch U^1 [𝕮]. — eingesprengt zwei leere D. — S [ǂ] und S sackig von ungewöhnlicher Form.	
M ähnlich Nr. 4, aber ohne Dorn. — A ähnlich 𝔄, Punkt außen. [𝕮]: C, Q, T. — [ǂ]: D^1, P^1, $𝔇^1$. — E mit zweifacher Sehne. — I mit doppeltem Dorn. — franz. S.	
M durch diagonale Striche in die Breite gezogen. — [•]: A^1, O^1. — leer: D^1, H^2 [ǂ], N^1, P^1, U. — auch $𝔇^2$ [⫽] und [ǂ]. — I^2 ohne Dorn. — T [C].	
M mit halblangem Rüssel und mit Dorn, die Balken auch am unteren Ende miteinander verbunden. — Nebenform, vergl. M^{24}, besondere Formen 𝔐.	

M^{80}. vacat. 𝔐

M^{81}. 𝔐

𝔄. — [𝕮]: C, T. — [𝕮]: O, Q. — sackig: D, S. — H gerundet. — leer: N^1, P^1, $𝔇^1$. — scharf und fein.	
𝔄. — C [𝕮]. — leer: D^2, H^1, N^1, P^1, $𝔇^1$. — E^2 eckig. — I^1 ohne Dorn. — L^2 ohne Häkchen. — [𝕮]: O und Q. — S sackig. — F^1 mit Querriegel. — T [𝕮].	

84—90.		Gruppe A: E doppelt, eckig.		
3.	84/5	Johann Zainer, Ulm	7, 12	—
4.	85	Drucker des Koranda, Prag*)	—	—
5.	87/8	Johann Schönsperger, Augsburg	13, 9	—
6.	88	Albrecht Kunne, Memmingen	1, 6	Woolley
7.	89	Moritz Brandis, Magdeburg	5, 9	—
8.	89	Joachim Westphal, Stendal	1, 2	—
		Gruppe B: E mit Mittelpfahl. — C mit gebrochener Sehne. [C].		
9.	84—86	Ambrosius Huber, Nürnberg	17, 1	—
10.	86	Caspar Hochfeder, Nürnberg	14, 9	—
11.	87	Peter Schenck, Erfurt	6, 5	—
12.	87	Jacob Thanner, Leipzig	11, 1	Burger
13.	88/9	Konrad Kachelofen, Leipzig	2, 12	—
14.	88/9	Melchior Lotter, Leipzig	9, 4	Woolley

*) Auf S. 83 nicht mit aufgeführt; der Druck ist von 1493.

Nr. 2. — F[1], Querriegel nur rechts.	Divise einfach, klein. — ¶ innen gezackt.
. 2. — czechisch.	
. 3.	Divise einfach, mittel. — ¶ unten eingezogen.
. 3. — aber L[2] mit Häkchen (Punkt.)	Divise einfach, groß oder doppelt, ziemlich groß. — Rubr. handförmig.
. 2 und 3 (beide F kommen vor). — ch [§].	Divise einfach, mittel. — Rubr. sackig.
. 3.	Divise einfach, hoch. — Rubr. ¶, auch sackig.

. 2. — F[1] mit Riegel nur rechts.	Divise einfach. — ¶ kurz.
. 9.	Divise einfach, mittel. — ¶.
. 9.	Divise einfach, klein. — kein Rubr.
. 9. — F Riegel unklar.	Divise doppelt, klein. — Rubr. sackig (1500 auch ¶).
. 9.	Divise einfach u. doppelt, mittel. — ¶.
Nr. 13.	

Gruppe C: E mit Mittelpfahl (wie Gruppe B). — C mit glatter Sehne

15.	85	Peter Vischer, Nürnberg	12, 1	Burger 167
16.	87	Martin Landsberg, Leipzig	6, 1	—
17.	87	Hans Mair, Nürnberg	15, 1	Burger 1
18.	87/8	Peter Wagner, Nürnberg	9, 1	Woolley
19.	87/8	Hans Hauser, Ulm	9, 1	—
20.	87/8	Marx Ayrer, Nürnberg, Regensburg	10, 1	—

Gruppe D: E rund, mit gebrochener Sehne [C].

21.	87	Friedrich Creussner, Nürnberg	3, 4	Burger 1
22.	103	Lucas Zeisenmayer, Augsburg	23, 2	—
23.	105	Johann Schönsperger, Augsburg	13, 6	—
24.	105	Johann Schaur, Augsburg	21, 4	—
25.	ca. 105	Nikolaus Bakalar, Pilsen	3, 1	—
26.	108	Friedrich Creussner, Nürnberg	3, 3	Burger 16 Woolley

h Nr. 2. — F¹ mit Querriegel. — [•]: O², Q².	Divise doppelt, klein.
h Nr. 2. — F¹, Riegel nur rechts. — [•]: O², Q². — eckig.	Divise doppelt, verkehrt. — ℭ.
r. 16. — R¹ steif (Antiqua ähnlich, klein).	Divise unbestimmt.
wie Nr. 16. — oft gemischt mit Typen von M⁸⁷ 𝔐.	Divise doppelt, in mehreren Formen. — ℭ.
r. 18; aber weniger scharf.	Divise doppelt. — kein Rubrum.
r. 16; aber eingesprengt R wie Nr. 17.	Divise einfach, klein. — ℭ, groß.
h Nr. 2. — F¹ Riegel nur rechts.	
h Nr. 2. — E mit Mittelpfahl. — C [ℭ]. — T [ℭ].	
h Nr. 22. — aber [ℭ]: C, T.	Divise einfach, klein. — ℭ groß, innen gezackt.
Nr. 23.	
Ir. 22.	Divise einfach, groß, ziemlich flach. — kein Rubrum.
h Nr. 22. — aber H¹, leer.	Divise einfach, mittel.

27.	109	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 24	—
28.	120	Johann Reger, Ulm	**4**, 2	—
29.	120/1	Lienhard Holle, Ulm	**2**, 2	Burger 174
30.	122	Konrad Dinkmut, Ulm	**3**, 4	Woolley

M[82]. Mittellinie doppelt; der vordere Teil oben spitz,. vorn abgerundet; der hintere Teil gerundet oder s-förmig, leer.

1.	80	Albrecht Kunne, Trient	**1**, 1	Burger 173
2.	80	Hermann Schindeleip, Trient	**2**, 1	Burger 46, Type Facs. Soc. 1902. zz
3.	80	Lionardo Longo, Trient	**3**, 3	—

M[83]. Ähnlich M[82]; aber zwei Querstriche in der hinteren Hälfte.

1.	84	Wolfgang Schenck, Erfurt	**6**, 3	—

M[84]. Ähnlich M[82], der hintere Teil gerundet, vorn aber spitzwinkelig.

M[85]. Ähnlich M[84], aber die beiden Mittellinien kreuzen sich, traversierend.

M[86]. Ähnlich M[84], aber ein Punkt in dem hinteren Teil.

M[81]. (Fortsetzung von Gruppe D.) 𝔐

wie Nr. 26. — aber meist eingesprengt: A^2 [•]; C^2 u. T^2 eckig.	Divise einfach, klein, sehr hoch; selten doppelt, groß.
𝔄. — [ℭ]: C, T; O^1 und Q^1 spitz. — leer: D^2, N^1, P^1, 𝔇[1]; auch seltener O^2. — H^2 gerundet. — I^1 mit doppeltem Dorn, auch seltener I^1 ohne Dorn. — L^2 oben rund. — S sackig.	
wie Nr. 28. — beide I. — O^2 überwiegt.	
wie Nr. 28. — beide I. — O^1 spitz überwiegt.	

M[82]. M

A ähnlich 𝔄, oben rund. — leer: D^2, H^2, N^1, O^1 (gebrochen), P^1, Q^1, U. — E und T eckig mit Sehne. — einfach.	Divise doppelt, groß, breit.
wie Nr. 2.	Divise einfach, flach.
gleich Nr. 3.	

M[83]. M

[•]: A^1, N^1. — L^2. — sonst kahl.	

M[84]. v a c a t. M

M[85]. v a c a t. M

M[86]. v a c a t. M

M[87]. Ähnlich M[84], aber der hintere Teil nicht gerundet, sondern ɔ-förmig. ,

1.	63/4	Michael Greyff, Reutlingen	**3**, 11*	—
2.	66	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 6	Burger 16 Woolley
3.	68	Georg Stuchs, Nürnberg	**11**, 9	—
4.	68/9	Georg Stuchs, Nürnberg	**11**, 3	Burger 11
5.	68/9	Martin Landsberg, Leipzig	**6**, 3	—
6.	70	Albrecht Kunne, Memmingen	**1**, 4	Woolley
7.	76/7	Matthäus Roritzer, Regensburg	**2**, 1	Burger 19
8.	77/8	Martin Landsberg, Leipzig	**4**, 1	Type Facs. S 1902. o.
9.	78	Paul Wider, Erfurt	**1**, 1	Burger 131,
10.	79	Johann Sensenschmidt, Bamberg	**2**, 9	—
11.	80	Johann Limburg, Münster	**1**, 1	Burger 19
12.	80/1	Moritz Brandis, Magdeburg	**5**, 7	—
13.	80/1	Kloster Mariefred, Gripsholm	**1**, 1	—

(Fortsetzung.)

¹, O^2, Q^2. — leer: D^1; H^1 und P^1 [⁞]. — [⫽]: N^1. — — doppelt.	
¹, O^2, Q^2, U^1. — [⁞]: F^2. — [⫽]: N^2. — R^1.	
A¹, D^2 (gebrochen), H^1 [⁞], N^2 (ungewöhnlich), O^2, P^1, U^1. — [⁞]: F^2. — [§]: I, L, R.	kleinere Breviertype.
¹, N^2, O^2, P^1, Q^2, U^1. — leer: D^2 (gebrochen), H^2. — F, I, L.	
. 4.	
¹, O^2, P^1, Q^2. — leer: D^2 (gebrochen). — [⫽]: N^2. — 𝔘. [⁞]: B^2, F^2, H^1, R^2. — [§]: I, L.	
Nr. 6. — nur: R^1, ungefiedert.	
Nr. 6; aber nur eingesprengte Majuskeln in ein Alphabet 𝔐. — Beide Typen kommen rein nicht vor.	Divise doppelt, klein, schräg.
nischung wie bei Nr. 8.	Divise doppelt, mittel, flach.
nischung wie bei Nr. 8.	
Nr. 6. — aber B^2 und R^2 nicht [⁞].	keine Divise. — ; als Punkt.
. 11.	Divise doppelt, mittel. — Rubrum sackig und ¶.
. 11. — aber 𝔇¹ [⫽].	

M 87. (Fortsetzung.)

14.	81	Bartholomäus Gothan, Lübeck	**2**, 7	—
15.	81	Johann Fabri, Stockholm	**2**, 1	—
16.	81/2	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 5	Woolley
17.	81/2	Johann Sensenschmidt, Bamberg	**3**, 12	—
18.	84/5	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 7	Burger 16 Woolley
19.	85/6	Lucas Brandis, Lübeck	**1**, 7	—
20.	87	Friedrich Creussner, Nürnberg	**3**, 7	—
21.	87/8	Peter Wagner, Nürnberg	**9**, 1	Woolley
22.	88	Michael Greyff, Reutlingen	**3**, 5	—
23.	88	Johann Koelhoff, Cöln	**6**, 13	—
24.	91/2	Moritz Brandis, Leipzig-(Magdeburg)	**3**, 7	—
25.	92	Johann Schaur, Augsburg	**21**, 1	—
26.	92	Johann Petri, Passau	**2**, 1	—

ch Nr. 13.	
ch Nr. 13.	
A¹, O², P¹ [§], Q². — leer: D² (gebrochen); H¹ und N² [ǀ]. [§]: I, L, R. — 𝔘. — doppelt.	Divise doppelt, klein.
ich Nr. 16. — aber N² [⊘]. — [ǀ]: B², F², H², R².	Divise doppelt, flach.
ich Nr. 17. — aber: B² glatt. — H¹ [ǀ]. — oft fremde Bestandteile eingesprengt.	Divise doppelt und einfach, mittel.
— [ℭ]: C. — leer: D². — F¹, Riegel nur rechts. — L [§]. N² [⊘]. — 𝔘.	keine Divise.
skeln ähnlich Nr. 20, eingesprengt in M⁸¹ 𝔐.	
nform. — siehe M³⁸ 𝔐.	
A¹, O², P¹, Q². — leer: D² (gebrochen), H². — [ǀ]: F². —]: I, L. — N² [⊘]. — R¹. — 𝔘.	Divise doppelt, steil, verschoben.
ch Nr. 17; aber größer.	Divise doppelt, fein, flach.
A¹, N², O². — aber auch O² leer. — C [ℭ]. — leer: D² brochen), H¹ [ǀ]. — [ǀ]: F². — [§]: I, L, R. — 𝔘.	Rubr. groß, schlank.
Nr. 25; aber nur O² [•].	Divise doppelt, klein, fein.

M[87]. (Fortsetzung.)

27.	92	Jacob Meidenbach, Mainz	8, 1	Burger 7
28.	94	Hans Hoffmann, Nürnberg	13, 1	Burger 167
29.	94	Konrad Zeninger, Nürnberg	8, 1	Burger 1 Woolley
30.	94/5	Peter Wagner, Nürnberg	9, 2	—
31.	95/6	Hans Sporer, Erfurt	4, 1 u. 3	—
32.	95/6	Georg Stuchs, Nürnberg	11, 1, 2	—
33.	96	Konrad Zeninger, Nürnberg	8, 2	—
34.	96	Peter Wagner, Nürnberg	9, 3	—
35.	97	Konrad Kachelofen, Leipzig	2, 7	—
36.	97/8	Melchior Lotter, Leipzig	9, 6	—
37.	103	Johann Koelhoff, Cöln	6, 12	—
38.	103	Bartholomäus Gothan, Lübeck-Stockholm	2, 5 1bis, 5	—
39.	103/4	Johann Grashove, Magdeburg	3, 1	—

A¹, O², P¹, Q². — leer: D² (gebrochen), H². — [i]: F². — [§]: I, L. — R¹. — 𝔘.	keine Divise.
ch Nr. 27. — aber S sackig. — 𝔙. — (unsauberer Druck.)	
Nr. 26.	Divise doppelt, klein, dicht.
h Nr. 29.	
A¹, O², P¹. — leer: D² (gebrochen), H², 𝔙. — aber auch: sackig; 𝔘. — N² [⫽]. — [i]: F². — [§]: I, L. — R¹, tener R². — S sackig.	Divise einfach und doppelt, klein.
ch Nr. 31. — aber nur D² (gebrochen). — S normal.	𝔥 rund, ſ auf der Zeile.
ganz wie Nr. 32.	h und ſ reichen unter die Zeile.
h Nr. 33.	
A¹, O², P¹, Q². — leer: D² [i], H². — [i]: F². — [§]: I, L. N² [⫽]. — U [ℭ].	
h Nr. 35.	
ch Nr. 35. — aber D² gebrochen, leer. — 𝔘.	
ch Nr. 35. — aber H¹ [i].	
gleich Nr. 38.	

M[87]. (Fortsetzung.)

40.	105	Marx Ayrer, Bamberg	**5**, 1	—
41.	115/6	Johann Sensenschmidt, Nürnberg (-Bamberg)	**4**, 5	Woolley
42.	120	Johann Fabri, Stockholm	**2**, 2	—
43.	122	Johann Sensenschmidt, Bamberg*)	**1**, 8 bis	Type Facs. S 1902. c

M[88]. Ähnlich M[87], aber in der hinteren Hälfte zwei Querstriche.

1.	72	Steffan Arndes, Lübeck	**4**, 9	—
2.	76	Johann Otmar, Tübingen	**1**, 10	Woolley
3.	80**)	Caspar Hochfeder, Nürnberg	**14**, 1*	—
4.	80	Martin Schott, Straßburg	**9**, 2	Woolley
5.	81	Johann Stuchs, Nürnberg	**18**, 1	—
6.	81/2	Michael Furter, Basel	**12**, 1	—
7.	82	Kilian Fischer, Freiburg	**1**, 2	Woolley
8.	82/3	Johann Amerbach, Basel	**5**, 11	—
9.	82/3	Michael Greiff, Reutlingen	**3**, 10	—

*) Diese Type fehlt in der Aufzählung auf S. 12.
**) Nicht 88 mm, wie auf S. 78 angegeben.

M87. (Fortsetzung.)	ꟿ
▣: A², P¹ ▣. — leer: D² (gebrochen). — ▣: I, L. — ▣: N². — ▣: O¹. — 𝔘.	
Nebenform. — vergl. M38 𝔐.	
▣: A¹. — ▣: H¹.	
▣: A², O², P¹ ▣, Q². — leer: D² (gebrochen), H² ▣. — ▣: F², R². — 𝔘.	

M88.	ꟿ
Nähere Angaben fehlen.	
▣: A², D² (gebrochen), H², O², P², Q². — ▣: N². — 𝔘. — doppelt, nur G¹ und L¹.	Divise doppelt. — Rubrum handförmig.
▣: A¹, N², P¹. — ▣: D¹, O², Q². — leer: H². — 𝔘. — doppelt.	Divise doppelt, klein, hoch. — ¶.
▣: A¹, N², P¹ ▣. — leer: D², O¹ oder O², Q¹. — aber auch ▣: O², Q², U¹; H¹ ▣. — ▣: I, L. — F² ▣.	Divise doppelt, mittelgroß, steil.
wie Nr. 3.	Divise einfach, mittel. — ¶.
▣: A¹, N². — ▣: D¹, O², Q². — leer: H², P². — 𝔘. — h geringelt.	Divise einfach, klein.
wie Nr. 6.	Divise doppelt, mittel u. einfach, groß, steil.
wie Nr. 6. — ɩ. — ę. — h rund.	Divise einfach oder doppelt, beide mittel.
wie Nr. 6.	Divise doppelt, ziemlich flach.

M^{88}. (Fortsetzung.)

10.	83/4	Caspar Hochfeder, Nürnberg	**14**, 1	—
11.	84	Jacob Wolf von Pforzheim, Basel	**9**, 3	—
12.	84	Georg Stuchs, Nürnberg	**11**, 12	—
13.	84/5	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 18	—
14.	ca. 85	Johann Froben, Basel	**13**, 1	—
15.	86/7	Johann Amerbach, Basel	**5**, 11*	—
16.	86/7	Johann Sensenschmidt, Bamberg	**3**, 15	—
17.	ca. 90	Erhard Ratdolt, Augsburg	**18**, 14	Burger 5
18.	92/3	Johann Amerbach, Basel	**5**, 15	Lippmann
19.	92/3	Lienhard Ysenhut, Basel	**11**, 1	—
20.	93	Johann Otmar, Reutlingen	**2**, 9	—
21.	93	Michael Greyff, Reutlingen	**3**, 8	—
22.	93/4	Albert Ravenstein & Joachim Westfal, Magdeburg	**2**, 1	Burger 11 Woolley
23.	94	Peter Drach, Speier	**3**, 15	—

[•]: A[1], N[2], O[2], P[1]. — [⫽]: D[1], Q[2]. — leer: H[2]. — 𝔄.	Divise doppelt, mittel oder einfach, groß, steil.
wie Nr. 6.	Divise ¶.
wie Nr. 10. — aber auch O[2] [⫽].	Divise einfach oder doppelt, kurz.
wie Nr. 10. — aber nur O[2] [⫽].	Divise einfach, keilförmig, groß; selten doppelt, klein.
wie Nr. 6.	Divise einfach, ziemlich groß.
wie Nr. 6.	Divise einfach.
ähnlich Nr. 6. — nur selten verwendet.	
nur aus der Typenprobe bekannt.	
[•]: A[2], P[1]. — [⫽]: D[2] (gebrochen), G[2], H[2], N[2], O[2], Q[2], U[1]. — doppelt.	Divise einfach, groß.
[•]: A[2], H[2], N[2], O[2], P[2]. — [§]: C, E. — leer: D[2] (gebrochen). — [F]: Q. — 𝔄.	Divise einfach, klein.
[⫽]: A[2], D[2] (gebrochen), H[2], O[2], P[2], Q[2]. — L[1]. — [•]: N[2]. — 𝔄. — h geschwänzt.	
wie Nr. 20. — eingesprengt: N[1] [•].	Divise doppelt, klein; auch einfach, weit abstehend. — ¶, dick, lange Spitzen.
Nebenform. — vergl. M[91] M.	
wie Nr. 20, aber h rund.	Divise einfach, groß, ziemlich steil. — ¶.

24.	96	Jakob Eber, Straßburg	13, 1	Burger 25
25.	105	Johann Amerbach, Basel	5, 6	—
26.	106	Michael Furter, Basel	12, 6	—
27.	107	Jakob Wolf von Pforzheim, Basel	9, 1	—
28.	108	Georg Stuchs, Nürnberg	11, 7	—
29.	10 ll. = 60	Johann Zainer, Ulm	7, 13	—
30.	10 ll. = 65	Steffan Arndes, Schleswig	1, 2a	Burger 19
31.	10 ll. = 70	Johann Schaeffler, Ulm	6, 4	—

Besondere Formen zu M88: Vorderteil normal, Hinterteil abgerundet, wie bei

1.	94/5	Johann Koelhoff, Cöln	6, 1	Woolley
2.	ca. 115	Johann Haller, Krakau	3, 2	—
3.	10 ll. = 65	Johann Koelhoff, Cöln	6, 8	—
4.	10 ll. = 90	Erhard Ratdolt, Augsburg	18, 12	Burger 5

…^{3}. (Fortsetzung.)	𝔄𝔅
…deutlich; vielleicht mehr M^{93} 𝔐𝔅. […] und A mit Schleife. — C [§]. — [⫽]: D^2, N^2 (dachförmig), 𝔜^2. — aber auch [ℭ]: E, Q. leer: H^1 oder H^2, O^2, P^1, T [C]. — 𝔘.	
…Nr. 18.	Divise einfach, groß, flach.
…Nr. 18.	
…Nr. 18.	Divise doppelt, mittel.
…Nr. 18.	Divise einfach, groß, schräg.
…B^2, U^1.	
…A^2, N^2, U^1. — [⫽]: D^2, O^2, Q^2; H^2 und P^2 [‡].	
…A [§], D (gebrochen). — C^2 [‡]. — [§]: I, L.	

…ben rund, ohne Querriegel. — gebrochen mit Sehne: C, E, Q, T. — [‡]: D^2 und G^2, unten gebrochen; H^2, N^2, P^2. — …: F, I, L, U. — S^2 ohne Dorn.	
…ähnlich Nr. 4.	
…Nr. 1.	
…A^2. — [⫽]: D^2 (gebrochen), N^2, P^2 (ohne Häkchen). — C^2, O (gebrochen, drei Striche). — S^2 in der Mitte gedreht.	

Ähnlich M[88], aber der zweite Mittelbalken bricht nach rechts ab, eh
M[89]. die Höhe des ersten erreicht.*)

1.	75/6	Anton Sorg, Augsburg	5, 5	—
2.	75/6	Johann Schobser, München	2, 5	Hawkins
3.	101	Johann Winterberg, Wien	2, 5	—
4.	105/6**)	Johann Sensenschmidt, Bamberg	3, 13	Wooley
5.	107	Caspar Hochfeder, Nürnberg	14, 8	—
6.	108	Drucker der Legenda, Straßburg	10, 2	Woolle
7.	108–110	Martin Flach, Straßburg	16, 3	—
8.	110	Anton Koberger, Nürnberg	2, 16	—
9.	10 ll. = 62	Johann Winterberg, Wien	2, 4	—
10.	10 ll. = 135	Johann Winterberg, Wien	2, 2	—

Mittellinie doppelt, Hinterteil mit Querstrichen (wie M[88]), Vord
M[90]. schmal, zweimal gebrochen.

*) Im Text ist bei mehreren hierher gehörigen Typen M[88] statt M[89] gesetzt
**) Auf S. 13 ist das Maß etwas zu hoch (110 mm) angegeben.

89. **Ab**

A^1. — [⫽]: D^2 (gebrochen), H^2, N^2, O^2, P^2, Q^2. — R^1. — nst doppelt.	Divise doppelt, groß, eng. — 𝕮.
Nr. 1.	Divise doppelt, groß. — kein Rubrum.
A^1. — [𝕮]: C. — leer: D^2, H^2, O^2. — aber auch O [F] spitz. E^2 eckig. — F^1. — I mit doppeltem Dorn. — [⫽]: N^2, P^1, U^1. T [ǁ] rund.	
A^2, B^2, P^1. — [⫽]: D^2 (gebrochen), G^2, H^2, N^2, O^2, Q^2, U^1.	Divise einfach, groß, dick, steil.
Nr. 4.	Divise einfach, mittel, hoch.
:h Nr. 7.	
Nr. 4.	Divise doppelt.
Nr. 4.	
A^1. — [ǁ]: C (rund), D, P [Ɨ], S, U.	
[=] und [Ɨ]. — C^2 eckig. — L^2 [Ɨ].	

90. v a c a t. **Hb**

Mittellinie doppelt, aber beide Balken sind oben nach auswärts umgebr
M^{91}. so daß das Vorderteil eine flache oder dachförmige Spitze erhält.

1.	60/1	Konrad Kachelofen, Leipzig	2, 10	—
2.	60/1	Melchior Lotter, Leipzig	9, 7	—
3.	67/8	Johann Winterberg, Wien	2, 7	—
4.	70/1	Erhard Ratdolt, Augsburg	18, 15	Burger
5.	73/4	Johann Schaeffler, Freising und Ulm	1, 1 5, 1	Type Facs. 1902.
6.	77	Johann und Konrad Hist, Speier	4, 3	Wooll
7.	78	Johann Winterberg, Wien	2, 6	—
8.	92	Erhard Ratdolt, Augsburg	18, 7	Burger
9.	ca. 93	Drucker des Vocabularius, Ulm	8, 2	Wooll
10.	93/4	Anton Sorg, Augsburg	5, 7	—
11.	93/4	Drucker des Aristeas, Erfurt	2, 1	—
12.	93/4	Albert Ravenstein und Joachim Westfal, Magdeburg	2, 1	Burger Woolle
13.	93/4	Joachim Westfal, Stendal	1, 1	—

M undeutlich; kann auch als M^{87} 𝔐 angesehen werden. leer: A^1, H^2. — ⧄: D^1, $\mathfrak{D}^1$; O^1 u. Q^1, beide gebrochen. — ⊡: N^2, P^1. — F kahl. — sonst doppelt.	
gleich Nr. 1.	
⊡: A^1. — leer: D^1, P^2. — ⧄: H^2, N^2, U^1. — O^1 spitz, mit kurzer Sehne. — Q^1 oben offen. — $[C, E, F, I]^1$. — $[B, G, L, R, T]^2$.	
wie Nr. 3; aber O [𝔒]. — T^1. — U leer.	
ähnlich Nr. 4. — aber Q^2 ⧄. — leer: P^2 (kurz). — einfach.	
eigentlich M^{95} 𝔐, nur abgenutzt; siehe dieses.	
⊡: A^1, N^2. — ⧄: D^2, H^2, O^2, P^2, Q^2, 𝔘. — C [C]. — sonst doppelt.	
wie Nr. 7, aber N^2 ⧄.	Divise einfach, klein, flach.
wie Nr. 8.	
wie Nr. 8.	Divise einfach, groß, steil; auch ohne Divise.
wie Nr. 8.	Divise doppelt, senkrecht, breit.
wie Nr. 8; manchmal eingesprengt M^{88} 𝔐.	Divise doppelt, groß, ziemlich flach; selten einfach, etwas steiler.
wie Nr. 12; aber eingesprengt: D^2 leer. — S [𝔰]. — desgl. ein M: ähnlich M^{79} 𝔪.	

M[91]. (Fortsetzung.)

14.	95/8	Johann Schönsperger, Augsburg	**13**, 10	—
15.	95/6	Benedict Puchbinder, München	**1***, 1	Burger 14
16.	95/6	Johann Schobser, München	**2**, 7	Burger 1
17.	100	Johann Zainer, Ulm	**1**, 9	Wooley
18.	110	Heidericus & Marx Ayrer, Erfurt	**3**, 3	Burger 178 =
19.	113	Erhard Ratdolt, Augsburg	**18**, 7	Burger

Besondere Formen zu M[91].

1.	64	Louis Cruse, Genf	**4**, 5	—

M[92]. Ähnlich M[91], aber ein Punkt in der hinteren Hälfte.

1.	111/2	Erhard Ratdolt, Augsburg	**18**, 20	Wooley
2.	10 ll. = 66/7	Drucker des Thurocz, Brünn	**2**, 2	Lippman
3.	10 ll. = 66/7	Matthias Preinlein, Olmütz	**1**, 2	—

Besondere Formen zu M[92].

1.	107	Michael Wensler, Basel	**2**, 5*	—

M^{91}. (Fortsetzung.) M

[•]: A^1, D^1, P^1, U^1. — leer: H^1, O^2, Q^2. — N^2 [\]. — C^2. — E^1. — S^2 ohne Dorn.	Divise einfach, steil.
wie Nr. 14; — aber P^2 [•].	
[//]: D^2, H^2, N^2, O^2, P^2, Q^2, 𝔄. — doppelt.	
[•]: A^1, D^1. — doppelt.	
[•]: A^1. — C [C]. — [//]: H^2, O^2, Q^2.	
durchschossen; gleich Nr. 8.	

M oben ziemlich flach, mit Häkchen an der vorderen Schulter. — [I]: F^2, P^1. — sonst wohl kahl.	

M^{92}. M

A^2 leer. — D^1 gebrochen, mit Häkchen innen. — [//]: G^2, N^2, O^2, Q^2. — [I]: H^1, I^1. — [•]: P^1, U^1. — doppelt.	
A^2 leer. — [//]: B^1, D^1, H^2, N^2, P^2, Q^2, U^2. — [C]: C, O. — F^1. — sonst doppelt.	
gleich Nr. 2.	

Der Punkt in der hinteren Hälfte hängt von oben herab; die vordere Linie [I] und mit Häkchen. — Nebenform; vergl. M^9 M.	

M^{93}. Ähnlich M^{91}, aber in der hinteren Hälfte **zwei** Querstri

1.	96	Jakob Eber, Straßburg	**13**, 1	
2.	10 ll. = 79/80	Johann Amerbach, Basel	**5**, 16	
3.	10 ll. = 79/80	Nicolaus Kesler, Basel	**8**, 14	
4.	10 ll. = 82	Lienhard Ysenhut, Basel	**11**, 2	Ty

M^{94}. Ähnlich M^{93}, aber auch in der vorderen Hälfte **zwei** Querst

1.	59/60	Konrad Kachelofen, Leipzig	**2**, 13	
2.	ca. 62	Erhard Ratdolt, Augsburg	**18**, 10	
3.	10 ll. = 63	Erhard Ratdolt, Augsburg	**18**, 13	
4.	10 ll. = 63	Johann Amerbach, Basel	**5**, 28	
5.	10 ll. = 65	Johann Froben, Basel	**13**, 5	
6.	10 ll. = 65	Friedrich Misch, Heidelberg	**2**, 2	l
7.	10 ll. = 68	Georg Stuchs, Nürnberg	**11**, 17	l
8.	5 ll. = 75	Ulrich Zell, Cöln	**1**, 7	
9.	5 ll. = 75	Johann Koelhoff der Ältere und der Jüngere, Cöln	**6**, 18 **28**, 2*)	

***) Auf S. 35 ist 10 ll. = 75 statt 5 ll. = 75 gesetzt.**

93. 𝔄𝔅

ndeutlich. — vergl. M^{88} 𝔄𝔅.	
A², N², U¹. — [/]: B², D² (gebrochen), G², H² (ohne ikchen), O², P², Q².	Divise doppelt, steil.
Nr. 1.	Divise doppelt, schräg.
Nr. 1. — H mit oder ohne Häkchen.	Divise doppelt, verschoben.

94. 𝔄𝔅

oben rund, ohne Querriegel. — [/]: D¹, P², 𝔚¹; H¹ [§]; und Q¹ gebrochen. — N² leer.	Divise einfach, mittel. — ¶.
Nr. 1.	Divise einfach, klein.
enform; vergl. M^{18} 𝔚.	
eer. — [/]: B¹, D¹, G², H², N², O², P², Q², U². — doppelt.	
Nr. 4.	Divise einfach, groß, schräg.
Nr. 4.	Divise einfach, sehr groß, derb.
ch Nr. 4? — P¹ [•].	Divise doppelt.
A und D [§]; H² und N² [I]; O und Q [F].	
Nr. 8.	

M^{95}. Ahnlich M^{91}, die vordere Linie doppelt.

1.	77	Johann u. Konrad Hist, Speier	**4**, 3	Woolley

M^{96}. Ähnlich M^{95}, aber zwei Querstriche in der vorderen Hälfte.

M^{97}. Ähnlich M^{95}, aber ein Punkt in der hinteren Hälfte.

1.	78	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 6	—
2.	86/7	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 7	—

Besondere Formen zu M^{97}.

1.	107	Michael Wensler, Basel	**2**, 5*	—

M^{98}. Ähnlich M^{97}, aber in jeder Hälfte ein Punkt.

1.	10 ll. = 82	Erhard Ratdolt, Augsburg	**18**, 18	—
2.	10 ll. = 90	Erhard Ratdolt, Augsburg	**18**, 5	—

M^{99}. Ähnlich M^{95}, aber in der hinteren Hälfte zwei Querstriche.

1.	75/6	Drucker des „Büchlein", Ingolstadt	**6**, 1	—
2.	76	Heinrich Gran, Hagenau	**1**, 3	—
3.	77	Drucker des Lindelbach, Heidelberg	**1**, 5	—

M[95]. | MD

leer: A, D, N, O, P, Q. — aber auch [▱]: D, H, N, P, Q, U. — M erscheint durch Abnutzung oft wie M[91] MD.	

M[96]. vacat. MD

M[97]. MB

[•]: A², D², H², N², O², P², Q², U¹. — [§]: F, L. — doppelt.	
wie Nr. 1. — I [§] mit Rüsselschleife. — C¹ und E¹.	
Fächerartige Verzierung in der vorderen Ecke des M. — leer: A¹ [§]. — [▱]: D², H², O², P¹ [§], Q². — N² [▱]. — U.	

M[98]. MB

leer: A² (oben rund), D² (unten gebrochen), N² [⁝]. — [•]: H², O², U¹; P² [⁝]. — I² gefiedert. — S² mit Dorn.	
wohl nur in Venedig verwendet.	

M[99]. MB

wie Nr. 2.	keine Divise.
[•]: A². — C [C]. — [▱]: D² (gebrochen), H², N² (ausgebuchtet), O², P², U¹. — Q² [F]. — I¹ mit Dorn. — doppelt. — eingesprengt: P¹ und U¹ leer. — C² eckig.	Divise doppelt und einfach, beide klein.
wie Nr. 2.	Divise doppelt, steil, breit, ungleich.

M^{99}. (Fortsetzung.)

4.	79/80	Hieronymus Hoelzel, Nürnberg	**16**, 1	—
5.	81/2	Nikolaus Kesler, Basel	**8**, 2	Burger 129, Woolley
6.	83/4	Drucker des Meffreth, Basel	**10**, 2	—
7.	85/6	Friedrich Riederer, Freiburg	**2**, 3	—
8.	90	Michael Wensler, Basel	**2**, 8	—
9.	91	Heinrich Quentel, Cöln	**24**, 4	—
10.	91/2	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 15	—
11.	91	Drucker des Jordanus, Straßburg	**15**, 3	Burger 149, Woolley
12.	91/2	Johann Froben, Basel	**13**, 14	—
13.	92	Nikolaus Kesler, Basel	**8**, 2*	—
14.	92/3	Johann Amerbach, Basel	**5**, 15*	—
15.	92/3	Johann Besicken, Basel	**6**, 1	Burger 128

ähnlich Nr. 2. — aber I [ꟾ]. — N nur abgerundet.	Divise doppelt, mittel. — ¶.
wie Nr. 4.	Divise doppelt, klein, flach (¶); in anderen Drucken einfach, steil (₡).
Grundtype ähnlich Nr. 2; eingesprengt Majuskeln eines Alphabetes M^{38} 𝔐: A mit rundem Kopf. — F^2 [ꟾ]. — N^2 [•] u. [ꟾ]. — O^1 gebrochen. — P^2 [⫽].	Divise doppelt, klein, flach.
ähnlich Nr. 4. — C^2 besonders stark gekrümmt rechts.	Divise doppelt, groß, schräg.
[⫽]: A^2, B^1, D^1 oder D^2 (gebrochen), H^2, O^2, P^2, Q^2. — L^1. — N^2 leer. — 𝔘. — R^1 und R^2.	Divise doppelt, übergroß; desgl. auch kleiner.
wie Nr. 8, beide R, aber nur D^2 [⫽] (gebrochen).	Divise wie Nr. 8.
ähnlich Nr. 8; aber nur D^2 (wie Nr. 9) und R^2. — eingesprengt: C [C]. — N^2 [⫽].	Divise einfach, klein, flach.
[•]: A^2, H^2, N^2, O^2, P^2. — C und E [§]. — D^2 leer, gebrochen. — Q^2 [E]. — 𝔘. — doppelt.	Divise doppelt, kurz, dick.
[⫽]: A^2, D^2 (gebrochen), H^2, O^2, P^2, Q^2. — N^2 leer. — 𝔘. — C [C]. — doppelt.	Divise einfach, groß.
[•]: A^2. — [⫽]: B^2, D^2 (gebrochen), H^2, N^2, O^2, P^2, Q^2, U^1. — doppelt.	Divise einfach, schräg und steil.
ähnlich Nr. 12; aber auch N^2 [•]. — L^1.	Divise einfach, mittel.
wie Nr. 13.	Divise einfach, derb, hoch.

M^{99}. (Fortsetzung.)

16.	93	Bernhard Richel, Basel	**3**, 6	Woolley
17.	96/7	Drucker der Legenda, Straßburg	**10**, 3	Woolley
18.	99/100	Drucker des Jordanus, Straßburg	**15**, 2	Burger 149, Woolley
19.	101/2	Steffan Arndes, Lübeck	**4**, 8	Woolley, T. F. S. 1902. Burger 71
20.	103/4	Steffan Arndes, Schleswig, Lübeck	**1**, 4 **4**, 7	—
21.	107	Jakob Wolf von Pforzheim, Basel	**9**, 7	—
22.	107	Caspar Hochfeder, Nürnberg	**14**, 11	—
23.	108	Georg Stuchs, Nürnberg	**11**, 8	—
24.	110	Johann Sensenschmidt, Bamberg	**3**, 14	Woolley
25.	10 ll. = 58	Drucker des Lindelbach, Heidelberg	**1**, 6	—

Auszeichnungstypen. Gruppe A: A^1 mit Punkt.

26.	10 ll. = ca. 75	Heinrich Quentel, Cöln	**24**, 8	—

Gruppe B: A^2 mit Punkt.

27.	10 ll. = 68	Johann Koelhoff, Cöln	**6**, 14	Burger 16

wie Nr. 13. — eingesprengt M^{100} MB.	Divise einfach, steil, hoch.
ähnlich Nr. 13; — aber N^2 leer.	Divise einfach, mittel und doppelt klein, steil. — ¶ mit kurzen Stielen.
A^2 mit Schlange. — [C]: C, E. — [/]: D^2, G^2, H^2, O^2, P^2, U^1. — [F]: Q. — I^2 mit doppeltem Dorn. — T [C] und [ll].	
[·]: A^2, N^2. — [/]: D^2, H^2, O^2, P^2, Q^2, U^1. — [i]: F^2, I^2, R^2. — L [§].	¶ mit Häkchen rechts unten.
wie Nr. 19.	
[/]: A^2, D^2 (gebrochen), H^2, O^2, P^2, Q^2. — N^2 leer. — 𝔘. — L^1. — sonst doppelt.	Divise doppelt.
wie Nr. 21. — aber C [C].	Divise einfach, hoch.
wie Nr. 22.	Divise einfach, sehr groß und desgl. groß.
wie Nr. 22.	Divise doppelt und einfach, beide groß und dick.
𝔄. — [/]: D^1, H^2, P^2. — O^1 und Q^1, nach innen geringelt.	
[·] und [i]: A^1, N^2. — [/]: O^2, Q^2. — P^1 leer, mit Dorn. — T^1.	
[·]: A^2, N^2 [i]. — [C]: C, E, G. — [i]: D^2, F^2, R^1. — [/]: H^2 [i], O^2, P^2, Q^2, U^1. — S^2 ohne Dorn. — T [C].	Divise einfach.

28.	10 ll. = 73	Johann Prüß, Straßburg	**14**, 13	Woolley
29.	10 ll. = 77/8	Peter Drach, Speier	**3**, 22	—

Gruppe C: A² mit Querstrichen.

30.	10 ll. = 73	Johann Prüß, Straßburg	**14**, 5. 6	—
31.	10 ll. = ca. 80	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 9	—

Gruppe D: A¹ mit Querstrichen und Schnörkel.

32.	10 ll. = 75	Johann Schönsperger, Augsburg	**13**, 4	—
33.	10 ll. = 75	Johann Schauer, Augsburg*)	**21**, 3	—
34.	10 ll. = 75	Lucas Zeisenmayer, Augsburg	**23**, 1	—
35.	10 ll. = 75	Heinrich Knoblochtzer, Heidelberg	**3**, 7	—
36.	10 ll. = 75	Johann Meidenbach, Mainz*)	**8**, 2	—
37.	10 ll. = 78	Johann Prüß, Straßburg	**14**, 7	Woolley
38.	10 ll. = ca. 80	Hermann Bungart, Cöln	**29**, 8	—

*) Im Text steht fälschlich M^98 statt M^99.

wie Nr. 27.	Divise doppelt.
wie Nr. 27.	

[⫽]: A^2, B^2, D^2, G^2, H^2, N^2 (gerundet), O^2, P^2, Q^2, U^1. — [§]: I, L. — R^1. — sonst doppelt.	
wie Nr. 30. — eingesprengt: C^1 und E^1.	

[⫽]: A [§], B^2, D^2 (gebrochen), H^2, N^2 (gerundet), P^2 [§], Q^2, U^1. — doppelt.	
wohl gleich Nr. 32.	
gleich Nr. 32.	
wie Nr. 32. — feine Minuskeln.	
wie Nr. 32.	
wie Nr. 32.	
wie Nr. 32.	

M[99]. (Fortsetzung von Gruppe D.)

39.	10 ll. = 80	Johann Kachelofen, Ingolstadt	**4**, 3	
40.	10 ll. = 80	Friedrich Ruch von Dumbach, Straßburg	**24**, 2	
41.	10 ll. = 80	Johann Schott, Straßburg	**26**, 2	
42.	10 ll. = 80	Michael Greyff, Reutlingen	**3**, 9	
43.	10 ll. = 80	Matthias Hupfuff, Straßburg	**21**, 1	

Gruppe E: A mit Schlange.

44.	10 ll. = 70	Friedrich Riederer, Freiburg	**2**, 2	
45.	10 ll. = 70	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 17	
46.	10 ll. = 70	Wilhelm Schaffener, Straßburg	**25**, 2	
47.	10 ll. = 70	Bartholomäus Kistler, Straßburg	**22**, 2	
48.	10 ll. = 72/3	Hermann Bungart, Cöln	**29**, 3	
49.	10 ll. = ca. 75	Johann Amerbach, Basel	**5**, 26	
50.	10 ll. = ca. 75	Drucker des Brandan, Kirchheim-Troiga.	**2**, 1	
51.	10 ll. = ca. 80	Matthias Brant, Straßburg	**27**, 2	
52.	10 ll. = ca. 85	Peter Drach, Speier	**3**, 17	

Anm. Auf S. 110 ist dem Johann Zainer (Type 14) eine Type d
10 ll. = ca. 90, zugeschrieben worden, dieselbe gehört ihm aber wohl nich

:h Nr. 32.	
Nr. 32.	
Nr. 32.	
Nr. 32.	
Nr. 32.	

N², O². — [▱]: H², P² [▯], U². — [C]: C, E. — [▯]: D², L², R². T rund, mit zweifacher gewundener Sehne.	
ch Nr. 44; aber auch H² [▯] u [◆]. — auch D² [▯] u. [▱].	
Nr. 45.	
wie Nr. 44.	
wie Nr. 45.	
wie Nr. 45.	
wie Nr. 45.	

M[100]. Ähnlich M[99], aber dazu in der vorderen Hälfte ein Punkt.

1.	90	Johann Amerbach, Basel	**5**, 12	—
2.	92	Bernhard Rihel, Basel	**3**, 7	Woolle
3.	93	Michael Furter, Basel	**12**, 5	—
4.	93/4	Nikolaus Kesler, Basel	**8**, 4	Woolle
5.	ca. 95	Michael Greyff, Reutlingen*)	**3**, 12	—
6.	116	Lienhard Ysenhut, Basel	**11**, 1*	Burger
7.	125	Drucker des Hieronymus, Basel	**15**, 1	Type Facs. 1900. d

M[101]. Vorderteil wie 𝔜, der zweite Mittelstrich senkrecht, Hinterteil 3-förmig.

1.	81/2	Johann Otmar, Reutlingen	**2**, 6	Burger 81
2.	83	Heidericus & Marx Ayrer, Erfurt	**3**, 2	Burger 131
3.	83	Paul von Hachenburg, Erfurt.	**7**, 3	—

*) Auf S. 85 ist irrtümlich dafür M[99] gesetzt.

.00.	𝔄𝔅
A², H², N², O², P². — C und E [§]. — D² gebrochen, leer. Q² [E]. — 𝔘. — doppelt.	Divise einfach, kurz.
Nr. 1.	Divise einfach, kurz, hoch.
Nr. 1.
Nr. 1.	Divise doppelt, klein, flach; in anderen einfach, klein, hoch.
Nr. 1.
Nr. 1. — aber L² mit Dorn.
:h Nr. 1. — aber [⇗]: D¹, N².

01.	𝔚𝔅
A¹. — kahl. — U unten gebrochen. — F¹ einseitig.
:h Nr. 1. — aber F ziemlich normal. — 𝔜.
Nr. 2.

Q und u stehen so frei nebeneinander, daß die Spitze des Q-Schwanzes nicht bis unter den ersten Strich des u reicht, Q|u

Q|u

1.	71/2	Johann Schott, Straßburg*)	**26**, 4	—
2.	75	Heinrich Knoblochtzer, Heidelberg*)	**3**, 10	—
3.	79/80	Johann Bergmann, Basel	**14**, 3	—
4.	84/5	Martin Schott, Straßburg	**9**, 4	—
5.	85	Martin Flach, Straßburg	**16**, 7	—
6.	85/6	Johann Prüß, Straßburg	**14**, 14	—
7.	88/9	Erhard Ratdolt, Augsburg	**18**, 8	Burger 5
8.	91	Johannes Regiomontanus, Nürnberg	**5**, 1	Burger 80
9.	107	Giovanni Lionardo Longo, Trient	**3**, 2	Type Facs. Soc. 1902. aaa
10.	107	Johann Mentelin, Straßburg	**1**, 8	Burger 91
11.	110	Johann Bergmann, Basel	**14**, 1	—

*) Im Text ist irrtümlich Qu| gesetzt.

**) Die in der Einführung angekündigten Hilfstabellen zu den Antiquatypen ge-

Q|u also jedes von einer besonderen Type gedruckt erscheint.**) Q|u

M. — ℞. — ẏ. — ę. — h normal. — & mit hohem Kopf.	Divise doppelt, eng; erscheint oft einfach.
M. — ℞, kurz. — ẏ. — ꝙ. — 9 klein, hoch.	Divise einfach, groß.
M. — ℞. — ę. — h. — 9 mittelgroß, hoch.	Divise einfach, mittel.
M. — ℞. — ę. — h normal. — ꝙ. — 9 klein, hoch.	Divise doppelt, groß, klar.
M. — ℞. — ę. — h normal. — ꝙ. — 9 klein, hoch, kurz.	Divise doppelt, eher groß.
M. — ℞. — ę selten. — h normal. — ꝙ. — ſ. — kein 9.	keine Divise.
ę. — h.	
M. — ꝝ. — ę. — h. — ꝙ. — ę. — 9, hoch, offen, mit langem Schwanz.	Divise einfach, groß.
ę. — ꝗ. — ȝ. — 9, hoch, mittelgroß, kurz.	
halbromanisch. — siehe M[1] M und M[4] M.	
M. — ℞. — ę. — ſ. — h und que normal.	Divise doppelt, flach.

langen mit der zweiten Abteilung zur Ausgabe, werden aber alle drei Abteilungen umfassen.

Q|u (Fortsetzung.)

12.	141	Leonhard Hol, Ulm	**2**, 1	Burger
13.	142	Johann Reger, Ulm	**4**, 1	—

Der Schwanz des Q reicht so deutlich bis unter das folgende u, da
Qu| beides als mit einer Type gedruckt angesehen werden kann.

1.	72/3	Heinrich Quentel, Cöln	**24**, 13	—
2.	74/5	Johann Amerbach, Basel	**5**, 24	—
3.	74/5	Johann Froben, Basel	**13**, 11	—
4.	75/6	Anton Koberger, Nürnberg	**2**, 23	—
5.	82/3	Johann Amerbach, Basel	**5**, 7	Burge
6.	85	Drucker der Postilla, Speier	**1**, 2	Burger
7.	85/6	Wolfgang Schenck, Erfurt	**6**, 1	—
8.	86/7	Johann Amerbach, Basel	**5**, 25	Burger (erste 2
9.	88	Johann Winterberg, Wien	**2**, 12	—

M. — ℞. — h, ungewöhnlich. — ʒ. — y mit rundem Schwanz nach links.	
gleich Nr. 11.	

Qu| Qu|

M. — ℞. — ʒ. — 9 klein, hoch. — h normal.	Divise doppelt, schräg.
M. — ℞. — ç. — ꝑ.	Divise einfach, groß, schräg.
gleich Nr. 2.	
M. — ℞. — h. — ĺ. — ꝑ. — 9 hoch, mittel. — auffallendes G.	Divise einfach, klein.
A breit. — M. — ℞ kurz. — i mit Punkt rechts. — que normal. — 9, hoch, mittelgroß.	
℞ kurz. — 9 hoch, ziemlich groß, mit langem Schwanz. — h und que normal. — der Schwanz des Q am Ende verdickt.	Divise einfach, groß, flach.
℞, lang. — ʒ. — ę. — 9 klein, hoch. — h normal. — & von Majuskelhöhe.	Divise doppelt, groß.
℞. — ę. — ẏ. — 9 klein, hoch. — S und & vorwärts geneigt.	Divise einfach, mittel.
℞. — ꝑ. — ĺ. — h normal.	Divise einfach, klein.

Qu|

(Fortsetzung.)

10.	88	Johann Amerbach, Basel	**5**, 17	
11.	88	Johann Froben, Basel	**13**, 8	
12.	89/90	Johann Grüninger, Straßburg	**12**, 22	
13.	94	Heinrich Quentel, Cöln	**24**, 12	
14.	94	Johannes Regiomontanus, Nürnberg	**5**, 2	
15.	94/5	Günther Zainer, Augsburg	**1**, 4	Burg Wo
16.	96	Johann Baemler, Augsburg	**3**, 4	Type F 19
17.	100	Helias Heliac, Bero-münster	**1**, 2	Bur
18.	ca. 103	Erhard Ratdolt, Augsburg	**18**, 16	Bu
19.	103	Adolf Rusch (R-Drucker), Straßburg	**2**, 1	Burg W
20.	103	Michael Greyff, Reutlingen	**1**, 3	Type F 19
21.	105	S. Ulrich und Afra, Augsburg	**4**, 1	W

Qu| (Fortsetzung.)	Qu|
℞. — 𝔥. — 9 klein, hoch, kurz. — S und & vorwärts geneigt.	Divise einfach, steil.
gleich Nr. 11.	
A mit Querriegel. — ℞. — ę́. — 9 hoch, mittelgroß. — h normal.	Divise doppelt, mittel.
normal.	
M. — ꝝ. — ę. — 9 klein, hoch, offen, mit langem Schwanz.	
H, I, L, M mit Perlen. — ꝝ. — ʒ. — 𝔥. — 9 hoch, mit langem, unten rechts gekrümmtem Schwanz.	
gleich Nr. 16. — aber I meist ohne Perle.	
ꝝ. — ꝗ. — 9 ähnlich Nr. 16.	
h normal. — nur Typenprobe bekannt.	
ꝝ. — 𝔥. — 9 hoch, mittelgroß, mit sehr langem Schweif. — dazu das besondere R. (AR.).	
gleich Nr. 20.	
M. — F hat am mittleren Querstrich ein abwärts hängendes Häkchen (statt Querriegel). — P tief. — ꝝ. — 𝔥. — ʒ. — 9 ziemlich groß und mäßig hoch. — ꝓ.	

Qu| (Fortsetzung.)

22.	107	Günther Zainer, Augsburg	1, 3	Bu
23.	ca. 110	Johann Amerbach, Basel	5, 8	Bu
24.	111/2	Andreas Hess, Buda	1, 1	
25.	112	Drucker des Albo Lapide, Zürich	1, 1	

Q|u und Qu|. — Darunter auch Q unbestimmt.

1.	64.	Johann Grüninger, Straßburg	12, 23	
2.	ca. 75	Erhard Ratdolt, Augsburg	18, 17	Bu
3.	86.	Nikolaus Kesler, Basel	8, 12	
4.	108	Anton Koberger, Nürnberg	2, 22	
5.	109	Johann Zainer, Ulm	1, 2	W

Perle. — ꝛ. — h. — ꝫ. — 9 groß, tief.	
. — M. — Ꝛ. — ſ. — 9 groß, hoch. — h normal. — ꝛ. — q3 = zwei Typen.	
E und L haben eine etwas gewundene Grundlinie. — - h. — ꝗ.	
h. — ꝫ = m und et. — 9 klein, hoch, kurz. — ein-rengt gotische Majuskeln; vergl. M[15] M.	

Q|u und Qu|.

C reicht unter die Zeile. — ꝛ. — ꝗ. — 9 hoch.	
Typenprobe bekannt.	
Ꝛ. — w. — ç. — ꝗ. — 9 klein, hoch. — h normal.	
q3 = zwei Typen, aber daneben auch normal. — h. — ꝛ.	
h und h. — ꝫ selten. — ꝗ. — 9 mittelgroß, hoch, angem Schwanz. — e mit spitzem Ör.	



Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. S.

12. Heft: **Kemke, J.** Patricius Junius. Mitteilungen aus seinem Briefwechsel. 1898. XXIX. 146 pag. . . . . 9,—

13. Heft: **Beiträge zur Kenntnis des Schrift-, Buch- und Bibliothekswesens,** hrsg. von K. Dziatzko. 5. Heft. 1900. 84 pag. Mit 1 Tafel . . . . 5,—

    Enthält: P. Schwenke, Zur altpreußischen Buchdruckergeschichte 1492—1523 (Zweiter Artikel). G. Conrad, Die Adam Gelthus'sche Inschrift zu Ehren Johann Gutenbergs. G. Gerlach, Der Drucker und die Ausgaben der Kölner Bilderbibel (mit 1 Tafel). A. Schmidt, Feuerversicherung von Bibliotheken (Referat für die Sektion für Bibliothekswesen der 45. Philologenversammlung zu Bremen [1899]). H. Markgraf, Korreferat über die gleiche Frage. G. Focke, Grundlegung zu einer Theorie des systematischen Katalogs. W. L. Schreiber, „Hütet Euch vor den Katzen.“ (Holzschnitt aus dem Anfang des 16. Jahrh.) J. Lecke, Nachtrag über die Feuerversicherung der Bibliotheken.

14. Heft: **Beiträge zur Kenntnis des Schrift-, Buch- und Bibliothekswesens,** hrsg. von K. Dziatzko. 6. Heft. 1901. VIII, 102 pag. Mit 2 Tafeln 6,50

    Enthält: K. Dziatzko, Verlagsrecht und Pflichtexemplare. G. Bresciano, Di tre sconosciuti tipografi [napoletano l'uno tedeschi gli altri] dimoranti in Napoli nel secolo XV. M. Spirgatis, Die literarische Produktion Deutschlands im 17. Jahrhundert und die Leipziger Meßkataloge. K. Dziatzko, Plan eines alle bekannten und noch zu ermittelnden Wiegendrucke umfassenden Katalogs. K. Dziatzko, Nachtrag über die Pflichtexemplare. Joh. Joachim, Die Mahnung der Christenheit wider die Türken aus dem Ende von 1454.

15. Heft: **Beiträge zur Kenntnis des Schrift-, Buch- und Bibliothekswesens,** hrsg. von K. Dziatzko. 7. Heft. 1902. VI, 113 pag. 6,—

    Enthält: K. Haebler, Über modernes Buch- und Bibliothekswesen in Spanien. H. Leonhard, Zur Frage des Gerichtsstandes der Buchhändler, -drucker und -binder in Wittenberg u. anderen deutschen Universitätsstädten während der Zeit von c. 1550—1730. W. Falckenheiner, Bibliographie der im Druck erschienenen Universitätsmatrikeln. I. Die deutschen Universitäten sowie die deutschen Nationen des Auslandes. M. Spirgatis, Englische Literatur auf der Frankfurter Messe von 1561—1620. K. Dziatzko, Satz und Druck der 42zeiligen Bibel. K. Dziatzko, Der geplante Bücherzoll und das Publikum, besonders die Bibliotheken.

16. Heft: **Roquette, Adalbert.** Die Finanzlage der deutschen Bibliotheken. 1902. 30 pag. 1,10

17. Heft: **Beiträge zur Kenntnis des Schrift-, Buch- und Bibliothekswesens,** hrsg. von K. Haebler. 8. Heft. 1904. VIII, 49 pag. Mit einem Porträt. . . . . 3,—

    Enthält: A. Schneider, Bibliographie der Veröffentlichungen Karl Dziatzkos. K. Dziatzko, Der Drucker mit dem bizzarren R. K. Dziatzko, Die Göttinger Bibliothek in westfälischer Zeit.



